

Vorlage für die Sitzung des Senats am 10. Oktober 2023

Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar – August 2023

(mit Jahresprognose 2023)

A. Problem

Die anliegenden Controllingberichte zum Produktgruppenhaushalt umfassen die Prognosen und Einschätzungen für den Zeitraum Januar bis August, jeweils getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde.

Der Bericht zum Produktgruppenhaushalt stellt das Informations- und Steuerungsinstrument im Sinne des § 8 Absatz 1 der Haushaltsgesetze der Freien Hansestadt Bremen dar. Es zeigt für das Haushaltsjahr 2023 finanzielle, personalwirtschaftliche und leistungsbezogene Entwicklungen auf und ermöglicht den Produktplan-, Produktbereichs- sowie Produktgruppenverantwortlichen, bei Abweichungen zeitnah Gegensteuerungsmaßnahmen zur Einhaltung des Budgetrahmens, der Personalziele und der Leistungsziele aufzugreifen.

Das Controlling 1-8/2023 beinhaltet auch die Prognosen und Einschätzungen der Ressorts zum voraussichtlichen Jahresergebnis sowie weitere Aspekte, die im Folgenden aufgeführt werden. Es beinhaltet jedoch nicht überall aktualisierte Leistungsdaten. Diese können in Gänze den auf der Seite des Finanzsenators veröffentlichten Controllingberichten 1-6/2023 entnommen werden. (Land: [Controlling Land](#), Stadt: [Controlling Stadt](#))

I. Haushalt des Landes

a) Einhaltung des Budgets

Das Budget wird auf Grundlage der Ressorteinschätzungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen IST im Haushalt des Landes für das Controlling Januar bis August 2023 im Jahresergebnis in nahezu allen Produktplänen eingehalten.

Die Ergebnisse für alle einzelnen Produktpläne zur Einhaltung des Budgets im Haushalt des Landes sind in der Tabelle 2 der Anlage 1, S. 2 dargestellt.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen und voraussichtlichen Ausgleichsmöglichkeiten (auch aus Sicht des Senators für Finanzen) verbleiben folgende Budgetrisiken (Tabelle 1).

Tabelle 1:

Übersicht der Budgetrisiken im Haushalt des Landes, Stand 1-8/2023

Produktplan	Minder- einnahmen	Mehrausgaben			aus SF-Sicht mögliche ressortinterne Lösung	Verbleibende Risiken
		Personal (bereinigte Werte)	konsumtiv einschl. Verrechn./Erstatt.	investiv		
in Mio. € im Haushalt des Landes						
07 Inneres		1,232	1,645		1,612 über die Globalmittel zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise angestrebt 0,515 Personalmehrkosten über Lösungskonzept SF zum Ausgleich "Kontrakt Gewinnabschöpfung" angestrebt. Ressort prüft Restdeckung im eigenen PPL.	0,000
11 Justiz		2,001		0,233	Ausgleichsmaßnahmen müssen auch vor dem Hintergrund der Ausführungen zu Buchstabe d) noch geprüft werden.	0,000
21 Kinder und Bildung		2,041	1,878		Deckung im PPL.	0,000
31 Arbeit		0,270	26,683		Teilausgleich über konsumtive Mehreinnahmen (23,682 Mio. Euro) und Minderausgaben bei Verrechnungen/Erstattungen (0,911) möglich.	2,360
41 Jugend und Soziales		1,116	165,483		35,871 konsumtive Mehreinnahmen, 1,120 Mehreinnahmen Verrechnungen/Erstattungen, 54,3 über Globalmittel zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise.	75,308
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	0,117				Deckung durch konsumtive Minderausgaben i.H.v. 1,827	0,000
71 Wirtschaft	5,776	1,583			Personalausgleich zum Jahresende angestrebt.	5,776
92 Allgemeine Finanzen		7,561			Deckung im PPL	0,000
insgesamt Land						83,444

Zu den verbleibenden Risiken in den Produktplänen 31 Arbeit, 41 Jugend und Soziales sowie 71 Wirtschaft wird wie folgt berichtet:

Das vom Produktplan **31 Arbeit** prognostizierte Budgetrisiko basiert nahezu ausschließlich aus einer erwarteten Überschreitung der konsumtiven Ausgaben. Verursacher sind lt. Ressort Ausgaben im Bereich der Prioritätsachse React sowie ESF Plus (2021-2027). Eine Vorlage zur Deckung per Nachbewilligung für ESF + und React aus Mehreinnahmen soll dem Haushalts- und Finanzausschuss am 6.10.2023 vorgelegt werden.

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** weist in der Jahresprognose eine Budgetüberschreitung vor möglichen Ausgleichen in Höhe von 129,6 Mio. Euro aus, die zum größten Teil auf einen erwarteten Mehrbedarf bei den Sozialleistungen zurückzuführen ist. Diese Mehrbedarfe bei den Sozialleistungen werden i.H.v. 86,0 Mio. Euro im Bereich Soziales und hier insbesondere im Bereich Geflüchtete (78,8 Mio. Euro) prognostiziert sowie im Bereich Jugend mit ca. 40,1 Mio. Euro. Weitere Sozialleistungsmehrbedarfe entstehen im Bereich der Verrechnungen/Erstattungen des Landes nach den SGB IX und XII.

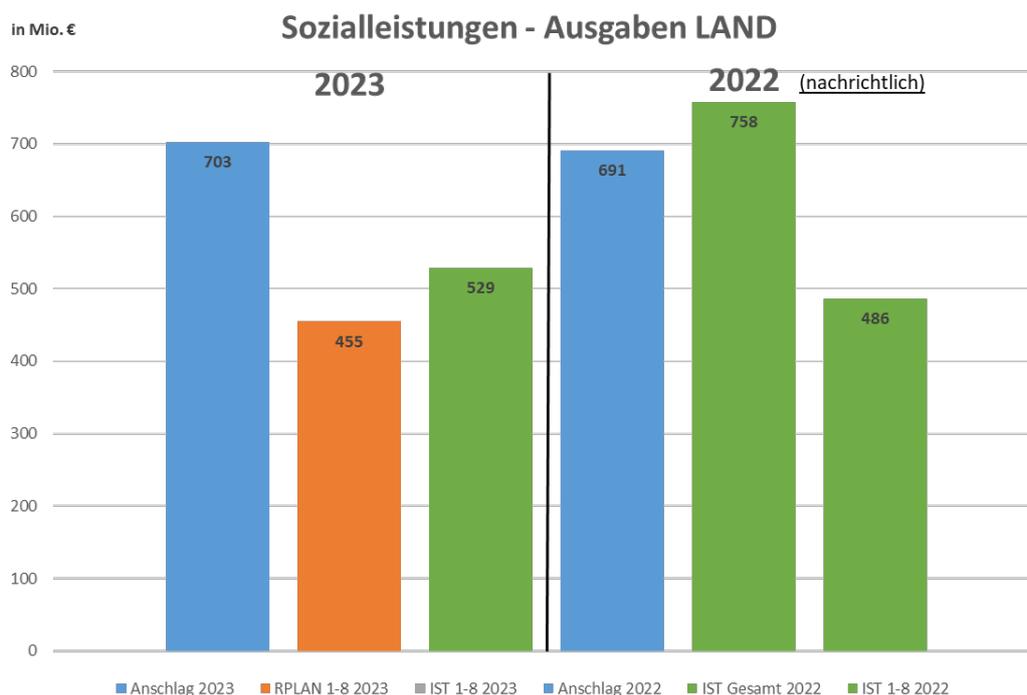
Den in der Tabelle 1 ausgewiesenen Mehrausgaben in Höhe von 165,5 Mio. Euro stehen insbesondere Erstattungen des Bundes i.H.v. ca. 35 Mio. Euro ebenso entgegen, wie vom Produktplan geplante Beantragungen von Finanzierungen aus den Globalmitteln zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise in Höhe von ca. 54,3 Mio. Euro für Mehrausgaben, die aus den direkten Folgen des Ukrainekriegs resultieren. Ferner plant der Produktplan noch die Beantragung der Deckung von Energiemehrkosten aus diesen Globalmitteln in noch unbekannter Höhe, die das derzeit in Tabelle 1 noch ausgewiesene zu lösende Restrisiko i.H.v. 75,3 Mio. Euro verringern werden.

Das Ressort geht davon aus, dass sich die Hochschätzung im Bereich der Sozialleistungen noch nach unten relativieren, jedoch nicht vollständig strukturell verändern wird. Die Prognose sei nach wie vor mit sehr hohen Unsicherheiten behaftet und gibt den Stand Juni 2023 wieder.

Es weist ferner darauf hin, dass die Sozialleistungen zu über 90 % auf gesetzlichen Leistungen beruhen, die bei einem positiv geprüften Individualanspruch rechtlich zu erbringen sind.

Das vom Sozialressort erwartete Defizit im Bereich der Sozialleistungsausgaben zeigt sich auch im grafischen Vergleich:

Schaubild 2 Sozialleistungsausgaben Land – aktueller Zeitraum 01-08/2023:



Im Bereich der Ausgaben ist für den Zeitraum 1-8/2023 sowohl eine Planwertüberschreitung (74 Mio. Euro), als auch eine Steigerung der IST-Ausgaben gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis (43 Mio. Euro) für den gleichen Zeitraum festzustellen. Schon das Vorjahresergebnis beinhaltet eine signifikante Steigerung (50 Mio. Euro) zu 2021.

Das Ressort geht auf Basis seiner Prognose von Mehreinnahmen (rd. 37 Mio. Euro)

und Mehrausgaben (rd. 167 Mio. Euro) und somit vom bereits genannten Defizit von rd. 130 Mio. Euro aus.

Die im **Produktplan 71 Wirtschaft** veranschlagten Einnahmen aus dem EFRE lassen sich lt. Ressort nicht vollständig realisieren. Es werden Mindereinnahmen in Höhe von voraussichtlich 5,8 Mio. € erwartet, die voraussichtlich als Verlust vorgetragen werden müssen.

Nähere Ausführungen zu den Risiken in den Personalhaushalten der Produktpläne finden sich im Abschnitt d).

b) Einhaltung Finanzierungssaldo (Nettokreditaufnahme)

Neben der Budgeteinhaltung ist im Rahmen des Controllings über eine weitere Steuerungsebene zu berichten. Die Einhaltung des geplanten Finanzierungssaldos, der die Rücklagenbewegungen einbezieht, wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- nicht gelöste Budgetrisiken (vgl. unter a)
- geplante Verausgabung von aus dem Vorjahr übertragenen Resten.

Die bereits unter a) genannten Budgetrisiken werden an dieser Stelle nicht nochmals genannt. Ausweislich der von den Ressorts vorgenommenen Schätzungen in diesem Bericht wird der Finanzierungssaldo in den meisten Produktplänen eingehalten. Lediglich in den Produktplänen 07 Inneres, 21 Kinder und Bildung, 31 Arbeit und 41 Jugend und Soziales werden derzeit noch teilweise signifikante Überschreitungen des Finanzierungssaldos prognostiziert.

Tabelle 2: Übersicht der Überschreitungen b. Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen im Haushalt des Landes, Stand 1-8/2023

Produktplan	Überschreitung		ressortinterne Lösung / Ausgleichsvorschlag	Verbleibende Risiken gemäß * Controllingbericht 1-6/2023
in Mio. € im Haushalt des Landes				
07 Inneres	0,937	geplanter Resteverzehr	Aufklärung Ressortinterne Lösung	0,937
21 Kinder und Bildung	10,903	geplanter Resteverzehr	Das Ressort prüft interne Lösungen.	10,903
31 Arbeit	11,168	geplanter Resteverzehr	Das Ressort bietet weder im PPL, noch im Ressort eine Lösung.	11,168
41 Jugend und Soziales	2,030	geplanter Resteverzehr	Das Ressort bietet weder im PPL, noch im Senatorinnenbudget eine Lösung.	2,030
Insgesamt Land	32,008			25,038

* Budgetrisiken nicht enthalten

Im Produktplan **07 Inneres** resultiert die Überschreitung im Wesentlichen aus erwartetem Resteverzehr.

Auch die im Produktplan **21 Kinder und Bildung** ausgewiesene zusätzliche Überschreitung i.H.v. 10,903 Mio. Euro resultiert aus einem erwarteten Resteverzehr. Das Ressort prüft zu dessen Deckung ressortinterne Möglichkeiten.

Die im Produktplan **31 Arbeit** ausgewiesenen Liquiditätsprobleme i.H.v. rd. 11,168 Mio. Euro stammen aus Resteverzehr in erster Linie für EU-Maßnahmen. Das Ressort

bietet derzeit keine Lösungsmöglichkeiten an. Ein Ausgleich über das Senatorinnenbudget ist lt. Ressort ebenfalls nicht möglich.

Für die derzeit ausgewiesenen Liquiditätsprobleme im Produktplan **41 Jugend und Soziales** geht der Senator für Finanzen davon aus, dass angesichts der marginalen Größe des Problems in Bezug auf seinen Budgetanschlag und insbesondere nach Lösung der Sozialleistungsrisiken eine ressortinterne Lösung dargestellt werden kann. Ferner ist hier die Richtigkeit der Einschätzungen notwendig, da der Produktplan keine Reste in oben ausgewiesener Höhe hat.

c) Zentrale globale Minderausgaben

Zusätzlich zu den unter a) beschriebenen Budgetrisiken bestehen noch zu realisierende zentrale Minderausgaben im Haushalt des Landes in Höhe von 96,638 Mio. Euro. Hierin ist ein Betrag i.H.v. 6,1 Mio. Euro zur „Finanzierung des VBN-Jugendtickets ebenso enthalten, wie die Aufstockung um 20,3 Mio. Euro für die Co-Finanzierung des Deutschlandtickets. Der Senator für Finanzen legt dem Senat parallel zu dieser Vorlage ein Konzept zur Auflösung der ursprünglich veranschlagten Globalen Minderausgaben im Land in Höhe von 70.238.320 Euro vor.

d) Produktplanbezogene Personalausgaben (Land)

Insgesamt werden die Personalausgaben gegenüber dem Haushaltssoll zum Jahresende gemäß der aktuellen Prognose um ca. 3,8 Mio. Euro überschritten werden. Allerdings verteilen sich Personalmehr- und Personalminderausgaben unterschiedlich auf die einzelnen Produktpläne. Nennenswerte Personalmehrausgaben werden voraussichtlich in den Produktplänen 07 Inneres, 11 Justiz, 21 Kinder und Bildung, 71 Wirtschaft und 92 Allgemeine Finanzen anfallen.

Zu den nennenswerten Überschreitungen und ressortinternen Problemen im Einzelnen:

Im Produktplan **07 Inneres** werden Personalmehrausgaben im Land in Höhe von bis zu 1,2 Mio. Euro erwartet.

Sollten die in der Prognose erwarteten Neueinstellungen nicht im vollen Umfang realisiert werden, kann sich das Ergebnis noch verbessern.

Für den Produktplan **11 Justiz** werden Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 2,0 Mio. Euro erwartet. Ursächlich für die voraussichtlichen Mehrausgaben sind Überschreitungen der Sollmenge insbesondere bei den Flexibilisierungsmitteln, das Haushaltssoll könnte sich aber nach entsprechender Gremienbefassung für die Themenkomplexe Gewinnabschöpfung, Greensill / Convivo und EncroChat deutlich erhöhen. Die Grundsatzbeschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses für diese Themenkomplexe liegen bereits vor.

Für den Produktplan **21 Kinder und Bildung** werden Personalmehrausgaben in Höhe

von 2,0 Mio. Euro erwartet. Ursächlich für die Mehrausgaben ist eine deutliche Überschreitung der Soll Beschäftigung.

Zum Jahresende werden im Produktplan **71 Wirtschaft** Personalmehrausgaben im Land in Höhe rd. 1,58 Mio. Euro erwartet. Der Grund für die deutliche Überschreitung ist in der Überschreitung der Soll Beschäftigung begründet. Jahresdurchschnittlich liegt bereits jetzt eine Überschreitung von rd. 20,5 VZE vor.

Für den Produktplan **92 Allgemeine Finanzen** werden Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 7,1 Mio. Euro erwartet. Diese fallen insbesondere durch Risikoabsicherungen für andere Ressorts bei den Globalen Mehrausgaben sowie bei den im Haushaltsvollzug nicht steuerbaren Versorgungsausgaben an. Ein produktbereichsinterner Ausgleich aus konsumtiven Minderausgaben ist möglich.

Der Senator für Finanzen geht in der Gesamtschau davon aus, dass der Bereich der Personalausgaben im Jahresergebnis ausgeglichen sein wird.

e) Nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

Folgende nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen sind von den Produktplänen bereits im Rahmen der Controllingberichte (außerhalb der Notlagenkreditfinanzierung im PPL 99 im Zusammenhang mit den Fastlanes) eingeplant worden:

Tabelle 3: Geplante nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

Land	
PPL	geplante Zuführung
24 Wissenschaft	1,528
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw., Whgbau	0,808
Gesamt	2,336

in Mio. Euro

Der Senator für Finanzen weist auch dieses Jahr darauf hin, dass die Entscheidung über Rücklagenzuführungen grundsätzlich erst im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte (im Februar 2024) in Kenntnis der Haushaltsergebnisse des Jahres 2023 und der bei Einhaltung der zulässigen strukturellen Nettokreditaufnahme vorhandenen Steuerungsmöglichkeiten getroffen wird. Es ist nicht auszuschließen, dass geplante Rücklagenzuführungen im Einzelfall in die Haushaltssteuerung einfließen müssen.

II. Haushalt der Stadtgemeinde

a) Einhaltung des Budgets

Das Budget wird auf Grundlage der Ressorteingaben zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen IST im Haushalt der Stadtgemeinde für das Controlling Januar bis August 2023 im Jahresergebnis in nahezu allen Produktplänen eingehalten.

Die Ergebnisse für die einzelnen Produktpläne der Stadtgemeinde Bremen ausgehend von den Controllingergebnissen für den Zeitraum Januar bis August 2023 sind in

der Tabelle 2 in der Anlage 2, S. 2 dargestellt.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen und voraussichtlichen Ausgleichsmöglichkeiten (auch aus Sicht des Senators für Finanzen) verbleiben folgende Budgetrisiken

Tabelle 4

Übersicht der Budgetrisiken im Haushalt der Stadtgemeinde, Stand 1-8/2023

Produktplan	Minder- einnahmen	Mehrausgaben			aus SF-Sicht mögliche ressortinterne Lösung	Verbleibende Risiken
		Personal (bereinigte Werte)	konsumtiv einschl. Verechn./Erstatt.	investiv		
in Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde						
07 Inneres					0,027 über Personalminderungen, 0,080 über investive Mehreinnahmen, Rest Deckung aus Globalmitteln Ukrainekrieg und Energienehrkosten	0,000
21 Kinder und Bildung	0,561	0,233	0,390			
	0,000	0,872	0,059		Ausgleich im PPL möglich.	0,000
41 Jugend und Soziales					73,896 Mehreinnahmen Verrechnung/Erstattung vom Land, 0,434 PersMinderungen, 26,2 Deckung aus Globalmitteln Ukrainekrieg und Energienehrkosten. SF erwartet deutliche Korrekturen im Verlauf des Jahres.	71,567
	1,421		170,676			
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau					0,164 Personalminderungen, Globalmittel Ukrainekrieg in noch unbekannter Höhe, ferner Lösung im eigenen PPL	0,000
	2,348		2,476			
71 Wirtschaft		0,473			Deckung im PPL	0,000
92 Allgemeine Finanzen					Ausgleich über Personalminderungen (7,741) und investive Minderungen (0,675 Mio.). Lösung des Restrisikos wird im PPL angestrebt.	0,000
	7,899		4,792			
insgesamt Stadt						71,567

Zu den verbleibenden Risiken im Produktplan 41 Jugend und Soziales wird wie folgt berichtet:

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** weist in seiner Jahresprognose nach teilweisem Ausgleich eine Budgetüberschreitung in Höhe von 97,8 Mio. Euro aus, die nahezu ausschließlich auf erwarteten Mehrbedarf i.H.v. 170,676 Mio. Euro bei den Sozialleistungen zurückzuführen ist. Sie resultiert aus konsumtiven Mehrausgaben (166,487 Mio. Euro) sowie Mehrausgaben im Bereich der Verrechnungen und Erstattungen (4,189 Mio. Euro). Denen stehen Mehreinnahmen in Höhe von ca. 73,896 Mio. Euro aus Bundeserstattungen und Erstattungen vom Land als überörtlichem Träger nach den SGB II, VIII, IX und XII sowie Personalminderungen gegenüber. Das Ressort plant eine teilweise Deckung der Mehrbedarfe insbesondere hinsichtlich der direkten Folgen des Ukrainekrieges über die Globalmittel zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise i.H.v. 26,2 Mio. Euro. Ferner plant der Produktplan noch die Beantragung der Deckung von Energienehrkosten aus diesen Globalmitteln in noch unbekannter Höhe, die das derzeit in Tabelle 4 noch ausgewiesene zu lösende Restrisiko i.H.v. 71,6 Mio. Euro verringern werden.

Im Wesentlichen sind folgende Schwerpunkte bei den Sozialleistungen ursächlich für die Mehrausgaben:

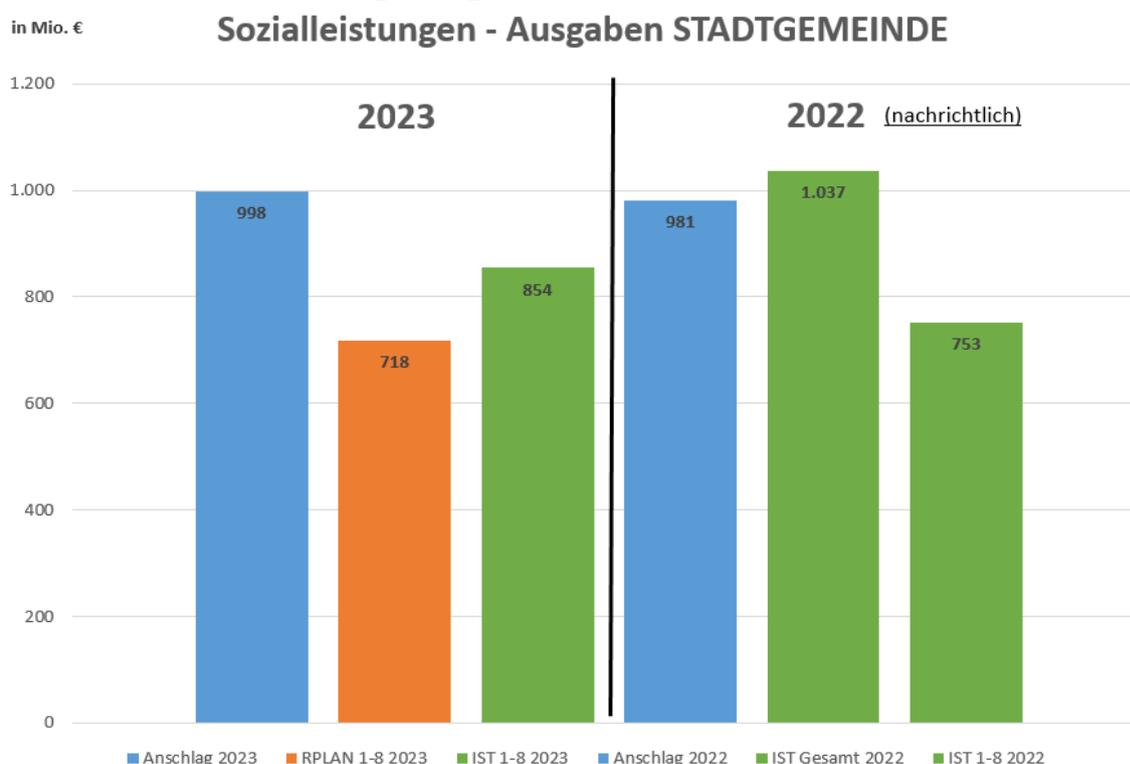
- Mehrbedarfe im Jugendbereich (39,2 Mio. Euro, hiervon 14,3 Mio. u.m.A.)
- Geflüchtete i.H.v. 26,4 Mio. Euro (inkl. ca. 26,2 Mio. Euro f. Ukraine)
- laufende Hilfe (23,2 Mio. Euro).

Wie bereits im Bericht zum Land dargestellt, weist das Ressort darauf hin, dass die Sozialleistungen zu über 90 % auf gesetzlichen Leistungen beruhen, die bei einem positiv geprüften Anspruch rechtlich zu erbringen sind.

Das Ressort weist jedoch auch hier darauf hin, dass die Schätzung der Sozialleistungen weiter mit hohen Risiken behaftet sei. Es geht davon aus, dass sich nach dortigen Erfahrungen die Hochschätzung im Bereich der Sozialleistungen zwar noch relativieren, aber nicht vollkommen verändern wird.

Das vom Sozialressort erwartete Defizit im Bereich der Sozialleistungsausgaben zeigt sich auch im grafischen Vergleich:

Schaubild 2 Sozialleistungsausgaben Stadt – aktueller Zeitraum 01-08/2023:



Im Bereich der Ausgaben ist sowohl eine deutliche Planwertüberschreitung (136 Mio. Euro) als auch eine Steigerung der IST-Ausgaben gegenüber dem Vorjahresergebnis (101 Mio. Euro) für den gleichen Zeitraum festzustellen.

Das Ressort geht auf Basis seiner Prognose zum Halbjahrescontrolling von Mehreinnahmen (rd. 72,5 Mio. Euro) und Mehrausgaben (rd. 170,2 Mio. Euro) und somit von einem Defizit vor Ausgleichsmöglichkeiten von rd. 97,8 Mio. Euro aus.

Nähere Ausführungen zu den Risiken im Personalhaushalt finden sich im Abschnitt c).

b) Einhaltung Finanzierungssaldo (Nettokreditaufnahme)

Neben der Budgeteinhaltung ist im Rahmen des Controllings über eine weitere Steuerungsebene zu berichten. Die Einhaltung des geplanten Finanzierungssaldos (ohne Berücksichtigung der bereits benannten Budgetrisiken), der die Rücklagenbewegungen einbezieht, wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- nicht gelöste Budgetrisiken (vgl. unter a)
- geplante Verausgabung von aus dem Vorjahr übertragenen Resten.

Da die bereits unter a) genannten Budgetrisiken aufzulösen sind, werden sie an dieser Stelle nicht nochmals genannt. Ausweislich der von den Ressorts vorgenommenen Schätzungen in diesem Bericht wird der Finanzierungssaldo in den meisten Produktplänen eingehalten. Lediglich in den Produktplänen 07 Inneres, 22 Kultur und 68 Klima, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau werden derzeit noch Überschreitungen des Finanzierungssaldos prognostiziert. Diese werden sich nach Ansicht des Senators für Finanzen jedoch im Vollzug noch auflösen.

Tabelle 5: Übersicht der Überschreitungen b. Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen

Produktplan	Überschreitung		ressortinterne Lösung / Ausgleich	Verbleibende Risiken gemäß * Controllingbericht 1-6/2022
in Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde				
07 Inneres	0,238	geplanter Resteverzehr	Ausgleich im Ressort	0,000
22 Kultur	1,275	geplanter Resteverzehr	Entwicklung abwarten	0,000
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	2,419	geplanter Resteverzehr	Lösung planintern	0,000
Insgesamt Stadt	3,694			0,000
				* Budgetrisiken nicht enthalten

Die in den Produktplänen noch ausgewiesenen zusätzlichen Liquiditätsbedarfe, können nach bisheriger Prognose in den jeweiligen Produktplänen oder über Globalmittel ausgeglichen werden.

c) Zentrale globale Minderausgaben

Zusätzlich zu den unter a) beschriebenen Budgetrisiken bestehen noch zu realisierende zentrale Minderausgaben im Haushalt der Stadt in Höhe von 0,1 Mio. Euro.

d) Produktplanbezogene Personalausgaben (Stadt)

Insgesamt werden die Personalausgaben gegenüber dem Haushaltssoll zum Jahresende gemäß der aktuellen Prognose um ca. 10,5 Mio. Euro unterschritten werden. Allerdings verteilen sich Personalmehr- und Personalminderausgaben unterschiedlich auf die einzelnen Produktpläne.

Nennenswerte Personalmehrausgaben werden im Produktplan 71 Wirtschaft mit 0,47 Mio. Euro und Produktplan 21 Kinder und Bildung mit rd. 1 Mio. Euro anfallen. In beiden Fällen wird die budgetierte Zielzahl zum Jahresende nicht eingehalten werden.

Im Produktplan **71 Wirtschaft** beträgt die Überschreitung der Zielzahl im August bereits 5,5 VZE. Im Produktplan **21 Kinder und Bildung** wird die Überschreitung von

der Höhe der zu übernehmenden Referendare sowie der konkreten Höhe des Programms "Geld statt Stellen" abhängen. Dabei werden Personalmittel in konsumtive Mittel umgewandelt um zusätzliche Lehrkräfte aus Stadtteilschulen zu finanzieren.

Im Produktplan **92 Allgemeine Finanzen** werden Minderausgaben in Höhe von 7,7 Mio. Euro anfallen, die zum Großteil zur Finanzierung von Mindereinnahmen benötigt werden.

e) Nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

Folgende nicht veranschlagte Rücklagenzuführung ist (alleinig) vom Produktplan 68 bereits angemeldet worden:

Tabelle 6: Nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

Stadt	
PPL	geplante Zuführung
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw., Whgbau	2,772
Gesamt	2,772

Die Mittel, die im PPL 68 für eine Rücklagenzuführung vorgesehen sind, sind reine Drittmittel von Investoren gem. städtebaulichem Vertrag zur Entwicklung „Vorderes Woltmershausen / Tabakquartier“ in den Folgejahren.

Der Senator für Finanzen weist auch hier darauf hin, dass die Entscheidung über Rücklagenzuführungen auch in der Stadtgemeinde grundsätzlich erst im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte (im Februar 2024) in Kenntnis der Haushaltsergebnisse des Jahres 2023 und der bei Einhaltung der zulässigen strukturellen Nettokreditaufnahme vorhandenen Steuerungsmöglichkeiten getroffen wird. Es ist nicht auszuschließen, dass geplante Rücklagenzuführungen im Einzelfall in die Haushaltssteuerung einfließen müssen.

B. Lösung

Der Haushaltsvollzug verläuft insgesamt betrachtet größtenteils plangemäß, auch wenn im Produktplan 31 Arbeit ein Budgetrisiko und in einigen wenigen Produktplänen auch eine Überschreitung des veranschlagten Finanzierungssaldos erwartet wird. In höchstem Maße besorgniserregend ist allerdings die Entwicklung der Sozialleistungsausgaben im Produktplan 41 Jugend und Soziales. So beläuft sich das vom Ressort Jugend und Soziales prognostizierte Budgetrisiko im Bereich der Sozialleistungen unter Berücksichtigung eventueller Lösungsmöglichkeiten (jedoch noch ohne Einberechnung geplanter Lösungen für Energiemehrkosten) in Land und Stadt auf nunmehr 147 Mio. Euro (75 Mio. Euro im Land und 72 Mio. Euro in der Stadtgemeinde). Hinzu treten möglicherweise die vom Produktplan 31 Arbeit genannten Budgetprobleme im Umfang von ca. 2,4 Mio. Euro sowie die EU-Mindereinnahmen im EFRE im Produktplan 71 Wirtschaft in Höhe von rd. 5,8 Mio. Euro.

Selbst wenn auch die in dieser Vorlage genannten Einschätzungen zur Budgeteinhaltung noch mit Prognoseunsicherheiten behaftet sind, ist auf jeden Fall auch in 2023 mit einem höheren (zumindest) zweistelligen, eventuell dreistelligen Haushaltsrisiko in

den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen zu rechnen.

Auch muss, wie unter A. Problem berichtet, die globale Minderausgabe in Höhe von 96,638 Mio. Euro (einschl. Deutschlandticket und VBN-Jugendticket) noch aufgelöst werden.

Insgesamt ist somit von einem Handlungsbedarf in einer Größenordnung von rd. 252 Mio. Euro auszugehen.

Auch in diesem Berichtszeitraum zeichnen sich im Haushalt folgende Verbesserungen ab: Es werden Personalminderausgaben sowie Zinsminderausgaben erwartet. Außerdem entstehen voraussichtlich hohe investive Minderausgaben.

Zudem verfügen die Ressorts über noch nicht herangezogene investive Rücklagen. Im bisherigen Haushaltsvollzug wurden lediglich von dem Jahresanfangsbestand in Höhe von 64 Mio.€ im Haushalt des Landes bisher lediglich 17 Mio. € entnommen. Im Haushalt der Stadtgemeinde stellt sich der Sachverhalt vergleichbar dar – von dem Jahresanfangsbestand in Höhe von 87,3 Mio. € wurden bisher lediglich 18,2 Mio. € entnommen.

Alle Ressorts werden erneut gebeten, die Qualität ihrer Jahresprognosen weiter zu verbessern. Die Schätzungen sind möglichst detailliert und mit hoher Sorgfalt vorzunehmen. Abweichungen von den unterjährigen Planwerten oder auch vom Jahresplanwert sind grundsätzlich zu kommentieren. Dies gilt in besonderem Maße für den Produktplan 41 Jugend und Soziales.

Der Senator für Finanzen wird parallel zu dieser Vorlage ein Konzept zur Realisierung der veranschlagten Globalen Minderausgaben in Höhe von 70.238.320 Euro vorlegen. Ferner wird die weitere Haushaltsentwicklung beobachtet und auf Basis des Produktgruppencontrollings 1-9/2023 ein Lösungskonzept zur Auflösung noch verbleibender Globaler Minderausgaben sowie dann noch aufgezeigter verbliebener Budgetprobleme vorgelegt.

C. Alternativen

Werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Mit dieser Vorlage wird über die Ergebnisse des durchgeführten Controllings zum Produktgruppenhaushalt für den Zeitraum Januar bis August 2023 berichtet. Unmittelbare finanzielle, personalwirtschaftliche oder genderbezogene Auswirkungen sind damit nicht verbunden.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die zugrunde gelegten Controllingberichte wurden von den Ressorts erstellt. Die Kommentare und Einschätzungen des Senators für Finanzen wurden mit den Ressorts erörtert. Die Abstimmung mit der Senatskanzlei ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den beigefügten Controllingbericht zum Produktgruppenhaushalt 1 - 8/2023 zur Kenntnis und bittet den Senator für Finanzen, diesen an den parlamentarischen Haushalts- und Finanzausschuss (Land und Stadtgemeinde) weiterzuleiten.
2. Der Senat bittet alle Ressorts erneut darum, die zum Jahresende erwarteten Einnahmen und Ausgaben im Controllingbericht 1-9/2023 mit besonderer Sorgfalt einzuschätzen. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Einschätzung zum voraussichtlichen Ist und zum voraussichtlichen Haushalts-Soll der erwarteten Rücklagenbewegungen.
3. Der Senat bittet darum, dass im Falle erwarteter Budget- oder Finanzierungssaldenrisiken alle ressortinternen Ausgleichsmöglichkeiten zu prüfen und unverzüglich einzuleiten sind.
4. Der Senat bittet diejenigen Ressorts, in denen sich Überschreitungen des Personalbudgets abzeichnen, um restriktives personalwirtschaftliches Handeln. Darüber hinaus werden die betroffenen Ressorts gebeten, ggf. notwendige Beschlüsse zur Deckung der Ausgabeüberschreitungen im Haushalts- und Finanzausschuss einzuholen.
5. Der Senat bittet die Ressortverantwortlichen erneut, Neueinstellungen im aktuellen Haushaltsjahr lediglich auf Grundlage der für 2023 beschlossenen Personalbudgets und Beschäftigungszielzahlen vorzunehmen. Ausnahmen hiervon sind lediglich beim refinanzierten, beim über Flexibilisierungsmittel finanzierten Personal oder aufgrund von aktuellen Senatsbeschlüssen möglich.
6. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, im Zuge des Jahresabschlusses 2023 die Zuführung der verbleibenden dezentralen, nicht übertragbaren Personalminderausgaben in die zentralen Sonderrücklagen für den Personalhaushalt im Produktplan 92 Allgemeine Finanzen zu beantragen.
7. Der Senat bittet die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration Vorschläge und Maßnahmen zu entwickeln, die geeignet erscheinen, das bestehende Problem der Mehrausgaben im Sozialleistungsbereich mittelfristig zu senken bzw. zu lösen.
8. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, im November auf Basis der Erkenntnisse des Controllings 1-9/2023 ein Konzept zur Lösung der Budgetrisiken und zur Auflösung der restlichen globalen Minderausgabe vorzulegen.
9. In Anbetracht der bestehenden Vollzugsrisiken 2023 und der sich abzeichnenden dezentralen Budget- und Liquiditätsrisiken beschließt der Senat, dass die

nach § 5 der Haushaltsgesetze vorzuhaltende Planungsreserve sowohl im Haushalt des Landes, als auch der Stadtgemeinde über den 15. Oktober 2023 hinaus bis zum Beschluss des Senats über ein Konzept zur Lösung der Budgetrisiken und zur Auflösung der restlichen globalen Minderausgabe vorzuhalten ist.

Controllingbericht
Produktgruppenhaushalt
Januar - August 2023

Haushalt des Landes



Inhaltsverzeichnis

Wesentliche produktplanbezogene Risiken	1
Produktplan Berichte der Ressorts (einschl. Kommentar des Senators für Finanzen)	
01 . Bürgerschaft.....	5
02 . Rechnungshof.....	9
03 . Senat, Senatskanzlei.....	13
04 . Europa.....	17
05 . Bundesangelegenheiten.....	22
06 . Datenschutz und Informationsfreiheit.....	27
07 . Inneres.....	32
08 . Gleichberechtigung der Frau.....	40
09 . Staatsgerichtshof.....	45
11 . Justiz.....	49
12 . Sport.....	60
21 . Kinder und Bildung.....	64
22 . Kultur.....	69
24 . Hochschulen und Forschung.....	73
31 . Arbeit.....	78
41 . Jugend und Soziales.....	87
51 . Gesundheit und Verbraucherschutz.....	91
68 . Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau.....	96
71 . Wirtschaft.....	102

81 . Häfen	108
91 . Finanzen / Personal	113
92 . Allgemeine Finanzen	118
93 . Zentrale Finanzen	122
95 . Bremen-Fonds	126
96 . IT-Budget der FHB	136
97 . Immobilienwirtschaft und -management	141
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise	146
Rücklagen und Verlustvorträge	158

Wesentliche produktplanbezogene Risiken

1. Produktplanbezogene Einnahme- und Ausgaberrisiken

1. Chancen und Risiken bei der Einhaltung des Budgets

Im Haushalt des Landes wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis mit Ausnahme der folgenden Produktpläne eingehalten:

Tabelle 1: Übersicht der rechnerischen Budgetüberschreitungen im Haushalt des Landes, Stand 1-8/2023

	Budgetabweichung	Informativisch Reste
PPL	in Tsd. Euro	
07 Inneres	-2.749	1.782
21 Kinder und Bildung	-3.910	8.373
31 Arbeit	-2.360	11.229
41 Jugend und Soziales	-129.608	578
71 Wirtschaft	-6.538	969

Die rechnerischen Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets, die auf Grundlage der Buchungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für den Zeitraum Januar bis August 2023 ermittelt wurden, werden für den Haushalt des Landes für alle Produktpläne in der nachfolgenden Tabelle 2 dargelegt:

Tabelle 2: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen im Haushalt des Landes

PPL	Budgetabweichung Land	nachrichtlich: Reste
01 Bürgerschaft	2.507	627
02 Rechnungshof	180	0
03 Senat/Senatskanzlei	1.530	307
04 Europa	207	0
05 Bundesangelegenheiten	224	71
06 Datenschutz	535	318
07 Inneres	-2.749	1.782
08 Gleichberechtigung der Frau	65	44
09 Staatsgerichtshof	4	0
11 Justiz	5.905	3.321
12 Sport	0	0
21 Kinder und Bildung	-3.910	8.373
22 Kultur	78	42
24 Hochschule und Forschung	4.524	3.944
31 Arbeit	-2.360	11.229
41 Jugend und Soziales	-129.608	578
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	10.523	3.899
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	12.191	18.359
71 Wirtschaft	-6.538	969
81 Häfen	354	215
91 Finanzen / Personal	14.456	6.637
92 Allgemeine Finanzen	3.121	2.935
93 Zentrale Finanzen	25.968	0
95 Bremen-Fonds	2.591	0
96 IT-Budget der FHB	0	2.570
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	0
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise	54.889	0
Zentrale Handlungsbedarfe	-96.409	0
gesamt	-106.262	66.218

in Tsd. Euro

Im Produktplan **07 Inneres** besteht derzeit ein Risiko in Höhe von 2,749 Mio. Euro. Dies resultiert lt. Ressort aus konsumtiven Mehrausgaben im Bereich Betriebsstoffe und Betriebskosten bei der Polizei. Ursächlich hierfür seien die Preissteigerungen in Folge des Ukraine-Krieges. Hinzutreten Personalmehrausgaben durch geplante Neueinstellungen, deren tatsächliche Höhe der Umsetzung jedoch abzuwarten wäre. Das Ressort weist darauf hin, dass evtl. entstehende Mindereinnahmen aus dem Kontrakt zur Intensivierung der Einnahmen aus Gewinnabschöpfung und Unternehmensgeldbuße durch SF zu lösen wären. Eine weitere Lösungsoption wird vom Ressort derzeit nicht angeboten.

Die ausgewiesene Abweichung im Produktplan **21 Kinder und Bildung** in Höhe von 3,910 Mio. Euro resultiert lt. Ressortprognose im Bereich der Personalmehrkosten (2 Mio. Euro) sowie im Bereich der konsumtiven Ausgaben und hier bei den Zuschüssen an Privatschulen. Ein Ausgleich im Ressort wird geprüft.

Der Produktplan **31 Arbeit** berichtet von einem Budgetrisiko i.H.v. 2,360 Mio. Euro. Fast alleiniger Verursacher sind lt. Ressort Ausgaben im Bereich der Prioritätsachse React (Finanzposition 0308.68653-1 EU-Zuschüsse ESF 2014 - 2020), die haushaltsrechtlich über eine Verpflichtungsermächtigung abgesichert sind. Das Ressort erarbeitet derzeit ein Konzept zur Abdeckung der VE mit Barmitteln.

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** weist in der Jahresprognose eine Budgetüberschreitung in Höhe von 129,6 Mio. Euro aus, die in erster Linie auf einem erwarteten Mehrbedarf bei den Sozialleistungen zurückzuführen ist. Diese prognostizierten Mehrbedarfe bei den Sozialleistungen werden i.H.v. 86,0 Mio. Euro im Bereich Soziales und hier insbesondere im Bereich Geflüchtete (78,8 Mio. Euro, davon im Zuge des Ukraine-Krieges 54,3 Mio. Euro) angenommen sowie im Bereich Jugend mit ca. 40,1 Mio. Euro. Weitere Sozialleistungsmehrbedarfe entstehen im Bereich der Verrechnungen/Erstattungen des Landes nach den SGB IX und XII.

Das Ressort weist darauf hin, dass die aktuelle Prognose noch mit sehr hohen Unsicherheiten behaftet ist.

Im Produktplan **71 Wirtschaft** wird derzeit ein Budgetrisiko i.H.v. 6,5 Mio. Euro ausgewiesen. Dies resultiert aus Investiven Mindereinnahmen (4,8 Mio. Euro) sowie Personalmehrausgaben (1,6 Mio. Euro). Der Grund für die Mindereinnahmen sind Erstattungen, resultierend aus dem EU-Programm EFRE 2014-2020, die nicht mehr rechtzeitig eintreffen werden. Grund für die Personalmehrausgaben, ist eine sich fortschreibende Überschreitung der Beschäftigungszielzahl

Für detailliertere Darstellungen wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den einzelnen Produktplänen verwiesen.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (mit Rücklagenbewegungen)

Überschreitung im Produktplan **07 Inneres** resultiert in erster Linie aus nicht mit Liquidität hinterlegtem erwarteten Resteverzehr.

Der Produktplan **21 Kinder und Bildung** errechnet eine Überschreitung des Finanzierungssaldos in Höhe von 14,8 Mio. Euro. Dies resultiert u.a. aus den folgenden Bestandteilen:

- Versorgung der öffentlichen Schulen mit mobilen Endgeräten (1,5 Mio. Euro)
- Bedarfe „Gemeinschaftsverpflegung“ (1 Mio. Euro)
- Umsetzung aus dem KiTa-Qualitäts- und Teilhabeverbesserungsgesetz (8,3 Mio. Euro)

Im Produktplan **31 Arbeit** beruht der ausgewiesene zusätzliche Liquiditätsbedarf einschließlich Rücklagenbewegungen in erster Linie auf Resteverzehr. Ursächlich hierfür sind Auszahlungen für Programme im EU-Bereich.

Die ausgewiesene Saldenüberschreitung im Produktplan **41 Jugend und Soziales** resultiert im Wesentlichen aus der beschriebenen Budgetüberschreitung in Folge der im Haushalt des Landes erwarteten Mehrbedarfen bei den Sozialleistungen. Wie beim Budget, ist auch diese Prognose noch hoch unsicher.

Die im Produktplan **68 Klima, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau** ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos resultiert in erster Linie aus im PPL nicht refinanzierten Ausgaben für das Jugend das Jugendticket. Die Finanzierung soll über die Globale Minderausgabe finanziert werden womit das Risiko dem Grunde nach nicht dem PPL anheim fällt.

Im Produktplan **71 Häfen und 81 Wirtschaft** beinhalten die Überschreitungen prognostizierten Resteverzehr. Durch Ausgleich am Jahresende wird hier derzeit vom Senator für Finanzen kein Risiko erwartet.

Tabelle 3: Einhaltung Finanzierungssaldo
(mit Rücklagenbewegungen und Budgetrisiken)

PPL	Budgetabweichung Land	Finanzierungssaldo Land
01 Bürgerschaft	2.507	1.879
02 Rechnungshof	180	140
03 Senat/Senatskanzlei	1.530	1.262
04 Europa	207	200
05 Bundesangelegenheiten	224	132
06 Datenschutz	535	217
07 Inneres	-2.749	-3.686
08 Gleichberechtigung der Frau	65	21
09 Staatsgerichtshof	4	3
11 Justiz	5.905	2.269
12 Sport	0	0
21 Kinder und Bildung	-3.910	-14.813
22 Kultur	78	98
24 Hochschule und Forschung	4.524	162
31 Arbeit	-2.360	-13.528
41 Jugend und Soziales	-129.608	-131.638
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	10.523	6.815
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	12.191	-6.103
71 Wirtschaft	-6.538	-7.952
81 Häfen	354	-4.561
91 Finanzen / Personal	14.456	7.939
92 Allgemeine Finanzen	3.121	8.923
93 Zentrale Finanzen	25.968	74.657
95 Bremen-Fonds	2.591	2.591
96 IT-Budget der FHB	0	-2.570
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	0
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise	54.889	54.889
gesamt	-9.853	-35.657

in Tsd. Euro

Die für die jeweiligen Produktpläne ausgewiesenen Leistungskennzahlen stammen in der Regel systembedingt aus 1-6/2023. Für das Controlling 1-9/2023 werden diese aktualisiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Die Bremische Bürgerschaft prognostiziert zum Jahresende im staatlichen Haushalt eine Budgetunterschreitung in Höhe von insgesamt 2,507 Mio. Euro. Diese Unterschreitung resultiert aus Personalminderausgaben (1,609 Mio. Euro), konsumtiven Minderausgaben (0,885 Mio. Euro) sowie Mehreinnahmen (0,013 Mio. Euro).

Die prognostizierten Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben resultieren überwiegend aus Haushaltresten des Vorjahres sowie nicht abfließenden Mitteln im Bereich des Geschäftsbedarfs und bei den Kosten im Rahmen der politischen Führung.

Die Bürgerschaft prognostiziert derzeit, dass die im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 gebildete investive Rücklage in Höhe von insgesamt 0,357 Mio. Euro zum Jahresende nicht benötigt wird.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird zum Jahresende in Höhe von 1,880 Mio. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 1,6 Mio. Euro. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	91	62	29	47,03 %	94	94	107	13	94
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	8.818	8.818	0	0,00 %	8.818	8.818	8.818	0	8.818
- Land, Stadtgem. u. intern	8.818	8.818	0	0,00 %	8.818	8.818	8.818	0	8.818
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	8.908	8.879	29	0,33 %	8.912	8.912	8.925	13	8.912
Personalausgaben	10.735	11.404	-669	-5,86 %	17.635	17.974	16.365	-1.609	17.448
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.790	7.425	365	4,92 %	12.463	12.124	11.239	-885	11.836
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	110	180	-70	-38,73 %	960	960	960	0	960
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	18.636	19.009	-373	-1,96 %	31.058	31.058	28.564	-2.494	30.245
Saldo	-9.728	-10.130	402	3,97 %	-22.146	-22.146	-19.639	2.507	-21.333

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	627
Allgemeine Budgetrücklage	449
Investive Budgetrücklage	357

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	462	463	-1	3.741	3.740	1	5.765	5.846	-81
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	462	463	-1	3.741	3.740	1	5.765	5.846	-81
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1.300	943	357	6.994	7.784	-790	10.599	11.789	-1.190
Insgesamt	1.762	1.406	356	10.735	11.524	-789	16.365	17.635	-1.270
dar.: Beihilfe / Nachvers.	6	4	2	48	39	8	62	55	6
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	76,1	78,3	-2,2	76,8	78,3	-1,4	76,6	78,3	-1,7
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	76,1	78,3	-2,2	76,8	78,3	-1,4	76,6	78,3	-1,7
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	76,1	78,3	-2,2	76,8	78,3	-1,4	76,6	78,3	-1,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe eingesetztes Personal	76,1	78,3	-2,2	76,8	78,3	-1,4	76,6	78,3	-1,7
nachr.: Abwesende	1,0	1,0	0,0	1,8	1,8	0,0	1,5	1,5	0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,3	22,5	13,6
Beschäftigte über 55 Jahre	32,5	17,5	33,3
Frauenquote	69,9	50,0	70,4
Teilzeitquote	27,7	35,0	25,9
Schwerbehindertenquote	5,9	6,0	7,1

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 29 aus. Diese resultiert i. W. aus Rückzahlungen von Betriebskostenabrechnungen aus den Haushaltsjahren 2020 und 2021 sowie aus Mehreinnahmen bei der Vermietung von Räumlichkeiten.

Zum Jahresende wird derzeit eine Mehreinnahme i. H. v. TEUR 13 erwartet. Diese resultiert i. W. aus Rückzahlungen von Betriebskostenabrechnungen aus den Haushaltsjahren 2020 und 2021.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Hinweis: Die Erläuterung erfolgt auf Basis des SAP-Planwertes.

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 669 aus. Diese resultiert aus laufenden Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen sowie hauptsächlich aus geringeren Aufwendungen für Abgeordnete und Deputierte ggü. dem rechnerischen Planwert. Es kommt aber nicht zu realen geringeren Aufwendungen. Im Zuge des Wahlperiodenwechsels kam es zu Zahlungsverzögerungen.

Zum Jahresende wird eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 1.609 prognostiziert. Diese resultiert aus laufenden Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen. Die Nachbewilligung der Weihnachtsgeldanpassungen ist enthalten. In der Produktgruppe 010104 (LADS) werden noch TEUR 340 von den konsumtiven Mitteln in die Personalmittel verlagert. Diese wurden bei der Haushaltsaufstellung falsch veranschlagt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 365 aus. Dies resultiert i. W. aus der Erhöhung der Fraktionsmittel der WP 21.

Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 885 prognostiziert. Diese resultiert sowohl aus Haushaltsresten des Vorjahres sowie Minderausgaben im Bereich Geschäftsbedarf (rd. TEUR 200), Kosten im Rahmen politischer Verpflichtungen (rd. TEUR 225) und Abweichungen diverser anderer FiPo. In der Produktgruppe 010104 (LADS) werden noch TEUR 340 von den konsumtiven Mitteln in die Personalmittel verlagert. Diese wurden bei der Haushaltsaufstellung falsch veranschlagt.

Investive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 70 aus. Diese resultiert aus Abweichungen im Planungsverlauf.

Zum Jahresende muss weiterhin von einer nahezu vollen Ausschöpfung der Mittel ausgegangen werden. Dies liegt darin, dass beträchtliche Investitionen zur Modernisierung der Technik in den genutzten Anmietungen anfallen können. Eine Entscheidung über die genauen Maßnahmen steht noch aus.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Zuführung Rücklage

Über die Zuführungen zur Rücklage wird zeitnah entschieden.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Land (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird derzeit unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von 186 TEUR zum Jahresende um rd. TEUR 1.880 unterschritten.

Einhaltung Budget

Die Gesamtbudgetunterschreitung zum Jahresende beträgt rd. TEUR 2.507. Diese resultiert aus nicht abgeflossenen Personalmitteln (rd. TEUR 1.609), konsumtiven Minderausgaben (rd. TEUR 885) und konsumtive Mehreinnahmen (rd. TEUR 13). Es ist davon auszugehen, dass sich das Saldo der Minderausgaben bei den Personalmitteln zum Jahresende deutlich verringert. Einige Personalauswahlverfahren konnten mittlerweile erfolgreich abgeschlossen werden und auch führt die Indexanpassung sowie die verzögerte Auskehr der Aufwendungen für Abgeordnete und Deputierte.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Der Rechnungshof prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,180 Mio. Euro, die aus Personalminderausgaben resultiert.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,125 Mio. Euro) in Höhe von 0,141 Mio. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,18 Mio. Euro. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
- Land, Stadtgem. u. intern	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
Personalausgaben	2.154	2.146	8	0,37 %	3.400	3.439	3.259	-180	3.274
Sonst. konsumtive Ausgaben	140	182	-42	-22,84 %	274	274	274	0	274
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	7	7	-0	-0,46 %	10	10	10	0	10
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	2.301	2.335	-34	-1,44 %	3.684	3.723	3.543	-180	3.558
Saldo	263	230	34	14,67 %	-1.119	-1.158	-978	180	-994

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	753
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	258	264	-5	2.058	2.160	-102	3.124	3.304	-180
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	258	264	-5	2.058	2.160	-102	3.124	3.304	-180
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	13	7	7	95	68	28	135	95	39
Insgesamt	272	270	1	2.154	2.228	-74	3.259	3.400	-141
dar.: Beihilfe / Nachvers.	13	7	7	95	67	28	134	94	40
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	40,8	42,6	-1,8	40,4	42,6	-2,2	40,6	42,6	-2,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	40,8	42,6	-1,8	40,4	42,6	-2,2	40,6	42,6	-2,0
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	40,8	42,6	-1,8	40,4	42,6	-2,2	40,6	42,6	-2,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	40,8		40,8	40,4		40,4	40,6		40,6
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,1		0,1	0,1		0,1

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,7	22,5	9,3
Beschäftigte über 55 Jahre	35,6	17,5	23,3
Frauenquote	57,8	50,0	60,5
Teilzeitquote	35,6	35,0	32,6
Schwerbehindertenquote	9,3	6,0	9,5

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Da an dieser Stelle das Ist dem ursprünglichen auf die Perioden verteilten Anschlag als Planwert gegenübersteht, wird eine Überschreitung ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Nachbewilligungen sind im Berichtszeitraum geringere Personalausgaben angefallen als geplant (siehe Abschnitt "Personaldaten kumuliert"). Dies wirkt sich ebenso auf das voraussichtliche Ist zum Jahresende aus. Im voraussichtlichen HH-Soll sind Nachbewilligungen (+125 TEUR) und erwartete Mehrausgaben für Beihilfen und Nachversicherungen (+40 TEUR) berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Planwert resultiert aus der im Wesentlichen linearen Verteilung der Anschläge, im Berichtszeitraum sind vor allem für Bewirtschaftungskosten, Fortbildung, Reisekosten und Geschäftsbedarf geringere Ausgaben notwendig gewesen.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Es wird eine Budgetunterschreitung zum Jahresende in Höhe von 180 TEUR prognostiziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 03 – Senatskanzlei - wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis um 1,530 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus konsumtiven Minderausgaben (1,260 Mio. Euro), sowie Personalminderausgaben (0,257 Mio. Euro).

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,332 Mio. Euro) um 1,262 Mio. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,26 Mio. Euro. Der Senator für Finanzen hat eine um 0,14 Mio. € verbessernde Einschätzung und erwartet Minderausgaben von rd. 0,4 Mio. Euro.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.169	54	1.115	2.054,20 %	1.152	1.200	1.180	-20	73
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		4.054	4.054	4.054	0	4.054
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		4.054	4.054	4.054	0	4.054
- von Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	30	0	30	∞ %	30	30	30	0	0
budgetierte Einnahmen	1.199	54	1.144	2.108,88 %	5.235	5.284	5.264	-20	4.126
Personalausgaben	4.967	4.882	85	1,75 %	7.847	7.847	7.590	-257	7.504
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.320	1.867	454	24,30 %	4.252	4.260	3.000	-1.260	2.876
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	17	-17	-100,00 %	318	318	285	-33	288
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		740	740	740	0	740
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		740	740	740	0	740
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	7.287	6.765	522	7,72 %	13.156	13.165	11.615	-1.550	11.408
Saldo	-6.088	-6.711	622	9,27 %	-7.921	-7.881	-6.351	1.530	-7.282

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	168	168	168	785
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	307
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	29

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	430	472	-42	3.630	3.824	-194	5.541	5.936	-395
Temporäre Personalmittel	6	0	6	54	0	54	85	0	85
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	436	472	-36	3.684	3.824	-140	5.626	5.936	-310
Refinanzierte	22	11	10	158	95	64	258	143	115
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	106	157	-52	1.125	1.187	-63	1.706	1.768	-61
Insgesamt	564	641	-77	4.967	5.106	-139	7.591	7.847	-256
dar.: Beihilfe / Nachvers.	9	6	2	91	60	31	132	86	47
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	70,5	74,9	-4,3	71,8	74,9	-3,1	71,4	74,9	-3,5
Temporäre Personalmittel	1,0	0,0	1,0	1,3	0,0	1,3	1,2	0,0	1,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	71,5	74,9	-3,3	73,1	74,9	-1,8	72,6	74,9	-2,3
Refinanzierte	3,7		3,7	3,2		3,2	3,4		3,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	75,2		75,2	76,3		76,3	75,9		75,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	75,2		75,2	76,3		76,3	75,9		75,9
nachr.: Abwesende	2,6		2,6	2,6		2,6	2,6		2,6

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	12,3	22,5	14,9
Beschäftigte über 55 Jahre	30,1	17,5	23,9
Frauenquote	68,5	50,0	67,2
Teilzeitquote	34,3	35,0	34,3
Schwerbehindertenquote	8,7	6,0	8,5

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 1.115 TEUR überschritten. Hier fallen Einnahmen von Veröffentlichungskosten und Veranstaltungen von Dritten sowie aus Mittelanforderungen für Projektmittel im Bereich Entwicklungszusammenarbeit an. Im Jahresergebnis werden Mehreinnahmen erwartet. Allerdings bleibt die weitere Einnahmeentwicklung abzuwarten.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie die Gebührenerstattung zwischen Behörden. Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Entnahme Rücklage

Nach jetzigem Stand wird das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 454 TEUR überschritten. Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung und durch Nichtinanspruchnahme von Resten um 1.260 TEUR unterschritten.

Investive Ausgaben

Der Planwert bei den investiven Ausgaben wurde im Berichtszeitraum um 17 TEUR unterschritten. Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis nach gegenwärtiger Rechnung gegenüber dem voraussichtlichen IST um 33 TEUR unterschritten. Hierbei handelt es sich u.a. um Rücklagen, die voraussichtlich nicht in Anspruch genommen werden.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben. Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 1.262 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 1.530 TEUR. Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Zum Jahresende wird das Budget voraussichtlich um 0,21 Mio. € und der Finanzierungssaldo um 0,2 Mio. Euro

Budgetierung Land	in Mio. Euro
Konsumtive Mindereinnahmen	0,00
Investive Mindereinnahmen	0,00
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,00
Personalminderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,19
Konsumtive Minderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,02
Investive Minderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,00
Mehrausgaben bei den Verr./Erstatt. (enthält Mio. € an Resten)	0,00
Gesamt	0,21

Einnahmen

Die Einnahmenvorgabe wird eingehalten. Es handelt sich um Einnahmen von der EU für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem EuropaPunkt Bremen.

Ausgaben (ohne Personal)

Es werden geringfügige Minderausgaben erwartet. Im konsumtiven Bereich wird mit Minderausgaben von rd. 18 Tsd. Euro gerechnet und im investiven Bereich von rd. 1 Tsd. Euro.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,19 Mio. Euro. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	52	39	13	32,54 %	52	63	63	0	39
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	52	39	13	32,54 %	52	63	63	0	39
Personalausgaben	1.059	1.096	-37	-3,37 %	1.756	1.774	1.586	-188	1.694
Sonst. konsumtive Ausgaben	266	328	-62	-18,88 %	544	545	527	-18	545
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1	0	1	∞ %	18	18	17	-1	18
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	1.326	1.424	-98	-6,87 %	2.318	2.337	2.130	-207	2.257
Saldo	-1.275	-1.385	110	7,97 %	-2.266	-2.274	-2.067	207	-2.218

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	7
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	120	127	-7	991	1.023	-31	1.509	1.589	-80
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	120	127	-7	991	1.023	-31	1.509	1.589	-80
Refinanzierte	2	7	-5	16	56	-40	25	83	-58
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	7	-4	52	58	-6	75	85	-9
Insgesamt	125	141	-16	1.059	1.136	-77	1.609	1.756	-147
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	1	-1	15	11	5	22	15	7
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	15,6	15,8	-0,1	16,3	15,8	0,6	16,1	15,8	0,3
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	15,6	15,8	-0,1	16,3	15,8	0,6	16,1	15,8	0,3
Refinanzierte	0,3		0,3	0,3		0,3	0,3		0,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	16,0		16,0	16,7		16,7	16,5		16,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	16,0		16,0	16,7		16,7	16,5		16,5
nachr.: Abwesende	3,4		3,4	2,7		2,7	2,9		2,9

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	34,8	22,5	31,8
Beschäftigte über 55 Jahre	21,7	17,5	22,7
Frauenquote	87,0	50,0	86,4
Teilzeitquote	26,1	35,0	27,3
Schwerbehindertenquote	13,6	6,0	13,6

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Europapolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit u. Präsentation Bremens als europäischer Akteur

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301608(L) Vorlagen für Gremien [Anz.]	134,000	150,000	-16,000	-10,67 %	300,00		
301609(L) Europapol. Stellungnahmen im Bundesrat [Anz.]	73,000	48,000	25,000	52,08 %	88,00		

Mitwirkung an der Verbesserung der Europafähigkeit der Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301610(L) Veranstaltungen in Brüssel [Anz.]	25,000	40,000	-15,000	-37,50 %	80,00		
301611(L) BesucherInnen Brüssel [Anz.]	320,000	500,000	-180,000	-36,00 %	1000,00		
301612(L) Sitzungen in Gremien [Anz.]	784,000	200,000	584,000	292,00 %	400,00		

Nutzung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Freien Hansestadt Bremen nach Art. 23 GG

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301613(L) Veranstaltungen in Bremen [Anz.]	43,000	50,000	-7,000	-14,00 %	100,00		
301614(L) Veröffentlichungen in Bremen (inkl. Soci [Anz.]	60,000	30,000	30,000	100,00 %	60,00		
301615(L) BesucherInnen (HB / EuropaPunktBremen) [Anz.]	1.620,000	3.000,000	-1.380,000	-46,00 %	6000,00		

Wahrnehmung bremischer Interessen und Präsentation Bremens bei den europäischen Institutionen

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301616(L) Veranstaltete/unterstützte Fortbildungen [Anz.]	4,000	4,000	0,000	0,00 %	8,00		
301617(L) Hospitationen [Anz.]	6,000	8,000	-2,000	-25,00 %	16,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten. Es wird von Unterschreitungen von insgesamt rd. 200 Tsd. Euro ausgegangen. Es hat nur sehr geringfügige Anpassungen im Vergleich zum Halbjahrescontrolling gegeben.

Einhaltung Budget

Einnahmen

Die Einnahmen erreichen das vorgegebene Haushaltssoll. Es handelt sich hauptsächlich um Einnahmen der EU für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem EuropaPunkt Bremen.

Personal

In der Hochrechnung des Produktplans 04 Europa bzw. des Produktbereichs 04.01 Europaangelegenheiten (L) wird bis zum Jahresende 2023 mit folgenden Ausgaben gerechnet:

- Minderausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 104 Tsd. Euro.
- Mehrausgaben im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfen) in Höhe von rd. 16 Tsd. Euro.
- Minderausgaben im Bereich des refinanzierten Personals in Höhe von rd. 63 Tsd. Euro.
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter, die im Kernbereich beschäftigt sind, werden durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 04 werden geringfügige Minderausgaben erwartet. Es wird im konsumtiven Bereich mit Minderausgaben von rd. 18 Tsd. Euro gerechnet und im investiven Bereich von rd. 1 Tsd. Euro.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der PPL 05 prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung i. H. v. 0,224 Mio. Euro. Diese Unterschreitung resultiert aus Personalminderausgaben.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,142 Mio. €) um rd. 0,132 Mio. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,23 Mio. Euro. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	266	63	204	325,44 %	261	273	273	0	238
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	5	0	5	∞ %	5	5	5	0	0
budgetierte Einnahmen	271	63	208	332,97 %	266	278	278	0	238
Personalausgaben	1.158	1.258	-100	-7,99 %	1.997	1.997	1.773	-224	1.948
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.164	1.300	-136	-10,45 %	1.953	1.953	1.953	0	1.831
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	49	35	14	40,35 %	130	130	130	0	60
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	2.370	2.592	-222	-8,57 %	4.081	4.080	3.856	-224	3.839
Saldo	-2.099	-2.530	430	17,02 %	-3.815	-3.802	-3.578	224	-3.602

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	71
Allgemeine Budgetrücklage	386
Investive Budgetrücklage	69

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	137	154	-17	1.117	1.251	-134	1.723	1.941	-219
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	137	154	-17	1.117	1.251	-134	1.723	1.941	-219
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	5	4	1	41	39	2	50	56	-6
Insgesamt	142	159	-17	1.158	1.290	-132	1.773	1.997	-225
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	2	1	19	15	4	27	22	5
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	22,9	26,6	-3,7	23,3	26,6	-3,2	23,2	26,6	-3,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	22,9	26,6	-3,7	23,3	26,6	-3,2	23,2	26,6	-3,4
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	22,9		22,9	23,3		23,3	23,2		23,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	22,9		22,9	23,3		23,3	23,2		23,2
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,2	22,5	11,5
Beschäftigte über 55 Jahre	20,8	17,5	19,2
Frauenquote	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	20,8	35,0	30,8
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	0,0

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen im Berichtszeitraum über dem Planwert.

Einerseits liegt dies an einer sukzessiven Rückkehr in der Auslastung in den Betrieben gewerblicher Art (BgA Gästehaus und BgA Veranstaltungsservice) auf ein Niveau vor der Corona-Pandemie. Andererseits wird der Planwert so deutlich überschritten, da die Umsatzerwartungen in den neu eingerichteten Kapiteln der BgA bei der Haushaltsaufstellung 2022/2023 zu vorsichtig geschätzt wurden.

Entnahme Rücklage

Die Entnahme aus der investiven Rücklage in Höhe von 5 Tsd. EUR dient zur finanziellen Absicherung von Instandhaltungsmaßnahmen im Betrieb des Veranstaltungsservice.

Die Entnahme ist erfolgt.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Diese Unterschreitung resultiert aus vakanten Stellen, für die Nachbesetzungen zum März und April erfolgten. Eine Einstellung ist im August 2023 erfolgt. Eine weitere Unterschreitung erfolgt durch die Versetzung einer Person in den Ruhestand. Das Nachbesetzungsverfahren befindet sich derzeit in der Prüfung.

Der zentral nachbewilligte Mittelzufluss zwecks der Tarif- und Besoldungsanpassung 2023 in der Gesamtsumme von ca. 56 Tsd. EUR ist berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Dies liegt an der noch nicht umsetzbaren Durchführung von geplanten Maßnahmen aus 2022 und an aktuell anstehenden Instandsetzungsmaßnahmen. Dazu zählen unter anderem Projektmaßnahmen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (insbesondere die Erneuerung der Kälteanlage, Planungskosten 17 Tsd. EUR).

Im Liegenschaftsbereich wurde zuletzt ein Instandsetzungsbedarf an den Aufzugsanlagen und den Rohrleitungen der Sanitärbereiche festgestellt, der noch in 2023 abzuarbeiten ist. In dem Zuge wird auch die Barrierefreiheit im Rollstuhl-WC erhöht.

Im Gästehaus sind zudem Reparatur- und Renovierungsmaßnahmen im Bereich der Sanitäranlagen aufgrund der bald 25-jährigen Nutzung durchzuführen. Soweit die veranschlagten Mittel nicht ausreichen, ist die Inanspruchnahme der konsumtiven Haushaltsreste aus 2022 bzw. eine Entnahme aus der Budgetrücklagen geplant.

Anfang August ist im Untergeschoss des Dienstgebäude ein Wasserschaden entstanden. Derzeit befinden wir uns mit dem Gutachter und der Versicherung in der Abstimmung bzgl. der Schadensbeseitigung und der damit verbundenen Kostenübernahme.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum über dem Planwert.

In 2023 stehen insgesamt 130 Tsd. EUR zur Umsetzung der geplanten investiven Maßnahmen und sämtlichen Instandsetzungsmaßnahmen zur Verfügung. Dazu zählen unter anderem Projektmaßnahmen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (insbesondere die Erneuerung der Kälteanlage mit 64 Tsd. EUR).

Die Erneuerung der Kälteanlage ist während der parlamentarischen Sommerpause des Bundestages erfolgt. Zur Herstellung der vollen Funktionalität des Kälteverbundsystems müssen bis zum Jahresende 2023 noch weitere Arbeiten durchgeführt werden.

Die Prüfung der Umsetzung der Terrassenüberdachung wird fortgesetzt.

Zur Aufrechterhaltung der Gebäudesicherung und Absicherung von Brandschutzmaßnahmen konnte das Projekt zur Instandsetzung/Erneuerung des Brandmeldesystems sowie der Alarmanlage zeitlich wie geplant in 2023 abgeschlossen werden. Es ist geplant die Mehrbedarfe für den Fall der fehlenden internen Ausgleichsmöglichkeit über die investive Rücklage zu decken.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen um ca. 165 Tsd. EUR unterschritten (56 Tsd. EUR Tarif- und Besoldungsanpassung 2023 und Weihnachtsgeldzahlung aus PPI92, 86 Tsd. EUR Auskehrung von Sonderrücklagen im Handlungsfeld Klimaschutz).

PPL: 05 Bundesangelegenheiten
Version: 01-08/23 22.09.23
Verantw.: Dr. Joachim

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Einhaltung Budget

Der PPI 05 wird nach derzeitigem Stand sein Budget um rd. 224 Tsd. EUR unterschreiten. Darin sind noch Reste aus 2022 enthalten (71 Tsd. Euro).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der PPL 06 prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung i. H. v. 0,535 Mio. Euro. Diese Unterschreitung resultiert größtenteils aus Personalminderausgaben.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,066 Mio. Euro) um rd. 0,217 Mio. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,39 Mio. Euro. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	58	0	58	∞ %	0		143	143	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	58	0	58	∞ %	0		143	143	0
Personalausgaben	1.106	1.287	-181	-14,07 %	2.048	2.048	1.656	-392	1.982
Sonst. konsumtive Ausgaben	117	320	-203	-63,41 %	782	782	782	0	464
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	7	-7	-100,00 %	10	10	10	0	10
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	1.222	1.613	-390	-24,21 %	2.840	2.840	2.448	-392	2.456
Saldo	-1.165	-1.613	448	27,80 %	-2.840	-2.840	-2.305	535	-2.456

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	318
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	58

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	123	161	-38	1.012	1.309	-298	1.524	2.020	-496
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	123	161	-38	1.012	1.309	-298	1.524	2.020	-496
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	8	2	6	94	20	74	132	28	104
Insgesamt	131	163	-32	1.106	1.329	-224	1.656	2.048	-392
dar.: Beihilfe / Nachvers.	8	2	6	94	20	74	132	28	104
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	21,0	28,1	-7,1	21,6	28,1	-6,5	21,4	28,1	-6,7
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	21,0	28,1	-7,1	21,6	28,1	-6,5	21,4	28,1	-6,7
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	21,0	28,1	-7,1	21,6	28,1	-6,5	21,4	28,1	-6,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	21,0		21,0	21,6		21,6	21,4		21,4
nachr.: Abwesende	0,4		0,4	0,1		0,1	0,2		0,2

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,0	22,5	29,2
Beschäftigte über 55 Jahre	25,0	17,5	20,8
Frauenquote	58,3	50,0	62,5
Teilzeitquote	33,3	35,0	33,3
Schwerbehindertenquote	8,3	6,0	8,7

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung der Ausstattung der LfDI mit den personellen, technischen und finanziellen Ressourcen, Räumlichkeiten und Infrastrukturen, die sie benötigt, um ihre Aufgaben und Befugnisse effektiv wahrnehmen zu können gemäß Art 52 Abs. 4 DSGVO

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301510(L) Anlassunabhängige Aufsichtstätigkeit [%]	10,19	5,00	5,19		5,00		
301511(L) Beschwerdebearbeitung [%]	148,61	70,00	78,61		70,00		
301512(L) Erfüllung sonst. anlassbez. Aufgaben [%]	66,19	25,00	41,19		25,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen konnten im Berichtszeitraum insbesondere durch die Verhängung von Geldbußen ca. 58 Tsd. Euro vereinnahmt werden. Weitere Einnahmen sind in den kommenden Monaten durch von der LfDI verhängte Geldbußen sowie von Zwangsgeldern zu erwarten.

Personalausgaben

Im Berichtszeitraum wurden bei den Personalausgaben ca. 1.106 Tsd. Euro und somit ca. 181 Tsd. Euro weniger als der Planwert ausweist verausgabt. Die Unterschreitung des Planwerts ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass notwendige Einstellungen neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht wie geplant durchgeführt beziehungsweise freie Stellen noch nicht besetzt werden konnten. Durch den vorgesehenen weiteren Personalzuwachs wird es zu höheren monatlichen Personalausgaben kommen. Die bereitgestellten Mittel werden aber nicht überschritten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wurden im Berichtszeitraum ca. 117 Tsd. Euro verausgabt. Der Mittelbedarf hat sich somit im Vergleich zum Zeitraum von Januar bis August des Vorjahrs erheblich vergrößert, was insbesondere auf die Neuanmietung von Räumlichkeiten und damit in Verbindung stehende höhere Mietkosten sowie anderweitige Kostensteigerungen zurückzuführen ist. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden auch in diesem Bereich ausreichend sein.

Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben wurden in diesem Jahr noch keine Mittel verausgabt. Es ist aber mit Kosten für Vorhaben, die mit einem größeren Mittelbedarf verbunden sind, zu rechnen. Die bereitgestellten Mittel dürften dabei aber nicht überschritten werden.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach dem derzeitigen Stand am Jahresende um ca. 217 Tsd. Euro unterschritten werden.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach dem derzeitigen Stand am Jahresende um ca. 535 Tsd. Euro unterschritten werden.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Die Beschäftigtenzahl der LfDI betrug im August 2023 21,0 und im Durchschnitt der Monate Januar bis August 2023 21,6, während im Haushalt 2023 eine Beschäftigtenzahl von 28,1 mit einer entsprechenden Mittelausstattung vorgesehen ist. Die Neueinstellung von Mitarbeitenden wird im Laufe des Jahres zu einer weiteren Erhöhung der Beschäftigtenzahlen in Richtung der Zielzahl führen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung in Höhe von 2,749 Mio. €. Diese resultiert aus:

Konsumtive Mehreinnahmen	+0,072 Mio. €
Personalmehrausgaben	- 1,232 Mio. €
Konsumtive Mehrausgaben	- 1,645 Mio. €
sonstige	+0,056 Mio. €
Gesamt	- 2,749 Mio. €

Positives mit +
Negatives mit –

Die **konsumtiven Mehrausgaben (1,645 Mio. €)** entstehen in der Produktgruppe 070101 (Polizeivollzug) im Bereich der Energie- und Betriebsstoffe und Betriebskosten, verursacht durch Preissteigerungen infolge des Ukrainekrieges.

Das Ressort strebt an, einen Teil dieser Kosten durch ein vom Senat in Aussicht gestelltes Ausgleichsverfahren für Energiekostensteigerungen (inkl. Treibstoffe) zu decken.

Finanzierungssaldo Land:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (14,290 Mio. €) um rd. 3,586 Mio. € überschritten.

Die Differenz i. H. v. 0,837 Mio. € zwischen der Budgetüberschreitung und der Überschreitung des Finanzierungssaldos wird laut Ressort mit übertragenen Haushaltsresten aus 2022 erläutert. Diese betragen 1,782 Mio. €.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 1,23 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

Das Ressort berücksichtigt in seiner Prognose diverse verbessernde und verschlechternde Erwartungen wie z.B. Nachbewilligungen vom Justizressort für die Gewinnabschöpfung und Encrochat-Verfahren, geplante Neueinstellungen, Einnahmen von der DFL etc. Abhängig von diesen Entwicklungen wird zum Controlling 1-9 ein Lösungskonzept zu erstellen sein.

Nicht berücksichtigt im Zahlenwerk ist ein Risiko von bis zu 1,8 Mio. € für die rückwirkende höhere Eingruppierung von Mitarbeitenden aufgrund der Erfüllung tariflicher Informations- und Kommunikationsmerkmale (luK-Merkmale), die seit 2021 gelten. Ob dieses Risiko in voller Höhe dieses Jahr wirksam wird, ist derzeit noch nicht klar.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	9.073	7.221	1.852	25,65 %	11.204	13.370	13.442	72	12.036
Investive Einnahmen	91	0	91	∞ %	91	574	574	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.612	4.591	21	0,47 %	6.242	6.488	6.488	0	6.269
-Land, Stadtgem. u. intern	4.612	4.591	21	0,47 %	6.240	6.458	6.458	0	6.239
- von Bremerhaven	0	0	0		2	30	30	0	30
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	549	549	0	0
budgetierte Einnahmen	13.777	11.812	1.965	16,64 %	17.537	20.981	21.053	72	18.305
Personalausgaben	120.769	113.807	6.962	6,12 %	182.948	185.619	186.851	1.232	173.486
Sonst. konsumtive Ausgaben	24.087	22.817	1.270	5,57 %	37.283	37.905	39.550	1.645	34.830
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.936	1.243	693	55,76 %	6.004	7.421	7.418	-3	5.595
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	35.229	35.313	-83	-0,24 %	53.397	53.397	53.344	-53	52.628
- Land, Stadtgem. u. intern	201	101	100	98,75 %	449	449	449	0	449
- an Bremerhaven	35.028	35.211	-183	-0,52 %	52.948	52.948	52.895	-53	52.179
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	182.022	173.180	8.842	5,11 %	279.631	284.342	287.163	2.821	266.539
Saldo	-168.245	-161.369	-6.877	-4,26 %	-262.094	-263.361	-266.110	-2.749	-248.233

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	5.303	5.213	5.050	83.760
investiv	36	75	75	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.782
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	549
Verlustvortrag	1.189

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	13.282	12.985	297	106.086	106.591	-505	162.498	162.647	-148
Temporäre Personalmittel	129	207	-78	1.645	1.658	-13	2.232	2.619	-386
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	139	0	139	1.096	0	1.096	1.694	0	1.694
Zwischensumme	13.549	13.192	358	108.827	108.249	577	166.425	165.265	1.160
Refinanzierte	136	96	40	1.136	759	377	1.726	1.140	585
Ausbildung	720	673	47	5.610	6.246	-637	9.106	9.610	-504
Nebentitel	729	498	232	5.196	4.674	523	7.210	6.932	278
Insgesamt	15.135	14.458	677	120.770	119.928	841	184.467	182.948	1.519
dar.: Beihilfe / Nachvers.	727	493	235	5.173	4.633	540	7.170	6.870	300
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	2.843,8	2.915,2	-71,4	2.871,3	2.915,2	-43,9	2.862,1	2.915,2	-53,0
Temporäre Personalmittel	24,9	50,9	-26,0	44,6	50,9	-6,2	38,1	50,9	-12,8
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	26,5	0,0	26,5	26,6	0,0	26,6	26,6	0,0	26,6
Zwischensumme	2.895,2	2.966,0	-70,9	2.942,6	2.966,0	-23,5	2.926,7	2.966,0	-39,3
Refinanzierte	28,8		28,8	30,5		30,5	29,9		29,9
Ausbildung	507,0	545,0	-38,0	487,1	520,6	-33,5	493,8	537,1	-43,3
Insgesamt	3.431,0		3.431,0	3.460,2		3.460,2	3.450,4		3.450,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	3.431,0		3.431,0	3.460,2		3.460,2	3.450,4		3.450,4
nachr.: Abwesende	106,7		106,7	102,8		102,8	104,1		104,1

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	26,4	22,5	25,4
Beschäftigte über 55 Jahre	18,4	17,5	17,0
Frauenquote	33,7	50,0	33,8
Teilzeitquote	18,7	35,0	17,2
Schwerbehindertenquote	2,3	6,0	2,3

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VUGES(L) Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [Anz.]	9.803,000	16.000,000	-6.197,000	-38,73 %	24000,00		
300078(L) Erreichen des 8-Minuten-Standards [%]	190,40	80,00	110,40		80,00		

Kriminalitätsbekämpfung

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300596(L) Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [Anz.]	48.427,000	53.333,333	-4.906,333	-9,20 %	80000,00		
300242(L) Aufklärungsquote [%]	111,60	49,00	62,60		49,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2023 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Überschreitung in Höhe von rund 1.232 T€ auf.:

Produktbereich	Ergebnis (in T€)
07.01 (Polizei)	+146
07.04 (StaLA)	-484
07.90 (Inneres)	+1.570
Ergebnis Land	+1.232

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Nachbewilligungen für Funktionen im Bereich Encrochat bei der Polizei Bremen in Höhe von rund 1,4 Mio. Euro;
- in Aussicht gestellte Flexibilisierungsmittel aus der Gewinnabschöpfung Justiz für die Finanzierung von 20 VZE bei der Polizei Bremen in Höhe von 663 Tsd. Euro sowie die Komplementärfinanzierung der noch fehlenden 497 Tsd. Euro durch SF auf Basis der Vereinbarung „Intensivierung der Einnahmen aus Gewinnabschöpfung und Unternehmensgeldbußen“;
- Refinanzierte Anteile in Höhe von ca. 585 Tsd. Euro, da bis Jahresende ein Ausgleich durch entsprechende Einnahmen erwartet wird;
- Nachbewilligungen aufgrund einer erwarteten Überschreitung der Heilfürsorge bei der Polizei in Höhe von 266 Tsd. Euro;
- Minderausgaben in Höhe von ca. 690 Tsd. Euro aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Umbuchungen in den PPL 99 (Stärkung der Krisenresilienz beim SI) in Höhe von 48 Tsd. Euro zur Entlastung des Kerns;
- erwartete Rückzahlungen Istanbul-Konvention in Höhe von 51 Tsd. Euro;
- erwartete Rückzahlungen PIAV (Fördermittel der EU) in Höhe 53 Tsd. Euro;
- Rückzahlungen auf Basis der Fahrradvorschussrichtlinie in Höhe von 19 Tsd. Euro;
- Arbeitszeitreduzierungen beim StaLA und beim LfV in Höhe von 30 Tsd. Euro.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Rückzahlungen für zu hoch bewilligte Nachbewilligungen für Azubis aus dem PPL 92 (Ausbildung Polizei) in Höhe von 504 Tsd. Euro;
- Nicht ausgeschöpfte Nachbewilligungen für TPM Zensus und Wahlen in Höhe von -190 Tsd. Euro und in Höhe von 104 Tsd. Euro für TPA im Bereich Klimaschutz / Polizei;
- Geplante Einstellungen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen zum 01.10.2023 in Höhe von 887 Tsd. Euro;
- Geplante Einstellungen in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 1.803 Tsd. Euro;
- Geplante Personalausgaben in Höhe von ca. 234 Tsd. Euro, die im Zusammenhang mit der Durchführung der Wahlen und in Höhe von 19 Tsd. Euro mit dem Zensus stehen;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der 8% Zulage bezüglich der Verlängerung der Lebensarbeitszeit in Höhe von 80 Tsd. Euro bei der Polizei Bremen;
- Erwartete Ausgaben aufgrund der Zahlung von Verwendungszulagen bei der Polizei Bremen in Höhe von rund 15 Tsd. Euro;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund von Zulagengewährungen im Bereich NVZ Polizei zur Fachkräftegewinnung in Höhe von 47 Tsd. Euro;
- Einstellungen im Bereich Encrochat in Höhe von 305 Tsd. Euro;
- Erwartete Ausgaben aufgrund der neuen Erschwerniszulage bei der Polizei Bremen in Höhe von 47 Tsd. Euro und im NVZ in Höhe von 42 Tsd. Euro (Fachkräftebindung);
- Erwartete Ausgaben für „Minijobber“ in Höhe von 33 Tsd. Euro;
- Beförderungen bei der Polizei Bremen in Höhe von 55 Tsd. Euro, die in 08/2023 noch nicht zahlungswirksam wurden.

Die Zielzahl im PPL 07 Land wird zum Jahresende 2023 deutlich überschritten, was u.a. durch Übernahmen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen sowie durch die bereits aktuell zu verzeichnende Zielzahlüberschreitung in der Produktgruppe 079004 begründet ist.

Im Bereich der neuen IuK-Tarifmerkmale wurden durch die Polizei Bremen rund 60 Anträge auf Neubewertung vorgelegt. Die Ansprüche bestehen seit In-Kraft-Setzung 01/2021, so dass für 3 Jahre rückwirkend die höhere Eingruppierung zu zahlen ist. Nach intensivem Austausch zwischen dem Senator für Inneres und Sport und dem KAV ist aktuell davon auszugehen, dass bei fast allen Anträgen eine Höhergruppierung gerechtfertigt ist. Rückwirkend ergeben sich für die Jahre 2021 bis 2023 überschlägig rund 1,8 Mio. Euro an Personalkosten, ab dem HH-Jahr 2024 rund 600 Tsd. Euro p.a.

Zur Reduzierung der prognostizierten HH-Überschreitungen werden aktuell bereits Gegensteuerungsmaßnahmen diskutiert. Es ist zum aktuellen Zeitpunkt davon auszugehen, dass die Einstellungen nicht in voller Höhe wie geplant bis zum Jahresende umgesetzt werden können und sich dadurch die Überschreitung weiter reduzieren wird.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Nach aktueller Prognose liegen die konsumtiven Ausgaben im voraussichtlichen Jahresergebnis um 1.645 Tsd. euro über dem voraussichtlichen Haushaltssoll. Diese prognostizierten Mehrausgaben ergeben sich im Wesentlichen aus dem Produktbereich 07.01 (Polizei).

Dort werden Mehrausgaben für Energie- und Betriebsstoffe sowie Betriebskosten in Höhe von 1.600 Tsd. Euro prognostiziert, die sich durch Preissteigerungen in Folge der Ukraine Krise begründen.

Gemäß Beschluss des Senats vom 28.03.2023 zu „Globalmittel zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise“ wird der Senator für Finanzen bis zum Herbst 2023 für die Kernverwaltung ein Ausgleichsverfahren für Energiekostensteigerungen, inclusive Triebstoffe konkretisieren

Nachrichtlich wird darauf hingewiesen, dass 972 Tsd. Euro veranschlagte Mietkosten für das Polizeikommissariat-West, die aufgrund von Verzögerungen des Neubaus nicht abfließen werden, zur Abdeckung von Mehrkosten für Bestandsverträge in den Produktplan 96 (IT) verlagert werden sollen. Das voraussichtliche Haushaltssoll und Jahres-Ist wurden entsprechend reduziert.

Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen folgende produktplanübergreifende Nachbewilligungen / Einsparungen ein:

Von SF für §4 Haushaltsgesetz	6.365 T€
Auskehrung Sonderrücklage Klimaschutz	492 T€
Von PPL 92 für Weihnachtsgeldanpassungen	869 T€
Nachbewilligung Whistleblower	83 T€
Von PPL 92 für Umsetzung Ausbildungsplanung	4.270 T€
Erwartung Ausgleich für Dienstleistungen an Performa Nord	226 T€
Erwartung Verlagerung zu PPL 96	-972 T€
Erwartung Rückzahlung zu hoch bewilligter Mittel PPL 92	-504 T€
Erwartung Auskehrung globale Minderausgabe 2022	386 T€
Erwartung Nachbewilligung Encrochat	1.904 T€
Erwartung Rückzahlungen TPM (Zensus)	-94 T€
Erwartung Rückzahlung TPM Polizei (Klimaschutz)	-104 T€
Erwartung Vermögensabschöpfung Justiz	771 T€
Erwartung Nachbewilligung SF Differenz Flexibilisierungsmittel	497 T€
Erwartung Überschreitung Beihilfe und Heilfürsorge	295 T€
Erwartung Rückzahlung TPM (Wahlen)	-138 T€
Summe interne Korrekturen/Verrechnungen	14.348 T€

Unter Berücksichtigung dieser produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo auf Basis der vorliegenden Zahlen um 3.526 Tsd. Euro überschritten.

Die Abweichung gegenüber der Budgetüberschreitung ergibt sich aus Vorjahresresten.

PPL: 07 Inneres
Version: 01-08/23 22.09.23
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach aktuellen Prognosen zum Jahresende voraussichtlich um 2.749 Tsd. Euro überschritten. Die Überschreitung ergibt aus Mehrausgaben für Personal sowie konsumtive Mehrausgaben.

Gemäß HaFA-Beschluss vom 28.02.2023 (VL 20/8299) wurden im Rahmen des kameralen Jahresabschlusses 2022 Reste in Höhe von 1.782 Tsd. Euro nach 2023 übertragen sowie 549 Tsd. Euro einer investiven Rücklage zugeführt.

Mit Beschluss des Senats vom 21.02.2022 zur „Intensivierung der Einnahmen aus Gewinnabschöpfung und Unternehmensgeldbußen - Fortsetzung der Kontrakte“ wurde festgelegt, dass für den Fall, dass die geplanten Einnahmen in einem Jahr nicht oder nicht in dem erwarteten Umfang realisiert werden können, der Ausgleich des Flexibilisierungskontos im Rahmen eines Lösungskonzeptes durch den Senator für Finanzen - nach Befassung durch den Haushalts- und Finanzausschuss – gesichert wird.

Gemäß Beschluss des Senats vom 28.03.2023 zu „Globalmittel zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise“ wird der Senator für Finanzen bis zum Herbst 2023 für die Kernverwaltung ein Ausgleichsverfahren für Energiekostensteigerungen, inclusive Triebstoffe konkretisieren.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Finanzdaten

Das Jahresergebnis weist eine Budgetunterschreitung i.H.v. rd. 0,065 Mio. Euro aus, die sich wie folgt zusammensetzt:

Budgeteinhaltung Land	in Mio. Euro
Konsumtive Mindereinnahmen	- 0,006
Personalminderausgaben	+ 0,034
Konsumtive Minderausgaben	+ 0,037

Der zulässige Finanzierungssaldo wird i.H.v. rd. 0,021 Mio. Euro unterschritten.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag

nicht erforderlich

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	21	3	18	612,72 %	28	68	62	-6	9
Investive Einnahmen			0			0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	353	349	4	1,15 %	353	414	414	0	349
- Land, Stadtgem. u. intern	293	289	4	1,38 %	293	354	354	0	289
- von Bremerhaven	60	60	0	0,00 %	60	60	60	0	60
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	1	1	0	0
budgetierte Einnahmen	374	352	22	6,36 %	381	483	477	-6	358
Personalausgaben	901	832	69	8,31 %	1.380	1.381	1.347	-34	1.301
Sonst. konsumtive Ausgaben	241	294	-53	-17,98 %	411	511	474	-37	383
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	4	-4	-100,00 %	4	5	5	0	4
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	1.142	1.130	12	1,09 %	1.795	1.897	1.826	-71	1.688
Saldo	-768	-778	10	1,30 %	-1.414	-1.414	-1.349	65	-1.330

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	31	176	176	163	1.675
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	44
Allgemeine Budgetrücklage	153
Investive Budgetrücklage	1

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	118	106	13	896	852	44	1.360	1.332	29
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	118	106	13	896	852	44	1.360	1.332	29
Refinanzierte	0	3	-3	0	22	-22	0	35	-35
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	1	-1	5	9	-4	8	13	-5
Insgesamt	118	109	9	901	883	18	1.369	1.380	-12
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	-0	4	4	-0	6	6	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	16,6	16,9	-0,3	17,0	16,9	0,1	16,9	16,9	-0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	16,6	16,9	-0,3	17,0	16,9	0,1	16,9	16,9	-0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	16,6		16,6	17,0		17,0	16,9		16,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	16,6		16,6	17,0		17,0	16,9		16,9
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,1		0,1	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	9,5
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	17,5	19,1
Frauenquote	95,0	50,0	95,2
Teilzeitquote	65,0	35,0	71,4
Schwerbehindertenquote	5,3	6,0	9,5

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Die ZGF arbeitet im Schwerpunkt zu den Themen Gewalt (Umsetzung der Istanbul-Konvention), Arbeitsmarkt u. Wirtschaft, Gesundheit, Berufsorientierung u. Mädchenarbeit. Der Bereich Digitalisierung wird in 2020/2021 als weiterer Schwerpunkt begleitet.

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301559(L) Leitung von Arbeitskreisen [Anz.]	10,500	13,000	-2,500	-19,23 %	13,00		
301560(L) Vorträge und Fortbildungen [Anz.]	21,000	30,000	-9,000	-30,00 %	44,00		

Die ZGF schärft die Wahrnehmung für Geschlechtergerechtigkeit und schafft Raum für neue Denkansätze. Sie setzt zentrale Impulse und informiert über gleichstellungsrelevante Themen.

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERAN3(L) Veranstaltungen [Anz.]	19,000	8,000	11,000	137,50 %	12,00		
VERÖF1(L) Veröffentlichungen [Anz.]	8,000	4,000	4,000	100,00 %	4,00		

Die ZGF steht anderen Behörden und Organisationen beratend und unterstützend mit ihrer Expertise zur Seite. Die ZGF nimmt Stellung zu Senatsvorhaben, prüft die Umsetzung von Beschlüssen und Empfehlungen.

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301557(L) Anfragen von Behörden und Institutionen [Anz.]	135,000	20,000	115,000	575,00 %	28,00		

Frauen und Mädchen sowie Organisationen wenden sich an die ZGF in ihrer Funktion als Anlauf- und Beschwerdestelle.

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301556(L) Allgemeine Anfragen [Anz.]	124,000	160,000	-36,000	-22,50 %	210,00		
301558(L) Anfragen zu Diskriminierung [Anz.]	32,000	48,000	-16,000	-33,33 %	70,00		

Die ZGF unterstützt die Frauenbeauftragten und die Dienststellen der Freien Hansestadt Bremen (FHB) sowie die Frauenbeauftragten in den Mehrheitsgesellschaften bei der Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG).

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301709(L) Veranstaltungen/Fortbildungen [Anz.]	10,000	6,000	4,000	66,67 %	10,00		
301710(L) Anfragen [Anz.]	111,000	140,000	-29,000	-20,71 %	200,00		
301711(L) Veröffentlichungen (LGG) [Anz.]	2,000	1,000	1,000	100,00 %	1,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Das vor. HH-Soll beträgt bei den kons. Einnahmen rd. 68 Tsd. €, davon entfallen rd. 59 Tsd. € auf Zuwendungen für das Projekt "Be oK", Hierbei handelt es sich um zweckbestimmte Zuwendungen, welche für die Durchführung des Projektes benötigt werden.

Das vor. IST liegt bei rd. 62 Tsd. €. Die Differenz von rd. 6 Tsd. € ist darauf zurückzuführen, dass nach jetziger Einschätzung der Anschlag bei den "vermischten Einnahmen" um rd. 6 Tsd. € unterschritten wird. Die ZGF erhält nur zweckgebundene Zuwendungen für Projekte und den Weltfrauentag.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die im HH-Soll veranschlagten Einnahmen für die Verrechnung der ZGF Bremerhaven und der Wahrnehmung der Aufgaben Stadt/Land sind in 2023 in veranschlagter Höhe vereinnahmt. Zudem erfolgt eine interne Verrechnung mit der SGFV für Mittel zur Umsetzung des Landesaktionsplanes Istanbul Konvention.

- Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Mittel sind in veranschlagter Höhe vereinnahmt worden.

- von Bremerhaven

Die Mittel sind in veranschlagter Höhe vereinnahmt worden.

Personalausgaben

Gemäß vor. HH-Soll stehen 1.381 Tsd. € für Personal zur Verfügung. Das vor. IST liegt bei 1.347 Tsd. €. Dies liegt in der Vakanz mitkalkulierter Stellennachbesetzungen und erwarteter ESF Mittel begründet. Erfolgt eine Stellenbesetzung der vakanten Stellen in diesem Jahr, wird das Budget in voller Höhe in Anspruch genommen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den konsumtiven Ausgaben beträgt das vor. HH-Soll rd. 510,6 Tsd. €. Diesem steht ein vor. IST i.H.v. 473,6 Tsd. € gegenüber. Die vor. Minderausgaben i.H.v. rd. 43 Tsd. € resultieren aus nicht in Anspruch genommenen Haushaltsresten.

Investive Ausgaben

Das vorr. HH-Soll sowie das vorr. IST betragen rd. 5,4 Tsd. €.

Im Rahmen der Abrechnung des Produktplanhaushaltes 2022 wurde der investiven Rücklage im Haushalt des Landes ein Betrag i.H.v. 1 Tsd. € zugeführt. Dieser wird für die Ausstattung des Sitzungsraumes verwendet.

Finanzierungssaldo

Die saldierten Ausgaben im vor. IST belaufen sich auf rd. 1.350 Tsd. €, so dass im Vergleich zum zulässigen Finanzierungssaldo i.H.v. 1.370 Tsd. € eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos im Landeshaushalt i.H.v. rd. 20 Tsd. € erwartet wird. Diese Unterschreitung geht auf konsumtive Minderausgaben v. rd. 17 Tsd. €, Personalminderausgaben v. rd. 10 Tsd. € und erwarteten Mindereinnahmen i.H.v. rd. 6 Tsd. € zurück. Der Ausgleich durch Inanspruchnahme von Haushaltsresten wird im laufenden Haushaltsvollzug geprüft und innerhalb des PPL 08 sichergestellt.

Einhaltung Budget

Das Budget wird im Landeshaushalt unterschritten.

Das vor. HH-Soll beläuft sich im Saldo auf rd. 1.414 Tsd. €. Diesem steht ein vor. IST von rd. 1.350 Tsd. € gegenüber. Das Budget wird somit um rd. 64 Tsd. € unterschritten. Die Budgetunterschreitung ist auf Minderausgaben bei Personal von rd. 34 Tsd. €, kons.

Minderausgaben von rd. 37 Tsd. € sowie Mindereinnahmen von rd. 6 Tsd. € zurückzuführen. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 wurde eine Übertragung von Ausgaberesten i.H.v. rd. 44 Tsd. € beschlossen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land

Zum Jahresende wird das Budget aufgrund von Personalminderausgaben voraussichtlich um 0,004 Mio. und der Finanzierungssaldo um 0,003 Mio. Euro unterschritten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der StGH geht davon aus, dass die konsumtiven Ausgaben zum Jahresende voraussichtlich dem Haushalts-Soll entsprechen werden. Sie entsprechen im Berichtszeitraum dem ausgewiesenen Planwert.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen			0			0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0				0	0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0				0	0	
- von Bremerhaven			0				0	0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Personalausgaben	25	32	-7	-21,33 %	43	43	39	-4	43
Sonst. konsumtive Ausgaben	4	4	0	0,02 %	6	6	6	0	5
Zinsausgaben			0				0	0	
Tilgungsausgaben			0				0	0	
Investive Ausgaben			0				0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0				0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0				0	0	
- an Bremerhaven			0				0	0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	29	36	-7	-19,10 %	48	49	45	-4	48
Saldo	-29	-36	7	19,10 %	-48	-49	-45	4	-48

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	4	-4	25	32	-7	34	43	-9
Insgesamt	0	4	-4	25	32	-7	34	43	-9
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Abwesende	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Wahrnehmung der unter Kurzbeschreibung beschriebenen Aufgabe

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERFAH(L) Anzahl Verfahren [Anz.]	6,000	2,000	4,000	200,00 %	3,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum 7 Tsd. Euro unter dem Planwert. Dieses ist begründet durch die nicht erforderliche Heranziehung von Ersatzmitgliedern des Staatsgerichtshofs. Die Personalausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem ausgewiesenen Haushalts-Soll entsprechen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben entsprechen im Berichtszeitraum dem ausgewiesenen Planwert. Die konsumtiven Ausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem ausgewiesenen Haushalts-Soll entsprechen.

Finanzierungssaldo

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen eingehalten.

Einhaltung Budget

Die Einhaltung der Budgetvorgaben scheint zum gegenwärtigen Zeitpunkt gewährleistet. Für das Jahresergebnis wird die Einhaltung der Anschläge prognostiziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Zum Jahresende wird das Budget um 5,91 Mio. Euro unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

	in Mio. Euro
Budgeteinhaltung Land	
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	3,32
Konsumtive Mehreinnahmen	4,60
Investive Mehreinnahmen	0,01
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,00
Personalmehrausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten / Resteverzehr)	-2,32
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,53
Resteverzehr investiver Ausgaben	-0,23
Resteverzehr bei Verr./Erstatt	0,00
Entnahme Rücklage	0,00
Gesamt	5,91

Im Haushalt des Landes ergibt sich zum Jahresende unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 5,7 Mio. Euro eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von 2,2 Mio. Euro. SJV gibt einen Finanzierungssaldo in Höhe von 2,5 Mio. Euro an. Ursächlich hierfür ist, dass das Ressort Erwartungsfälle angemeldet hat, die aber zu diesem Controlling nicht mehr berücksichtigt werden konnten.

SJV gibt an, dass die Budgetunterschreitung in Höhe eines Betrages von 2 Mio. Euro aus erwarteten Mehreinnahmen der Vermögensabschöpfung resultiert. Letztere stehen nach bisherigen Beschlussfassungen für einen Ausgleich des Ressortbudgets nur hinsichtlich der geleisteten Mehrausgaben zu b. und c. (s. Controllingbericht, Seite 11) zur Verfügung und sind mit dem Innenressort zu teilen. Als konkreter Erwartungsfall für eine Budgetverlagerung wurde der anteilige Betrag an den Einnahmen berücksichtigt, der bereits kassenwirksam vereinnahmt werden konnte.

Einnahmen/Mehreinnahmen:

Im Berichtszeitraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 37,2 Mio. Euro erzielt worden, welche den Planwert um rd. 6,4 Mio. Euro übertreffen.

In der Jahresplanung werden konsumtive Einnahmen von rd. 53,05 Mio. Euro und daraus resultierende Mehreinnahmen von rd. 4,6 Mio. Euro erwartet. Die Einnahmen ohne Vermögensabschöpfung werden auf rund 51,046 Mio. Euro prognostiziert und liegen demnach geringfügig unter dem Niveau des vergangenen Jahres.

Die Jahresplanung berücksichtigt die im weiteren Jahresverlauf eintretenden Sollerhöhungen im Zusammenhang mit Einnahmeverfügungs- und Drittmitteln (1,045 Mio. Euro), sowie – als Erwartungsfall – die Auskehrung anteiliger prognostizierter Mehreinnahmen aus der Vermögensabschöpfung an den PPL 07 Inneres und Sport (0,752 Mio. Euro).

Der größte Teil der Planwertüberschreitungen entfällt in Höhe von 3,4 Mio. Euro auf die Einnahmen aus den Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Deutliche Planwertüberschreitungen sind insbesondere im Bereich der Staatsanwaltschaft, dem Landgericht sowie den Amtsgerichten Bremen und Bremerhaven feststellbar. Weitere Planwertüberschreitungen resultieren aus den Gebühren und Auslagen der Gerichtsvollzieher, der Ausbuchung verjährter Hinterlegungen beim Amtsgericht Bremerhaven, Einnahmen aus dem automatisierten Grundbuchabrufverfahren sowie Haftkostenerstattungen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Investive Einnahmen

Dargestellt sind die investiven Mehreinnahmen aus Erlösen aus dem Verkauf beweglicher Gegenstände in der Justizvollzugsanstalt

Konsumtive Ausgaben:

Lt. SJV werden in der Jahresplanung voraussichtliche Ist-Ausgaben von rd. 63,7 Mio. Euro erwartet. Davon entfallen 39,9 Mio. Euro auf die Auslagen in Rechtssachen. Im Vergleich zum vorHH-Soll der Auslagen in Rechtssachen (ohne Portokosten) von 41,234 Mio. Euro, ergeben sich Minderausgaben

in Höhe von rund 1,324 Mio. Euro. Die Prognosen sind jedoch noch mit einigen Risiken behaftet

SJV berichtet, dass sich im Bereich der sonstigen konsumtiven Ausgaben teils deutliche Planwertüberschreitungen im Bereich der Mieten und Pachten durch erforderliche Neuanmietungen (rund 0,317 Mio. Euro) ergeben. Infolge der weiteren Energiekostensteigerungen und voraussichtlichen Entwicklung des Verbraucherpreisindex sei mit weiteren Kostensteigerungen zu rechnen. Ob eine Abdeckung innerhalb des Produktplanbudgets möglich sein werde, sei derzeit nicht absehbar. Eine repräsentative Hochrechnung eventueller Mehrbedarfe sei nach wie vor schwierig.

Investive Ausgaben:

Im Jahresergebnis werden investive Ausgaben in Höhe von 3,3 Mio. Euro erwartet.

Für den Berichtszeitraum werden Planwertüberschreitungen von 0,02 Mio. Euro ausgewiesen.

Im vor. HH-Soll der Jahresplanung sind zusätzlich berücksichtigt:

- ein Betrag in Höhe von 1,888 Mio. Euro aus dem Handlungsfeld Klimaschutz,
- ein Betrag in Höhe von 0,060 Mio. Euro aus der Auskehrung der investiven Budgetrücklage.

Im Jahresergebnis werden sich voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von 0,233 Mio. Euro ergeben. Ferner ist im vor. IST aus temporären Mitteln ein Betrag in Höhe von 0,325 Mio. Euro für die Herrichtung des Sitzungssaals für die EncroChat-Verfahren (Sielhof)

berücksichtigt. Eine Berücksichtigung im vor. HH-Soll soll lt. SJV nach der Gremienbefassung über die Finanzierung erfolgen. Die ausgewiesene Abweichung werde sich lt. SJV im Jahresverlauf relativieren.

Entnahme Rücklage

Abgebildet sind die im Haushaltsplan veranschlagten Entnahmen aus der allgemeinen Budgetrücklage i.H.v. 2,298 Mio. Euro sowie eine Entnahme aus der investiven Rücklage i.H.v. 0,060 Mio. Euro in Form einer Nachbewilligung. Wie im Rahmen des Halbjahrescontrollings angekündigt, wurde im Berichtszeitraum die noch ausstehende Budgetrücklagenentnahme in Höhe von 1,028 Mio. Euro nachbewilligt.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 2,0 Mio. Euro. Der Senator für Finanzen folgt dieser Einschätzung. Es muss aber festgestellt werden, dass der Personalhaushalt mit vielen Prognoseunsicherheiten behaftet ist.

Im voraussichtlichen Haushaltsoll wurden u.a. noch ausstehende Einnahmeverfügungsmittel berücksichtigt. Für die Mehrausgaben sind Überschreitungen der Sollmenge insbesondere bei den Flexibilisierungsmitteln verantwortlich. Das Haushaltssoll könnte sich aber nach entsprechender Gremienbefassung für die Themenkomplexe Gewinnabschöpfung (1,782 Mio. Euro), Greensill / Convivo (0,623 Mio. Euro) und EncroChat (0,963 Mio. Euro) um insgesamt 3,368 Mio. Euro erhöhen. Die Grundsatzbeschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses für diese Themenkomplexe liegen bereits vor.

Nicht berücksichtigt im Zahlenwerk ist ein Risiko von bis zu 4,5 Mio. Euro für die tarifliche Neueingruppierung von Servicekräften der Justiz aufgrund eines Gerichtsurteils. Ob dieses Risiko in voller Höhe dieses Jahr wirksam wird, ist derzeit noch nicht klar.

Inwieweit ein Lösungskonzept notwendig wird, kann erst mit dem Controlling 1-9 festgestellt werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	37.175	30.792	6.383	20,73 %	46.757	48.446	53.046	4.600	46.359
Investive Einnahmen	37	0	37	∞ %	26	26	37	11	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	337	0	337	∞ %	320	604	603	-1	0
-Land, Stadtgem. u. intern	337	0	337	∞ %	320	604	603	-1	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	2.358	1.270	1.088	85,67 %	2.358	2.358	2.358	0	2.298
budgetierte Einnahmen	39.908	32.062	7.846	24,47 %	49.460	51.434	56.044	4.610	48.657
Personalausgaben	62.827	56.965	5.862	10,29 %	92.063	93.427	95.428	2.001	86.952
Sonst. konsumtive Ausgaben	41.652	42.031	-379	-0,90 %	67.085	67.281	63.752	-3.529	63.643
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	646	617	29	4,70 %	3.077	3.076	3.309	233	1.102
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.429	2.429	0	0,00 %	2.429	2.467	2.467	0	2.429
- Land, Stadtgem. u. intern	1.974	1.974	0	0,00 %	1.974	2.012	2.012	0	1.974
- an Bremerhaven	455	455	0	0,00 %	455	455	455	0	455
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	107.554	102.042	5.512	5,40 %	164.654	166.251	164.956	-1.295	154.126
Saldo	-67.646	-69.980	2.333	3,33 %	-115.193	-114.817	-108.912	5.905	-105.469

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	920	920	920	1.869
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.321
Allgemeine Budgetrücklage	7.034
Investive Budgetrücklage	266

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	6.583	6.450	133	52.503	52.766	-263	81.146	80.910	236
Temporäre Personalmittel	92	91	2	735	733	2	1.147	1.144	3
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	261	0	261	1.984	0	1.984	3.097	0	3.097
Zwischensumme	6.937	6.541	396	55.222	53.499	1.723	85.391	82.054	3.336
Refinanzierte	77	49	28	628	380	248	956	575	381
Ausbildung	318	262	56	2.568	2.381	187	3.917	3.678	239
Nebentitel	828	763	65	4.409	4.077	332	5.171	5.755	-584
Insgesamt	8.160	7.615	545	62.827	60.337	2.490	95.435	92.063	3.372
dar.: Beihilfe / Nachvers.	475	188	288	2.349	1.700	649	2.841	2.447	394
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.383,2	1.365,6	17,6	1.387,0	1.365,6	21,4	1.385,8	1.365,6	20,2
Temporäre Personalmittel	19,1	17,0	2,1	19,4	17,0	2,4	19,3	17,0	2,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	54,4	0,0	54,4	52,0	0,0	52,0	52,8	0,0	52,8
Zwischensumme	1.456,8	1.382,6	74,2	1.458,4	1.382,6	75,8	1.457,9	1.382,6	75,3
Refinanzierte	13,6		13,6	13,5		13,5	13,5		13,5
Ausbildung	181,0	190,0	-9,0	176,5	189,1	-12,6	178,0	183,9	-5,9
Insgesamt	1.651,4		1.651,4	1.648,4		1.648,4	1.649,4		1.649,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.651,4		1.651,4	1.648,4		1.648,4	1.649,4		1.649,4
nachr.: Abwesende	77,6		77,6	78,8		78,8	78,4		78,4

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	26,9	22,5	25,7
Beschäftigte über 55 Jahre	19,0	17,5	19,2
Frauenquote	63,2	50,0	61,7
Teilzeitquote	26,6	35,0	26,6
Schwerbehindertenquote	3,7	6,0	4,1

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Ahndung von Straftaten und Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300550(L) AGe: Strafsachen - Erledigungen [Anz.]	4.354,000	4.733,334	-379,334	-8,01 %	7100,00		
ERLD22(L) Landgericht: Strafsachen (Erledigungen) [Anz.]	360,000	320,000	40,000	12,50 %	480,00		
300551(L) AGe: Richter in Strafsachen [VZÄ]	22,889	21,100	1,789	8,48 %	21,10		
P11024(L) Landgericht: Richter in Strafsachen [VZÄ]	33,355	29,600	3,755	12,69 %	29,60		

Gewährleistung des Strafvollzugs und der Untersuchungshaft im Land Bremen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300514(L) JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad [%]	90,87	89,54	1,33		89,54		

Gewährung v. Rechtsschutz u. Herstellung v. Rechtssicherheit f. d. Allgemeinheit d. Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300512(L) Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen) [Anz.]	1.633,000	1.746,667	-113,667	-6,51 %	2620,00		
ERLD19(L) AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.) [Anz.]	9.492,000	9.933,333	-441,333	-4,44 %	14900,00		
300513(L) Landgericht: Richter in Zivilsachen [VZÄ]	18,407	17,500	0,907	5,19 %	17,50		
P11025(L) AGe: Richter in Zivil- u.Familiensachen [VZÄ]	29,164	29,900	-0,736	-2,46 %	29,90		

Modernisierung und Digitalisierung der Justiz; Einführung der elektronischen Akte (e-justice); Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301554(L) umgestellte Arbeitsplätze (e-justice) [Anz.]	27,000	150,667	-123,667	-82,08 %	226,00		
301555(L) Veranstaltungen Personalmarketing [Anz.]	5,000	2,000	3,000	150,00 %	4,00		

Strafverfolgung zur Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates und zum Schutz der Allgemeinheit; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ERLD34(L) StA:Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [Anz.]	47.026,000	46.000,000	1.026,000	2,23 %	69000,00		
P11029(L) StA: Staats-Anwalt/innen [VZÄ]	79,145	67,000	12,145	18,13 %	67,00		

PPL: 11 Justiz
Version: 01-08/23 22.09.23
Verantw.: Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land 
Einhaltung Personaldaten: Land 
Einhaltung strategische Ziele: Land

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen im Produktplan Justiz resultieren in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Sie werden durch die Geschäftsentwicklung bestimmt und sind insoweit nicht steuerbar. Für den Bereich des Justizvollzugs sind die von den Arbeitsbetrieben der Justizvollzugsanstalt erwirtschafteten Einnahmen prägend.

Im Berichtszeitraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 37,175 Mio. EUR erzielt worden, welche den Planwert um rd. 6,383 Mio. EUR, bzw. 20,7 % übertreffen. In der Jahresplanung werden nunmehr Gesamteinnahmen von rd. **53,046 Mio. EUR** und daraus resultierende Mehreinnahmen von rd. 4,6 Mio. EUR erwartet. Die Einnahmen ohne Vermögensabschöpfung werden auf rund 51,046 Mio. EUR prognostiziert und liegen demnach geringfügig unter dem Niveau des vergangenen Jahres (51,427 Mio. EUR). Abweichend von der Prognose zum Halbjahrescontrolling wurden die Einnahmeerwartungen (53,446 Mio. EUR) um 400 Tsd. EUR auf 53,046 Mio. EUR gesenkt. Ursächlich hierfür ist insbesondere eine geringere Einnahmeentwicklung beim Amtsgericht Bremen. Eine Anhebung der Prognose war hingegen im Bereich des Oberlandesgerichts durch höhere Einnahmen aus der eKostenmarke vorzunehmen.

Die Jahresplanung berücksichtigt die im weiteren Jahresverlauf eintretenden Sollerhöhungen im Zusammenhang mit Einnahmeverfügungs-/ Drittmitteln (1,045 Mio. EUR), sowie - als Erwartungsfall - die Auskehrung anteiliger prognostizierter Mehreinnahmen aus Vermögensabschöpfung an den PPL 07 Inneres und Sport (0,773 Mio. EUR). Aus den Ist-Planwert-Abweichungen des Berichtszeitraums lassen sich nur bedingt Rückschlüsse auf das voraussichtliche Jahresergebnis ziehen.

Der größte Teil der Planwertüberschreitungen entfällt auf die Einnahmen aus den Gerichtsgebühren und Geldstrafen (Titel 11202), hier allein in Höhe von 3,353 Mio. EUR. Deutliche Planwertüberschreitungen sind insbesondere im Bereich der Staatsanwaltschaft, dem Oberlandesgericht, dem Landgericht, dem Verwaltungsgericht, sowie den Amtsgerichten feststellbar. Zurückzuführen ist die Entwicklung im Wesentlichen auf besonders kostenrelevante Einzelverfahren. Planwertunterschreitungen ergeben sich weiterhin beim Sozialgericht, sowie dem Oberverwaltungsgericht.

Für das erste Quartal 2023 ließ sich ein besonders starker Anstieg an Einnahmen erkennen, in der Jahresentwicklung ist dieses jedoch nicht ungewöhnlich, da das erste Quartal regelmäßig mit Ergebnissen deutlich über denen des Vorquartals abschließt. Nach Ende des Berichtszeitraumes ist festzustellen, dass die Einnahmen wie üblich hinter dem Ergebnis des ersten Quartals zurückbleiben, das Vorjahresquartalsergebnis jedoch übersteigen.

Festzustellen ist im Bereich der Einnahmeentwicklung weiterhin, dass die Einnahmen im Bereich des Landgerichts für den Verkauf der Gerichtskostenstempler deutlich infolge der Einführung der elektronischen Kostenmarke zurückgegangen sind und sich der Trend vermutlich fortsetzen wird. Eine Kompensation der Einnahmeverluste wird durch Gebührenanteile für die eKostenmarke nicht erfolgen können. Die diesbezüglichen Einnahmen werden im Haushalt des Oberlandesgerichts vereinnahmt und sorgen dort für ein positives Einnahmeergebnis. In der Gesamtbetrachtung des Produktplanes ist künftig mit deutlich weniger Einnahmen zu rechnen. Gleichmaßen ist davon auszugehen, dass sich die Einnahmen der Amtsgerichte im Bereich der Grundbuchsachen nur noch geringfügig im Vergleich zum Vorjahr erhöhen werden. Die derzeitige wirtschaftliche Entwicklung zeigt eine Verlangsamung des stetigen Gebührenanstieges.

Weitere Planwertüberschreitungen entfallen auf die Drittmittel aus EU-geförderten Projekten und Zuschüssen Dritter im Zshg. mit Personalabordnungen an Bundesgerichte etc., die Planwertüberschreitungen resultieren aus zeitlichen Verschiebungen bzw. neuen Projekten oder überplanmäßigen Abordnungen. Für die Erreichung der Einnahmeanschläge sind diese Überschreitungen nicht relevant. Bloße zeitliche Verschiebungen führen zu keinen Verbesserungen. Einnahmen aus neuen Projekten und überplanmäßigen Abordnungen verstärken die Ausgaben als Einnahmeverfügungsmittel und gehen mit entsprechenden Sollerhöhungen einher. Mehreinnahmen aus der Vermögensabschöpfung schlagen sich ebenfalls in den Ist-Planwert-Abweichungen nieder. Zur Vermögensabschöpfung werden weiterhin viele Verfahren - auch Haftsachen - verhandelt. Eine Aussage über die der Staatskasse zufließenden Beträge kann erst getätigt werden, wenn eine rechtskräftige Entscheidung getroffen ist. Im Jahresergebnis werden weiterhin Einnahmen in Höhe von rund 2 Mio. EUR als Erwartungsfall für die Vermögenabschöpfung prognostiziert. Eine Berücksichtigung im vorst. in entsprechender Höhe ist erfolgt. Im Hinblick auf eine Budgetverlagerung zugunsten des PPL07 Inneres und Sport wurde ein bereits kassenwirksamer Anteil an den Ist-Einnahmen in Höhe von 0,773 Mio. EUR angenommen und mit dem Innenressort abgestimmt.

Weitere Planwertüberschreitungen resultieren aus den Gebühren und Auslagen der Gerichtsvollzieher (0,347 Mio. EUR), der Ausbuchung verjährter Hinterlegungen beim Amtsgericht Bremerhaven (rd. 0,136 Mio. EUR), Einnahmen aus dem automatisierten Grundbuchabrufverfahren (0,040 Mio. EUR), sowie Haftkostenerstattungen (0,020 Mio. EUR). Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Investive Einnahmen

Dargestellt sind die investiven Mehreinnahmen aus Erlösen aus dem Verkauf beweglicher Gegenstände in der Justizvollzugsanstalt.

PPL: 11 Justiz
Version: 01-08/23 22.09.23
Verantw.: Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land 
Einhaltung Personaldaten: Land 
Einhaltung strategische Ziele: Land

- Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Verrechnungseinnahmen bilden EU-Fördermittel für die Projekte Chance und DPA (Diagnose, Profiling, Assessment) ab, die vom Arbeitsressort vereinnahmt und über Verrechnungshaushaltsstellen an das Justizressort bzw. die Justizvollzugsanstalt Bremen als Projektträger erstattet werden. Die Einnahmen verstärken als Einnahmeverfüzungsmittel die Personal- und sonstigen konsumtiven Ausgaben. Im Jahresergebnis werden 0,603 Mio. EUR an Einnahmen erwartet.

Entnahme Rücklage

Abgebildet sind die im Haushaltsplan veranschlagten Entnahmen aus der allgemeinen Budgetrücklage Justiz i.H.v. 2,298 Mio. EUR, sowie eine Entnahme aus der investiven Rücklage i.H.v. 0,060 Mio. EUR in Form einer Nachbewilligung. Wie im Rahmen des Halbjahrescontrollings angekündigt, wurde im Berichtszeitraum die noch ausstehende Budgetrücklagenentnahme in Höhe von 1,028 Mio. EUR nachbewilligt.

Personalausgaben

Für den Berichtszeitraum werden Ist-Planwert-Abweichungen von rd. 5,862 Mio. EUR, bzw. 10,30 % ausgewiesen. Diese korrespondieren im Wesentlichen mit den in der Jahresplanung ausgewiesenen Mehrausgaben der unter dem Punkt Budgeteinhaltung zu a. bis c. gelisteten Mehrbedarfen. Im Jahresergebnis werden Personalausgaben in Höhe von **95,428 Mio. EUR** erwartet. Im Vergleich zur Halbjahresberichterstattung ergibt sich nur eine marginale Erhöhung.

In das vorHH-Soll sind die Nachbewilligungen für die Besoldungs- und Entgelterhöhung 2023 (2,196 Mio. EUR), sowie für Familienzuschläge (0,959 Mio. EUR) und Weihnachtsgelder (0,465 Mio. EUR) eingerechnet. Neben den noch zu erwartenden Budgetverlagerungen (nach aktueller PuMa-Prognose 0,394 Mio. EUR für Mehrausgaben bei den Beihilfen/Nachversicherungen) sind die im weiteren Jahresverlauf zufließenden Einnahmeverfüzungs- und Drittmittel 1,045 Mio. EUR in dem vorHH-Soll der Jahresplanung berücksichtigt worden.

Bei den in der Jahresplanung ausgewiesenen voraussichtlichen Mehrausgaben i.H.v. rund 2 Mio. EUR ist zu berücksichtigen, dass im HH-Soll Haushaltsreste aus dem Vorjahr ohne Liquidität (0,319 Mio. EUR aus Drittmittelprojekten) eingerechnet sind. Bereinigt um die Haushaltsreste ergeben sich Überschreitungen von 1,681 Mio. EUR. Ferner werden für die mehrjährigen Drittmittelprojekte auch in diesem Jahr Reste entstehen, die in das nächste Jahr zu übertragen sind.

In das HH-Soll derzeit nicht eingerechnet sind die nachzubewilligenden Mehrbedarfe bei den temporären Mitteln. Das vorHH-Soll wird sich nach entsprechender Gremienbefassung im Personalkostenbudget um folgende Beträge erhöhen:

- a. Umfangersverfahren: 0,622 Mio. EUR,
- b. Ermittlungskomplex: 0,962 Mio. EUR,
- c. Vermögensabschöpfung: 1,782 Mio. EUR.

Die Abweichungen zwischen Soll und Ist werden sich demnach im Jahresverlauf deutlich relativieren.

Überschreitungen bei den refinanzierten Personalausgaben sind im Jahresergebnis voraussichtlich nicht zu erwarten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Jahresergebnis werden konsumtive Ausgaben in Höhe von **63,752 Mio. EUR** erwartet, im Vorjahresvergleich (IST-Wert: 60,079 Mio. EUR) entspricht dieses einer Kostensteigerung von rund 3,6734 Mio. EUR. Die im Rahmen der Halbjahresberichterstattung vorgenommene Prognose war insbesondere im Bereich der Auslagen in Rechtssachen noch mit einigen Unsicherheiten behaftet und konnte lediglich als Tendenz betrachtet werden. Hinsichtlich der Entwicklung im Bereich der Gebäudebewirtschaftung ergeben sich auch nach Beendigung des Berichtszeitraumes noch unabsehbare Risiken. Im Vergleich zum Halbjahrescontrolling sind die Ausgabeprognoesen geringfügig um rund 50 Tsd. EUR gestiegen.

Von den kalkulierten Ist-Ausgaben entfallen rd. 39,910 Mio. EUR bzw. 62,65 % (Vorjahr: 63,4 %) auf die Auslagen in Rechtssachen. Im Vergleich zum vorHH-Soll der Auslagen in Rechtssachen (ohne Portokosten) von 41,234 Mio. EUR, ergeben sich Minderausgaben in Höhe von rund 1,324 Mio. EUR. Die Prognosen sind jedoch noch mit einigen Risiken behaftet.

Im Berichtszeitraum werden Ist-Planwert-Unterschreitungen in Höhe von -379 Tsd. EUR, bzw. -0,9 % ausgewiesen. Diese sind weiterhin nicht repräsentativ. In einigen konsumtiven Ausgabebereichen sind starke Schwankungen bei den Mittelabflüssen zu identifizieren.

Bei den Auslagen in Rechtssachen stellen sich die Ist-Planwert-Abweichungen im Berichtszeitraum wie folgt dar:

- Sachverständige: Unterschreitung um 0,688 Mio. EUR,
- Zeugen: Unterschreitung um 0,080 Mio. EUR,
- Entschädigungen bei PKH: Unterschreitung um 0,421 Mio. EUR,
- Pflichtverteidigergebühren: Überschreitung um 0,094 Mio. EUR,
- Sonstige Auslagen in Rechtssachen: Überschreitung um 1.099 Tsd. EUR.

Im Berichtszeitraum waren an Auslagen in Rechtssachen IST-Ausgaben (ohne Portokosten) in Höhe von rund 28,153 Mio. EUR zu verzeichnen. Dieses entspricht einem prozentualen Anteil in Höhe von 44,16 % der prognostizierten Ausgaben.

Im Vorjahresvergleich 01-08/2022 (Ist: 26,517 Mio. EUR) ergibt sich bereits eine Ausgabesteigerung von rund 1,636 Mio. EUR. Dieses Ergebnis kann aufgrund schwankender Verläufe und den in den Vorjahren zu beobachtenden vergleichsweise hohen Ausgaben im ersten Quartal nicht linear hochgerechnet werden. Die Entwicklung im weiteren Jahresverlauf bleibt abzuwarten.

Im Bereich der sonstigen konsumtiven Ausgaben ergeben sich teils deutliche Planwertüberschreitungen im Bereich der Mieten und Pachten (Gr. 518) durch erforderliche Neuanmietungen und Mietzinssteigerungen infolge Anstieges des Verbraucherpreisindex (rund 0,317 Mio. EUR). Infolge der weiteren Energiekostensteigerungen und voraussichtlichen Entwicklung des Verbraucherpreisindex ist erneuten Kostensteigerungen zu rechnen. Ob eine Abdeckung innerhalb des Produktplanbudgets möglich sein wird, ist derzeit nicht absehbar.

Eine repräsentative Hochrechnung eventueller Mehrbedarfe ist nach wie vor schwierig, siehe hierzu die Ausführungen unter dem Punkt Budgeteinhaltung.

Investive Ausgaben

Im Jahresergebnis werden investive Ausgaben in Höhe von **3,309 Mio. EUR** erwartet. Für den Berichtszeitraum werden Planwertüberschreitungen von 0,029 Mio. EUR, bzw. 4,70 % ausgewiesen. Gegenüber den Ergebnissen des Berichtszeitraums sind im vorHH-Soll der Jahresplanung zusätzlich berücksichtigt:

- ein Betrag in Höhe von 1,888 Mio. EUR aus dem Handlungsfeld Klimaschutz,
- ein Betrag in Höhe von 0,060 Mio. EUR aus der Auskehrung der investiven Budgetrücklage.

Die im Jahresergebnis ausgewiesenen Minderausgaben (0,233 Mio. EUR) resultieren teilweise aus Anschlagsmitteln für die ein Mittelabfluss im lfd. Jahr voraussichtlich nicht erreicht werden kann. Ferner ist im vorIST aus temporären Mitteln ein Betrag in Höhe von 0,325 Mio. EUR für die Herrichtung des Sitzungssaals für die EncroChat-Verfahren (Sielhof) berücksichtigt. Eine Berücksichtigung im vorHH-Soll erfolgt nach Gremienbefassung über die Finanzierung. Die ausgewiesene Abweichung wird sich im Jahresverlauf relativieren.

PPL: 11 Justiz
Version: 01-08/23 22.09.23
Verantw.: Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land 
Einhaltung Personaldaten: Land 
Einhaltung strategische Ziele: Land

Finanzierungssaldo

Auf Basis der Berichtsdaten wird der eckwertrelevante Finanzierungssaldo um **2,583 Mio. EUR** unterschritten.

Bereinigt um liquide Drittmittel (ohne Haushaltsreste 2022) in Höhe von 0,120 Tsd. EUR, die in diesem Jahr voraussichtlich nicht abfließen und in das nächste Jahr zu übertragen sind, wird der eckwertrelevante Finanzierungssaldo um **2,463 Mio. EUR** unterschritten.

Für die Mehrausgaben aus dem Kontrakt zur Vermögensabschöpfung - vgl. Ausführungen zur Budgeteinhaltung, dort Mehrausgaben zu c. - gilt in diesem Fall gemäß Kontrakt, dass die nicht innerhalb des Ressortbudgets oder aus Einnahmen der Vermögensabschöpfung/ Unternehmensgeldbußen finanzierbaren Mehrausgaben im Rahmen eines durch den Senator für Finanzen zu erstellenden Lösungskonzeptes - nach Befassung durch den Haushalts- und Finanzausschuss - gesichert werden. Auch nach den Senatsbeschlüssen zu den aufgeführten Mehrbedarfen a. und b. (strafrechtliche Ermittlungskomplexe) sind Finanzierungsvorschläge durch den Senator für Finanzen zu entwickeln, soweit Finanzierungen nicht im Produktplan Justiz dargestellt werden können. Hervorzuheben ist, dass die zum Punkt Budgeteinhaltung gelisteten Mehrbedarfe zu a. bis c. voraussichtlich zu einem größeren Anteil durch das Ressortbudget finanziert werden können. Eine vollständige Finanzierung über den Produktplan Justiz wird vor dem Hintergrund von zu erwartenden Personalmehrausgaben durch die zu erwartenden Höhergruppierungen infolge höchstrichterlicher Rechtsprechung, sowie der prognostizierten Mehrausgaben im Zusammenhang mit der Energieversorgung und den durch Anpassung des Verbraucherpreisindex steigenden Mietzinszahlungen in diesem Jahr aber noch fraglich. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass ein PPL-übergreifendes Finanzierungskonzept erforderlich sein wird.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind bei der Berechnung des Finanzierungssaldos (-105,469 Mio. EUR) zu Gunsten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- 1,888 Mio. EUR aus Verstärkungsmittel des Handlungsfeldes Klimaschutz,
- 3,621 Mio. EUR an Besoldungs- und Entgelterhöhungen sowie für Familienzuschläge und Weihnachtsgelder,
- 0,955 Mio. EUR für die Ausbildungsplanung 2022/2023 in 2023,
- 0,394 Mio. EUR für Mehrausgaben bei Beihilfen und Nachversicherungen als Erwartungsfall.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind zu Lasten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- 0,773 Mio. EUR Verlagerungen in den PPL 07 Inneres und Sport aus den aktuell prognostizierten Mehreinnahmen der Vermögensabschöpfung (Erwartungsfall),
- 0,061 Mio. EUR Sondersperre bei den konsumtiven Ausgaben im Bereich der nicht durch Testat gedeckten Zuwendungsanschlüsse.

Konsumtive Reste aus dem Vorjahr bestehen in Höhe von 3,001 Mio. EUR, Reste aus Personalausgaben in Höhe von 0,319 Mio. EUR.

Im Vergleich zur Vorberichterstattung 01-06/2023 ergibt sich eine Verbesserung des Unterschreitungsbeitrages von 1,853 Mio. EUR um 0,730 Mio. EUR auf 2,583 Mio. EUR. Dieses ist jedoch im Wesentlichen dem Umstand geschuldet, dass die veranschlagte Budgetrücklagenentnahme nunmehr vollständig in das Ist überführt worden ist. Dieses hat Auswirkungen auf die Budgeteinhaltung und die Einhaltung des Finanzierungssaldos.

Einhaltung Budget

Die Budgeteinhaltung ist nach den Jahresprognosen nicht gefährdet. Im Saldo von

- konsumtiven Mehreinnahmen: 4,600 Mio. EUR,
- investiven Mehreinnahmen: 0,011 Mio. EUR,
- Personalmehrausgaben: 2,001 Mio. EUR,
- konsumtiven Minderausgaben: 3,529 Mio. EUR,
- investiven Mehrausgaben: 0,233 Mio. EUR

errechnet sich eine Budgetunterschreitung von **5,905 Mio. EUR**.

Bereinigt um Drittmittel in Höhe von 0,413 Mio. EUR, die in diesem Jahr voraussichtlich nicht abfließen und in das nächste Jahr zu übertragen sind, verbleibt eine Budgetunterschreitung von 5,492 Mio. EUR.

Die Budgetunterschreitung resultiert in Höhe eines Betrages von **2 Mio. EUR** aus erwarteten Mehreinnahmen der Vermögensabschöpfung. Letztere stehen nach bisherigen Beschlussfassungen für einen Ausgleich des Ressortbudgets nur hinsichtlich der nachstehend gelisteten Mehrausgaben zu b. und c. zur Verfügung und sind mit dem Innenressort zu teilen. Als konkreter Erwartungsfall für eine Budgetverlagerung wurde der anteilige Betrag an den Einnahmen berücksichtigt, der bereits kassenwirksam vereinnahmt werden konnte.

In die Jahresplanungen zum vorHH-Soll eingerechnet sind die im weiteren Jahresverlauf zu erwartenden Budgetverlagerungen (siehe Finanzierungssaldo) sowie Sollerhöhungen aus zu erwartenden Einnahmeverfügungs- und Drittmitteln.

In die Planungen zum voraussichtlichen Ausgaben-Ist sind folgende Mehrausgaben für 2023 eingerechnet:

- Mehrausgaben bei der Staatsanwaltschaft gemäß der am 22.06.2021 beschlossenen Senatsvorlage „Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Umfangsverfahrens“ (Vorlage 1413/20) nebst ergänzender Vorlage vom 21.03.2023 von insgesamt 0,714 Mio. EUR, davon für Personalausgaben 0,622 Mio. EUR (11,5 VZE) und für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen) 0,092 Mio. EUR,
- Mehrausgaben bei der Staatsanwaltschaft und dem Landgericht Bremen gemäß der am 02.11.2021 beschlossenen Senatsvorlage „Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Ermittlungskomplexes“ (Vorlage 1677/20) nebst Ergänzung vom 08.11.2022 von insgesamt 1,644 Mio. EUR, davon für Personalausgaben 0,963 Mio. EUR (17 VZE), für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen, Miete und Nebenkosten Sielhof) 0,356 Mio. EUR, sowie für investive Ausgaben 0,325 Mio. EUR (Herrichtung Sitzungssaal),
- Mehrausgaben aus dem Kontrakt zwischen dem Senator für Finanzen und der Senatorin für Justiz und Verfassung zur Intensivierung der Vermögensabschöpfung von insgesamt 2,052 Mio. EUR, davon für Personalausgaben 1,782 Mio. EUR (27 VZE) und für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen) 0,270 Mio. EUR.

Für die Mehrausgaben zu a. bis c. ist eine Befassung des Haushalts- und Finanzausschusses erforderlich und/oder noch nicht feststehend, inwieweit eine Finanzierung im eigenen Ressortbudget möglich ist (vgl. unten, Risiken im weiteren Jahresverlauf).

Das Ressort partizipiert an den geplanten Maßnahmen des Landesaktionsplans zur Umsetzung der Istanbul-Konvention. Maßnahmenbeginn und Stellenbesetzung hatten sich im vergangenen Jahr verzögert. Die aus der Maßnahmenumsetzung im PPL Justiz entstehenden Einnahmen und Ausgaben sind in den Berichtsdaten nur teilweise enthalten und werden erst im Jahresverlauf vollständig darstellbar sein. Die Einnahmen werden als Einnahmeverfügmittel über Verrechnungen die erforderlichen Ausgaben verstärken. Eine Abbildung erfolgt im Haushalt der Sozialen Dienste der Justiz.

Risiken im weiteren Jahresverlauf:

Die Jahresprognosen sind mit nicht unerheblichen Unsicherheiten behaftet. Dieses gilt insbesondere für die nicht steuerbaren und vom Geschäftsanfall abhängigen Einnahmen und Ausgaben in den gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Verfahren, welche für die konsumtiven Einnahmen und Ausgaben im Justizhaushalt insgesamt prägend sind. Signifikante Verbesserungen, aber auch Verschlechterungen bleiben im Jahresverlauf möglich.

Ein Kostenrisiko im Personalkostenbudget ergibt sich insbesondere im Hinblick auf die Höhergruppierungsverpflichtungen des Ressorts infolge höchstrichterlicher Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts (AZ: 4 AZR 195/20 + 4 AZR 196/20). Es werden sich Nachzahlungsverpflichtungen für Entgelte der Tarifbeschäftigten ergeben. Ein Kostenrisiko wird für 2023 weiterhin in Höhe von mindestens **1,6 Mio. EUR** zuzüglich Mehrkosten für die Anpassung von Stufenlaufzeiten ausgewiesen. Insgesamt sind Mehrkosten in Höhe **von bis zu 4,5 Mio. EUR** denkbar. Eine Finanzierung ist gemäß Senatsbeschluss vom 08.08.2023 vorrangig aus den Ressortmitteln darzustellen. Im Falle der nicht möglichen Darstellung ist in Abstimmung mit dem Finanzressort ein Lösungskonzept vorzulegen. Nach derzeitiger Entwicklung ist davon auszugehen, dass eine vollständige Abbildung im PPL11 voraussichtlich nicht möglich sein wird.

Für die konsumtiven Ausgaben lassen sich derzeit Kostenrisiken im Bereich der Energieversorgung feststellen. Ein konkrete Bezifferung der Mehrbedarfe ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Diesseits wird überschlägig für die Justizdienststellen von einem Mehrbedarf von **800 Tsd. EUR bis 1 Mio. EUR** ausgegangen. Auch von Mietsteigerungen infolge der Anpassung des

PPL: 11 Justiz
Version: 01-08/23 22.09.23
Verantw.: Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land 
Einhaltung Personaldaten: Land 
Einhaltung strategische Ziele: Land

Verbrauchspreisindex sind Teile der Dienststellen betroffen. Die diesbezüglichen Mehrbedarfe belaufen sich auf über 400 Tsd. EUR. Durch Haushaltsanzeigen ist es bereits teilweise gelungen, ein Teil der Mehrbedarfe durch die Nutzung von bereits erzielten Mehreinnahmen auszugleichen.

Im Vergleich zur Vorberichterstattung 01-06/2023 ergibt sich eine Verbesserung des zu erwartenden Jahresergebnisses. Im Vergleich erhöht sich die Budgetunterschreitung von 5,173 Mio. EUR um 0,732 Mio. EUR auf 5,905 Mio. EUR. Dieses ist jedoch lediglich dem Umstand geschuldet, dass die veranschlagte Budgetrücklagenentnahme nunmehr vollständig in das Ist überführt worden ist.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Die Prognosen im Personalbereich verzeichnen nach Abzug der beschlossenen Mehrbedarfe von 55,5 VZE (vgl. Budgeteinhaltung, Mehrbedarfe zu a. bis c.) noch eine Zielzahlüberschreitung von insgesamt 19,8 VZE im Bereich der Gerichtsbarkeiten sowie im Wesentlichen bei der Justizvollzugsanstalt (15,6 VZE). Ursächlich hierfür ist maßgeblich die regelmäßig vorzunehmende Übernahme von Ausbildungsjahrgängen in den Kernhaushalt. Insbesondere im Bereich des Allgemeinen Vollzugsdienstes bei der Justizvollzugsanstalt ist eine Nachsteuerung vor dem Hintergrund der Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes (auch Schichtdienste) zwingend erforderlich. Weiterhin ist im Hinblick auf künftige Altersabgänge eine bedarfsgerechte und rechtzeitige Ausbildung von Vollzugsanwärter:innen unerlässlich. Ob die mit der Zielzahlüberschreitung einhergehenden Personalkostenerhöhungen im Rahmen des Jahresabschlusses produktplanintern ausgeglichen werden können, kann zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abgesehen werden.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Im Landeshaushalt wird sowohl das Budget als auch der zulässige Finanzierungssaldo (je 428 Tsd. Euro) zum Jahresende gemäß Ressort einschätzung genau eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	182	213	-31	-14,74 %	428	428	428	0	428
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage			0					0	
budgetierte Ausgaben	182	213	-31	-14,74 %	428	428	428	0	428
Saldo	-182	-213	31	14,74 %	-428	-428	-428	0	-428

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	159	159	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Stärkung des Leistungssports

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301635(L) Anzahl der National Kader [Anz.]	11,250	5,000	6,250	125,00 %	5,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Berichtsperiode 01-8/2023 weist eine Planwertunterschreitung i. H. v. -14,7 % auf. Diese resultiert aufgrund der noch nicht vollständig abgerufenen Mittel für den Zuschuss Landessportbund zur Förderung des Leistungssports.

Der Konsumtive Mittelabfluss im Berichtszeitraum 01-08/2023 setzt sich wie folgt zusammen:

- Auszahlung des Zuschusses an den Landessportbund zur Förderung des Leistungssports 0,099 Mio. Euro.
- Auszahlung des Zuschusses an Landessportbund für Kinderschutz im Sport „Prävention Sexueller Gewalt im Sport“ 0,073 Mio. Euro
- Auszahlung der Raten für die Förderung der Dopingprävention durch die „NADA“.
- Bewirtung der Sportlerehrung sowie die der Jugendsportlerehrung.

Finanzierungssaldo

Im Landeshaushalt wird der Finanzierungssaldo zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Im Landeshaushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort führt in der Kommentierung aus, dass das Budget zum Jahresende voraussichtlich i.H.v. 3,92 Mio. € überschritten wird. Der Finanzierungssaldo soll unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen um 14,6 Mio. € überschritten werden.

Aufgrund unvollständiger Begründungen, können spiegelseitig die Eingaben des Ressorts inhaltlich nicht nachvollzogen und bewertet werden.

Unabhängig von der vom Ressort genannten voraussichtlichen Überschreitung des Finanzierungssaldos i.H.v. 14,6 Mio. € können spiegelseitig nur auf folgende Risiken hingewiesen werden:

- Aus der Vorlage des Haushalts- und Finanzausschusses vom 20.01.2023 zur Vorlage „Ausschreibung eines Leasing Rahmenvertrags für die Versorgung der öffentlichen Schulen im Land Bremen mit mobilen Endgeräten“ (VL 20/7966) ergibt sich ein Risiko an Budget und Liquidität i.H.v. 1,530 Mio. €.

- Aus der Vorlage des Haushalts- und Finanzausschusses vom 05.05.2023 zur Vorlage „Umgang mit den Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise, hier: Bedarfe des Ressortbereichs Kinder und Bildung für Gemeinschaftsverpflegung und Sprachförderung“ (VL 20/9125) ergibt sich ein Risiko an Budget und Liquidität i.H.v. 0,940 Mio. € für die Sprachförderung.

- Aus der nichtöffentlichen Vorlage des Haushalts- und Finanzausschusses vom 21.04.2023 zur Vorlage „Umsetzung der Maßnahmen aus dem KiTa-Qualitäts- und Teilhabeverbesserungsgesetz 2023 und 2024“ (VL 20/8915 (nichtöffentlich)) ergibt sich ein Risiko an Liquidität i.H.v. 8,33 Mio. €.

Spiegelseitig kann nicht nachvollzogen werden, ob diese Risiken in den Ressort-Berechnungen berücksichtigt wurden, da das Ressort u.a. die produktplanübergreifenden Verlagerungen nicht aufgeschlüsselt hat. In Summe besteht – in einem Worstcase-Szenario, wenn keine Ausgleichsmaßnahmen innerhalb des PPL 21 erbracht werden können – aus Spiegelsicht das Risiko, dass das Budget i.H.v. 2,47 Mio. € überschritten wird und ein Liquiditätsbedarf i.H.v. 10,8 Mio. € besteht. In dieser Betrachtung ist das vom Ressort genannte Risiko bei den Personalausgaben noch nicht eingerechnet.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 2,0 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt. Die Höhe der Überschreitung wird noch von den Einstellungszahlen im Referendariatsbereich beeinflusst. Das Ressort sucht nach Gleichungsmöglichkeiten. Inwieweit ein Lösungskonzept notwendig wird, kann erst mit dem Controlling 1-9 festgestellt werden.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird weiterhin aufgefordert,

- die zum Jahresende erwarteten Über- und Unterschreitungen für die einzelnen Aggregate, für das Budget und für den Finanzierungssaldo inhaltlich nachvollziehbar zu begründen,
- alle Risiken und Potentiale bei den Eingaben zu berücksichtigen oder zumindest zu benennen,
- darauf zu achten, dass die Kommentierung zum Finanzierungssaldo mit den rechnerisch herzuleitenden Berechnungen übereinstimmen und
- zum nächsten Controlling darzustellen, wie ein Ausgleich möglicher Risiken innerhalb des Ressortbudgets erfolgen kann. Bei einem Budget von fast 1 Mrd. € und aufgrund der politischen Schwerpunktsetzung „Kinderbetreuung und Bildung als Schlüsselprojekt“ sollte die Ressortkommentierung allgemein ausführlicher ausfallen und auch erhebliche Abweichungen bei den steuerungsrelevanten Kennzahlen erläutert werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	4.988	4.712	276	5,86 %	7.694	7.730	7.740	10	6.353
Investive Einnahmen	4.407	3.257	1.150	35,30 %	4.407	10.000	10.000	0	10.000
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	8.259	7.552	707	9,36 %	12.035	12.035	12.035	0	11.328
-Land, Stadtgem. u. intern	8.259	7.552	707	9,36 %	12.035	12.035	12.035	0	11.328
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	17.654	15.521	2.133	13,74 %	24.136	29.765	29.775	10	27.681
Personalausgaben	23.256	21.525	1.731	8,04 %	34.413	34.363	36.404	2.041	33.141
Sonst. konsumtive Ausgaben	33.192	28.259	4.933	17,46 %	47.666	49.706	51.584	1.878	40.880
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	427	1.996	-1.569	-78,59 %	530	2.318	2.318	0	2.295
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	561.196	558.085	3.111	0,56 %	858.191	862.452	862.453	1	837.043
- Land, Stadtgem. u. intern	440.545	435.056	5.489	1,26 %	681.684	684.452	684.453	1	660.677
- an Bremerhaven	120.650	123.028	-2.378	-1,93 %	176.507	178.000	178.000	0	176.366
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	618.071	609.865	8.206	1,35 %	940.800	948.839	952.759	3.920	913.359
Saldo	-600.417	-594.344	-6.073	-1,02 %	-916.664	-919.074	-922.984	-3.910	-885.678

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	12.315	8.538	9.517	12.202	6.371
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	8.373
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.936	1.573	363	14.719	12.778	1.941	22.792	19.774	3.019
Temporäre Personalmittel	-19	14	-33	179	113	66	283	179	105
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	25	-25	0	198	-198	0	310	-310
Zwischensumme	1.917	1.611	305	14.897	13.089	1.808	23.076	20.262	2.814
Refinanzierte	0	0	-0	3	3	1	3	4	-1
Ausbildung	696	875	-179	7.177	8.033	-856	10.445	12.384	-1.939
Nebentitel	211	143	67	1.178	1.205	-27	1.580	1.762	-183
Insgesamt	2.823	2.630	193	23.256	22.329	927	35.104	34.413	691
dar.: Beihilfe / Nachvers.	189	122	67	1.043	1.028	14	1.358	1.502	-144
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	320,0	271,5	48,5	314,3	271,5	42,8	316,2	271,5	44,7
Temporäre Personalmittel	4,3	0,0	4,3	4,7	0,0	4,7	4,5	0,0	4,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	4,4	-4,4	0,0	4,4	-4,4	0,0	4,4	-4,4
Zwischensumme	324,3	275,9	48,4	319,0	275,9	43,1	320,7	275,9	44,8
Refinanzierte	0,0		0,0	0,1		0,1	0,1		0,1
Ausbildung	408,0	600,0	-192,0	535,5	600,0	-64,5	493,0	600,0	-107,0
Insgesamt	732,3		732,3	854,5		854,5	813,8		813,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	732,3		732,3	854,5		854,5	813,8		813,8
nachr.: Abwesende	36,3		36,3	41,6		41,6	39,8		39,8

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,3	22,5	19,4
Beschäftigte über 55 Jahre	18,5	17,5	18,4
Frauenquote	70,2	50,0	70,5
Teilzeitquote	48,7	35,0	47,8
Schwerbehindertenquote	3,9	6,0	4,1

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Anpassung der Pro-Kopf SchülerInnenausgaben beginnend in den nächsten Haushalten sukzessive auf das Niveau der anderen Stadtstaaten

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300986(L) Kinder 0-6 Jahre - Land, nicht schulpfl. [Anz.]	93.066,750	40.036,000	53.030,750	132,46 %	40036,00		
300987(L) Schüler/innen im Land Bremen - Gesamt [Anz.]	213.948,000	87.309,000	126.639,000	145,05 %	87309,00		

Ausbau der Kitaplätze

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300986(L) Kinder 0-6 Jahre - Land, nicht schulpfl. [Anz.]	93.066,750	40.036,000	53.030,750	132,46 %	40036,00		

Ausstattung von Schulen in herausfordernder Lage; Angleichung der Sozialindikatoren der beiden Stadtgemeinden

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300170(L) Sachausgaben pro Schüler [€]	864,090	1.120,000	-255,910	-22,85 %	1700,00		
300171(L) Personalausgaben pro Schüler [€]	3.515,400	4.772,570	-1.257,170	-26,34 %	7200,00		

Berufliche Bildung: Weiterentwicklung der Standardisierung der Bildungsgänge im „Übergangssystem.“

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300985(L) Schüler-Lehrer-Relation berufs- b. Schulen [Anz.]	44,550	21,900	22,650	103,42 %	21,90		

Vertiefung und Ausweitung des mit dem Auftrag zur Gründung eines Instituts für Qualitätsentwicklung im Land Bremen (IQHB) begonnenen Prozesses der Unterstützung und Begleitung der Schulen in ihrer Entwicklung und in der Qualitätssicherung im Unterricht

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300988(L) Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt [Anz.]	31,500	14,800	16,700	112,84 %	14,80		
301011(L) Schulentlassene m. mind. mittl. Abschluss [%]	177,53	88,70	88,83		88,70		
WH__10(L) Wiederholerquote [%]	3,06	2,00	1,06		2,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum liegt das IST bei den konsumtiven Einnahmen rd. 0,3 Mio. Euro über dem Planwert. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Bundesmittel und Drittmittel.

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen liegen aktuell im Betrachtungszeitraum um rd. 1,2 Mio. Euro über dem Planwert. Es handelt sich hierbei um Bundesmittel für das Projekt Digitalisierung.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen / Erstattungen überschreiten den unterjährigen Planwert um 0,7 Mio. Euro. Die Haushaltsstelle 0201.381 40-1 „Von Hst.0304.981 40-7 für das Projekt „Berufliche Orientierung und Vorbereitung junger Menschen mit besonderen Bedarfen auf den ersten Arbeitsmarkt“ hat keine unterjährigen Planwerte.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten den unterjährigen Planwert um 1,7 Mio. Euro. Zum Jahresende wird eine Überschreitung um 2 Mio. Euro prognostiziert. Grund hierfür sind steigende SuS und KLV-Zahlen sowie die Beschulung Geflüchteter.

Das Ressort versucht das Personalbudget zu entlasten, die mögliche Überschreitung soll durch noch ausstehende Umbuchungen gemindert werden. Ressortseitig werden hier Ausgleichsmöglichkeiten gesucht.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Betrachtungszeitraum liegen die tatsächlichen konsumtiven Ausgaben um rd. 4,9 Mio. Euro über dem Planwert. Verursacht im Wesentlichen durch die Ausgaben für Zuschüsse an Privatschulen.

Zum Jahresende wird das voarssichtliche IST um rd. 1,9 Mio. Euro über dem voraussichtlichen HH-Soll liegen.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben liegen im Betrachtungszeitraum um rd. 1,5 Mio Euro unter dem Planwert. Hierbei handelt es sich um die Verwendung der Mittel für das Projekt "Digitalisierung".

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung der Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo im Land voraussichtlich um rd. 14,6 Mio. Euro überschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird im Betrachtungszeitraum um rd. 6,1 Mio. Euro überschritten. Resultierend im Wesentlichen durch die investive Einnahmen, Personalmehrausgaben, konsumtiven Ausgaben sowie bei den relevanten Verrechnungen/Erstattungen.

Zum Jahresende wird eine Budgetüberschreitung von 3,9 Mio. Euro prognostiziert, verursacht durch die konsumtiven Ausgaben und Personalausgaben.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,078 Mio. Euro. Die Unterschreitung resultiert aus Personalminderausgaben.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von 0,498 Mio. Euro um 0,098 Mio. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	535	168	367	218,55 %	534	601	601	0	224
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.727	4.727	0	0,00 %	4.727	4.727	4.727	0	4.727
- Land, Stadtgem. u. intern	4.727	4.727	0	0,00 %	4.727	4.727	4.727	0	4.727
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	101	0	101	∞ %	101	109	109	0	0
budgetierte Einnahmen	5.362	4.894	468	9,56 %	5.362	5.437	5.437	0	4.950
Personalausgaben	3.874	3.793	81	2,12 %	6.366	6.366	6.288	-78	5.912
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.284	1.789	-505	-28,23 %	2.474	2.478	2.478	0	2.596
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	367	81	286	352,10 %	739	748	748	0	120
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	109	-109	-100,00 %	175	175	175	0	175
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	0	109	-109	-100,00 %	175	175	175	0	175
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	5.525	5.773	-248	-4,29 %	9.754	9.767	9.689	-78	8.802
Saldo	-163	-879	716	81,45 %	-4.392	-4.330	-4.252	78	-3.852

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	73	73	73	826
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	42
Allgemeine Budgetrücklage	23
Investive Budgetrücklage	8

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	487	479	8	3.699	3.867	-168	5.819	6.034	-215
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	487	479	8	3.699	3.867	-168	5.819	6.034	-215
Refinanzierte	2	1	1	15	7	8	24	11	13
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	24	27	-3	160	220	-60	263	320	-57
Insgesamt	513	507	6	3.874	4.094	-220	6.107	6.366	-259
dar.: Beihilfe / Nachvers.	7	5	2	38	49	-12	53	70	-16
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	82,0	82,5	-0,5	77,3	82,5	-5,2	78,9	82,5	-3,6
Temporäre Personalmittel	0,0	2,0	-2,0	0,0	2,0	-2,0	0,0	2,0	-2,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	82,0	84,5	-2,5	77,3	84,5	-7,2	78,9	84,5	-5,6
Refinanzierte	0,4		0,4	0,4		0,4	0,4		0,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6	0,4	0,0	0,4
Insgesamt	82,4		82,4	78,4		78,4	79,7		79,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	82,4		82,4	78,4		78,4	79,7		79,7
nachr.: Abwesende	1,3		1,3	1,1		1,1	1,2		1,2

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,9	22,5	8,3
Beschäftigte über 55 Jahre	40,6	17,5	38,1
Frauenquote	53,5	50,0	54,6
Teilzeitquote	92,1	35,0	93,8
Schwerbehindertenquote	4,7	6,0	5,0

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es konnten zusätzliche zweckgebundene Einnahmen von Dritten für die Planungskosten des Erweiterungsbaus für das Staatsarchiv erzielt werden. Weiterhin wurden Kostenerstattungen bei der Landesarchäologie aus der Umlage der Grabungskosten an der Reitbrake vereinnahmt.

Entnahme Rücklage

Es wird die vollständige Auskehrung der investiven Budgetrücklage geplant.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Es ergaben sich geringere Abflüsse bei den sonstigen Zuweisungen an Länder, die sich zum Jahresende ausgleichen werden. Bei den Bewirtschaftungskosten wird mit höheren Kosten gerechnet, deren Gegenfinanzierung derzeit innerhalb des Budgets aufgefangen wird.

Investive Ausgaben

Die unterjährige Planüberschreitung der investiven Mehrausgaben ergeben sich aus den zusätzlichen Ausgaben für den Erweiterungsbau des Staatsarchives.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv. 3.852 TEUR verändert sich um 498 TEUR auf 4.350 TEUR. Grund hierfür sind produktplanübergreifende Verlagerungen für Tarif- und Besoldungsanpassungen, Verlagerungen zur Finanzierung der Planungsmehrkosten für den Erweiterungsbau des Staatsarchives, sowie die Auskehrung der Sonderrücklage aus den Verstärkungsmitteln Klimaschutz.

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Es wird aufgrund von Personalminderausgaben mit einer Budgetunterschreitung gerechnet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort wird sein Budget voraussichtlich am Jahresende um rd. 4,524 Mio. Euro unterschreiten und begründet die Unterschreitung durch Ausgabereste aus dem Vorjahr.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 20,220 Mio. Euro (einschließlich der Erwartungsfälle i. H. v. 9,321 Mio. Euro u. a. zur Wiederbereitstellung der Einsparungen im Zuge der globalen Minderausgabe 2022) um voraussichtlich rd. 0,741 Mio. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Das Ressort berücksichtigt dabei aber schon interne Ausgleichsmaßnahmen, für die ggf. noch Beschlusslagen herbeigeführt werden müssen. Vor Ausgleich betragen die Mehrausgaben rund 0,2 Mio. Euro.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	53.915	52.241	1.674	3,20 %	56.006	80.568	80.568	0	76.701
Investive Einnahmen	21.125	19.747	1.378	6,98 %	19.263	26.931	26.931	0	32.131
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	198	0	198	∞ %	198	41	41	0	35
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven	198	0	198	∞ %	198	41	41	0	35
Entnahme Rücklage	2.194	0	2.194	∞ %	2.194	6.350	6.350	0	0
budgetierte Einnahmen	77.432	71.988	5.444	7,56 %	77.661	113.890	113.890	0	108.867
Personalausgaben	2.823	2.395	428	17,86 %	3.913	4.268	4.219	-49	3.708
Sonst. konsumtive Ausgaben	326.759	318.001	8.757	2,75 %	454.859	479.991	475.924	-4.067	463.680
Zinsausgaben	33	33	0	0,00 %	33	33	33	0	33
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	30.391	32.213	-1.822	-5,65 %	61.271	81.174	80.766	-408	70.547
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	1.528	1.528	0	0
budgetierte Ausgaben	360.006	352.642	7.364	2,09 %	520.077	566.994	562.470	-4.524	537.968
Saldo	-282.574	-280.654	-1.920	-0,68 %	-442.416	-453.104	-448.580	4.524	-429.101

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	2.000	3.055	4.724	3.069	78.599
investiv	1.784	11.114	19.446	15.490	13.336
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.944
Allgemeine Budgetrücklage	1.174
Investive Budgetrücklage	5.772
Sonderrücklage	350
Verlustvortrag	1.766

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	276	281	-5	2.446	2.264	182	3.686	3.513	173
Temporäre Personalmittel	19	8	11	19	61	-42	40	97	-57
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	8	5	3	65	40	25	104	65	39
Zwischensumme	303	294	9	2.530	2.366	165	3.829	3.675	154
Refinanzierte	23	14	9	222	114	108	323	172	151
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	10	5	5	70	47	23	72	66	6
Insgesamt	336	312	24	2.823	2.526	296	4.224	3.913	311
dar.: Beihilfe / Nachvers.	10	5	5	65	47	18	66	66	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	47,3	46,4	0,9	48,1	46,4	1,7	47,9	46,4	1,4
Temporäre Personalmittel	0,8	1,2	-0,4	0,4	1,2	-0,8	0,5	1,2	-0,7
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5
Zwischensumme	49,6	47,6	2,0	50,0	47,6	2,4	49,9	47,6	2,3
Refinanzierte	3,0		3,0	3,6		3,6	3,4		3,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	52,6		52,6	53,6		53,6	53,3		53,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	52,6		52,6	53,6		53,6	53,3		53,3
nachr.: Abwesende	4,0		4,0	3,9		3,9	4,0		4,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	3,1	22,5	3,2
Beschäftigte über 55 Jahre	27,7	17,5	25,8
Frauenquote	70,8	50,0	71,0
Teilzeitquote	47,7	35,0	48,4
Schwerbehindertenquote	4,0	6,0	3,8

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Ausbildung hoch qualifizierter Nachwuchskräfte

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ABSV01(L) Absolventen [Anz.]		0,000	0,000		5206,00		
PROM01(L) Promotionen [Anz.]		0,000	0,000		300,00		

Eine den Bedarfen der Lehre und Forschung entsprechende Bausubstanz

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300904(L) Geschaffene Hauptnutzfläche in qm [m2]		4.269,000	-4.269,000	-100,00 %	4269,00		
301221(L) Sanierte Hauptnutzfläche in qm [m2]	2.750,000	2.947,333	-197,333	-6,70 %	4421,00		

Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen und der Forschungsinstitute

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300909(L) Anzahl überreg. finanzierte Institute [Anz.]	27,000	12,000	15,000	125,00 %	12,00		
301467(L) Wissenscha. und künstl. Personal in VZÄ [Anz.]	1.120,200	1.176,000	-55,800	-4,74 %	1196,00		
DRTM01(L) Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	23,23	22,47	0,76		24,41		

Umsetzung der Bund-Länder-Vereinbarungen zur Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
200248(L) Studienanfänger/-innen 1. HS [Anz.]		0,000	0,000		6075,00		
301474(L) Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG [Anz.]	38,250	15,000	23,250	155,00 %	15,00		

Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems gemäß den Zielen des Wissenschaftsplans 2025

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301468(L) Studierende [Anz.]	28.638,000	30.260,000	-1.622,000	-5,36 %	32345,00		
DRTM01(L) Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	23,23	22,47	0,76		24,41		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Abforderungen der Betriebsmittelzuschüsse der Leibniz-Institute erfolgen in diesem Jahr früher als geplant. Die Abweichungen gleichen sich im Jahresverlauf aus.

Bei den BAföG Zuschüssen (konsumtiv) und BaföG Darlehen (investiv) ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg zu verzeichnen. Dies führt zu Mehreinnahmen (Finanzierung 100 % durch Bund) und Mehrausgaben in gleicher Höhe.

Investive Einnahmen

Anstieg von BAföG Darlehen, siehe Erläuterung konsumtive Einnahmen.

Personalausgaben

Die Überschreitung der Personalkosten ist in Höhe von 65 TEUR auf die Personalüberlassung von Mitarbeitern des Deutschen Schifffahrtsmuseum, in Höhe von 222 TEUR auf refinanzierte Mitarbeiter, in Höhe von 25 TEUR auf temporäre Personalmittel (Nachbewilligung HF Klimaschutz) und im Übrigen auf eine Überschreitung im Kernbereich zurückzuführen. Die Mehrausgaben werden innerhalb des PPL 24 ausgeglichen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Überschreitung der Planwerte ist überwiegend auf Nachbewilligungen an die Hochschulen für Tarifsteigerungen und das HF Klimaschutz zurückzuführen. Zudem sind bei den überregionalen Forschungseinrichtungen frühzeitigere Mittelabrufe festzustellen. Diese Abweichungen gleichen sich im Jahresverlauf aus.

Investive Ausgaben

Im Bereich Hochschulbau werden die Mittel nach Baufortschritt abgerufen. Die geplante Mittelabforderung, die zu der Unterschreitung der August-Planwerte führt, wird im September zur Auszahlung kommen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beträgt im Anschlag -429.101 TEUR und das voraussichtliche Ist im Saldo -448.580 TEUR. Unter Berücksichtigung der geplanten und umgesetzten Verlagerungen und Nachbewilligungen in Höhe von 20.220 TEUR beträgt das zulässige voraussichtliche Ist bereinigt -428.360 TEUR. Damit wird der Finanzierungssaldo um 741 TEUR unterschritten. In den Verlagerungen sind Nachbewilligungen zur Wiederbereitstellung der im Zuge der GMA erfolgten nachstehenden Einsparungen berücksichtigt:

0270/894 10-0 5.700 TEUR, An die Universität für Neubau MARUM III

0273/685 18-9 2.000 TEUR, An die Hochschulen zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie

Weitere Nachbewilligungen könnten ggf. im Jahresverlauf erforderlich werden.

Einhaltung Budget

Das Budget wird um ca. 4.524 TEUR unterschritten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Ausgabereste aus den Vorjahren. Im Bereich der Personalkosten verbleibt ein Rest nicht verbrauchter, zweckgebundener Flexibilisierungsmittel aus dem Handlungsfeld Klimaschutz.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Arbeitsressort gibt eine Überschreitung von -3,3 Mio. € an.

Spiegelseitig ergibt sich zum Jahresende eine Überschreitung des Budgets im Landeshaushalt um rd. -2,4 Mio. €.

Diese Überschreitung rechnet sich wie folgt:

Budgeteinhaltung Land	in Mio. €
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	11,23
Konsumtive Mehreinnahmen	23,68
Investive Mindereinnahmen	0,00
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,00
Personalmehrausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten / Resteverzehr)	-0,27
Resteverzehr konsumtiver Ausgaben	-37,91
Resteverzehr investiver Ausgaben	0,00
Minderausgaben Verr./Erstatt. (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,91
Gesamt	-2,36

Im Haushalt des Landes ergibt sich unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. rund 4,3 Mio. € zum Jahresende eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von -13,5 Mio. €.

Im Wesentlichen ist die Überschreitung des Finanzierungssaldos dadurch begründet, dass im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2022/2023 für das Jahr 2022 lediglich 17 Mio. € für die neue Prioritätsachse EU-React (100%-Förderung ohne Landesmittelanteil) als Einnahmen und Ausgaben saldenneutral veranschlagt worden sind. Danach erfolgte eine Erhöhung dieser Mittel auf rd. 52 Mio. € (Einnahmen und Ausgaben), die in der Haushaltsaufstellung 2022/2023 nicht mehr berücksichtigt werden konnten.

Zu diesem Thema hat das Arbeitsressort am 19.9.2023 die Deputation mit der Vorlage „Jahresübergreifende finanzielle Steuerung für die Umsetzung des Europäischen Sozialfonds (+) im Land Bremen“ befasst. Es werden dabei keine zusätzlichen Landesmittel benötigt, sondern Regelungen im Rahmen bestehender, vom Senat genehmigter mehrjähriger ESF-Programme und deren Gesamtbudgets getroffen. Die Einnahmeprognose für die ESF-Programme hat sich stark erhöht (23,7 Mio. €), so dass die erwarteten Mehrausgaben im EU-React und ESF + zum größten Teil gedeckt werden. Es verbleibt zunächst ein offener Betrag, deren Ausgleich ebenfalls im PPL 31 sichergestellt wird.

Die Depu-Vorlage sieht vor, dass für einen Ausgleich im Haushaltssoll eine entsprechende Sollerhöhung bei den Haushaltsstellen 0308/272 99-0 „Von der EU für das ESF-Programm 2014-2020“ und 0308/272 70-2 „Von der EU für das ESF-Programm 2021-2027“ in entsprechender Höhe vorgenommen wird. Der HaFA soll am 06.10.2023 damit befasst werden.

Die Ausgaben werden spätestens mit Abschluss der Förderphase zu 100 % von der EU-Kommission erstattet. Darüber hinaus werden lt. Arbeitsressort in diesem Jahr die Haushaltsreste im ESF 2014-2020 (rd. 3,8 Mio. €) sowie ESFplus 2021-2027 (rd. 1,4 Mio. €) vollständig zur Auszahlung kommen.

Daneben ist der erhöhte Finanzierungssaldo auch auf den Bau eines Auszubildenden-Wohnheims in diesem Jahr mit einem Investitionskostenzuschuss von 2,4 Mio. € zurückzuführen. Die Finanzierung erfolgt durch Gewinnausschüttungen bei der HAWOBEG, die dem PPL 31 zur Verfügung gestellt werden (HaFA-Beschluss vom 10.09.2021). Spiegelseitig wird darauf hingewiesen, dass das Arbeitsressort derzeit die Voraussetzung schafft, damit eine Auszahlung aus dem PPL 92 erfolgen kann.

Weitere angekündigte Mehrbedarfe:

a) Aufstiegsfortbildungsprämie

Der vom Arbeitsressort angekündigte Mehrbedarf für die seit 2019 bestehende Aufstiegsfortbildungsprämie in Höhe von 1,9 Mio. € könne zum Teil durch Minderausgaben der Ausbildungsgarantie (rd. 0,8 Mio. €) innerhalb des Deckungskreises sowie Minderausgaben bei den PASS-Mitteln (rd. 1,1 Mio. €) gedeckt werden. Dieser Sachverhalt wird in Bezug auf die Deckung des Budgets ebenfalls in der Deputation am 19.09.2023 beraten.

Es wird für die Jahre 2024 bis 2027 weiterhin von einem anhaltenden Bedarf ausgegangen, so dass ein jährlicher Mittelbedarf von ca. 4.400.000 € erwartet wird. Lt. Depu-Beschluss heißt es: „Der Mehrbedarf wird im Rahmen der Aufstellung der Haushalte 2024 und 2025 angemeldet. Sollte dem nicht entsprochen werden können, müssten andere mit Landesmitteln finanzierten Förderungen reduziert werden, um die Aufstiegsfortbildungs-Prämie vollständig finanzieren zu können.“

b) Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes

Der im Zuge der Novellierung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes ausgeweitete Berechtigungskreis habe bereits seit dem Jahr 2021 zu einer deutlichen Kostensteigerung geführt. Der dadurch entstehende Mehrbedarf wird gemäß HaFA-Beschluss vom 21.04.2023 durch Einsparung der PASS-Mittel in Höhe von 590 Tsd. € gedeckt. Die darüber hinaus notwendige Resteverausgabung könne innerhalb des Produktplanes durch verschiedene kleinere Einsparungen (z.B. BAP-Landesmittel und LAZLO) nicht vollständig realisiert werden. Der Mehrbedarf ist nicht in erforderlicher Höhe fortgeschrieben worden. Hier bedarf es einer Anpassung in Höhe von rund 700.000 €. Dies ist für die Chefgespräche am 19.09.2023 als Thema benannt worden.

Ausgabereste:

Die nicht liquiden Ausgabereste von insgesamt 11,2 Mio. € würden in diesem Jahr lediglich für folgende Programme ausgeschöpft werden: ESF 2014-2020 (3,8 Mio. €), ESFplus 2021-2027 (1,4 Mio. €) sowie AFBG – Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (0,6 Mio. €).

€). Die Mehrbedarfe im Bereich der Aufstiegsfortbildungsprämie können durch Minderausgaben der Ausbildungsgarantie und PASS ausgeglichen werden.

Einhaltung Einnahmen:

Aktuell rechnet das Arbeitsressort mit einer Einnahme bis zum Jahresende von rd. 38,4 Mio. €. Daraus ergeben sich Mehreinnahmen von rund 23,7 Mio. €.

Im Vergleich zum Halbjahrescontrolling (Einnahme Vor-Ist 16,1 Mio. €) stellt dies eine Verbesserung um rd. 22 Mio. € dar. Diese soll lt. Arbeitsressort durch weitere Einnahmen mit schnellstmöglichen Zahlungsanträgen an die EU-Kommission realisiert werden mit dem Ziel, die Mehrausgaben schlussendlich durch realisierte Mehreinnahmen zu decken.

Zwar müssen die Mehreinnahmen vorrangig zur Reduzierung des Verlustvortrages herangezogen werden, bevor Mehreinnahmen für Mehrausgaben genutzt werden können. Hier jedoch müssen wegen der fehlenden Anschläge im Rahmen von REACT-EU (s.o.) sowie der prognostizierten Mehrausgaben im Rahmen von ESF+ die Mehreinnahmen zur Deckung herangezogen werden.

Rücklage gesamt

Die allgemeine (rd. 0,06 Mio. €) sowie die investive Budgetrücklage (rd. 0,02 Mio. €) bleiben zum Jahresende voraussichtlich unverändert.

Das Arbeitsressort gibt an, dass der Verlustvortrag für die ESF-Förderphase 2014-2020 in Höhe von rd. 8,6 Mio. € ebenfalls unverändert bleibt. Spiegelseitig wird darauf hingewiesen, dass im E-Haushalt (Co-Bericht) rd. 4,4 Mio. € unberücksichtigt geblieben sind, da aufgrund einer falsch vergebenen Fipo von der LHK der neu eingerichtete Verlustvortrag „ESFplus 2021 – 2027“ derzeit nicht abgebildet wird.

Der bestehende Verlustvortrag für die ESFplus-Förderphase 2021-2027 in Höhe von 5 Mio. € reduziert sich um die prognostizierten Mehreinnahmen von rd. 2,4 Mio. €.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,27 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt. Das Ressort prüft eine Deckung aus eigenen Mitteln.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	11.351	1.228	10.123	824,01 %	11.152	14.737	38.419	23.682	10.087
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	11.351	1.228	10.123	824,01 %	11.152	14.737	38.419	23.682	10.087
Personalausgaben	3.405	2.429	975	40,15 %	4.006	5.128	5.398	270	3.798
Sonst. konsumtive Ausgaben	43.506	15.634	27.872	178,28 %	41.358	43.601	70.284	26.683	29.231
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	115	0	115	∞ %	642	3.042	3.042	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	500	0	500	∞ %	1.252	1.411	500	-911	0
- Land, Stadtgem. u. intern	500	0	500	∞ %	341	500	500	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		911	911	0	-911	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	47.526	18.064	29.462	163,10 %	47.258	53.182	79.224	26.042	33.029
Saldo	-36.175	-16.835	-19.340	-114,88 %	-36.105	-38.445	-40.805	-2.360	-22.942

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	22.761	10.784	611	326	225
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	11.229
Allgemeine Budgetrücklage	60
Investive Budgetrücklage	18
Verlustvortrag	8.568

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	327	307	20	2.626	2.475	151	4.104	3.873	231
Temporäre Personalmittel	4	7	-3	31	57	-26	48	89	-41
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	331	314	17	2.657	2.532	125	4.151	3.962	190
Refinanzierte	94	0	94	712	0	712	1.123	0	1.123
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	3	-1	36	31	5	46	44	2
Insgesamt	427	317	109	3.405	2.563	842	5.320	4.006	1.315
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	3	-1	34	31	3	43	43	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	53,1	52,8	0,2	51,8	52,8	-1,0	52,2	52,8	-0,6
Temporäre Personalmittel	1,0	1,2	-0,2	1,0	1,2	-0,2	1,0	1,2	-0,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	54,1	54,0	0,0	52,8	54,0	-1,2	53,2	54,0	-0,8
Refinanzierte	15,2		15,2	15,5		15,5	15,4		15,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	69,3		69,3	68,3		68,3	68,6		68,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	69,3		69,3	68,3		68,3	68,6		68,6
nachr.: Abwesende	3,7		3,7	4,1		4,1	4,0		4,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	12,3	22,5	17,3
Beschäftigte über 55 Jahre	33,3	17,5	33,3
Frauenquote	72,8	50,0	69,1
Teilzeitquote	32,1	35,0	34,6
Schwerbehindertenquote	8,9	6,0	11,3

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Lastenausgleich und Wiedergutmachung

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301488(L) Ausg. Lastenausgleich, Wiedergutmachung [Tsd. €]	207	400	-193	-48,25 %	807,00		

Menschen arbeitsmarktlich beraten

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301485(L) beratene Menschen [Anz.]	4.574,000	6.000,000	-1.426,000	-23,77 %	12000,00		
301486(L) Anteil beratener Frauer [%]	134,63	60,00	74,63		60,00		
301487(L) Anteil ber. Menschen mit Migrationsh. [%]	159,38	65,00	94,38		65,00		

Menschen arbeitsmarktlich fördern

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301482(L) geförderte Menschen [Anz.]	7.390,000	2.750,000	4.640,000	168,73 %	3150,00		
301483(L) Anteil geförderter Frauen [%]	116,25	45,00	71,25		45,00		
301484(L) Anteil gef. Menschen mit Migrationsh. [%]	165,75	47,00	118,75		47,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo von rd. 22,94 Mio. €. Durch erfolgte Nachbewilligungen und Einsparungen in Höhe von insgesamt 1,94 Mio. €, größtenteils durch die Entnahme aus der Sonderrücklage Klimaschutzprogramm (rd. 1,6 Mio. €), beläuft sich der aktuelle Finanzierungssaldo auf rd. 24,9 Mio. €.

Für den Bau eines Auszubildenden-Wohnheims wird in diesem Jahr ein Investitionskostenzuschuss von 2,4 Mio. € gezahlt. Die Finanzierung erfolgt durch Gewinnausschüttungen bei der HAWOBEG, die dem PPL 31 zur Verfügung gestellt werden (HaFA-Beschluss vom 10.09.2021). Dadurch wird sich der Finanzierungssaldo auf rd. 27,3 Mio. € erhöhen.

Dem gegenüber steht eine Jahresprognose in Höhe von rd. 40,8 Mio. €, also eine Überschreitung der zur Verfügung stehenden Liquidität von rd. 13,5 Mio. €.

Im Vergleich zum Halbjahrescontrolling stellt dies eine Verbesserung um rd. 9,8 Mio. € dar. Diese ist dadurch begründet, dass die Einnahmeprognose für die ESF-Programme stark erhöht wurde.

Die Überschreitung der Liquidität ist zum größten Teil dadurch begründet, dass für die Prioritätsachse React (innerhalb des ESF 2014-2020) keine Auszahlungen veranschlagt wurden. Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2022/2023 wurden für die React-Prioritätsachse des ESF 2014-2020 in Bremen rd. 17,1 Mio. € vorgesehen, die in 2022 in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen veranschlagt wurden. Danach erfolgte eine Erhöhung dieser Mittel auf rd. 52,1 Mio. € (Einnahmen und Ausgaben), die in der Haushaltsaufstellung 2022/2023 leider nicht mehr berücksichtigt werden konnte. Nähere Informationen können der Deputationsvorlage „Jahresübergreifende finanzielle Steuerung für die Umsetzung des Europäischen Sozialfonds (+) im Land Bremen“, die am 19.09.2023 in der staatlichen Deputation für Arbeit befasst wird, entnommen werden. Insgesamt wird eine Ausgabe von rd. 26,8 Mio. € in 2023 erwartet.

Darüber hinaus werden in diesem Jahr die Haushaltsreste im ESF 2014-2020 (rd. 3,8 Mio. €) sowie ESFplus 2021-2027 (rd. 1,4 Mio. €) vollständig zur Auszahlung kommen.

Die Einnahmeerwartung für ESF 2014-2020 beläuft sich im Jahr 2023 auf rd. 21,3 Mio. € (kein Anschlag, daher Mehreinnahme in gleicher Höhe) für ESF+ 2021-2027 sind es rd. 10,9 Mio. € und damit eine Mehreinnahme von rd. 2,4 Mio. €.

Diese Aussagen sowie die eingegebenen Daten berücksichtigen noch nicht die nach dem Beschluss der o.g. Vorlage erwarteten Sollveränderungen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite.

Insgesamt besteht damit im EU-Bereich eine Überschreitung des zur Verfügung stehenden Finanzierungssaldos von rd. 12,4 Mio. €. Für die seit 2019 bestehende Aufstiegsfortbildungsprämie steht ein Haushaltsanschlag von 2,1 Mio. € zur Verfügung, der aufgrund der hohen Antragszahlen nicht auskömmlich sein wird. Wer eine Aufstiegsfortbildung (z.B. zum/zur Meister*in, Techniker*in, Fachwirt*in, Fachkaufmann/-frau, Erzieher*in o.ä.) nach dem 01.01.2019 abgeschlossen hat, kann eine einmalige Prämie in Höhe von 4.000 Euro erhalten. Es wird mit einem Mehrbedarf von rd. 2,3 Mio. € gerechnet. Die notwendige Liquidität wird durch Minderausgaben der Ausbildungsgarantie (rd. 1 Mio. €) innerhalb des Deckungskreises sowie Minderausgaben bei den PASS-Mitteln (rd. 0,9 Mio. €) größtenteils innerhalb des PPL gedeckt. Dieser Sachverhalt wird in Bezug auf die Deckung des Budgets ebenfalls in der Deputation am 19.09.2023 beraten.

Mit der Novellierung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes wurde der Berechtigungskreis ausgeweitet, was zu einer deutlichen Kostensteigerung bereits ab dem Jahr 2021 geführt hat. Der dadurch entstehende Mehrbedarf wird gemäß HaFA-Beschluss vom 21.04.2023 durch Einsparung der PASS-Mittel in Höhe von 590 Tsd. € gedeckt. Die darüber hinaus notwendige Resteverausgabung kann innerhalb des Produktplanes durch verschiedene kleinere Einsparungen (z.B. BAP-Landesmittel und LAZLO) nicht vollständig realisiert werden.

Im Kernbereich (Personal) wird ein Mehrbedarf von rd. 0,3 Mio. € erwartet. Die Deckung dieses Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.

Insgesamt besteht damit bei den Landesmitteln eine Überschreitung des zur Verfügung stehenden Finanzierungssaldos von rd. 1,1 Mio. €.

PPL: 31 Arbeit
Version: 01-08/23 22.09.23
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land

Einhaltung Budget

Insgesamt liegt eine Budgetüberschreitung von rd. 3,3 Mio. € vor. Diese unterteilt sich in die Aggregate „Einnahmen“ (rd. 23,7 Mio. € Mehreinnahmen), „Personal“ (rd. 0,3 Mio. € Mehrausgaben) sowie „Ausgaben ohne Personal“ (rd. 26,7 Mio. € Mehrausgaben).

Einnahmen

Es werden Mehreinnahmen von rd. 23,7 Mio. € erwartet. Diese ergeben sich dadurch, dass im ESF 2014-2020 (bedingt durch React) sowie im ESFplus (2021-2027) Mehreinnahmen erwartet werden. Auf diese Sachverhalte wurde bereits bei der Erläuterung zur Einhaltung des Finanzierungssaldos eingegangen, weshalb an dieser Stelle auf eine Wiederholung verzichtet wird.

Darüber hinaus sei darauf hingewiesen, dass sich die Erhöhung des voraussichtlichen Einnahmesolls im Vergleich zum Haushaltsanschlag (rd. 4,7 Mio. €) hauptsächlich durch die 78%ige Kostenerstattung des Bundes im Bereich des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes, die auf der Ausgabenseite zur Verfügung gestellt wird (Einnahmeverfüugungsmittel) begründet.

Die erwarteten Sollerhöhungen für die ESF-Mehreinnahmen wurden in diesem Controlling noch nicht berücksichtigt.

Personalausgaben

In der Hochrechnung der Personalkosten des Produktplans 31 Arbeit bzw. des Produktbereichs 31.01 Beschäftigungspol. Aktionsprog. (L) wird bis zum Jahresende 2023 mit folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich und im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfen) in Höhe von rd. 309 Tsd. Euro (Kern 307 Tsd. Euro, Nebentitel 2 Tsd. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.
- Minderausgaben im Bereich der temporären Personalmittel in Höhe von rd. 41 Tsd. Euro. Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.
- Personalausgaben im Bereich des refinanzierten Personals in Höhe von rd. 1.122 Tsd. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung der ausgeschiedenen Beamt:innen, die im Kernbereich beschäftigt sind, werden durch die Senatorin für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Ausgaben (ohne Personal)

Die Überschreitung des Budgets von rd. 26,7 Mio. € ergibt sich hauptsächlich durch die Auszahlungen in der Prioritätsachse React (26,8 Mio. €) sowie im ESF+ (rd. 4,1 Mio. €). Die nicht liquiden Ausgabereste von insgesamt 11,2 Mio. € werden in diesem Jahr lediglich für folgende Programme vollständig ausgeschöpft: ESF 2014-2020 (3,8 Mio. €), ESFplus 2021-2027 (1,4 Mio. €) sowie AFBG (0,6 Mio. €). Mehrbedarfe im Bereich der Aufstiegsfortbildungsprämie können durch Minderausgaben der Ausbildungsgarantie und PASS ausgeglichen werden. Auf diese Sachverhalte wurde bereits bei der Erläuterung zur Einhaltung des Finanzierungssaldos eingegangen, weshalb an dieser Stelle auf eine Wiederholung verzichtet wird.

Darüber hinaus sei darauf hingewiesen, dass sich die Erhöhung des voraussichtlichen Ausgabesolls im Vergleich zum Haushaltsanschlag (rd. 18,3 Mio. €) durch Haushaltsreste, Nachbewilligungen, Einsparungen und Einnahmeverfüugungsmitteln ergibt, auf die in den vorherigen Erläuterungen bereits eingegangen wurde. Für das Programm LAZLO wurde ein Haushaltsrest (0,9 Mio. €) im Bereich der Verrechnungen ausgewiesen. Die Ausgabeproggnose wurde allerdings zunächst ausschließlich dem Bereich des liquiden Budgets (Sonst. konsumtive Ausgaben) zugeordnet, weshalb zurzeit im Aggregat „Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) – an Bremerhaven“ noch eine gravierende Abweichung ausgewiesen wird, die sich zum Jahresabschluss aber nicht in dieser Größenordnung ergeben wird.

Rücklage gesamt

Die allgemeine (rd. 0,06 Mio. €) sowie die investive Budgetrücklage (rd. 0,02 Mio. €) bleiben zum Jahresende voraussichtlich unverändert.

Der Verlustvortrag für die ESF-Förderphase 2014-2020 in Höhe von rd. 8,6 Mio. € bleibt ebenfalls unverändert, da die prognostizierte Einnahme für die Umsetzung des React benötigt wird.

Der bestehende Verlustvortrag für die ESFplus-Förderphase 2021-2027 in Höhe von 5 Mio. € reduziert sich um die prognostizierten Mehreinnahmen von rd. 2,4 Mio. €.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort hat hinsichtlich seiner Einschätzung der Entwicklung des Budgets und der Liquidität auf das Controlling 1-6/23 verwiesen. Eine Aktualisierung der Prognose möglicher Mehrbedarfe insbesondere bei den Sozialleistungen kann erst mit dem Controlling 1-9/23 erfolgen.

Die angezeigten Budgetüberschreitung von rd. 129,6 Mio. € bleibt daher zunächst bestehen. Dies ergibt sich im wesentlichen aus Mehrbedarfen im Personalbereich in Höhe von rd. 1,1 Mio. € und Mehrbedarfe bei den Sozialleistungen von rd. 128,5 Mio. €. Den allergrößten Anteil hat dabei der Landesbereich Soziales mit rd. 86,0 Mio. €. Wie in 2022 entstehen hier im Bereich Geflüchtete die höchsten Mehrbedarfe von rd. 78,8 Mio. €. An zweiter Stelle steht der Landesbereich Jugend. Hier entstehen Mehrbedarfe von rd. 40,1 Mio. €, deren größter Bestandteil Mehrbedarfe im Kontext der Aufgabenwahrnehmung umA von rd. 27,5 Mio. € sind. Auch die letzte Schätzung möglicher Ukraine-Netto-Belastungen von rd. 54,3 Mio. € an den Sozialleistungen aus dem CO 1-6/23 bleibt bestehen.

Auch die Liquiditätsüberschreitung verbleibt auf dem Stand des CO 1-6/23 und wird um rd. 131,8 Mio. € überschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 1,12 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen nicht geteilt und es wird ein Risiko von rd. 0,3 bis 0,5 Mio. € erwartet. Aus Sicht des Senators für Finanzen sind die vom Ressort geplanten Ausgaben für Neueinstellungen zu hoch angesetzt. In jedem Fall wird jedoch eine Auflösung von Mehrausgaben notwendig, die im Controlling 1-9 konkretisiert werden muss. Eine mögliche Verlagerung von städtischen Mitteln über einen sog. Land-/Stadt-Ausgleich durch den Produktplan 92 kann nicht dargestellt werden (siehe Ergebnis PPL92 Land).

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Insgesamt betrachtet kann die Abdeckung der Mehrbedarfe nicht innerhalb des Budgets des PP 41 dargestellt werden. Das Ressort strebt als erste Maßnahme eine interne Haushaltssperre an. Das Ressort spricht weiterhin von erheblichen Unsicherheiten bei der Kalkulation. Im Zuge der Vorbereitung von Lösungsansätzen sind hier weitere möglichst präzise Einschätzungen seitens des Ressort erforderlich. Eine neue Hochschätzung zum Controlling 1-8/23 konnte seitens des Sozialressort leider nicht umgesetzt werden und kann erst zum CO 1-9/23 erfolgen.

Sofern die Mehrbedarfe der Verrechnungen und Erstattungen (rd. 86 Mio. € brutto) abgedeckt werden, führt dies nicht automatisch zu einer Verbesserung der Einnahmen bei den Kommunen. Diese Verrechnungseinnahmen sind bereits Bestandteil der kommunalen Kalkulation.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	265.687	237.788	27.899	11,73 %	347.542	344.066	379.937	35.871	347.352
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	6.521	5.747	774	13,46 %	8.748	9.150	10.270	1.120	9.119
-Land, Stadtgem. u. intern	5.994	5.336	658	12,33 %	8.109	8.511	9.489	978	8.480
- von Bremerhaven	527	411	116	28,17 %	639	639	781	142	639
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	272.208	243.536	28.673	11,77 %	356.290	353.216	390.207	36.991	356.471
Personalausgaben	16.191	15.588	603	3,87 %	24.196	24.672	25.788	1.116	24.199
Sonst. konsumtive Ausgaben	89.394	43.077	46.317	107,52 %	65.193	63.986	143.556	79.570	65.568
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.357	3.494	-1.137	-32,54 %	5.662	7.770	7.770	0	4.362
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	460.866	428.295	32.571	7,60 %	664.131	661.135	747.048	85.913	663.943
- Land, Stadtgem. u. intern	364.768	341.596	23.171	6,78 %	540.150	533.973	609.941	75.968	540.287
- an Bremerhaven	96.098	86.698	9.400	10,84 %	123.981	127.162	137.107	9.945	123.656
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	568.808	490.454	78.355	15,98 %	759.183	757.563	924.162	166.599	758.072
Saldo	-296.600	-246.918	-49.682	-20,12 %	-402.894	-404.347	-533.955	-129.608	-401.600

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	9.767	8.633	4.032	3.143	33.106
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	577
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	10.661

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.767	1.724	43	13.895	13.980	-85	21.596	21.703	-108
Temporäre Personalmittel	0	0	-0	0	0	-0	0	0	-0
TPM - Flüchtlinge	49	0	48	367	3	364	580	4	576
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.815	1.724	91	14.261	13.983	279	22.176	21.708	468
Refinanzierte	220	176	44	1.687	1.391	296	2.613	2.165	448
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	36	22	14	243	232	11	343	324	19
Insgesamt	2.071	1.923	148	16.191	15.606	586	25.131	24.196	935
dar.: Beihilfe / Nachvers.	30	20	10	212	202	10	305	284	20
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	306,5	312,1	-5,6	302,7	312,1	-9,4	303,9	312,1	-8,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	9,0	0,1	9,0	8,3	0,1	8,2	8,5	0,1	8,5
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	315,5	312,1	3,4	311,0	312,1	-1,2	312,5	312,1	0,3
Refinanzierte	42,9		42,9	42,5		42,5	42,6		42,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	358,4		358,4	353,5		353,5	355,1		355,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,3		0,3	0,0		0,0	0,1		0,1
Summe eingesetztes Personal	358,7		358,7	353,5		353,5	355,2		355,2
nachr.: Abwesende	20,0		20,0	19,0		19,0	19,4		19,4

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,8	22,5	25,8
Beschäftigte über 55 Jahre	23,2	17,5	22,9
Frauenquote	71,0	50,0	71,1
Teilzeitquote	42,2	35,0	41,8
Schwerbehindertenquote	7,6	6,0	8,5

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Landespersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird eine voraussichtliche Überschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 1,1 Mio. Euro zum Jahresende 2023 aufweisen.

Die Personalmehrausgaben sind auf eine vorliegende Soll-Überschreitung im Jahr 2023 aufgrund notwendiger Stellenbesetzungen in der senatorischen Behörde u.a. zur Bewältigung der zusätzlichen Anforderungen im Bereich Aufnahme, Betreuung und Integration von Geflüchteten zurückzuführen.

Die personellen Aufstockungen zur Bewältigung der administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit der Aufnahme, Betreuung und Integration von geflüchteten Menschen aus der Ukraine inkl. der Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber und Flüchtlinge im Lande Bremen sowie im Bereich Katastrophenschutz wurden von den parlamentarischen Gremien beschlossen und sind im voraussichtlichen Jahresergebnis 2023 berücksichtigt.

Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen. Geringe Personalmehrausgaben im Bereich Nebentitel (Beihilfe des refinanzierten Personals etc.) werden zum Jahresende ausgeglichen. Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2023 sind seitens SASJI weitere folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12.2023 geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten etc.) - im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen im voraussichtlichen Soll

Einhaltung Budget

Kommentierung 1-8 / 2023

Die im Rahmen des Halbjahrescontrollings 01-06/2023 erfolgte Darstellung des voraussichtlichen Jahresergebnisses in den Haushalten Land und Stadtgemeinde wird aufrechterhalten. Hinsichtlich der ausführlichen Kommentierung wird daher vollumfänglich auf den Controllingbericht Juni 2023 Land bzw. Stadtgemeinde (hier nachstehend dargestellt) sowie den Bericht Sozialleistungen Juni 2023 verwiesen.

Hintergrund:

Eine vollständig neue Einschätzung kann aus Gründen der Komplexität und der begrenzten personellen Kapazitäten erst zum Controlling September sinnvoll erstellt und in den Bericht eingestellt werden. Die Arbeiten dazu haben schon begonnen. Neben möglichen Ukraine-Effekten sollen dann auch Belastungen im Zuge der Energiepreise annäherungsweise geschätzt werden.

Eine mathematische Analyse der Zahlungsverläufe der Nettoausgaben der Sozialleistungen bestätigt grob gesehen die Schätzung sowie die Annahme, dass eine gewisse Reduzierung möglich sein könnte. Bezogen auf den noch ausstehenden Zeitraum September bis Jahresende wird dabei unterstellt, dass noch mindestens Zahlungen in Höhe 2022 erfolgen könnten, zzgl. des bisherigen prozentualen Aufwuchses und einer nachträglichen Bereinigung um Einmaleffekte, sowohl erhöhend als auch reduzierend. Die Modellrechnung wurde den SF Spiegelreferat bereits übersandt. Auf Basis dieser Modellrechnung erscheint eine Verringerung im kleinen zweistelligen Mio.-Euro-Bereich (unter 5% des Nettoanschlagsvolumens) hauptsächlich im Land möglich. Gegenläufig könnten aber noch zusätzliche Steigerungen durch z.B. rückwirkende Entgeltanpassungen erfolgen. Sollten die Zahlungen des üöSHT stärker ansteigen, so würde die Stadt entlastet, das Land belastet. Abschließend betrachtet muss ein Neuaufbau der Schätzung für „September“ erfolgen und dieses abgewartet werden.

Kommentierung Juni 2023:

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung:

Entwicklung der Sozialleistungen Land

Das vergangene Haushaltsjahr 2022 war noch in Teilen gekennzeichnet durch die auslaufende Corona-Pandemie. Besonders stark ausgewirkt hat sich der im Februar begonnene Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und der dadurch ausgelöste Zugang geflüchteter Menschen aus der Ukraine. Parallel zu dieser Entwicklung stieg auch die Zahl geflüchteter Menschen (Erwachsene und Familien, umA) aus anderen Ländern wieder. Nach dem Sommer waren mit der Energiekrise und anderen Preissteigerungen weitere Entwicklungen zu verzeichnen, deren Auswirkungen auf die Sozialleistungen nun in 2023 deutlich werden. Hinzu kommt, dass die unverändert stark risikobehafteten Sozialleistungen in weiten Teilen schon vorher mit Mehrbedarfen behaftet waren; viele Problemlagen schreiben sich fort. Für weitere Details wird auf die Berichte Sozialleistungen 2021 und 2022 verwiesen. Schon zu Beginn 2023 war erkennbar, dass sich die Mehrbedarfe aus 2022 in weiten Teilen fortschreiben und es zu ähnlichen und höheren Defiziten kommen wird, da insbesondere die in 2022 stark ausgebauten Unterbringungs- und Versorgungssysteme für umA und Geflüchtete nun ganzjährig betrieben werden müssen. Diese Entwicklungen betreffen den Landeshaushalt und die kommunalen Haushalte gleichermaßen.

Die nun vorliegende Hochschätzung der Fachbereiche für den Landeshaushalt enthält aufgrund der vorgenannten Gründe und Entwicklungen Netto-Mehrbedarfe von rd. 128,5 Mio. Euro. Den allergrößten Anteil hat dabei der Landesbereich Soziales mit rd. 86,0 Mio. Euro. Wie in 2022 entstehen hier im Bereich Geflüchtete die höchsten Mehrbedarfe von rd. 78,8 Mio. Euro. An zweiter Stelle steht der Landesbereich Jugend. Hier entstehen Mehrbedarfe von rd. 40,1 Mio. Euro, deren größter Bestandteil Mehrbedarfe im Kontext der Aufgabenwahrnehmung umA von rd. 27,5 Mio. Euro sind. Weitere Mehrbedarfsträger im Land sind maßgeblich die Ausgaben im Rahmen der quotierten Erstattungen des Landes nach den SGB IX und XII. Die ausgelaufene Corona-Pandemie ist weitgehend ohne größere Bedeutung in 2023. Insgesamt könnte ein Ausgabenzuwachs von 13,7% entstehen. Die vorliegende Schätzung ist noch mit sehr hohen Unsicherheiten behaftet. Für den weiteren Jahresverlauf ist mit nicht unerheblichen Änderungen zu rechnen.

Auf den diesen Controllingbericht ergänzenden Bericht Sozialleistungen Juni 2023 wird verwiesen.

Ausgleichsmöglichkeiten im PPL 41, Jugend und Soziales, bestehen nicht. Ob und wie zusätzliche Bundesmittel noch in 2023 bereitstehen werden, ist unklar. Die anteilige Abdeckung von Mehrbedarfen durch den Nachtragshaushalt 2023 ist im zweiten Halbjahr zu bewerten. Im Rahmen der nun vorliegenden Schätzung gibt es mögliche Ukraine-Netto-Belastungen von rd. 54,3 Mio. Euro (siehe Bericht Sozialleistungen). Die Belastungen durch steigende Energiepreise können modellhaft erst im zweiten Halbjahr auf der Basis validerer Schätzungsdaten ermittelt werden. Es ist geplant, zum Controlling September nicht nur die Schätzung zu aktualisieren, sondern auch einen Vorschlag zur Inanspruchnahme des im Nachtragshaushalts vorgesehenen Budgets für Belastungen in Folge des Angriffskriegs auf die Ukraine- und für Belastungen durch steigende Energiepreise im Landeshaushalt zu machen. Darin sind auch Belastungen der kommunalen Haushalte beider Stadtgemeinden im Land Bremen einzubeziehen.

Zu den Ist-Planwertabweichungen im Betrachtungszeitraum:

PPL: 41 Jugend und Soziales
Version: 01-08/23 22.09.23
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land

Die konsumtiven Mehreinnahmen entstehen weitgehend durch Bundesbeteiligungen in Folge ausgabeabhängiger Aufgabenbereiche. Die Verrechnungsmehreinnahmen entstehen durch höhere Weitergaben der Einnahmen im UVG-Bereich durch die Kommunen an das Land. Die konsumtiven Mehrausgaben entstehen infolge der vorgenannten Mehrbedarfsbereiche, i. W. im Bereich Asyl. Bei den Verrechnungsausgaben entstehen Mehrausgaben i. W. aufgrund der Weiterleitungen an Bundesmitteln.

Landeshaushalt außerhalb der Sozialleistungen
inkl. Investitionen und AVIB

Außerhalb der Sozialleistungen wird im PPL 41 Budgeteinhaltung angestrebt. Hierbei wird unterstellt, dass für die gestiegenen Energiekosten Mittel aus dem Nachtragshaushalt 2023 in Anspruch genommen werden können.

Bei den Investitionen werden keine Minderausgaben größer als 1 Mio. € ggü. dem Anschlag erwartet.

Zusammenfassung Land:

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Land 2023 voraussichtlich nicht eingehalten werden können. Der gegenwärtig mögliche Mehrbedarf beläuft sich auf rd. 129,6 Mio. Euro inkl. Personal. Davon entfallen auf die Sozialleistungen rd. 128,5 Mio. Euro und auf Personal rd. 1,1 Mio. Euro. Bereinigt um vorhandene Haushaltsreste von rd. 0,6 Mio. Euro wird daher der vorgegebene Finanzierungsaldo unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen und sonstigen Veränderungen – noch ohne jegliche zentrale Deckung – voraussichtlich mindestens um rd. 130,2 Mio. Euro nicht eingehalten werden können. Über die Entwicklung im Detail findet mit dem Senator für Finanzen noch ein Austausch statt. Über eine PPL-41-interne Haushaltssperre wird, wie in den Vorjahren, angestrebt, Deckungsbeiträge außerhalb der Sozialleistungen – wenn im 13. Monat verfügbar – zur Deckung von Mehrbedarfen heranzuziehen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 10,5 Mio. €. Dies setzt sich zusammen aus rd. 2 Mio. € Personalminderungen, rd. 1,8 Mio. € konsumtive Minderungen sowie rd. 6,8 Mio. € investive Minderungen. Zum Jahresende wird ressortseitig mit einer Unterschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 6,8 Mio. € gerechnet.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderungen in Höhe von rund 1,99 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	46.554	4.664	41.890	898,25 %	49.079	68.661	68.544	-117	7.911
Investive Einnahmen	7.001	0	7.001	∞ %	6.998	6.998	7.001	3	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	3.408	2.983	425	14,25 %	3.408	4.225	4.225	0	3.724
- Land, Stadtgem. u. intern	2.667	2.242	425	18,95 %	2.667	2.743	2.743	0	2.242
- von Bremerhaven	741	741	0	0,01 %	741	1.482	1.482	0	1.482
Entnahme Rücklage	7.935	0	7.935	∞ %	7.935	7.935	7.935	0	0
budgetierte Einnahmen	64.897	7.646	57.251	748,75 %	67.419	87.819	87.705	-114	11.635
Personalausgaben	13.493	13.542	-49	-0,36 %	22.303	23.222	21.231	-1.991	21.107
Sonst. konsumtive Ausgaben	52.055	9.836	42.219	429,23 %	71.061	90.299	88.472	-1.827	26.667
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	35.223	35.199	23	0,07 %	50.219	50.219	43.400	-6.819	35.967
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	552	50	502	1.004,68 %	613	683	683	0	67
- Land, Stadtgem. u. intern	452	0	452	∞ %	452	522	522	0	0
- an Bremerhaven	100	50	50	100,38 %	161	161	161	0	67
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	101.323	58.627	42.696	72,83 %	144.196	164.423	153.786	-10.637	83.808
Saldo	-36.427	-50.981	14.554	28,55 %	-76.777	-76.604	-66.081	10.523	-72.174

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.405	6.085	1.277	1.270	23.458
investiv	0	2.427	2.747	93	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.899
Allgemeine Budgetrücklage	1.664
Investive Budgetrücklage	6.884
Sonderrücklage	20.452

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.386	1.459	-72	11.185	11.766	-582	17.418	18.397	-980
Temporäre Personalmittel	6	5	0	45	43	2	71	68	2
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	2	0	2	42	0	42	50	0	50
Zwischensumme	1.394	1.464	-70	11.273	11.809	-537	17.539	18.466	-927
Refinanzierte	242	265	-23	1.587	2.066	-479	2.478	3.171	-693
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	89	55	34	634	459	175	929	666	262
Insgesamt	1.724	1.784	-60	13.493	14.334	-841	20.946	22.303	-1.357
dar.: Beihilfe / Nachvers.	16	8	8	109	80	29	152	113	39
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	234,9	249,6	-14,8	228,6	249,1	-20,5	230,7	249,3	-18,6
Temporäre Personalmittel	1,0	0,9	0,1	2,2	0,9	1,3	1,8	0,9	0,9
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,4	0,0	0,4	1,3	0,0	1,3	1,0	0,0	1,0
Zwischensumme	236,2	250,6	-14,3	232,1	250,1	-18,0	233,4	250,2	-16,8
Refinanzierte	36,8		36,8	36,6		36,6	36,7		36,7
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	273,1		273,1	268,7		268,7	270,1		270,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	273,1		273,1	268,7		268,7	270,1		270,1
nachr.: Abwesende	12,3		12,3	13,6		13,6	13,1		13,1

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,3	22,5	17,1
Beschäftigte über 55 Jahre	29,4	17,5	32,1
Frauenquote	80,4	50,0	81,4
Teilzeitquote	58,9	35,0	56,9
Schwerbehindertenquote	6,9	6,0	6,4

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

Eine qualitativ hochwertige stationäre Versorgung sowie die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Krankenhäuser sind primäre Ziele der Bremer Krankenhauspolitik.

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PLAN01(L) Planbetten im Land Bremen gesamt [Anz.]	12.408,750	5.539,000	6.869,750	124,03 %	5539,00		

Für eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern und um zu sozial tragbaren Pflegesätzen beizutragen, wird die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser gewährleistet.

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PLAN02(L) KHG-Förderung pro Planbett [€]	21.336,750	7.033,000	14.303,750	203,38 %	7033,00		

Im Rahmen der Psychiatriereform werden wohnortnahe Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebote psychisch kranker Menschen sichergestellt. Das Angebot ambulanter Leistungen, auch zur Vermeidung stationärer Behandlungen, wird ausgebaut.

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301513(L) Anzahl gemeindepsychiatrischen Verbänden [Anz.]	4,000	2,000	2,000	100,00 %	2,00		
301514(L) Umwandlung KH-Betten in ambul. Angebote [Anz.]	40,000	20,000	20,000	100,00 %	40,00		

Zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden die vielfältigen Aufgaben des gesundheitlichen, wirtschaftlichen und technischen Verbraucherschutzes intensiviert.

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300430(L) Verwaltungsmaßnahmen Arbeitsschutz [Anz.]	81,000	56,000	25,000	44,64 %	110,00		
301503(L) Durchschnittliche Anzahl Verbraucherkont [Anz.]	140,000	78,000	62,000	79,49 %	156,00		
KONT01(L) Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw. [Anz.]	1.547,000	2.750,000	-1.203,000	-43,75 %	5500,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 41.890 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert überwiegend aus den zweckgebundenen Umlagebeträgen für den Pflegeausbildungsfonds.

Zum Jahresende werden voraussichtlich geringfügige Mindereinnahmen in Höhe von 117 Tsd. € erwartet. Ein Ausgleich erfolgt innerhalb des PPL 51.

Investive Einnahmen

Der Planwert wird um 7.001 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier überwiegend um die zweckgebundenen Bundesmittel im Rahmen des Krankenhausstrukturfonds II zur Schaffung/ Erweiterung von Ausbildungskapazitäten am Klinikum Bremerhaven Reinkenheide.

Personalausgaben

ALLGEMEINES

In der Prognose für das Jahr 2023 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die zu geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende um knapp 2 Mio. Euro unterschritten werden. Die Unterschreitung setzt sich zusammen aus Personalminderausgaben im Kernbereich in Höhe von 870 Tsd. Euro sowie im Bereich der refinanzierten Personalausgaben in Höhe von jeweils 1,1 Mio. Euro. Die Personalminderausgaben im Bereich der refinanzierten Personalausgaben resultieren aus Haushaltsresten aus den Vorjahren.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 42.219 Tsd. € überschritten. Bei der Abweichung handelt es sich überwiegend um die Ausgaben für die Ausbildung von Pflegekräften (Pflegeausbildungsfonds), die über die zweckgebundenen Umlagebeträge der Träger finanziert werden.

Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Minderausgaben von 1.827 Tsd. € erwartet. Es handelt sich hier überwiegend um die Haushaltsreste.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert weitgehend eingehalten.

Zum Jahresende werden voraussichtlich Mindereinnahmen in Höhe von 6.819 Tsd. € entstehen. Es handelt sich hier um die zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds II. Die Laufzeit des Förderprogramms wurde von Bund bis 2024 verlängert, so dass die verbleibenden Mittel in den Folgejahren benötigt werden.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf – 66.081 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -72.896 Tsd. € wird somit um 6.815 Tsd. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird hier ein positives Ergebnis in Höhe von 10.523 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den investiven und konsumtiven Ausgaben sowie Personalausgaben.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresergebnis eine Budgetunterschreitung i.H.v. rd. 12,2 Mio. €, die sich wie folgt zusammensetzt:

Budgeteinhaltung Land	in Mio. €
Konsumtive Mindereinnahmen	-0,085
Mehreinnahmen Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen)	0,157
Zinsminderausgaben	0,168
Tilgungsminderausgaben	0,146
Personalminderausgaben	0,002
Investive Mehrausgaben	-1,993
Minderausgaben Verr./Erstatt. (Ausgaben)	0,019
Konsumtive Minderausgaben	14,435
Zuführung Rücklage	-0,658
Gesamt	12,191

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. 33,1 Mio. €) theoretisch um rd. 6,1 Mio. € überschritten. Dies setzt sich im Wesentlichen zusammen aus den Bedarfen für das Jugenticket (6 Mio. €), die lt. Beschlusslage über die Erhöhung der globalen Minderausgabe finanziert werden sollen. Dies wird Teil des Lösungskonzepts.

Die konsumtiven Mehreinnahmen (im Soll) beinhalten i.W. 20,3 Mio. € vom Bund für das Deutschlandticket, 15,6 Mio. € Bundesmittel für die Umsetzung des Wohngeld-Plus-Gesetzes zzgl. 3,4 Mio. € Heizkostenzuschüsse.

Die Rücklagenentnahme i.H.v. rd. 18,4 Mio. € resultiert i.W. aus der Auskehrung der Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (rd. 9 Mio. €) und der Auskehrung der investiven Rücklagen – bis dato wurden rd. 1 Mio. € ausgekehrt; das Ressort prognostiziert weitere Auskehrungen bis zum Jahresende 2023 i.H.v. rd. 8 Mio. €, i.W. im Rahmen der Städtebauförderung, sodass weiterhin rd. 12 Mio. € in der investiven Rücklage verbleiben würden.

Zum Jahresende 2023 werden konsumtive Minderausgaben i.H.v. rd. 14,4 Mio. € erwartet; im Wesentlichen Haushaltsreste aus dem Vorjahr. Solltechnisch sind hier rd. 40,6 Mio. € „mehr“ für das Deutschlandticket (inkl. Kofinanzierung v. 20,3 Mio. €) berücksichtigt. Während die Einnahmen vom Bund auf jeden Fall in der Höhe von 20,3 Mio. EUR eingenommen wurden, wird der Ko-Finanzierungsanteil abhängig von den erwarteten Abrechnungen sein. Bis Ende August 2023 lag ein Mittelabfluss von rd. 1 Mio. € (bei einem Soll von 40,6 Mio. €). Das Ressort ging zum Controlling 1-6/23 davon aus, dass nicht der vollständige Ko-Finanzierungsanteil (20,3 Mio. €) benötigt wird. Im Controlling sind 10 Mio. EUR berücksichtigt. Eine Korrektur und eine genauere Aussage werden zum September-Controlling vorgenommen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund des Lösungskonzepts relevant, da die Kofinanzierung des Deutschlandtickets (20,3 Mio. €) über eine Aufstockung der Globalen Minderausgabe finanziert wurde. Aus Spiegelsicht ist es nicht realistisch, dass in den kommenden 3 Monaten die gesamten 40,6 Mio. € abfließen, auch, wenn einige Abrechnungen mit den Beteiligten gegen Jahresende erfolgen.

Die erwarteten investiven Mehrausgaben v. rd. 2 Mio. € sind i.W. auf das Projekt „Training Kitchen“ zurückzuführen, das ursprünglich aus dem Bremen-Fonds finanziert wurde und seit Anfang 2023 aus dem PPL 68 zu decken ist. Im vor. HHSoll sind rd. 23 Mio. € für die fälligen Baukosten Cherbourger Straße berücksichtigt.

Das Ressort plant zum Jahresende eine Rücklagenzuführung von rd. 1,1 Mio. € bei der Wasserrahmenrichtlinie.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt. Bis zum Jahresende werden noch Budgeterhöhungen aus Rücklagenentnahmen zur Finanzierung von zusätzlichen Kräften in der Wohngeldstelle erfolgen. Darüber hinaus soll noch Personal umgebucht werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	54.092	27.429	26.663	97,21 %	59.735	88.257	88.172	-85	36.266
Investive Einnahmen	14.355	16.503	-2.148	-13,02 %	17.552	32.415	32.415	0	31.105
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	37.961	1.173	36.788	3.135,05 %	41.599	44.369	44.526	157	18.737
-Land, Stadtgem. u. intern	37.959	602	37.357	6.201,01 %	41.027	43.798	43.955	157	18.166
- von Bremerhaven	2	571	-569	-99,66 %	572	571	571	0	571
Entnahme Rücklage	10.078	1.075	9.004	837,96 %	10.078	18.366	18.366	0	1.075
budgetierte Einnahmen	116.486	46.180	70.306	152,24 %	128.965	183.407	183.479	72	87.182
Personalausgaben	28.984	25.961	3.023	11,64 %	45.971	45.475	45.473	-2	40.434
Sonst. konsumtive Ausgaben	50.794	39.250	11.543	29,41 %	124.712	153.540	139.105	-14.435	58.750
Zinsausgaben	82	94	-12	-12,83 %	250	250	82	-168	250
Tilgungsausgaben	2.254	2.254	0	0,00 %	2.400	2.400	2.254	-146	2.400
Investive Ausgaben	10.234	11.946	-1.712	-14,33 %	71.303	84.319	86.312	1.993	53.486
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	25.741	14.067	11.674	82,99 %	31.137	43.775	43.756	-19	26.950
- Land, Stadtgem. u. intern	17.586	8.204	9.382	114,36 %	17.363	27.387	27.387	0	18.372
- an Bremerhaven	8.155	5.863	2.292	39,09 %	13.773	16.388	16.369	-19	8.578
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	392	1.050	658	242
budgetierte Ausgaben	118.090	93.574	24.516	26,20 %	275.773	330.151	318.032	-12.119	182.511
Saldo	-1.603	-47.393	45.790	96,62 %	-146.808	-146.744	-134.553	12.191	-95.329

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	6.698	33.694	32.421	3.007	8.486
investiv	0	25.595	18.870	21.566	33.872
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	18.359
Allgemeine Budgetrücklage	3.714
Investive Budgetrücklage	20.399
Sonderrücklage	8.735
Verlustvortrag	9.468

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	2.987	2.890	97	23.852	23.296	555	37.043	36.470	573
Temporäre Personalmittel	105	178	-73	774	1.427	-653	1.228	2.258	-1.030
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	9	3	6	70	25	46	110	39	71
Zwischensumme	3.101	3.071	30	24.696	24.748	-52	38.381	38.766	-386
Refinanzierte	478	571	-93	3.879	4.423	-544	5.953	6.719	-766
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	53	35	18	409	343	66	516	486	30
Insgesamt	3.633	3.677	-45	28.984	29.513	-529	44.849	45.971	-1.122
dar.: Beihilfe / Nachvers.	45	31	14	348	314	34	446	443	4
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	523,0	486,1	37,0	517,5	486,1	31,4	519,3	486,1	33,3
Temporäre Personalmittel	17,5	29,9	-12,5	16,5	29,9	-13,5	16,8	29,9	-13,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5
Zwischensumme	542,0	516,0	26,0	535,5	516,0	19,5	537,7	516,0	21,7
Refinanzierte	72,2		72,2	73,5		73,5	73,1		73,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	614,2		614,2	609,0		609,0	610,7		610,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	614,2		614,2	609,0		609,0	610,7		610,7
nachr.: Abwesende	28,9		28,9	26,2		26,2	27,1		27,1

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	15,3	22,5	13,8
Beschäftigte über 55 Jahre	37,3	17,5	34,2
Frauenquote	41,4	50,0	40,8
Teilzeitquote	26,4	35,0	25,3
Schwerbehindertenquote	7,9	6,0	8,4

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Klimaanpassung und -schutz

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VBNP_1(L) Anz. beförderte Pers. im VBN [Anz.]	67.000.000,000	97.800.000,000	-30.800.000,000	-31,49 %	146700000,00		
300254(L) Hochwasserschutz [%]	72,00	50,67	21,33		76,00		
ENER_1(L) CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [t]	32.778,000	53.333,333	-20.555,333	-38,54 %	80000,00		

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300593(L) Ökologisch bewirtschaftete Flächen [%]	23,00	15,33	7,67		23,00		

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301591(L) Anteil Online-Abrufe Liegenschaftskatastr [Anz.]	304,000	2.800,000	-2.496,000	-89,14 %	4200,00		
ZUSC04(L) Empfänger Wohngeldzahlungen [Anz.]	5.005,000	7.000,000	-1.995,000	-28,50 %	10500,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den Planwert um 26,7 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund von unterjährig nicht eingeplanten Mittel von 20,3 Mio. EUR des Bundes zum Deutschlandticket (PB 68.01), 3,6 Mio. EUR Heizkostenzuschuss vom Bund und rd. 2,0 Mio. EUR zum Wohngeld (beides PB 68.02).

Zum Ende des Jahres wird ein nahezu ausgeglichenes HH-Soll zum IST erwartet.

Gegenüber dem Anschlag liegen die Mehreinnahmen bei rd. 52 Mio. EUR. Dies ist zurückzuführen auf 20,3 Mio. EUR vom Bund für das Deutschlandticket (PB 68.01), 15,6 Mio. EUR zusätzliche Mittel vom Bund für das Wohngeld zum Wohngeldplus zzgl. 3,4 Mio. EUR Heizkostenzuschüsse sowie nicht veranschlagte Mittel von 9,6 Mio. EUR für die Sozialen Wohnraumförderung im PB 68.02, rd. 2,2 Mio. EUR konnten gegenüber dem Bund mehr an Planungs- und Bauleitungsmittel aus abgeschlossenen Projekten abgerechnet werden (PB 68.01). Weitere 2,5 Mio. EUR Einnahmen wurden bei der Oberflächenwassergebühr im PB 68.03 durch die Änderungen der Gebührenverordnung eingenommen.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen unterschreiten den Planwert um rd. -2,1 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund von vom Bund für Ausgaben gemäß § 10 BremÖPNVG noch nicht abgerufenen Mittel von rd. -5,2 Mio. EUR (PB 68.01) sowie gegenläufig vorzeitig abgerufenen Mittel vom Bund zum Generalplan Küstenschutz von 3 Mio. EUR (PB 68.03).

Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes HH-Soll zum IST erwartet.

Die zusätzlichen Einnahmen von 1,3 Mio. EUR gegenüber dem Anschlag sind auf zusätzlich eingeworbene Mittel zum Generalplan Küstenschutz zurückzuführen (PB 68.03).

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 36,6 Mio. EUR; im Wesentlichen für die Baukosten Cherbourger Str. mit rd. 22,8 Mio. EUR (PB 68.01) sowie für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben rd. 13,9 Mio. EUR (PB 68.90), die vom Planwert später eingeplant wurden.

Zum Ende des Jahres wird eine Überschreitung des Haushaltssolls von rd. 160 TEUR erwartet, im Wesentlichen höhere Gebühreneinnahmen bei GeoInformation innerhalb der Behörden (PGR 68.02.08).

Die hohen Abweichungen gegenüber dem Anschlag von rd. 25,7 Mio. EUR sind auf die Baukosten Cherbourger Str. von SWH von rd. 23 Mio. EUR (68.01) sowie auf die Verrechnung von Personalkosten zum Wohngeld i.H.v. 2,7 Mio. EUR zurückzuführen (PB 68.02).

Letztere werden gem. Senats-/Depu- und HaFA-Beschluss aus einer städtischen Rücklage in der Stadtgemeinde finanziert (PB 68.32).

Entnahme Rücklage

Für die Rücklagenentnahme wurde der Planwert (nicht eingeplant) um rd. 9,0 Mio. EUR überschritten; im Wesentlichen sind das Rückführungen von Mittel aus dem Vorjahr im Handlungsfeld Klimaschutz rd. 9 Mio. EUR (PB 68.33).

Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Die Rücklagenentnahmen werden voraussichtlich bei rd. 18,4 Mio. EUR liegen. Gegenüber dem 30.08 werden voraussichtlich noch rd. 8,3 Mio. EUR gezogen; investive Rücklagen aus VJ. Im Wesentlichen Mittel der Städtebauförderung von rd. 3,9 Mio. EUR und der Soziale Stadt rd. 400 TEUR (PGR 68.02.06), im Umweltbereich EFRE-Mittel AUF/PFAU rd. 500 TEUR (PGR 68.03.01) sowie Sondermittel in der PGR 68.03.04 von rd. 1,4 Mio. EUR (BremWEGG).

Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten den Planwert um rd. 3,0 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund von nicht mit Planwerten unterlegten refinanzierten Personalkosten.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Gegenüber dem Anschlag liegen die Personalausgaben von rd. 45,5 Mio. EUR mit rd. 5,1 Mio. EUR über den Anschlag aufgrund von Refinanzierungen; PB 68.01 rd. 500 TEUR (ÖPNVG-Mittel), PB 68.02 rd. 2,1 Mio. EUR im Wesentlichen Refinanzierungen Wohngeld über Sonderrücklage, PB 68.03 rd. 1,9 Mio. EUR (Refinanzierungen beim HF Klimaschutz 1,6 Mio. EUR sowie weitere Umweltprogramme) und PB 68.90 rd. 500 TEUR.

Zum Jahresende wird eine Einhaltung der Zielstellenzielzahl prognostiziert, die noch ausgewiesenen Überschreitungen von 37 werden noch durch Umbuchungen ausgeglichen davon rd. 26 Stellenvolumen im Wohngeldbereich und die restlichen 11 über allen weiteren Bereiche.

PPL: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau
Version: 01-08/23 22.09.23
Verantw.: Sen. Dr. Schaefer

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten den Planwert um rd. 11,6 Mio. EUR; im Wesentlichen ist dies auf den Zuschuss für das Wohngeld mit rd. 5,8 Mio. EUR und den Heizkostenzuschuss für Wohngeldempfänger mit rd. 3,7 Mio. EUR (beides PB 68.02) sowie das JugendTicket von rd. 3,5 Mio. EUR, das Deutschland Ticket von rd. 1 Mio. EUR (PB 68.01). Gegenläufig unterschreitet der Ausgleich gemäß §231 SGB IX (an öffentliche Unternehmen) den Planwert um rd. -2,2 Mio. EUR (PB 68.01).

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des Haushaltssolls in Höhe von rd. -14,4 Mio. EUR erwartet. Dies entsteht im Zusammenhang von nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten von 18,2 Mio. EUR im Wesentlichen in den Bereichen Mobilität Schwerbehinderten/Schülerbeförderung rd. 5 Mio. EUR, beim Wohngeld rd. 6 Mio. EUR und im Umweltbereich rd. 5 Mio. EUR.

Während das Deutschlandticket mit 20,3 Mio. EUR bereits liquiditätsmäßig im Haushalt durch eine Nachbewilligung berücksichtigt ist, steht dies für das JugendTicket von rd. 6,1 Mio. EUR noch aus. Die Finanzierung soll durch die noch zu erhebende Globale Minderausgabe ausgeglichen werden.

Gegenüber dem Anschlag betragen die Mehrausgaben rd. 80,4 Mio. EUR; im Wesentlichen ist dies auf erwartete Ausgaben für das Deutschlandticket von rd. 40,6 Mio. EUR (68.01), Zuschüsse zur Sozialen Wohnrauförderung an die BAB (rd. 9,6 Mio. EUR) (68.02) und beim Wohngeld/Heizkostenzuschuss rd. 18,4 Mio. EUR. Das Wohngeld wird gegenüber der ursprünglichen Prognose vom Bund der Verdreifachung der Wohngeldempfänger durch das Wohngeldplus moderater ausfallen. Statt der erwarteten rd. 100 Mio. EUR (50% Bund/ 50% Land) werden die Auszahlungen bei rd. 44 Mio. EUR liegen. Die Mittelanspruchnahme aus dem Krisenfond aus dem PPL 99 wird sich entsprechend reduzieren. Weitere Mehrausgaben in der PGR 68.03.04 von rd. 1,4 Mio. EUR werden für Maßnahmen zur Sicherung von Umweltressourcen erwartet.

Zinsausgaben

Die Zinsausgaben unterschreiten leicht den Planwert um rd. -12 TEUR.
Zum Jahresende wird eine Unterschreitung in Höhe von rd. -170 TEUR erwartet.

Tilgungsausgaben

Die Tilgungsausgaben entsprechen dem Planwert.
Zum Jahresende wird eine Unterschreitung in Höhe von rd. -150 TEUR erwartet.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben unterschreitet den Planwert um rd. -1,7 Mio. EUR; im Wesentlichen im Produktbereich 68.03, insbesondere betrifft dies die Programme für die Bremer Energiekonsens, PFAU und ZUP.

Zum Jahresende wird eine Überschreitung des Haushaltssolls von rd. 2,0 Mio. EUR erwartet; im Wesentlichen für Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur für den Generalplan Küstenschutz (PG 68.03.03).

Zum Anschlag liegen die Mehrkosten bei rd. 32,8 Mio. EUR; im Wesentlichen zurückzuführen auf die fälligen Baukosten Cherbourger Str. von rd. 23 Mio. EUR; Anteil SWHT. Die Mehrkosten zu den Planungskosten von rd. 2,2 Mio. EUR von SKUMS sind durch Gremienbeschlüsse bereits finanziert. Weitere rd. 5,3 Mio. EUR sind auf den zusätzlichen Mehreinnahmen Generalplanküstenschutz zurückzuführen, die an das SV Infra / TV Grün ausgezahlt werden (PB 68.03). Die restlichen Mehrausgaben sind auf Training-Kitchen/Forum Küche mit rd. 1,0 Mio. EUR zurückzuführen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 11,7 Mio. EUR; im Wesentlichen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (PB 68.03).

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Gegenüber dem Anschlag liegen die Mehrausgaben bei rd. 16,8 Mio. EUR; im Wesentlichen im Handlungsfeld Klimaschutz mit rd. 14 Mio. EUR (PB 68.03.01).

Zuführung Rücklage

Zum Jahresende ist eine Rücklagenzuführung von rd. 1,1 Mio. EUR geplant; im Wesentlichen bei der Wasserrahmenrichtlinie (PB 68.03).

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende mit -rd. 6,2 Mio. EUR negativ prognostiziert. Darin enthalten sind mit rd. 6,1 Mio. EUR Zuschuss an die Verkehrsbetriebe für das JugendTicket, die über eine Globale Minderausgaben noch finanziert werden sollen. Ein weiteres Liquiditätsrisiko verbleibt in Höhe der Beteiligung des Ressorts an der noch ausstehenden Globalen Minderausgabe für den Gesamthaushalt.

Einhaltung Budget

Zum 30.08. weicht das Saldo-IST-Wert von rd. -2,4 Mio. EUR gegenüber dem negativen Saldoplanwert von rd. -47,3 Mio. EUR um rd. 44,9 Mio. EUR ab. Dies ist aufgrund von rd. 69,5 Mio. EUR höheren Einnahmen und rd. 24,6 Mio. EUR höheren Ausgaben gegenüber zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Abweichung des negativen Plansaldos rd. + 12,2 Mio. EUR erwartet. Das Budget wird eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 6.538 TEUR überschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 7.951,8 TEUR überschritten.

Die Überschreitung resultiert größten Teils aus investiven Mindereinnahmen und aus den erhöhten Personalausgaben (Diese werden wie in den Vorjahren zum Jahresende ausgeglichen).

Die erwarteten inv. Mindereinnahmen (5.800 TEUR) bei EFRE, werden zum Jahresende für einen Verlustvortrag vorgeschlagen.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 1,58 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt. Der Grund für die deutlichen Mehrausgaben ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl zu finden. Jahresdurchschnittlich liegt bereits jetzt eine Überschreitung von 20,5 VZE im Kernbereich und bei den Flexibilisierungsmitteln vor. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft. Eine Konkretisierung muss zum Controlling 1-9 erfolgen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.422	5.037	-2.615	-51,91 %	5.659	5.865	4.921	-944	5.601
Investive Einnahmen	9.220	20.313	-11.093	-54,61 %	30.118	30.118	25.286	-4.832	37.690
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	20.575	20.496	79	0,39 %	20.575	20.574	20.574	0	20.496
- Land, Stadtgem. u. intern	20.575	20.496	79	0,39 %	20.575	20.574	20.574	0	20.496
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	22.942	0	22.942	∞ %	22.942	22.942	22.942	0	0
budgetierte Einnahmen	55.159	45.846	9.314	20,32 %	79.293	79.499	73.723	-5.776	63.787
Personalausgaben	8.001	5.611	2.390	42,60 %	9.897	10.912	12.495	1.583	8.691
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.274	17.583	-7.308	-41,56 %	37.926	37.925	37.104	-821	37.464
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	10.747	19.623	-8.876	-45,23 %	37.210	37.211	37.211	0	49.201
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	6.172	4.091	2.081	50,86 %	6.172	6.171	6.171	0	4.091
- Land, Stadtgem. u. intern	4.677	4.091	586	14,31 %	4.677	4.676	4.676	0	4.091
- an Bremerhaven	1.495	0	1.495	∞ %	1.495	1.495	1.495	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	35.195	46.908	-11.713	-24,97 %	91.206	92.219	92.981	762	99.448
Saldo	19.964	-1.062	21.027	1.979,11 %	-11.913	-12.720	-19.258	-6.538	-35.662

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	20.292	22.799	17.927	10.410	4.741
investiv	32.013	19.334	11.048	6.249	11.229
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	969
Allgemeine Budgetrücklage	625
Investive Budgetrücklage	2.891
Sonderrücklage	29.636
Verlustvortrag	2.616

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	832	693	139	6.473	5.621	852	10.033	8.715	1.318
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	25	3	22	139	28	111	245	42	202
Zwischensumme	857	696	161	6.611	5.648	963	10.278	8.757	1.521
Refinanzierte	145	81	64	1.160	630	530	1.781	969	812
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	20	13	7	230	119	111	381	172	209
Insgesamt	1.021	790	231	8.001	6.397	1.604	12.439	9.897	2.542
dar.: Beihilfe / Nachvers.	18	8	10	219	81	138	317	114	203
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	130,7	110,9	19,8	126,7	110,9	15,8	128,1	110,9	17,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	4,6	0,6	4,1	3,5	0,6	3,0	3,9	0,6	3,3
Zwischensumme	135,3	111,5	23,8	130,3	111,5	18,8	132,0	111,5	20,5
Refinanzierte	23,3		23,3	23,5		23,5	23,4		23,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	158,7		158,7	153,8		153,8	155,4		155,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	158,7		158,7	153,8		153,8	155,4		155,4
nachr.: Abwesende	4,9		4,9	8,2		8,2	7,1		7,1

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	32,4	22,5	31,4
Beschäftigte über 55 Jahre	29,7	17,5	28,6
Frauenquote	56,8	50,0	57,1
Teilzeitquote	21,6	35,0	14,3
Schwerbehindertenquote	6,5	6,0	4,7

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300869(L) Gesicherte Arbeitsplätze [Anz.]	857,000	415,333	441,667	106,34 %	623,00		
300964(L) Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [Anz.]	1.090	0	1.090	∞ %	0,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Landeshaushalt

Konsumtive Einnahmen

Von den konsumtiv veranschlagten Einnahmen im Landeshaushalt werden voraussichtlich rd. 680 Tsd. Euro für EFRE 2020-2027 nicht eingehen.

Investive Einnahmen

Das investive Einnahme-Ist ist gegenüber dem Einnahmeanschlag u.a. um ca. 6,6 Mio. Euro noch nicht eingegangener GRW-Mittel (71.01.08) abgesenkt worden. Zum Jahresende werden diese Mittel voraussichtlich eingehen und das Ist wird dann entsprechend angepasst.

Bei den investiv veranschlagten Einnahmen für EFRE 2021-2027 werden voraussichtlich 5,8 Mio. Euro nicht eingehen. Das vor. Ist ist um diesen Betrag abzusenken.

Einnahmeverrechnungen

Die Einnahmeverrechnungen sind in der veranschlagten Höhe bereits erreicht.

Personalausgaben

Gegenüber dem Anschlag i.H.v. 8,69 Mio. Euro hat die Personalstelle eine Erhöhung des vor. Ist i.H.v. 3,8 Mio. Euro gemeldet. In der Hochrechnung der Personalkosten des Produktplans 71 Wirtschaft insgesamt wird bis zum Jahresende 2023 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich Land in Höhe von rd. 1.581 Tsd. Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.
- Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 1.944 Tsd. Euro (Land), die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.
- Minderausgaben im Bereich der Flexibilisierungsmittel in Höhe von 5 Tsd. Euro (Land). Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.
- Mehrausgaben im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 6 Tsd. Euro (Land).
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung der ausgeschiedenen Beamt:innen werden durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Konsumtive Ausgaben

Der Finanzierungssaldo (vor. Ist gegenüber dem Anschlag) wird eingehalten.

Investive Ausgaben

Für die Absenkung des vor. Ist zum Anschlag zeichnen in der Hauptsache rd. 5,8 Mio. nicht eingehender EFRE-Mittel, eine Sondersperre (GG C-Lückenstraße) i.H.v. 1,40 Mio. Euro sowie diverse Deckungskreis-verschiebungen verantwortlich.

Nicht veranschlagte Ausgaben für Innovationsförderung (71.01.02) i.H.v. rd. 2,08 Mio. Euro sind ebenfalls im Saldo enthalten

Allgemeine Verlagerungen

In die Berechnung des Saldos wurden rd. 22,94 Mio. Euro Verlagerungen an den PPL 81 (Cherbourger Straße) mit eingerechnet.

PPL: 71 Wirtschaft
Version: 01-08/23 22.09.23
Verantw.: Wiebe

Einhaltung Finanzdaten: Land 
Einhaltung Personaldaten: Land 
Einhaltung strategische Ziele: Land

Einhaltung Budget

Landeshaushalt

Konsumtive Einnahmen

Das vor. Soll entspricht dem vor. Ist. Es wird davon ausgegangen, dass die Mittel bis auf die konsumtiven EFRE 2020-2027 i.H.v. 680 Tsd. Euro wie geplant eingehen werden.

Investive Einnahmen

Die im vor. Soll stehenden Einnahmen werden voraussichtlich eingehen und darüber hinaus werden die zu erwartenden GRW-Einnahmen das Soll und das Ist entsprechend erhöhen.

Das voraussichtlich entstehende Einnahmedefizit im Bereich EFRE 2020-2027 i.H.v. rd. 5,8 Mio. Euro wird zu einer Reduzierung des vor. Soll und des vor. Ist in dieser Höhe führen.

Einnahmeverrechnungen

Die Einnahmeverrechnungen wurden in voller Höhe umgesetzt.

Personalausgaben (siehe Text der Personalverwaltung bei „Finanzierungssaldo“)

Das vor. Ist wird gegenüber dem gemeldeten vor. Soll um rd. 1,58 Mio. Euro überschritten.

Konsumtive Ausgaben

Das vor. Ist ist wegen gesperrter Rücklagen (Ausgabenstilllegung) um rd. 0,82 Mio. Euro abgesenkt worden. Weitere Absenkung um die nicht realisierten konsumtiven EFRE-Einnahmen ist wahrscheinlich.

Investive Ausgaben

Das vor. Soll ist gegenüber dem vor. Ist ausgeglichen. Eine Absenkung des vor. Soll und vor. Ist um die nicht zu realisierenden investiven EFRE-Einnahmen ist nach endgültiger Klärung noch vorzunehmen

Ausgabeverrechnungen

Die Ausgabeverrechnungen entsprechen im vor. Ist dem vor. Soll.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 354 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 4.561,4 TEUR überschritten.

Die Überschreitung resultiert größten Teils aus den erhöhten Personalausgaben und Investitionen. Diese werden wie in den Vorjahren zum Jahresende ausgeglichen.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Das Ressort berücksichtigt dabei aber schon interne Ausgleichs, für die ggf. noch Beschlusslagen herbeigeführt werden müssen. Die Beschäftigungszielzahl im Kernbereich wird jahresdurchschnittlich um 9,1 VZE überschritten. Trotz des voraussichtlichen budgetseitigen Ausgleichs, ist auf das strukturelle Risiko der Zielzahlüberschreitung hinzuweisen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	168	181	-13	-7,21 %	244	1.812	1.832	20	583
Investive Einnahmen	12.498	12.237	261	2,13 %	12.237	12.318	12.579	261	12.387
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	936	600	336	55,92 %	3.197	3.461	3.461	0	2.611
-Land, Stadtgem. u. intern	586	0	586	∞ %	2.197	2.461	2.461	0	1.611
- von Bremerhaven	350	600	-250	-41,67 %	1.000	1.000	1.000	0	1.000
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	13.601	13.018	583	4,48 %	15.678	17.591	17.872	281	15.581
Personalausgaben	4.119	2.727	1.393	51,09 %	4.308	6.201	6.201	0	4.192
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.068	8.880	-812	-9,14 %	15.179	14.904	14.976	72	14.968
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	5.840	4.838	1.002	20,72 %	22.952	27.952	27.807	-145	21.241
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	36.661	25.585	11.076	43,29 %	91.201	91.201	91.201	0	68.332
- Land, Stadtgem. u. intern	35.661	25.585	10.076	39,38 %	90.201	90.201	90.201	0	67.332
- an Bremerhaven	1.000	0	1.000	∞ %	1.000	1.000	1.000	0	1.000
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	54.689	42.029	12.660	30,12 %	133.640	140.258	140.185	-73	108.733
Saldo	-41.087	-29.011	-12.076	-41,63 %	-117.962	-122.667	-122.313	354	-93.152

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	630	630	630	2.623
investiv	7.045	19.582	16.192	11.857	11.818
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	215
Allgemeine Budgetrücklage	76
Investive Budgetrücklage	76
Sonderrücklage	6.836

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	327	311	16	2.936	2.534	402	4.401	3.913	487
Temporäre Personalmittel	0	2	-2	0	13	-13	0	20	-20
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	327	313	14	2.936	2.547	390	4.401	3.933	467
Refinanzierte	126	23	103	1.010	184	826	1.558	281	1.277
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	15	7	8	174	67	107	242	94	148
Insgesamt	468	343	125	4.119	2.797	1.322	6.201	4.308	1.893
dar.: Beihilfe / Nachvers.	14	6	8	163	65	98	229	92	137
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	55,6	48,5	7,1	58,6	48,5	10,1	57,6	48,5	9,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,3	-0,3	0,0	0,3	-0,3	0,0	0,3	-0,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	55,6	48,7	6,9	58,6	48,7	9,9	57,6	48,7	8,9
Refinanzierte	19,4		19,4	19,4		19,4	19,4		19,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	75,0		75,0	78,0		78,0	77,0		77,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	75,0		75,0	78,0		78,0	77,0		77,0
nachr.: Abwesende	2,0		2,0	2,8		2,8	2,5		2,5

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,9	22,5	12,7
Beschäftigte über 55 Jahre	34,2	17,5	34,2
Frauenquote	13,2	50,0	13,9
Teilzeitquote	5,3	35,0	5,1
Schwerbehindertenquote	3,7	6,0	4,2

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Erfüllung des staatlichen Auftrags, einen reibungslosen Hafenbetrieb zu gewährleisten.

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300901(L) Einnahmen aus Raumgebühren [Tsd. €]	19.312	22.780	-3.468	-15,22 %	34170,00		

Der Strukturwandel so effektiv zu gestalten, dass sich das Land als zentraler Standort einer grenzüberschreitenden international nachgefragten Seehafen- und Logistikregion behauptet und entwickelt.

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300907(L) Containerumschlag in Brhv in 1000 T.E.U [Anz.]	1.900	3.400	-1.500	-44,12 %	5100,00		
300900(L) Hafenumschlag in Bremen in 1.000 [t]	5.500,000	7.866,667	-2.366,667	-30,08 %	11800,00		
300903(L) Hafenumschlag in Bremerhaven in 1.000 [t]	23.000,000	38.333,333	-15.333,333	-40,00 %	57500,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Sowohl die unterjährige Betrachtung des Ist gegenüber dem rechnerischen Planwert als auch die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weist ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Investive Einnahmen

Unterjährig übersteigen die investiven Einnahmen den rechnerischen Planwert um rd. 260 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf bereits eingegangene EU-Mittel für das Fischereiprogramm EMFF zurückzuführen, die außerdem die veranschlagten Einnahmen um den Abweichungsbetrag übersteigen.

Dies führt ebenfalls zu der Übersteigerung des voraussichtlichen Ist gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll in Höhe von rd. 260 TEUR.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Das Ist der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 340 TEUR. Dies ist auf vereinnahmte EU-Mittel für das Programm EFRE zurückzuführen, die nicht mit einem entsprechenden Planwert hinterlegt sind. Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Die unterjährigen Personalausgaben übersteigen den rechnerischen Planwert um rd. 1,4 Mio. EUR.

Zum Jahresende wird im Wesentlichen aufgrund von Refinanzierungseinnahmen und produktplaninternen Nachbewilligungen ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig wird der rechnerische Planwert der konsumtiven Ausgaben um rd. 810 TEUR unterschritten. Insbesondere ist dies auf konsumtive Zuführungen an das Sondervermögen Fischereihafen zurückzuführen, die zum Zeitpunkt des Controllings noch nicht in erwarteter Höhe abgerufen worden sind.

Zum Ende des Jahres wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Ausgaben

Unterjährig überschreiten die investiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 1 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist dies auf die bereits höher erfolgte Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen für das Projekt Nordmole zurückzuführen.

Zum Ende des Jahres wird eine Unterschreitung des voraussichtlichen Ist gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll in Höhe von rd. 150 TEUR erwartet. Im Wesentlichen ist dies auf erwartete Minderausgaben in der Produktgruppe 81.01.07 zurückzuführen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Unterjährig überschreiten die relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) den rechnerischen Planwert um rd. 11,1 Mio. EUR.

Im Wesentlichen ist dies auf nicht veranschlagte Baukosten für die Cherbourger Straße (rd. 22,8 Mio. EUR) zurückzuführen, denen wiederum bisher geringere Auszahlungen für OTB-Ersatzprojekte (rd. 12,8 Mio. EUR) gegenüberstehen.

Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Finanzierungssaldo

Zum Zeitpunkt des Controllings weist der erwartete Finanzierungssaldo des Landes einen Überschuss in Höhe von rd. 540 TEUR aus.

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen des Landes in Höhe von rd. 13,6 Mio EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 580 TEUR. In der Prognose übersteigt das voraussichtliche Ist (rd. 17,9 Mio. EUR) das voraussichtliche Haushaltssoll (rd. 17,6 Mio. EUR) um rd. 280 TEUR.

Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben des Landes in Höhe von rd. 54,7 Mio EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 12,7 Mio. EUR. In der Prognose weisen das voraussichtliche Ist und das voraussichtliche Haushaltssoll (jeweils rd. 140,2 Mio. EUR) ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 91 – Finanzen / Personal - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 14 Mio. EUR unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus Personal Minderausgaben (10,32 Mio. EUR) und konsumtiven Minderausgaben (3,23 Mio. EUR).

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (11,337 Mio. EUR) um 7,939 Mio. EUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 10,32 Mio. €. Es bereinigt diesen Wert schriftlich jedoch um Budgetmittel für Ausbildung in Höhe von 4,3 Mio. €, die an den PPL92 fallen. Danach verbleiben Personalminderausgaben in Höhe von 6,03 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	19.676	11.272	8.405	74,57 %	22.321	33.626	33.875	249	18.306
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	30.348	30.229	119	0,39 %	30.229	30.348	30.698	350	30.329
- Land, Stadtgem. u. intern	30.348	30.229	119	0,39 %	30.229	30.348	30.698	350	30.329
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	1.486	0	1.486	∞ %	1.486	1.921	1.921	0	0
budgetierte Einnahmen	51.511	41.501	10.010	24,12 %	54.036	65.895	66.494	599	48.635
Personalausgaben	64.418	59.262	5.156	8,70 %	104.979	108.411	98.087	-10.324	90.734
Sonst. konsumtive Ausgaben	20.818	16.712	4.106	24,57 %	35.022	40.195	36.970	-3.225	25.954
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	303	516	-213	-41,21 %	718	3.818	3.510	-308	656
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	7.059	7.023	35	0,50 %	7.023	7.058	7.058	0	7.023
- Land, Stadtgem. u. intern	6.873	6.873	0	0,00 %	6.873	6.873	6.873	0	6.873
- an Bremerhaven	185	150	35	23,56 %	150	185	185	0	150
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	92.598	83.513	9.085	10,88 %	147.743	159.482	145.625	-13.857	124.367
Saldo	-41.087	-42.012	925	2,20 %	-93.707	-93.587	-79.131	14.456	-75.732

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	2.881	2.871	2.841	28.155
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	6.637
Allgemeine Budgetrücklage	68
Investive Budgetrücklage	885
Sonderrücklage	3.248

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	5.334	5.704	-370	43.768	46.726	-2.958	66.837	71.503	-4.665
Temporäre Personalmittel	22	63	-41	155	511	-357	293	788	-494
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	3	10	-7	23	85	-62	37	132	-95
Zwischensumme	5.359	5.777	-418	43.945	47.322	-3.376	67.167	72.422	-5.255
Refinanzierte	677	413	265	4.935	3.187	1.748	7.552	4.825	2.727
Ausbildung	1.360	1.737	-378	11.974	14.709	-2.734	18.671	23.017	-4.346
Nebentitel	459	356	104	3.563	3.249	314	4.695	4.715	-20
Insgesamt	7.855	8.282	-427	64.418	68.467	-4.049	98.085	104.979	-6.894
dar.: Beihilfe / Nachvers.	371	237	134	2.789	2.260	529	3.660	3.220	440
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.128,7	1.217,1	-88,5	1.151,4	1.217,1	-65,8	1.143,8	1.217,1	-73,3
Temporäre Personalmittel	4,9	12,9	-8,0	4,9	12,9	-8,0	4,9	12,9	-8,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,0	1,8	-0,8	0,9	1,8	-0,9	0,9	1,8	-0,9
Zwischensumme	1.134,6	1.231,8	-97,3	1.157,1	1.231,8	-74,7	1.149,6	1.231,8	-82,2
Refinanzierte	108,7		108,7	109,1		109,1	109,0		109,0
Ausbildung	872,0	1.301,0	-429,0	964,2	1.290,0	-325,8	933,4	1.299,8	-366,4
Insgesamt	2.115,3		2.115,3	2.230,4		2.230,4	2.192,0		2.192,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	2.115,3		2.115,3	2.230,4		2.230,4	2.192,0		2.192,0
nachr.: Abwesende	82,8		82,8	83,6		83,6	83,3		83,3

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	22,9
Beschäftigte über 55 Jahre	12,5	17,5	27,9
Frauenquote	50,0	50,0	60,4
Teilzeitquote	25,0	35,0	30,6
Schwerbehindertenquote	11,4	6,0	11,8

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens durch vollständige und zeitnahe Erhebung der Steuern

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
STEU32(L) Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%]	31,80	37,00	-5,20		82,00		
STEU33(L) Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%]	21,20	24,00	-2,80		72,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen aufgrund von refinanzierten Sach- und Personalkosten über dem Anschlag.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen betreffen fast ausschließlich die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben. Der Anschlag für die Ist-Einnahmeverrechnung in Höhe von 350 Tsd. € liegt bei den konsumtiven Einnahmen in der Produktgruppe 91.01.10.

Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahmen setzen sich wie folgt zusammen:
 1,42 Mio. € Sonderrücklage "S/4 HANA/HKR 4.0"
 0,07 Mio. € Budgetrücklage für die Umzugskosten „Tabakquartier“
 0,37 Mio. € investive Budgetrücklage für die Umzugskosten „Tabakquartier“
 0,06 Mio. € investive Budgetrücklage für geplante Investitionen
 1,92 Mio. € Summe Entnahmen

Personalausgaben

Aus dem MIP-Controllingblatt wurde das Hochrechnungsergebnis als VorIst und VorSoll übernommen. Die zusätzlichen Veränderungen, die zurzeit noch nicht den einzelnen Produktgruppen zugeordnet werden können, stellen sich wie folgt dar:

PPL91	VorSoll	VorIst
Personalausgaben	108,4 Mio. €	98,1 Mio. €
minus Reste	1,6 Mio. €	
minus Ausbildungsmittel	4,3 Mio. €	
Summe	102,5 Mio. €	98,1 Mio. €

Somit verbleibt eine Minderausgabe von rd. 4,4 Mio. €. Dies liegt u.a. an noch vakanten Stellen im PPL91, insbesondere im Bereich der Steuerverwaltung.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Einnahmen sowie die konsumtiven Ausgaben liegen über dem Anschlag u.a. aufgrund von refinanzierten Sachkosten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die Verrechnung betrifft die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Landesaufgaben. Die Verrechnungsausgaben betreffen i. H. v. 150 Tsd.€ die Verstärkungsmittel für den Bereich Bürgerservice in Bremerhaven.

Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen i. H. v. 11,337 Mio. € wird der Finanzierungssaldo um 7,939 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wurde mit 14 Mio. € unterschritten, insbesondere begründet durch 10,3 Mio. € nicht ausgeschöpftes Personalbudget und 4 Mio. € konsumtive Mehreinnahmen und Minderausgaben aus den Bereichen der Refinanzierung

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (L) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 3,121 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 10,193 Mio. € sonstigen konsumtiven Minderausgaben und an den 7,561 Mio. € Personalmeherausgaben zum Jahresende.

Für den PPL 92 (L) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 332,698 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 253,886 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -69,889 Mio. € voraussichtlich um rd. 8,923 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalmeherausgaben von rund 7,6 Mio. € ausgewiesen. Diese fallen insbesondere durch Risikoabsicherungen für andere Ressorts bei den Globalen Meherausgaben sowie bei den Versorgungsausgaben an. Ein produktbereichsinterner Ausgleich aus konsumtiven Minderausgaben wäre möglich.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	31.657	3.553	28.104	791,02 %	29.861	33.831	34.086	255	26.501
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	230	230	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	230	230	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	1.580	1.972	-392	-19,87 %	10.408	694	694	0	8.828
budgetierte Einnahmen	33.237	5.525	27.712	501,61 %	40.269	34.755	35.010	255	35.329
Personalausgaben	178.345	220.682	-42.337	-19,18 %	279.405	257.457	265.018	7.561	334.136
Sonst. konsumtive Ausgaben	16.902	21.799	-4.897	-22,47 %	31.915	33.905	23.712	-10.193	33.299
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	97	-97	-100,00 %	400	400	166	-234	400
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		339			0	192
budgetierte Ausgaben	195.247	242.578	-47.331	-19,51 %	312.059	291.762	288.896	-2.866	368.027
Saldo	-162.010	-237.054	75.043	31,66 %	-271.790	-257.007	-253.886	3.121	-332.698

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.935
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	553
Sonderrücklage	31.829

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	518	759	-241	4.454	6.171	-1.717	6.778	9.546	-2.769
Temporäre Personalmittel	40	25	15	318	199	119	489	310	179
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	-2	0	-2	-2	0	-2
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	558	784	-225	4.769	6.370	-1.600	7.265	9.857	-2.592
Refinanzierte	56	53	3	543	423	120	808	669	139
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	21.009	23.537	-2.528	173.033	177.228	-4.194	248.872	268.879	-20.007
Insgesamt	21.623	24.373	-2.751	178.345	184.020	-5.675	256.945	279.405	-22.460
dar.: Beihilfe / Nachvers.	23	17	6	135	149	-14	199	217	-18
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	133,9	201,9	-68,0	147,4	201,9	-54,5	142,9	201,9	-59,0
Temporäre Personalmittel	6,5	6,0	0,5	6,5	6,0	0,5	6,5	6,0	0,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	140,4	207,9	-67,5	153,9	207,9	-54,0	149,4	207,9	-58,5
Refinanzierte	15,3		15,3	18,8		18,8	17,6		17,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	155,7		155,7	172,7		172,7	167,0		167,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	155,7		155,7	172,7		172,7	167,0		167,0
nachr.: Abwesende	7,9		7,9	15,5		15,5	13,0		13,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	42,9	17,5	51,6
Frauenquote	28,6	50,0	25,8
Teilzeitquote	9,5	35,0	9,7
Schwerbehindertenquote	32,5	6,0	34,6

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Das Ergebnis der Personalausgaben im Land hat sich um rd. 1,5 Mio. € verschlechtert gegenüber dem Vormonat (rd. 6 Mio. € Überschreitung). Grund ist eine angepasste Versorgungsausgabenprognose für die Produktgruppe 92.02.01.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (L) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 332,698 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 253,886 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -69,889 Mio. € voraussichtlich um rd. 8,923 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (L) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 3,121 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 10,193 Mio. € sonstigen konsumtiven Minderausgaben und an den 7,561 Mio. € Personalmehrausgaben zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Budget wird voraussichtlich um 25.968 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 74.657 TEUR unterschritten.

Die veranschlagten Rücklagen sind mit eingerechnet.

Kamerale Finanzdaten

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

- a) Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer (Land)
- b) Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer (Land)
- c) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Bedarf

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschatz
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	455.043	450.872	4.172	0,93 %	468.262	468.263	470.602	2.339	468.262
Investive Einnahmen	2.904	0	2.904	∞ %	2.904	2.904	2.904	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	361	0	361	∞ %	4.016	4.016	4.016	0	3.655
budgetierte Einnahmen	458.308	450.872	7.437	1,65 %	475.183	475.183	477.522	2.339	471.918
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	582	604	-22	-3,67 %	1.880	1.880	1.832	-48	1.875
Zinsausgaben	293.465	374.310	-80.845	-21,60 %	549.996	549.996	526.415	-23.581	550.001
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	38	25.000	-24.962	-99,85 %	38	38	38	0	50.000
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	561.130	557.866	3.263	0,58 %	846.906	847.901	847.901	0	843.362
- Land, Stadtgem. u. intern	443.137	439.985	3.152	0,72 %	669.378	669.378	669.378	0	664.951
- an Bremerhaven	117.993	117.881	112	0,09 %	177.528	178.523	178.523	0	178.411
Zuführung Rücklage	17.411	0	17.411	∞ %	17.411	17.411	17.411	0	17.411
budgetierte Ausgaben	872.625	957.780	-85.155	-8,89 %	1.416.231	1.417.226	1.393.597	-23.629	1.462.648
Saldo	-414.317	-506.909	92.592	18,27 %	-941.048	-942.043	-916.075	25.968	-990.731

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	434
Sonderrücklage	283.786

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im voraussichtlichem Jahresergebnis werden Mehreinnahmen erwartet.

Investive Einnahmen

Die investiven Mittel des Kommunalinvestitionsförderungsprogramms werden entsprechend des Mittelbedarfes der Einzel-Projekte vom Bund abgerufen.

Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts Mittel in Höhe von 2.904 TEUR angemeldet und abgerufen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Fehlanzeige

Entnahme Rücklage

Es handelt sich um eine die globale Entnahme der investiven Rücklagen.

Die veranschlagte Zuführung wurde in voller Höhe gebucht.

Personalausgaben

Fehlanzeige

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben unterschreiten den vorgegebenen Planwert.

Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.

Zinsausgaben

Die Zinsausgaben unterschreiten den Planwert. Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren. Derzeit wird davon ausgegangen, dass bis zum Ende des Jahres Zinsminderungsausgaben in Höhe von 23.581 TEUR erwartet werden.

Investive Ausgaben

Die im Berichtszeitraum eingeplanten Zahlungen aus der Digitalen Dividende II wurde in Höhe von 38 TEUR abgerufen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die konsumtiven Ausgaben umfassen im Wesentlichen die Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen an Bremerhaven gemäß Finanzzuweisungsgesetz sowie den Anteil der Konsolidierungshilfen an Bremerhaven. Die Mittel fließen planmäßig ab.

Zuführung Rücklage

Die veranschlagte Zuführung wurde in voller Höhe gebucht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Aus zeitlichen Gründen und unvollständigen Ressortangaben muss bei den Finanzdaten auf die Werte aus dem Controlling 1-6/2023 zurückgegriffen werden.

Budgeteinhaltung Land:

Der Senat hat die Maßnahmenplanung im Bremen-Fonds überprüft und angepasst und die verbleibenden Kreditermächtigungen aus dem Bremen-Fonds für die Jahre 2022/2023 bis zum Gesamt-Fonds-Volumen von 1,2 Mrd. € planerisch mit Senatsbeschluss vom 05.07.2022 ausgeschöpft.

Die außergewöhnliche Notsituation der Corona-Pandemie wurde formal im Haushaltsjahr 2022 beendet; (Anschluss-)Finanzierungsbedarfe für 2023 wurden maßnahmenbezogen über Rücklagenbildung abgesichert. Die Mittelbereitstellungen im Vollzug 2023 erfolgen in Gänze über Rücklagenentnahmen aus der Sonderrücklage „Bremen-Fonds“. In einem ersten Schritt wurden pauschal 30% der Rücklagenbestände ausgekehrt, weitere Rücklagenentnahmen erfolgen grds. bedarfsorientiert und auf Antrag der Fachressorts, damit gewährleistet wird, dass Mittel nur in der Höhe ausgekehrt werden, wie sie auch tatsächlich in 2023 benötigt werden. Dies bedeutet für das Controlling, dass sich die Höhe der Rücklagenentnahmen (Einnahmen) und die dazugehörigen Ausgaben im PPL 95 grds. betraglich decken, sodass der Saldo - mit Ausnahme von Sondereffekten wie bspw. Rückerstattungen von Zuwendungen oder Maßnahmenbeendigungen - grds. bei +/- 0 liegen sollte.

In der Sonderrücklage (Land) stehen rd. 230 Mio. € zur Verfügung. Nach derzeitiger Prognose der Fachressorts wird die Sonderrücklage (Land) zum Jahresende 2023 nur i.H.v. rd. 143,2 Mio. € abgerufen. Dieser Wert stellt den prognostizierten tatsächlichen Mittelabfluss dar und ist aufgrund von prognostizierten Minderausgaben bereits ausgekehrter Mittel um 0,2 Mio. € geringer als die voraussichtlichen Rücklagenentnahmen. Dementsprechend werden laut Ressortprognosen im Landeshaushalts insgesamt rd. 86,8 Mio. € nicht in Anspruch genommen, die sich u.a. wie folgt zusammensetzen:

- Sonderinvestitionsprogramm zur Stärkung der Resilienz der Krankenhäuser (29 Mio. €)
- Investitionen Zukunftsprogramm Krankenhäuser (25,5 Mio. €)
- Corona-Hilfe für den ÖPNV (7,1 Mio. €)
- Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz (6,3 Mio. €)

Darüber hinaus wurden 16 Mio. € als Vorsorge für weitere kurzfristig auftretende Bedarfe insbesondere für etwaige Vollzugsmehrbedarfe im Bereich der öffentlichen Gesundheitsversorgung zur unmittelbaren Pandemiebewältigung (bspw. Impfangebote) im Landeshaushalt eingeplant. Diese Mittel müssen voraussichtlich nicht in Anspruch genommen werden. Die restlichen rd. 2,9 Mio. €, die nicht in Anspruch genommen werden, setzen sich aus kleineren Beträgen verschiedener Maßnahmen zusammen. Über den Umgang mit ggf. nicht in Anspruch genommene Rücklagen muss zum Jahresabschluss entschieden werden.

Im Landeshaushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten. Im Landeshaushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll unter Berücksichtigung von Rücklagenentnahmen im Saldo auf +/- 0 €. Dieser voraussichtliche Haushaltssoll-Saldo wird im voraussichtlichen Ist im Landeshaushalt um rd. 2,6 Mio. € unterschritten. Die Unterschreitung ist i.W. auf zwei konsumtive Mehreinnahmen bei den Maßnahmen „Kurzfristige finanzielle Unterstützung der Krankenhäuser“ (1,2 Mio. € und „Förderprogramm für Corona- Überbrückungshilfen“ (1,2 Mio. € aufgrund von Rückzahlung von Zuwendungen zurückzuführen. Die restlichen 0,2 Mio. € setzen sich aus geringeren Minderausgaben bereits ausgekehrter Mittel bei verschiedenen Maßnahmen zusammen.

Einhaltung Finanzierungssaldo Land:

Siehe Budgeteinhaltung. Der zulässige Finanzierungssaldo im Landeshaushalt wird eingehalten bzw. unterschritten.

Es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 2,6 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

PERSONALDATEN

Die beteiligten Ressorts erwarten einen ausgeglichenen Personalhaushalt.

LEISTUNGSDATEN

Die angegebenen Leistungsdaten stammen aus dem Controlling 1-6/2023.

Im PPL 95 wird jede zu finanzierende Bremen-Fonds-Maßnahme mit Leistungszielen und Kennzahlen versehen, um den Erfolg der einzelnen Maßnahmen messen zu können. Im Rahmen des Controllings 1-6 wurden die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts aufgefordert, die entsprechenden Leistungsziele und Kennzahlen einzeln zu bewerten und einzuschätzen. Ein großer Teil der Leistungsdaten bezieht sich auf die Maßnahmenpakete der Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023 sowie der Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds.

Bei 7 Maßnahmen haben die maßnahmenverantwortlichen Ressorts keine IST-Werte zum Controlling 1-6/2023 geliefert, sodass diese in der Anlage nicht abgebildet sind.

Im Landeshaushalt zeigt sich ein überwiegend positives Bild der Zielerreichung der Kennzahlen. Die meisten Planwerte konnten eingehalten werden. Bei einigen Kennzahlen wurden die Planwerte nach Angaben der Ressorts sogar übertroffen. Allerdings gibt es auch Kennzahlen, bei denen die Planwerte nicht eingehalten wurden, sodass einige Maßnahmenziele zum Teil im Toleranzbereich oder sogar gefährdet sind.

Zu den Projekten mit positiven Planüberschreitungen zählt z.B. die Maßnahme „Ausweitung von dezentralen Angeboten der Jugendberufsagentur JBA“, bei der die Planwerte der Kennzahlen „Erreichte unversorgte junge Menschen“, „Erreichte Frauen allgemein/berufliche Schulen“, „Social Media Einsatz, Aktionen“ und „Beteiligte Berufsschulen“ alle eingehalten wurden. Durch diese Maßnahme konnten junge Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung begleitet und beraten werden.

Auch bei der Maßnahme „Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ wurden die Planwerte der Kennzahlen, darunter bspw. „Beginn von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen“, „Beginn von Aus- und Weiterbildungen“ und „Davon jeweils Frauen“, eingehalten sowie teilweise übertroffen. Ziel dieser Maßnahme ist die Sicherung existenzsichernder Beschäftigungen von Menschen mit eigener oder familiärer Migrationsgeschichte oder Fluchterfahrung, die während der Corona-Pandemie ihren Job (bspw. in der Gastronomie, Veranstaltungsbranche, im Einzelhandel oder davon abhängigen Branchen wie z.B. dem Reinigungsgewerbe) verloren haben oder von Arbeitsplatzverlust bedroht sind.

Bei einigen Maßnahmen werden die Planwerte nicht erfüllt, u.a. bei den Maßnahmen „Sonderinvestitionsprogramm zur Stärkung der Pandemieresilienz der Krankenhäuser“ und „Corona-Hilfe für den ÖPNV im Land Bremen“. Aufgrund von Projektverzögerungen (z.T. bei Baumaßnahmen) konnten die Maßnahmen (noch) nicht wie geplant umgesetzt werden

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

In der Sonderrücklage (Land) stehen rd. 230 Mio. zur Verfügung. Nach derzeitiger Prognose der Fachressorts (Controlling 1-6/2023) wird die Sonderrücklage (Land) zum Jahresende 2023 nur i.H.v. rd. 143,2 Mio. € abgerufen. Dementsprechend werden laut Ressortprognosen im Landeshaushalts insgesamt rd. 86,8 Mio. € nicht in Anspruch genommen, obwohl der Bremen-Fonds grundsätzlich nur bis 2023 befristet ist. Bezüglich der Nicht-Inanspruchnahmen wurde und wird seitens SF darauf hingewiesen, dass eine Nutzung der Bremen-Fonds-Rücklagen über 2023 hinaus grundsätzlich nur im Einzelfall möglich ist. Eine abschließende einzelfallbegründete Entscheidung erfolgt auf Basis der Abrechnung 2023.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

Produktplan: 95 Bremen-Fonds					Controlling 01-06/23 28.09.2023				
Verantwortlich: Dr. Hagen					Version: 86		Seite 1		
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:			Einhaltung strategische Ziele:				
1. Ressourceneinsatz									
Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	2.649	0	2.649	0,0	1.470	1.470	3.854	2.384	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	81.203	0	81.203	0,0	77.864	143.438	143.438	0	0
Gesamteinnahmen	83.851	0	83.851	0,0	79.334	144.908	147.292	2.384	0
Personalausgaben	659	0	659	0,0	986	2.216	2.199	-17	0
Sonst. kons. Ausgaben	20.672	0	20.672	0,0	29.445	60.050	59.943	-107	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	15.402	0	15.402	0,0	46.151	73.989	73.906	-83	0
Relevante Verrech./Erstatt.	2.119	0	2.119	0,0	2.751	8.653	8.653	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	196	0	196	0,0	307	567	567	0	0
- an Bremerhaven	1.923	0	1.923	0,0	2.444	8.086	8.086	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	38.853	0	38.853	0,0	79.334	144.908	144.701	-207	0
Saldo	44.999	0	44.999	0,0	0	0	2.591	2.591	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	13.188	0	0	0	0
investiv	50.515	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	148.900

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	61	90	-29	827	725	103	1.139	1.130	9
Zwischensumme	61	90	-29	827	725	103	1.139	1.130	9
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	61	90	-29	827	725	103	1.139	1.130	9
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	12,8	18,5	-5,7	15,9	18,5	-2,6	14,8	18,5	-3,7
Zwischensumme	12,8	18,5	-5,7	15,9	18,5	-2,6	14,8	18,5	-3,7
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	12,8	18,5	-5,7	15,9	18,5	-2,6	14,8	18,5	-3,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe eingesetztes Personal	12,8	18,5	-5,7	15,9	18,5	-2,6	14,8	18,5	-3,7
nachr.: Abwesende	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	0,0	0,3	0,3	0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Planwert Juni	IST 1-6		Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel
										abs.	%		
1	91	L	Corona-Mehrbedarfe im Zuständigkeitsbereich des Finanzressorts einschließlich Zentral-IT	Gewährleistung der Steuerung und Verwaltung des Bremen-Fonds „Sicherstellung von Berichts- und Dokumentationspflichten (Controlling)“	Vorlage von Controllingberichten	ST	2	2		0	0		
6	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAM: Existenzsichernde sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Qualifizierung für Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund	Beginn von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen	stk	64	64		0	0		
6	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAM: Existenzsichernde sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Qualifizierung für Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund	Beginn von Aus- und Weiterbildungen	stk	20	20		0	0		
6	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAM: Existenzsichernde sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Qualifizierung für Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund	Davon jeweils Frauen	%	100	100		0	0		
6	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAM: Existenzsichernde sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Qualifizierung für Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund	Davon jeweils Alleinerziehende	%	28	28		0	0		
6	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAM: Existenzsichernde sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Qualifizierung für Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund	Davon jeweils Menschen mit Migrationshintergrund	%	100	100		0	0		
6	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAB: Förderung von 50 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen für Langzeitarbeitslose ohne Anspruch auf Leitungen nach § 16e und §16i SGB II	Beginn soz.versicherungspflichtige BSV:	pers	7	7		0	0		
6	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAB: Förderung von 50 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen für Langzeitarbeitslose ohne Anspruch auf Leitungen nach § 16e und §16i SGB II	Frauenanteil: 50 %	%	29	29		0	0		
6	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAB: Förderung von 50 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen für Langzeitarbeitslose ohne Anspruch auf Leitungen nach § 16e und §16i SGB II	Alleinerziehende: 33 %	%	0	35		35	#DIV/0!		
6	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAB: Förderung von 50 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen für Langzeitarbeitslose ohne Anspruch auf Leitungen nach § 16e und §16i SGB II	Migrationshintergrund: 50 %	%	43	43		0	0		
7	51	L	Sonderinvestitionsprogramm zur Stärkung der Pandemieresilienz der Krankenhäuser im Land Bremen	Kliniken im Land Bremen in die Lage versetzen, besser und flexibler auf epidemisch-pandemische Ereignisse reagieren zu können	Geförderte Träger	ST	1300	1226		-74	-6	Es ergeben sich Verzögerungen in den Baumaßnahmen aufgrund der angespannten Lage auf dem Weltmarkt hinsichtlich Baumaterialien sowie dem auch im Baugewerbe anhaltenden Fachkräftemangel. Zudem sind die Bauanträge teilweise noch in der Bearbeitung bzw. konnten aufgrund der angespannten Liquiditätssituation der Kliniken noch nicht gestellt werden. Aufgrund der für Baumaßnahmen kurzen Frist für die Beantragung und Verausgabung der Mittel durch die Laufzeit des Bremen Fonds bis Ende 2023 kann es weitere Mittelverschiebungen zu einem späteren Zeitpunkt geben. Hierfür ist eine Planungssicherheit ggü. den Trägern erforderlich.	
9	51	L	Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)	Nach § 56 IfSG können Personen bzw. Unternehmen, die aufgrund von Quarantänemaßnahmen oder epidemiebedingter Schließung von Schul- und Betreuungseinrichtungen Verdienstauffälle verzeichnen bzw. Lohnfortzahlungen leisten mussten, Entschädigungsansprüche gegenüber dem Land geltend machen.	Einhaltung Budget	TEUR	2500	2467		-33	-1	Das Ordnungsamt Bremen rechnet in 2023 nur mit einem Mittelabfluss nach § 56 IfSG von ca. 3 Mio. €. Der Großteil sollte sich dabei auf die derzeit bereits vorliegenden, offenen Anträge beziehen. Aufgrund der 2-jährigen Antragsfrist bis Februar 2025 könnten noch Entschädigungsanträge nach § 56 IfSG beschieden werden. Sofern der Bremen-Fonds im Jahresabschluss 2023 gekappt wird, wäre die Finanzierung der Entschädigungen in 2024/25 daher offen. Eine Vorsorge im Haushalt 2024/25 des Innenressorts wird aufgrund der Fremdbewirtschaftung nicht getroffen. Eine Vorsorge im Haushalt der SGFV ist ebenfalls nicht innerhalb des voraussichtlichen Ressortdeckwertes darstellbar. Es besteht somit ein mögliches Haushaltsrisiko für 2024/25.	
10	51	L	Umsetzung der BKMPK-Beschlüsse vom 02. März 2021 Angebot von Schnelltests für die Bürger:innen im Land Bremen	Flächendeckendes und wohnortnahes Schnelltestangebot	Einhaltung Budget	TEUR	270	267		-3	-1		

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Planwert Juni	IST 1-6		Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel
										abs.	%		
12	07	L	Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie - Anmeldung auf den Bremen-Fonds – Produktplan 07 Inneres	Raumaustattung und baulich-technische Maßnahmen zur Einhaltung des Abstandsgebots/ Ausdünnung des Publikumsverkehrs/ Umsetzung geänderter Dienst- und Öffnungszeiten	Wert baulicher Maßnahmen	TE	137	19	-118	-86	Umsetzungsverzögerungen der baulichen Maßnahmen aus 2022		
12	07	L	Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie - Anmeldung auf den Bremen-Fonds – Produktplan 07 Inneres	Ausgleich von geleisteten Corona-bedingten Mehrarbeitsstunden bei Polizei/OPB	Ausgeglichene Mehrarbeitsstunden	ST	1.340	1.340	0	0	Es sind insgesamt coronabedingte 3.232 Mehrarbeitsstunden zur Auszahlung an die Performa übergeben worden. Davon sind im ersten Halbjahr 1.340 Stunden abgeflossen und ausbezahlt. Weitere 1892 Stunden stehen noch zur Auszahlung für das zweite Halbjahr an.		
13	22	L	Komplementärmitel von Neustart-Programmen	Komplementärfinanzierung für den Bundes-Fonds Darstellende Künste	Erhaltene Bundesförderungen	in T €	1.600	1.600	0	0			
13	22	L	Komplementärmitel von Neustart-Programmen	Komplementärfinanzierung für den Bundes-Fonds Darstellende Künste	Einhaltung Budgetrahmen	€	422	142	-280	-66			
14	51	L	Bremen- Fonds: Kurzfristige finanzielle Unterstützung der Krankenhäuser im Land Bremen	Teilweise Kompensation von finanziellen Ausfälle durch COVID-19 bedingte angeordnete Vorhaltequoten und Unterstützungsmaßnahmen	Einhaltung Budget	TEUR	2100	2084	-16	-1			
16	51	L	Bremen Fonds: Befristete Anmietung von Flächen für die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucher-schutz sowie für das Landes-untersuchungsamt zur Gewährleistung der Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der Corona-Pandemie	Sicherstellung des Dienstbetriebes unter Wahrung der Corona-Vorgaben des Arbeitsschutzes	Angemietete Fläche	m²	983	983	0	0			
17	31	L	Ausweitung von dezentralen Angeboten der Jugendberufsagentur JBA	Ansprache und Begleitung junger Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung Nr. 22	Erreichte unversorgte junge Menschen	PRS	392	392	0	0	Die Gesamtzahl der Abonnent:innen liegt im angegebenen Zeitraum bei 1.614 Personen. 24,3% der Abonnent:innen sind unter 25 Jahre alt. Zusätzlich wurden im Zeitraum 1-6/2023 bis zu 113 Tsd. Personen über Soziale Medien erreicht. Wie viele davon junge, unversorgte Personen waren oder sind, kann nicht evaluiert werden.		
17	31	L	Ausweitung von dezentralen Angeboten der Jugendberufsagentur JBA	Ansprache und Begleitung junger Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung Nr. 22	Erreichte Frauen allgemei/berufl Schulen	PRS	897	897	0	0	Die Gesamtzahl der Abonnent:innen liegt im angegebenen Zeitraum bei 1.614 Personen. Der Frauenanteil beträgt 55,6%. 19,3% der Abonnent:innen sind weiblich und unter 25 Jahre alt.		
17	31	L	Ausweitung von dezentralen Angeboten der Jugendberufsagentur JBA	Ansprache und Begleitung junger Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung Nr. 22	Social Media Einsatz, Aktionen	ST	361	361	0	0	Die angegebene Zahl bezieht sich auf alle realisierten Social Media Aktionen auf Instagram und Tik Tok inklusive Kampagnen.		
17	31	L	Ausweitung von dezentralen Angeboten der Jugendberufsagentur JBA	Ansprache und Begleitung junger Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung Nr. 22	Beteiligte Berufsschulen	ST	1	1	0	0	Die angegebene Zahl bezieht sich auf die Berufsschulen, die über Social Media Aktivitäten präsentiert wurden.		
17	31	L	Perspektive Arbeit für Frauen (PAF)	Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben Nr. 23	Beginn sozialv.pflichtig. BSV, Eintritte	ST	100	34	-66	-66	Für 2023 gibt es keine Planwerte. Der Planwert Dezember 2022 ist der Wert für die gesamte Projektlaufzeit.		
17	31	L	Perspektive Arbeit für Frauen (PAF)	Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben Nr. 23	Beginn Qualifizierungsmaßn ahm, Eintritte	ST	75	34	-41	-55	Für 2023 gibt es keine Planwerte. Der Planwert Dezember 2022 ist der Wert für die gesamte Projektlaufzeit.		
17	31	L	Perspektive Arbeit für Frauen (PAF)	Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben Nr. 23	Frauenanteil an den Eintritten	%	100	85	-15	-15	Für 2023 gibt es keine Planwerte. Der Planwert Dezember 2022 ist der Wert für die gesamte Projektlaufzeit.		
17	31	L	Perspektive Arbeit für Frauen (PAF)	Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben Nr. 23	Anteil Alleinerziehender Frauen	%	20	10	-10	-50	Für 2023 gibt es keine Planwerte. Der Planwert Dezember 2022 ist der Wert für die gesamte Projektlaufzeit.		
17	31	L	Perspektive Arbeit für Frauen (PAF)	Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben Nr. 23	Anteil Menschen Migrationshintergrund	%	50	64	14	28	Für 2023 gibt es keine Planwerte. Der Planwert Dezember 2022 ist der Wert für die gesamte Projektlaufzeit.		
17	31	L	Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI- Unternehmen im Land Bremen	Förderung von Menschen zu abgeschlossener Berufsausbildung in den Berufen mit Fachkräftebedarf bei KMU der KI-Branche und des Einzelhandels (E-Commerce) und Vermittlung zu sozialversicherungspflichtiger Arbeit Nr. 30	Beginn von Ausbildungen	ST	10	0	-10	-100	Die Projekte in diesem Bereich wurden auf 2022 ausgelegt. Die Planwerte Dez. 2022 sind die Planwerte für den gesamten Zeitraum. Für 2023 war keine Besetzung von Ausbildungsplätzen geplant und es wurde keine umgesetzt.		
17	31	L	Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI- Unternehmen im Land Bremen	Förderung von Menschen zu abgeschlossener Berufsausbildung in den Berufen mit Fachkräftebedarf bei KMU der KI-Branche und des Einzelhandels (E-Commerce) und Vermittlung zu sozialversicherungspflichtiger Arbeit Nr. 30	Beginn Aus- und Weiterbildung	ST	10	0	-10	-100	s.o.		

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel	
								abs.	%			
							Planwert Juni					
17	31	L	Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI-Unternehmen im Land Bremen	Förderung von Menschen zu abgeschlossener Berufsausbildung in den Berufen mit Fachkräftebedarf bei KMU der KI-Branche und des Einzelhandels (E-Commerce) und Vermittlung zu sozialversicherungspflichtiger Arbeit Nr. 30	Frauenanteil an Aus- und Weiterbildungen	%	20	0	-20	-100	s.o.	
17	31	L	Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI-Unternehmen im Land Bremen	Förderung von Menschen zu abgeschlossener Berufsausbildung in den Berufen mit Fachkräftebedarf bei KMU der KI-Branche und des Einzelhandels (E-Commerce) und Vermittlung zu sozialversicherungspflichtiger Arbeit Nr. 30	Anteil Alleinerziehende an Aus- Weiterb.	%	20	0	-20	-100	s.o.	
17	31	L	Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI-Unternehmen im Land Bremen	Förderung von Menschen zu abgeschlossener Berufsausbildung in den Berufen mit Fachkräftebedarf bei KMU der KI-Branche und des Einzelhandels (E-Commerce) und Vermittlung zu sozialversicherungspflichtiger Arbeit Nr. 30	Anteil Menschen m. Migrationshintergrund	%	45	0	-45	-100	s.o.	
18	51	L	Sicherstellung einer pandemiegerechten forensischen Behandlung	Sicherstellung einer fachgerechten forensischen Behandlung unter Beachtung des Infektionsschutzes durch Umbau der Station am Klinikum Bremen-Ost und Einstellung von Personal (Verhältnis von 2/3 Männern und 1/3 Frauen gewünscht) Nr. 18	Neue Behandlungsplätze	ST	18	18	0	0		
18	51	L	Sicherstellung einer pandemiegerechten forensischen Behandlung	Sicherstellung einer fachgerechten forensischen Behandlung unter Beachtung des Infektionsschutzes durch Umbau der Station am Klinikum Bremen-Ost und Einstellung von Personal (Verhältnis von 2/3 Männern und 1/3 Frauen gewünscht) Nr. 18	Personalmehrbedarf	VK	25	25	0	0		
18	51	L	Sicherstellung einer pandemiegerechten forensischen Behandlung	Sicherstellung einer fachgerechten forensischen Behandlung unter Beachtung des Infektionsschutzes durch Umbau der Station am Klinikum Bremen-Ost und Einstellung von Personal (Verhältnis von 2/3 Männern und 1/3 Frauen gewünscht) Nr. 18	Frauenanteil am Personal	%	33	50	17	52	Bei den Beschäftigten wurde der angestrebte Frauenanteil von 33% nicht erreicht. Im Bereich der Pflege ist es sehr schwer Personal zu finden. Pflege ist nach wie vor ein Arbeitsbereich, in dem der Frauenanteil besonders hoch ist und männliche und diverse Pflegekräfte schwer zu finden sind.	
19	68	L	Corona-Hilfe für den ÖPNV im Land Bremen – Umsetzung 2021	Ausgleich von Einnahmeausfällen im ÖPNV bei Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern	Erreichen der Fahrgastzahlen 2019	%	85	88	3	4	Ist-Zahl basiert auf kontinuierlichen Erhebungen der Regio-S-Bahn, die rd. 60% der Verkehrsleistung im Land Bremen ausmacht.	
20	41	L	Vereinbarung zur Umsetzung des „Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ für die Jahre 2021 und 2022 von Bund und Ländern	Umsetzung des Bundesprogramms "Aufholen nach Corona"	Einh. Budget außerschul. Ferienangebote	TEUR	74245,17	74245,17	0	0	Für den Programmaustein Ferienfreizeiten wurden alle beantragten Maßnahmen bewilligt, Budget wird eingehalten.	
20	21	L	Vereinbarung zur Umsetzung des „Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ für die Jahre 2021 und 2022 von Bund und Ländern	Umsetzung des Bundesprogramms "Aufholen nach Corona"	Einh. Budget Unterrichtsrg. Fördermaßn	TEUR	1557875,7	1557876	0	0		
20	21	L	Vereinbarung zur Umsetzung des „Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ für die Jahre 2021 und 2022 von Bund und Ländern	Umsetzung des Bundesprogramms "Aufholen nach Corona"	Einh. Budget zusätzl. Schulsozialarbeit	TEUR	107664,95	107665	0	0		
21	51	L	Mehrbedarfe der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der epidemischen Lage nationaler Tragweite und deren Folgen	Schutz und Information der Bremischen Bevölkerung; Koordination der Maßnahmen zur Eingrenzung und Bekämpfung der Pandemie	Einhaltung Budget	TEUR	21	21	0	0		
22	51	L	Fortsetzung öffentlicher Impfangebote im Land Bremen	Eindämmung und Kontrolle der Pandemie durch Impfangebote; Umsetzung der nationalen Impfstrategie (Mai-Dezember 2022)	Impfungen	ST	0	0	0	#DIV/0!	Das öffentliche Impfangebot im Land Bremen wurde im März 2023 eingestellt. Die Infrastruktur wurde zurückgebaut. Derzeit gehen die letzten Rechnungen ein.	
22	51	L	Finanzierung öffentlicher Impfangebote im Land Bremen und Stabsstelle Impfen	Eindämmung und Kontrolle der Pandemie durch Impfangebote; Umsetzung der nationalen Impfstrategie (Januar-April 2022)	Impfungen	ST	0	0	0	#DIV/0!		
25	03	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Ausgleich durch kostenfreie altersangemessene Angebote (Nr. 1)	Anzahl der Akzeptanzstellen der FamilienCard (Unternehmen/Einrichtungen)	Anzahl	50	72	22	44	im Toleranzbereich	
25	03	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Ausgleich durch kostenfreie altersangemessene Angebote (Nr. 1)	Anzahl der ausgegebenen FamilienCards	Anzahl	115000	128000	13.000	11	im Toleranzbereich	
25	21	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Ausgleich pandemiebedingter Bildungsverluste (Nr. 3)	Erreichte Schüler:innen	Anzahl	2000	0	-2.000	-100	Es konnten 24 Stellen besetzt werden. Wie viele Kinder damit an den einzelnen Schulen erreicht werden, kann nicht zeitnah und nur mit großem Aufwand ermittelt werden.	
25	21	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Vermittlung Bildungsinhalte im Rahmen von schulersetzenden und -ergänzenden Maßnahmen (Nr. 4)	Erreichte Schüler:innen	Anzahl	50	53	3	6		

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	IST 1-6		Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel
							Planwert Juni		abs.	%		
25	31	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Schaffung eines neuen Modellprojekts der flexiblen Kinderbetreuung (Nr. 5)	Zusätzliches Angebot	Anzahl Standort	2	0	-2	-100	Für 2023 gibt es keine Planwerte. Der Planwert Dezember 2022 ist der Wert für die gesamte Projektlaufzeit.	
25	31	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Schaffung eines neuen Modellprojekts der flexiblen Kinderbetreuung (Nr. 5)	Zusätzliches Betreuungsangebot	Stunden pro Woche	10	0	-10	-100	Für 2023 gibt es keine Planwerte. Der Planwert Dezember 2022 ist der Wert für die gesamte Projektlaufzeit.	
25	07	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedienstete und Anwärter*innen im Rahmen von digitalisierten Aus- und Fortbildungsmaßnahmen auf neue Herausforderungen mittels der Simulation von Einsatzlagen vorbereiten (Nr. 11)	Einsatz VR-System	Anzahl	1	0	-1	-100	Die Kooperation mit den Niederlanden wurde bewilligt. In den nächsten Wochen findet der Übergang zur Projektumsetzung statt. Es kommt zu Umsetzungsverzögerungen.	
25	22	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Wiederbelebung der amateurmusikalischen Arbeit (Nr. 13)	Einhaltung Budgetrahmen	TE	1	0	-1	-100		
25	51	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Verstärkung der Täterarbeit bei pandemiebedingt gesteigener häuslicher Gewalt/Gewalt in nahen Beziehungen bei der Fachberatungsstelle Neue Wege – Wege aus der Beziehungsgewalt sowie dem Verein Männer gegen Männergewalt (Nr. 14)	Erhöhung der Beratungskapazität bei Neue Wege – Wege aus der Beziehungsgewalt	Wochenstunden	25	25	0	0		
25	51	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Verstärkung der Täterarbeit bei pandemiebedingt gesteigener häuslicher Gewalt/Gewalt in nahen Beziehungen bei der Fachberatungsstelle Neue Wege – Wege aus der Beziehungsgewalt sowie dem Verein Männer gegen Männergewalt (Nr. 14)	Erhöhung der Beratungskapazität beim Verein Männer gegen Männergewalt	Wochenstunden	10	10	0	0		
25	41	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Entstehung eines gemeinsamen Selbstverständnisses der Bremer Engagementszene (Nr. 16)	Beteiligte Dachverbände/Akteure	Anzahl	25	25	0	0	Fortschreibung aus 2022. Maßnahme abgeschlossen.	
25	68	L	Anträge SKUMS Planungsmitteltopf: Planung neuer SPNV-Haltepunkte (Universität/Technologiepark, Achterdiek, Grambke, Föhrenstraße (unten), Arbergen)	Einrichtung eines Planungsmitteltopfs	Einhaltung Budget	€	0	0	0	#DIV/0!	Mittel werden vsl. erst in Q4/2023 abgerufen	
25	12	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Sicherstellung des Angebots des organisierten Sports für alle Zielgruppen durch die Förderung der Übungsleiter:innenausbildung (Nr. 17)	Ausgebildete Übungsleiter:innen	Anzahl	50	50	0	0		
27	22	L	Fortsetzung der Unterstützung der Bremischen Kulturlandschaft in der Coronavirus-Krise	Stipendienprogramm freischaffender professioneller KünstlerInnen	Ausgegebene Stipendien	TEUR	77	77	0	0		
27	22	L	Fortsetzung der Unterstützung der Bremischen Kulturlandschaft in der Coronavirus-Krise	Stipendienprogramm freischaffender professioneller KünstlerInnen	Anzahl ausgegebene Stipendien	ST	22	22	0	0		
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Sicherung der Infrastruktur für gute Lehre und exzellente Forschung	Forschungsrelevante Geräte- und Laborausstattung	ST	0	0	0	#DIV/0!	Die Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Sicherung der Infrastruktur für gute Lehre und exzellente Forschung	Umsetzung von Akutmaßnahmen	ST	0	0	0	#DIV/0!	Die Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Sicherung der Infrastruktur für gute Lehre und exzellente Forschung	Vorliegen von Planungsunterlagen	ST	0	0	0	#DIV/0!	Die Planung ist beauftragt und befindet sich in Bearbeitung	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Sicherung der Infrastruktur für gute Lehre und exzellente Forschung	Umgesetzte Bauunterhaltungs-/ Instandsetzungsmaßnahmen	ST	2	2	0	0	Alle Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung.	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Energetische Maßnahmen mit nachhaltiger ökonomischer und ökologischer Wirkung (Klimaschutz)	Einsparung Stromverbrauch)* MWh/a	%	0	0	0	#DIV/0!	Die Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung. Die Stromersparung wird nach Fertigstellung der Maßnahmen berichtet. Voraussichtlich Dezember 2023	

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel	
								abs.	%			
							Planwert Juni					
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Energetische Maßnahmen mit nachhaltiger ökonomischer und ökologischer Wirkung (Klimaschutz)	Einsparung Wärmeverbrauch *) MWh/a	%	0	0	0	#DIV/0!	Die Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung. Die Stromersparung wird nach Fertigstellung der Maßnahmen berichtet. Voraussichtlich Dezember 2023	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Zukunftsfähigkeit der IT-Infrastruktur für Digitalisierung, insb. hybride Lehre und Medientechnik	Erweiterung der universitären Speicher-Cloud Hier: Festplatten-Kapazität (SSD/NVME)	PB (netto)	0	0	0	#DIV/0!	Die EU-weite Ausschreibungsphase ist in 2022/2023 erfolgt. Die Lieferung und Inbetriebnahme erfolgt in 2023. Die Zielerreichung von insgesamt 1,0 PB wird nach Inbetriebnahme in 2023 erfolgen.	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Zukunftsfähigkeit der IT-Infrastruktur für Digitalisierung, insb. hybride Lehre und Medientechnik	Erweiterung der universitären Speicher-Cloud Hier: zusätzliche virtuelle Maschinen	ST	0	0	0	#DIV/0!	Die EU-weite Ausschreibungsphase und Auftragsvergabe ist erfolgt. Aufgrund der bestehenden Lieferengpässe für IT-Produkte erfolgt der Ausbau der weiteren Kapazität in 2023.	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Zukunftsfähigkeit der IT-Infrastruktur für Digitalisierung, insb. hybride Lehre und Medientechnik	Upgrade der Anschlussgeschwindigkeit im Festnetz auf 1 Gbit/s, bezogen auf die Anzahl der Nutzer	ST	0	0	0	#DIV/0!	Die weite Ausschreibungsphase und Auftragsvergabe erfolgte in 2022. Die Lieferengpässe haben sich hier deutlich bemerkbar gemacht. Weitere Beschaffungen sollen in 2023 erfolgen.	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Zukunftsfähigkeit der IT-Infrastruktur für Digitalisierung, insb. hybride Lehre und Medientechnik	Veranstaltungsräume, Lernräumen und studentische Arbeitsbereiche mit WLAN der aktuellen Generation	ST	0	0	0	#DIV/0!	Die Ausstattung mit WLAN der aktuellen Generation wird in 2023 fortlaufend umgesetzt.	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Zukunftsfähigkeit der IT-Infrastruktur für Digitalisierung, insb. hybride Lehre und Medientechnik	Upgrade von Telefonen der universitären Telefonanlage	ST	0	0	0	#DIV/0!	Die EU-weite Ausschreibungsphase ist in 2022 erfolgreich verlaufen. Die Vergabe, Lieferung und das Roll-Out von rund 5.500 Telefonen erfolgt in 2023.	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Zukunftsfähigkeit der IT-Infrastruktur für Digitalisierung, insb. hybride Lehre und Medientechnik	Bereitstellung von Endgeräten/Zugangsmöglichkeit Home-Office für Mitarbeiter in der Kernverwaltung/dem Verwaltungsnetz der Universität	ST	0	0	0	#DIV/0!	Die EU-weite Ausschreibung und Auftragsvergabe ist in 2022 umgesetzt worden. Rund die Hälfte der Geräte ist noch in 2022 ausgeliefert worden. Die weiteren Geräte werden in 2023 ausgeliefert, sodass die Mitarbeiter:innen der Kernverwaltung SAP im BüroMobil nutzen könnten.	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschule Bremen:	Deckung des bestehenden Flächendefizits der Hochschule Bremen und Stärkung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit	Deckung des Flächendefizits	%	100	100	0	0	Die Kaufpreiszahlung und damit der Erwerb des LAT-Geländes ist erfolgt.	
29	68	L	Corona-Hilfe für den ÖPNV im Land Bremen- Umsetzung in den Jahren 2022 und 2023 (Rettungsschirm)	Ausgleich von Einnahmeausfällen im ÖPNV bei Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern	Erreichen der Fahrgastzahlen 2019	%	85	88	3	4	Ist-Zahl basiert auf kontinuierlichen Erhebungen der Regio-S-Bahn, die rd. 60% der Verkehrsleistung im Land Bremen ausmacht.	
32	51	L	Stärkung der Pandemiesilienz der Krankenhäuser und des Öffentlichen Gesundheitsdienstes - Verortung der Bildungsakademie der Gesundheit Nord gGmbH in den Häusern 6 und 7	Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Umsetzung der Bildungsakademie sowie die Vorrüstung einer Normalstation zur optionalen Isolierstation, um neue Pflegekräfte ausbilden zu können	Einhaltung Budget	TEUR	100	0	-100	-100	Die Planungen sind beauftragt. Die Machbarkeitsstudie wird derzeit erstellt. Ziel ist es, dass diese bis Ende 2023 vorliegt.	
34	22	L	Umsetzungskosten Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen	Abwicklung über die BAB und BIS zum Ausgleich von Corona-Pandemie verursachten Härten für Kulturveranstalter	Volumen Bundesförderung	TEUR	153	89	-64	-42		
34	22	L	Umsetzungskosten Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen	Abwicklung über die BAB und BIS zum Ausgleich von Corona-Pandemie verursachten Härten für Kulturveranstalter	eingereichte Anträge	Anzahl	2	1	-1	-50		
37	91	L	dBeihilfe	Digitalisierung der Beihilfe	Beihilfe-fälle	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!	Digitale Beihilfebearbeitungen sind für 2024 im Rahmen eines Pilotprojekts geplant.	
37	91	L	dBeihilfe	Digitalisierung der Beihilfe	Implementierung eines neuen Beihilfeverfahren (dBeihilfe) in der FHB; Projektbegleitung durch Dataport	Anzahl	5	5	0	0		
38	51	L	Sicherung der medizinischen und gesundheitlichen Versorgung von nicht krankenversicherten und papierlosen Menschen in Bremen – ein Modellprojekt	Erhalt von Zugang zu medizinischer Versorgung sowie Durchführung von Clearings, um mehr Personen in die Regelversorgung zu integrieren	Erreichte Personenzahl	ST	100	0	-100	-100	Das Modellprojekt ist angelaufen. Die Verwendungsnachweise werden nach Abschluss der Maßnahme erstellt. Die Evaluation wurde beauftragt. Erste Zwischenergebnisse sollen zeitnah vorgelegt werden.	
3	41	L	Stärkung der kleinräumigen Angebote in den Stadtteilen, im Bereich der Frühen Kindheit, der psychosozialen und gesundheitlichen Versorgung und Unterstützung von Kindern und ihren Familien	Es sollen im Rahmen des Vorhabens Mittel für niedrigschwellige, präventive Angebote im Sozialraum bis Ende 2023 zur Linderung der Folgen der Corona-Pandemie bei Kindern bereitgestellt werden. Hierzu soll in Kooperationen mit Vereinen, Trägern und Initiativen geprüft werden, welche Angebote gestärkt werden können, um eine zielgruppenspezifische Förderung in den Sozialräumen umzusetzen.	Durchgeführte Förderrunden	Anzahl	2	2	0	0	Für 2023 sind 3 Förderrunden geplant. Zwei fanden statt. Eine Dritte ist zum September geplant.	

¹ Nicht-öffentliche Vorlagen sind ausgenommen

Legende - "Einhaltung Ziel"	
nicht gefährdet	
im Toleranzbereich	
gefährdet	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Das vor. Soll liegt im Landeshaushalt zum Jahresende bei rd. 1,5 Mio. €, die auf eine Einnahme vom Bund für den Betrieb von Impfzentren zurückzuführen sind. Die Bundesmittel stehen haushaltstechnisch grds. im Jahresverlauf als Einnahmeverfügungsmittel zur Deckung von entsprechenden Ausgaben zur Verfügung.

Das vor. Soll wird im vor. Ist um rd. 2,4 Mio. € übertroffen aufgrund von Mehreinnahmen durch die Rückerstattung von Zuwendungen, die in den Bremen-Fonds zurückfließen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Landeshaushalt wird zum Jahresende bei den Verrechnungen/Erstattungen von einem voraussichtlichen Haushaltssoll und voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 8,7 Mio. € ausgegangen. Hierbei handelt es sich um Landeszuweisungen i.W. an die Stadtgemeinde Bremerhaven für verschiedene Maßnahmen.

Entnahme Rücklage

Die Mittelbereitstellungen im Vollzug 2023 erfolgen in Gänze über Rücklagenentnahmen aus der Sonderrücklage „Bremen-Fonds“. Rücklagenentnahmen erfolgen grds. bedarfsorientiert und auf Antrag der Fachressorts. Unter Berücksichtigung bisheriger Rücklagenauskehrungen sowie weiterer, durch Fachressorts prognostizierter Rücklagenauskehrungen beträgt das vor. Soll und vor. IST 143,4 Mio. €. Laut Ressortprognosen werden, aufgrund von Minderausgaben von 0,2 Mio. €, hiervon allerdings nur 143,2 Mio. € verausgabt. Im Rahmen der pauschalen Auskehrung der Sonderrücklage des Bremen-Fonds i.H.v. 30% wurden diese Mittel ausgekehrt, die laut Ressortprognosen nicht abfließen werden.

Personalausgaben

Bis zum Jahresende wird für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds (Land) ein Haushaltssoll für Personalausgaben im Landeshaushalt von bis zu 2,2 Mio. € prognostiziert. Das voraussichtliche Ist beläuft sich auf rd. 2,2 Mio. €. Laut den Ressortangaben würden sich Personalminderausgaben von rund 0,02 Mio. € ergeben.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt 60 Mio. € im Landeshaushalt ausgegangen. Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für konsumtive Ausgaben auf rd. 59,9 Mio. € belaufen. Besonders bei den Maßnahmen „Aufbau Impfzentrum Am Brill“ sowie „Ausweitung der Impfangebote der Impfstellen und mobilen Impfteams“ (15 Mio. €) und „Einführung der Bremer Familiencard“ (9 Mio. €) wurde ein hoher konsumtiver Mittelabfluss angegeben. Gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll entstehen voraussichtlich konsumtive Minderausgaben i.H.v. rd. 0,1 Mio. €, die durch die Maßnahme „Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie im Innenressort“ verursacht werden.

Investive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt 74 Mio. € im Landeshaushalt ausgegangen. Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für konsumtive Ausgaben auf rd. 73,9 Mio. € belaufen. Besonders bei den Maßnahmen „Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen“ (20,2 Mio. €) sowie „Corona-Hilfe für den ÖPNV“ (15 Mio. €) wurde ein hoher investiver Mittelabfluss angegeben. Gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll entstehen voraussichtlich investive Minderausgaben i.H.v. rd. 0,1 Mio. €, die durch die Maßnahme „Kurzfristige finanzielle Unterstützung der Krankenhäuser“ verursacht werden.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im Landeshaushalt wird zum Jahresende bei den Verrechnungen/Erstattungen von einem voraussichtlichen Haushaltssoll und voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 8,7 Mio. € ausgegangen. Hierbei handelt es sich um Landeszuweisungen i.W. an die Stadtgemeinde Bremerhaven für verschiedene Maßnahmen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand einhalten.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen um 2,6 Mio. € überschritten. Für die prognostizierten Mehrbedarfe bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport wurde eine Lösungskonzeptanfrage gestellt, die im Rahmen des Produktplancontrollings 1-9 erörtert werden soll.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.107	222	885	397,66 %	1.073	28.416	28.416	0	253
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	7.049	0	7.049	∞ %	7.049	12.939	12.939	0	0
budgetierte Einnahmen	8.156	222	7.934	3.566,91 %	8.123	41.355	41.355	0	253
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	36.543	39.509	-2.966	-7,51 %	74.125	101.221	101.221	0	69.127
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	7.122	4.772	2.349	49,23 %	17.307	25.730	25.730	0	10.167
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	230	230	0	0,00 %	230	230	230	0	230
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	230	230	0	0,00 %	230	230	230	0	230
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	43.895	44.511	-616	-1,38 %	91.662	127.181	127.181	0	79.523
Saldo	-35.738	-44.289	8.550	19,31 %	-83.539	-85.826	-85.826	0	-79.271

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.867	6.984	6.539	3.500	11.242
investiv	125	1.196	844	842	1.765
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.570
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	7.838
Sonderrücklage	911

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Elektronischer Datenaustausch zwischen Behörden sowie Behörden und Bürger*innen/Unternehmen zur Vermeidung papiergestützter Antragsverfahren und damit Entlastung von Bürger*innen, Unternehmen und Verwaltung

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301578(L) OZG-Leistungsbündel [Anz.]		16,667	-16,667	-100,00 %	25,00		
301578(S) OZG-Leistungsbündel [Anz.]			0,000				

Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787(L) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]		2.777,000	-2.777,000	-100,00 %	2777,00		
300787(S) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]			0,000				

Sicherheit, Verlässlichkeit und Souveränität

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980(L) Vertragserfüllung [%]		100,00	-100,00		100,00		
300980(S) Vertragserfüllung [%]			0,00				

Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen mit IT

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301712(L) Gesamtzufriedenheit d.Mitarbeiter mit IT [Anz.]		41,625	-41,625	-100,00 %	37,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen im Landeshaushalt liegen mit einem vor. Ist in Höhe von 28.416 Tsd. Euro mit 28.164 Tsd. Euro über dem Anschlag.

Hintergrund der erhöhten Einnahmen sind zum einen die Kostenerstattungen vom Bund für Projekte zur Stärkung der digitalen Souveränität (Phoenix): Diese stellen mit erwarteten 21,6 Mio. Euro den wesentlichen Anteil der konsumtiven Einnahmen dar. Der Mittelabfluss an Dataport ist ebenfalls für 2023 vorgesehen.

Zum anderen umfassen die erhöhten Einnahmen die Refinanzierungseinnahmen aus dem IT-Planungsrat-Projekten „Unternehmenskonto“, „Digitalisierung der Beschaffung“ und „Sorgerechtsregister“, welcher im Anschlag nicht enthalten ist. Die prognostizierten Einnahmen wurden im Vergleich zum letzten Produktplancontrolling von Juni 2023 aktualisiert. Sowohl die Refinanzierungseinnahmen aus dem IT-Planungsrat-Projekt, als auch die Kostenerstattungen vom Bund, sind zweckgebunden für diese Projekte zu verausgaben.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der rechnerische konsumtive Ausgabeplanwert wird im Ist um 2.966 Tsd. Euro unterschritten.

Es sind innerhalb der einzelnen Haushaltsstellen im Wesentlichen folgende Planabweichungen festzustellen:

Während die Ausgaben für Sachausgaben IT-Zentral, die konsumtiven Ausgaben IT-Fachaufgaben (SF) und Steuerfachverfahren sowie konsumtive Ausgaben IT-Fachaufgaben (SI und SF) niedriger sind als unterjährig geplant, bilden der IT-Querschnitt (SKUMS) und de einen gegenläufigen Effekt – hier übersteigt der unterjährige Planwert das gebuchte Ist. Wir gehen an dieser Stelle von unterjähriger Planunschärfe aus. Der Kostenanteil für den Betrieb des Rechen- u. Datenzentrums (RDZ) der norddeutschen Küstenländer (Polizei Bremen) war im Planwert noch nicht abgebildet und übersteigt daher den rechnerischen Planwert.

Der Senator für Inneres und Sport hat in der PPL96er Ressortabfrage Mehrbedarfe bis zum Jahresende prognostiziert, die über die bereitgestellten Mittel hinausgehen. Wir haben daher das Ressort Inneres (SI) gebeten, zum Produktplancontrolling 09/2023 ein Lösungskonzept zu erstellen, wie die Mehrbedarfe innerhalb des Ressortbudgets ausgeglichen werden können.

Investive Ausgaben

Die investive Planwertüberschreitung in Höhe von 2.349 Tsd. Euro erklärt sich im Wesentlichen durch Ausgaben in Bezug auf „Ausgaben für IT-Planungsrat Projekte“. Die Ausgaben übersteigen den Planwert, da diese im Planwert nicht abgebildet sind. Es handelt sich bei diesem Sachverhalt um zweckgebundene Mittel, die in Vorjahren eingenommen und den investiven Rücklagen zugeführt wurden. Des Weiteren sind die Ausgaben für die Maßnahme VIS-Einheitsmandant sowie Investive Ausgaben für das Projekt Netze 2023 FHB nicht im rechnerischen Planwert abgebildet.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2023 voraussichtlich um 2,6 Mio. Euro überschritten. Hintergrund stellen prognostizierte Mehrbedarfe bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport dar, zu denen wir aber zum Produktplancontrolling 09/2023 ein Lösungskonzept erbeten haben.

Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 wird sein Budget im Landeshaushalt 2023 voraussichtlich einhalten. Für die aktuell vom Ressort prognostizierten Mehrbedarfe konsumtiver und investiver Ausgaben bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport, haben wir bis zum Produktplancontrolling 09/2023 ein Lösungskonzept erbeten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich eingehalten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	3.056	3.056	0	0,00 %	4.632	4.632	4.632	0	4.632
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	3.056	3.056	0	0,00 %	4.632	4.632	4.632	0	4.632
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.633	5.500	133	2,41 %	7.392	7.392	7.392	0	7.392
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	70	-70	-100,00 %	25.844	25.844	25.844	0	26.084
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	5.633	5.570	63	1,13 %	33.236	33.236	33.236	0	33.476
Saldo	-2.577	-2.514	-63	-2,50 %	-28.604	-28.604	-28.604	0	-28.844

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	4.291	12.671	11.980	8.695	5.929
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	9
Verlustvortrag	760

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen für die Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149(L) Leistung Unterhaltsreinigung [€]	3.170.780,0 00	3.676.266,6 60	- 505.486,660	-13,75 %	5514400,00		

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148(L) Leistung Hausmeisterdienste [€]	797.580,000	1.069.933,3 30	- 272.353,330	-25,46 %	1604900,00		

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456(L) Leistung Projektsteuerung [€]	1.082.700,0 00	1.352.400,0 00	- 269.700,000	-19,94 %	2028600,00		

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144(L) Mittelabfluss Sanierung [€]	2.463.000,0 00	11.270.333, 330	- 8.807.333,3	-78,15 %	16905500,0 0		
301145(L) Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	1.424.000,0 00	5.192.666,6 70	- 3.768.666,6	-72,58 %	7789000,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die monatliche Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 0,382 Mio. € aus dem Sondervermögen Immobilien und Technik an den Haushalt verlief planmäßig. Der sich daraus bis Ende des Berichtszeitraums ergebende rechnerische Planwert von 3,056 Mio. € wurde erreicht.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes und zur Einhaltung vertraglicher Verpflichtungen (Reinigung, Zentralfinanzierungen Einkauf und Vergabe) wurden die im Berichtszeitraum eingeplanten Mittel in Höhe von 5,633 Mio. € an die Immobilien Bremen ausgezahlt.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Gesamtbudgets von 26,084 Mio. € bilden im Schwerpunkt die Mittel für die Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen und der Modernisierung der Inhouse-Verkabelung im SVIT (18,120 Mio. €), Klimaschutzinvestitionen (3,649 Mio. €) Nutzermittel des PPL 11 (4,2 Mio. Euro). Aufgrund einer Nachbewilligung zugunsten des PPL 22 (0,240 Mio. €) ergibt sich eine Einsparung zulasten der Sanierungsmaßnahmen, sodass sich das vor. Soll und vor. IST dementsprechend reduziert.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nicht überschritten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht der mit Übertragung der Werte aus 2022 nach 2023 überarbeiteten Fassung sowie der im Vollzug 2022 neu erteilten Verpflichtungen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land

Im neu eingerichteten Produktplan 99 „Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise“ sind Mittel für die Bekämpfung und Abmilderung der Klimakrise sowie der negativen Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise im Landeshaushalt eingestellt worden.

Im Zuge des Nachtragshaushalts 2023 wurden im Landeshaushalt des PPL 99 2,5 Mrd. € für die vier Fastlanes der Klimaschutzstrategie 2038 veranschlagt, wovon 235 Mio. € als Finanzierungsbedarf des Jahres 2023 vorgesehen sind. 2,265 Mrd. € sind für die Folgejahre als Rücklagenzuführung veranschlagt und sollen durch die Sonderrücklagen der jeweiligen Fastlanes für die Haushaltsjahre 2024 bis 2027 übertragen werden. Auch etwaige Minderausgaben in 2023, die z.B. durch Projektverzögerungen entstehen, sollen grds. maßnahmenbezogen durch Rücklagenzuführungen übertragen werden, sodass der Anschlag von 2,5 Mrd. € über die Jahre grds. vollständig in Anspruch genommen werden kann.

Außerdem sind weitere 500 Mio. € Globalmittel für Einzelmaßnahmen zur Bewältigung der Ukraine- und Energiekrise veranschlagt, die in 2023 zur Verfügung gestellt werden. Der Haushaltsanschlag i.H.v. 500 Mio. € für die Globalmittel wird im Controlling des Landeshaushalts nicht abgebildet, da das Aggregat AUSG.GLOMA nicht Teil des Controllings ist. Die Globalmittel werden im Vollzug maßnahmenbezogen nach entsprechenden Gremienbeschlüssen für die konkreten Ausgabeaggregate wie bspw. Konsumtive Ausgaben bereitgestellt.

Bezugnehmend auf die haushaltstechnische Konstruktion ist vorgesehen, dass die für 2023 veranschlagten Maßnahmenmittel im Haushalt des Landes jeweils im Haushaltsvollzug über Verrechnungen und Erstattungen an die Stadtgemeinde Bremen und Bremerhaven weitergeleitet werden können.

Im Landeshaushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten. Im Landeshaushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll für die vier Fastlanes sowie der aus den Globalmitteln bereitgestellten Ausgabemittel im Saldo auf 2,913 Mrd. €. Hiervon gehören 2,5 Mrd. € zu den vier Fastlanes und 413 Mio. € zu den bereits beschlossenen Maßnahmen der Globalmittel. Die Differenz zwischen den veranschlagten 3,000 Mrd. € und dem voraussichtlichen Haushaltssoll von 2,913 Mrd. € ist zurückzuführen auf die restlichen 87 Mio. € der Globalmittel, für die derzeit noch keine Beschlüsse vorliegen. Diese werden im voraussichtlichen Soll zunächst nicht dargestellt. Diesem voraussichtlichen Haushaltssoll stehen Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 2,858 Mrd. € gemäß Mittelabflusseinschätzung der Fachressorts gegenüber. Dabei sind bereits zweckgebundene beabsichtigte Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 2,333 Mrd. € eingerechnet, sodass die Prognose der tatsächlichen, kassenwirksamen Ist-Ausgaben bei rd. 525 Mio. € liegt. Das kassenwirksame Ist teilt sich mit rd. 165,9 Mio. € auf die Fastlanes und mit 359,1 Mio. € auf die Globalmittel auf. Ein Teil des Mittelabflusses der Fastlane-Maßnahmen verschiebt sich gegenüber der ursprünglichen Planung auf die Folgejahre. Dies ist auf verzögerte Projektinitiationsphasen zurückzuführen. Das Gesamtbudget der Maßnahmen verändert sich hierdurch nicht.

Das Budget wird im Landeshaushalt um rd. 54,9 Mio. € unterschritten. Die Unterschreitung i.H.v. 54,9 Mio. € resultiert vor allem aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln bei den folgenden Einzelmaßnahmen zur Abmilderung der negativen Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise:

- Ko-Finanzierung der Bundesmittel für die Wohngeldreform einschl. der Umsetzungskosten in Bremerhaven im Jahr 2023 (31,2 Mio. €)
- Härtefallhilfen für kleine und mittlere Unternehmen wegen stark gestiegener Energiekosten (rund 20 Mio. €)
- Maßnahmen zur Bewältigung des Umgangs mit den Folgen des Ukraine-Krieges und der Gasmangellage, Energiepreiskrise (PPL 68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau), hier: Zuschuss an die Bremer Aufbau-Bank GmbH für die Härtefallregelung für Wohnungsunternehmen (2 Mio. €)
- Ausweitung des Härtefallfonds zur Vermeidung von Energie- und Wassersperren im Land Bremen, hier: Aufwendungen zur Vermeidung von Energie- und Wassersperren (Ausweitung des Härtefallfonds) (0,7 Mio. €)
- Maßnahmen zur Bewältigung des Umgangs mit den Folgen des Ukraine-Krieges und der Gasmangellage, Energiepreiskrise (PPL 68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau), hier: Zuschuss an die BSAG - Globalmittel (Energiekrise) (0,2 Mio. €)
- Bedarfe des Ressortbereichs Kinder und Bildung für Gemeinschaftsverpflegung, Sprachförderung und das Programm „Schüler:innen stärken“, hier: Bezüge planmäßiger Beamten und Richter im Rahmen der Sprachförderung für ukrainische geflüchtete Kinder und Jugendliche (0,1 Mio. €)
- Sicherstellung der Versorgung der Gefangenen in der JVA und Maßnahmen zur Energieeinsparung (35 Tsd. €)

Von Seiten der Fastlanes trägt lediglich eine Maßnahme zu dieser Unterschreitung bei:

- Entwicklung von nachhaltigen und klimafreundlichen Wirtschaftsflächen im Land Bremen, hier: CCB - Errichtung PV-Anlage und Stromspeicher (650 Tsd. €)

Diese Maßnahme wurde vollständig anderweitig finanziert, sodass das entsprechende maßnahmenbezogene Fastlane-Budget nicht mehr benötigt und in der Folge auch nicht weiter maßnahmenbezogen übertragen wird.

Die Maßnahme „E-Busbeschaffung Bremen inkl. Betriebsbahnhof“ aus der Fastlane Mobilität wurde aktuell mit einem vor. IST von 56,8 Mio. € berücksichtigt. Die Mittelabflussplanung befindet sich derzeit in der Prüfung und wird zum Controlling 1-9/2023 ggf. angepasst.

Einhaltung Finanzierungssaldo Land

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Mittel (jeweils bei den einzelnen Fastlanes sowie als globale Mehrausgabe für die Ukraine- und Energiekrise veranschlagt) wird der zulässige Finanzierungssaldo im Landeshaushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im Landeshaushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf rd. 413,4 Mio. €, sodass sich der zulässige Finanzierungssaldo auf 2,913 Mrd. beläuft. Demgegenüber stehen saldierte Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 2,858 Mrd. €; es liegt hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 54,9 Mio. € vor, die auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte zurückzuführen sind.

PERSONALDATEN

Die beteiligten Ressorts erwarten einen ausgeglichenen Personalhaushalt.

LEISTUNGSDATEN

Im Rahmen des Controllings 1-6 wurden durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts die Leistungsziele und Kennzahlen des PPL 99 einzeln bewertet und eingeschätzt. Die nachfolgende Kommentierung erfolgt hier differenziert nach Globalmittel-Kennzahlen (Bewältigung der Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise) und Fastlane-Kennzahlen (Klimakrise).

Ziele und Kennzahlen Globalmittel

Für die aus den Globalmitteln finanzierten Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise ist dabei grundsätzlich je Maßnahme mindestens eine eigene Leistungskennzahl vorgesehen, um den Erfolg der einzelnen Maßnahmen messen zu können. Die aufgrund der Anzahl von Globalmittel-Maßnahmen Vielzahl von Kennzahlen der Globalmitteln werden für das Controlling in tabellarischer Form übermittelt und sind als gesondertes Blatt beigefügt.

Übergeordnet auf Produktplanebene betrachtet wurden bei den Globalmitteln zur Bewältigung des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise 85 von 93 Kennzahlen eingehalten oder übererfüllt (91 %). Derzeit befinden sich viele Maßnahmen allerdings noch in der Entwicklungs- oder Initiierungsphase und viele Kennzahlen haben dementsprechend einen Planwert von 0. Die ebenfalls zusammenfassende Kennzahl für die Globalmittel zum „Mittelabfluss 2023“ (Summe aller Maßnahmen) wurde allerdings deutlich unterschritten. Rechnerisch geplant war ein Mittelabfluss von 33 %. Der Ist-Wert beträgt im Betrachtungszeitraum jedoch nur 1 %. Dies ist u.a. auf Time-lags zwischen Maßnahmenbeginn und –mittelabfluss sowie auf Verzögerungen in der Umsetzung der Maßnahmen zurückzuführen.

Bezogen auf die einzelnen Maßnahmen der Globalmittel (siehe gesondertes Kennzahlenblatt) führen die vorhandenen Unterschreitungen von Planwerten gemäß Kommentierung und Zielwertprognose in den meisten Fällen nicht zu einer Gefährdung der Maßnahme. Lediglich eine Teilmaßnahme der Maßnahme „Kurzfristige Mehrbedarfe des Innenressorts zur Bewältigung der Folgen des Ukraine Kriegs und der Energiekrise“ wird derzeit als gefährdet angesehen: Die Installationsmaßnahmen innerhalb der Teilmaßnahme „Umsetzung betriebsbereite vorgeplante Einsatzstandorte der Polizei“ wird sich lieferfristbedingt nicht mehr in 2023 umsetzen lassen. Die Maßnahme sollte die Notstrom- und Wärmeversorgung der polizeilichen Einsatzstandorte sichern.

Bei der Maßnahme „Krisenresilienz im Gesundheitswesen: Ertüchtigungen der gesundheitlichen Daseinsvorsorge, LED-Umrüstung“ konnte die angepeilte Energieeinsparung durch den Einsatz von LED-Lampen i.H.v. 14 % bisher nicht erreicht werden. Die entsprechende Kennzahl hat einen Ist-Wert von 0 %. Laut Kommentierung ist dies durch Lieferengpässe ausgelöst, jedoch wird die Maßnahme bis Jahresende umgesetzt worden sein.

Die mit 140 % am deutlichsten übererfüllte Kennzahl findet sich in der Maßnahme „Kurzfristige Mehrbedarfe des Innenressorts zur Bewältigung der Folgen des Ukraine Kriegs und der Energiekrise“. Hier wurde bereits bei 12 statt der angepeilten 5 Feuerwachen und Freiwilligen Feuerwehren in der Stadt Bremen eine Notstromversorgung eingerichtet. Diese Teilmaßnahme trägt zu reibungsloseren Abläufen im Falle eines Stromausfalls in Krisensituationen bei.

Ziele und Kennzahlen Fastlanes

Die vier Fastlanes sind auf Planebene als zusammenfassende Ziele hinterlegt. Die Kennzahlen auf Produktplanebene fassen die Ergebnisse der Kennzahlen auf Produktbereichs- und Produktgruppenebene zusammen. Ein Teil der Kennzahlen hat derzeit noch einen Planwert von 0. So wurde in den meisten Fällen antizipiert, dass zu diesem Zeitpunkt noch keine CO₂-Einsparung zu verzeichnen wäre, da die Projekte erst anlaufen. Eine Kommentierung dieser Planwerte beginnt, sobald ein zu verzeichnender Fortschritt eingeplant ist.

Leider wurden die Kennzahlen mit Bezug zur Fastlane „Massive Verbesserung CO₂-armer Mobilitätsangebote“ nicht mit Werten bebucht bzw. mit spezifischen Kommentierungen hinterlegt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich laut Aussage von SBMS alle ihre Projekte, die innerhalb dieser Fastlane umgesetzt werden, derzeit noch in der Einführungsphase befinden und sich valide Kennzahlen erst zum 30.09.2023 melden lassen werden.

Für die Fastlane „Ausbau und Dekarbonisierung der Fern- und Nahwärmeversorgung sowie Einführung eines Landeswärmegesetzes“ wurde von SUKW gemeldet, dass die auf Planebene geführte Kennzahl „Erstellung vorbereitender Dokumente 2023“ noch keinen Fortschritt zu verzeichnen hat (Ist: 0 %, Planwert: 9%). Während ein Gutachten erst gegen Jahresende erstellt werden sollte (Planwert: 0 %), sollte mit der Erstellung des Förderkonzeptes (Planwert: 17 %) und mit der Erstellung der Förderrichtlinie (Planwert: 10 %) laut Plan bereits begonnen worden sein, doch kommt es hier zu Verzögerungen und beide Kennzahlen haben einen Ist-Wert von 0.

In der Fastlane „Energetische Sanierung des öffentlichen Gebäudebestands“ wurden gemäß Kennzahl „Anzahl begonnene Maßnahmen“ alle aktuellen Maßnahmen wie geplant angestoßen. Die Kennzahlen „Anzahl begonnene Maßnahmen SVIT“ und „Anzahl begonnene Maßnahmen WSI“ wurden vollumfänglich erreicht.

Bei der Fastlane „Dekarbonisierung und klimaneutrale Transformation der Wirtschaft (insbesondere der Stahlproduktion, Energieerzeugung und Infrastruktur)“ ist bisher auf Produktplanebene technisch noch kein Fortschritt ablesbar, da die dort vorgesehene Kennzahl CO₂-Einsparungen erst in den Folgejahren messbar wird. Auf Produktgruppenebene wurden bereits erste

Kennzahlen erreicht: Planungsgutachten (Planwert: 3 Stk.) wurden wie vorgesehen erstellt und auch die Kennzahl „Beginn Bauphase Elektrolyseur“ (Planwert: 100 %) wurde vollständig erreicht. Diese Kennzahl trägt zur Bestimmung des planmäßigen Fortschritts bei der Errichtung einer Elektrolyseanlage mit 10 MW Leistung als Teil des hyBit Wasserstoff-Großforschungsprojekts bei. Ziel des Forschungsprojektes ist es, Wasserstoff in seinen Nutzungsmöglichkeiten und wirtschaftlichem Potential zu erforschen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Aus der Inanspruchnahme eines Ausnahmetatbestands und der Nutzung kreditfinanzierter Mittel, ergibt sich für den Produktplan 99 eine besondere Dokumentations- und Darlegungspflicht. Um sicherzustellen, dass dieser besonderen Pflicht sowohl hinsichtlich des Mitteleinsatzes als auch der Zielerfüllung nachgekommen wird, werden die Ressorts gebeten, die Vollständigkeit der Daten bei den Zielen und Kennzahlen des Controllings 1-9 sicherzustellen. Sollten sich Probleme oder Fragen hinsichtlich der Ermittlung oder Übermittlung der Ziele und Kennzahlen ankündigen, so werden die Ressorts gebeten, diese frühzeitig an den Senator für Finanzen zu kommunizieren, um Herausforderungen gemeinsam begegnen zu können.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni				Jahresplanung 2023				
	IST	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HHSoll	vorHH-Soll	vor.Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. Euro		%	Tsd. Euro	Tsd. Euro				
Konsumtive Einnahmen	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
investive Einnahmen	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
Relevante Verrech./Erstatt.	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
- Land, Stadtgem. und intern	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
- von Bremerhaven	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
Entnahme aus der Rücklage	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
Gesamteinnahmen	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
Personalausgaben	5	-	5	0,0	175	617	497	- 120	-
sonst. Kons. Ausgaben	2.180	-	2.180	0,0	172.688	383.152	329.247	- 53.905	-
Zinsausgaben	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
Tilgungsausgaben	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
investive Ausgaben	10.125	65.038,00	54.913	-84,4	133.169	79.452	78.767	- 685	235.384
Relevante Verrech./Erstatt.	40.433	-	40.433	0,0	42.662	116.885	116.705	- 180	-
- Land, Stadtgem. und intern	25.424	-	25.424	0,0	23.666	97.265	97.085	- 180	-
- an Bremerhaven	15.009	-	15.009	0,0	18.996	19.620	19.620	- 0	-
Zuführung an die Rücklage	-	-	-	0,0	2.264.616	2.333.281	2.333.281	-	2.264.616
Gesamtausgaben	52.743	65.038	12.295	0,0	2.613.311	2.913.386	2.858.497	- 54.890	2.500.000
Saldo	- 52.743	- 65.038	12.295	0,0	- 2.613.311	- 2.913.386	- 2.858.497	- 54.890	- 2.500.000

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	750	0	0	0
investiv	0	31.940	13.682	11.103	8.495
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	5	14	-9	5	115	-111	16	175	-160
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	5	14	-9	5	115	-111	16	175	-160
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	5	14	-9	5	115	-111	16	175	-160
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,3	1,6	-1,3	0,1	1,6	-1,5	0,2	2,4	-2,2
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,3	1,6	-1,3	0,1	1,6	-1,5	0,2	2,4	-2,2
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,3	1,6	-1,3	0,1	1,6	-1,5	0,2	2,4	-2,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe eingesetztes Personal	0,3	1,6	-1,3	0,1	1,6	-1,5	0,2	2,4	-2,2
nachr.: Abwesende	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Ausbau und Dekarbonisierung der Fern- und Nahwärmeversorgung sowie Einführung eines Landeswärmegesetzes

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301911(L) Erstellung vorbereitenden Dokumente 2023 [%]		9,00	-9,00				

Massive Verbesserung CO2-armer Mobilitätsangebote

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301912(L) Planung Dekarbonisierung ÖPNV/Eisenbahn [%]		42,00	-42,00				
301935(L) CO2-Einsparung Mobilität [t]		71,000	-71,000	-100,00 %			

Energetische Sanierung des öffentlichen Gebäudebestands

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301913(L) Anzahl begonnene Maßnahmen [Anz.]	140,000	140,000	0,000	0,00 %			

301913(L):
 Für diverse Maßnahmen wurden entsprechende Planungsmittel abgerufen bzw. bereitgestellt.

Bewältigung der Folgen des Ukraine-Kriegs und der akuten Energiekrise

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301914(L) Anteil erreichter Kennzahlen [%]	75,83	80,00	-4,17				
301915(L) Mittelabfluss 2023 [%]	1,00	33,00	-32,00				

301914(L):
 Planwerte werden zum Großteil erreicht oder überschritten. Viele der Werte haben allerdings noch einen Planwert von 0.

301915(L):
 Viele Maßnahmen befinden sich noch in der Planungs- oder initialen Umsetzungsphase, in der noch kein Mittelabfluss stattfindet. Bei mehreren Maßnahmen mit großen Budgets erfolgt der Mittelabfluss erst im Anschluss an eine Prüfung der ukrainischen oder energiekrisebedingten Ursächlichkeit der Kosten.

	Einzelmaßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar - P6 2023	Januar - P9 2023	Januar - P12 2023	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel (Drop-Down)	
					Planwert Juni	Planwert September	Planwert Dezember		abs.	%			
LAND	Unterstützungsleistungen bei Energieeinsparmaßnahmen für Sportvereine im Land Bremen	Erreichung kurzfristig wirksamer Energieeinsparungen bei den Trägern des Sports	Eingereichte Anträge	Anzahl	25	30	35	6	-19	-76		nicht gefährdet	
			Bewilligte Anträge	Anzahl	0	0	0	6	6	nDef		nicht gefährdet	
LAND	Materialausstattung zur Vorsorge im Katastrophenschutzbereich Sozial- und Betreuungswesen	Verbesserung der Reaktionszeiten und Schlagkraft bei krisenbedingten Herrichtungen von Betreuungsstellen im Katastrophenschutzbereich Sozial- und Betreuungswesen	Materialverfügbarkeit	EUR	0	650.000	1.299.650	0	0	0		im Toleranzbereich	
			Stellenbesetzung	VZE	0	0	1	0	0	0		im Toleranzbereich	
LAND	Ausweitung des Härtefallfonds zur Vermeidung von Energie und Wassersperren im Land Bremen	Vermeidung von Energie – und Wassersperren für Haushalte ohne Transferleistungen	Beratungsfälle	Anzahl	0	90	210	0	0	0	Es kommt zu Verzögerungen. Die Tätigkeit der Kompetenzstelle konnte noch nicht aufgenommen werden.	im Toleranzbereich	
			Zahlfälle	Anzahl	0	0	0	0	0	0	sol parallel mit Zeile 8 starten. Daher auch noch keine Fälle.	im Toleranzbereich	
LAND	Personalbedarf anlässlich der Aufnahme, Betreuung und Integration geflüchteter Menschen aus der Ukraine	Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit des Amt für Jugend, Familie und Frauen	Anzahl der Rückstände (Jugendamt)	Anzahl	0	0	0	0	0	0		nicht gefährdet	
			Einrichtung von Arbeitsplätzen (Jugendamt)	Anzahl	5	0	5	5	0	0		nicht gefährdet	
			Besetzte Stellen (Jugendamt)	VZE	3	0	3	3	0	0		nicht gefährdet	
			Einrichtung von Arbeitsplätzen (Sozialamt)	Anzahl	13	13	13	13	0	0		nicht gefährdet	
LAND	Geflüchteter Menschen aus der Ukraine	Gewährung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung, Rückstandsbearbeitung sowie Aufnahme, Betreuung und Integration geflüchteter Menschen aus der Ukraine	Besetzte Stellen (Sozialamt)	VZE	13	13	13	13	0	0		nicht gefährdet	
			Unterstützung von Pflegeeltern, die Aufgaben für den kommunalen Jugendhilfsträger übernehmen, als Reaktion auf für die gestiegenen Fremdeinkosten	Betroffene Fälle	Anzahl	600	750	900	448	-152	-25	Daten Stadtgemeinde Bremen ohne BHV	nicht gefährdet
			Die Unterbringung von Gefangenen nach menschenrechtlichen Mindeststandards auch im Krisenfall bei Ausfall der Wärme- und/oder Stromversorgung.	Beschaffte Wassertanks	Anzahl	0	20	20	0	0	0	Die Beschaffung ist eingeleitet. Die Mittel werden voraussichtlich im September abfließen.	nicht gefährdet
			Beschaffte Wasserkanister	Anzahl	0	801	801	0	0	0	0	Die Beschaffung ist eingeleitet. Die Mittel werden voraussichtlich im September abfließen.	nicht gefährdet
LAND	Sicherstellung der Versorgung der Gefangenen in der JVA und Maßnahmen zur Energieeinsparung	Installation von LED-Beleuchtungen am Standort Richtweg und Durchführung von Energieberatungen bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften sowie der JVA	Beschaffte Mikrofaserdecken	Anzahl	0	1.700	1.700	0	0	0	Die Beschaffung ist eingeleitet. Die Mittel werden voraussichtlich im September abfließen.	nicht gefährdet	
			Beschaffte Notromaggregate	Anzahl	0	4	4	0	0	0	Die Beschaffung ist eingeleitet. Die Mittel werden voraussichtlich im September abfließen.	nicht gefährdet	
			Installation LED-Beleuchtung	Anzahl	0	145	145	0	0	0	Die Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik am Standort Richtweg (Gebäude der Senatorin für Justiz und Verfassung) wird noch im Juli abgeschlossen sein. Die veranschlagten Mittel in Höhe von 75.000,00 werden im III Quartal voraussichtlich vollständig abfließen.	nicht gefährdet	
			Durchführung von Energieberatungen	Anzahl	0	0	6	0	0	0	Die Vergabe von Aufträgen zur Energieberatung wird aktuell vorbereitet. Die Mittel werden voraussichtlich vollständig abfließen.	nicht gefährdet	
LAND	Installation von Netzersatzanlagen und Ausstattung mit BOS-Funk für die Gerichte und Staatsanwaltschaften	Erhöhung der Krisenresilienz der Standorte durch die Installation der Netzersatzanlagen.	Installation der NEA in HB	Anzahl	0	0	1	0	0	0	Die Installation von Netzersatzanlagen wird aktuell vorbereitet. Der Planungsauftrag ist erteilt. Die Ausschreibung der Netzersatzanlagen wird noch im III Quartal abgeschlossen sein. Es ist davon auszugehen, dass die Maßnahme im IV Quartal abgeschlossen werden kann. Die Mittel werden voraussichtlich vollständig abfließen.	nicht gefährdet	
			Installation der NEA in BHV	Anzahl	0	0	1	0	0	0	Die Installation von Netzersatzanlagen wird aktuell vorbereitet. Der Planungsauftrag ist erteilt. Die Ausschreibung der Netzersatzanlagen wird noch im III Quartal abgeschlossen sein. Es ist davon auszugehen, dass die Maßnahme im IV Quartal abgeschlossen werden kann. Die Mittel werden voraussichtlich vollständig abfließen.	nicht gefährdet	
			Beschaffung von BOS-Funkgeräten	Anzahl	0	25	25	0	0	0	Die Beschaffung der BOS-Funkgeräte wird aktuell vorbereitet und mit dem Senator für Inneres abgestimmt. Die Mittel werden voraussichtlich vollständig abfließen.	nicht gefährdet	
LAND	Kurzfristige Mehrbedarfe des Innenressorts zur Bewältigung der Folgen des Ukraine Kriegs und der Energiekrise	Sicherung der Notstrom- und Wärmeversorgung von Einsatzstandorten	Ertüchtigung Zentrale Feuer- und Rettungswache Bremerhaven	Anzahl	0	1	1	0	0	0	Maßnahmen sind eingeleitet	nicht gefährdet	
			Ertüchtigung Freiwillige Feuerwehren Bremerhaven	Anzahl	0	1	3	0	0	0	Maßnahmen sind eingeleitet	nicht gefährdet	
			Regenerative Netzersatzanlagen (BHV)	Anzahl	0	2	5	0	0	0	Technische Abstimmungsgespräche wurden geführt	nicht gefährdet	
			Notstromversorgung Feuerwachen und Freiwillige Feuerwehren (HB)	Anzahl	5	15	26	12	7	140	Anzahl wird kontinuierlich ausgebaut	nicht gefährdet	
			Mobile Tankanlagen Feuerwehr (HB)	Anzahl	0	5	10	0	0	0	Beschaffungsvorgang ist eingeleitet	nicht gefährdet	
			Umsetzung betriebsbereite vorgeplante Einsatzstandorte der Polizei	Anzahl	0	2	5	0	0	0	Angebote liegen vor, Aufgrund der aktuellen Lieferfristen wird eine Installation 2023 nicht mehr realisierbar sein.	gefährdet	
			Beschaffung Großtankanhänger (gebraucht)	Anzahl	0	1	1	0	0	0	Wird voraussichtlich durch ein selbstfahrendes Kfz ersetzt	nicht gefährdet	
			Erschließung von Tanklagern	Netzersatzanlage Tanklager Bremen	Anzahl	0	0	1	0	0	0	Verhandlungen über Kostenbeteiligung sind in Vorbereitung.	nicht gefährdet
			Netzersatzanlage Tanklager Bremerhaven	Anzahl	0	0	1	0	0	0	0	Beschaffung ist eingeleitet	nicht gefährdet
			Krisenangepasste Ertüchtigung der Führungsfähigkeit	Gutachten zur Bedarfplanung KatS	Anzahl	0	1	1	0	0	0	Ausschreibung wird vorbereitet	nicht gefährdet
			Verstärkung der Landeskatastrophenschutzbehörde um 3 VZE	VZE	0	1	3	0	0	0	0	Stellenbesetzungsverfahren sind eingeleitet	nicht gefährdet
			Ertüchtigung der Notfallkommunikation für den Katastrophenfall	Satellitentelefone für Behördenleitungen mit Sicherheitsaufgaben	Anzahl	5	10	20	0	-5	-100	Beschaffung ist eingeleitet	nicht gefährdet
			Fahrzeug mit Sirene (BHV)	Anzahl	0	0	1	0	0	0	0	Beschaffung ist eingeleitet	nicht gefährdet
			Fahrzeug mit Sirene (HB)	Anzahl	0	0	1	0	0	0	0	Beschaffung ist eingeleitet	nicht gefährdet
Mobile Sirenen (HB)	Anzahl	0	0	3	0	0	0	0	Beschaffung ist eingeleitet	nicht gefährdet			
LAND	Einführung einer taktische Beleuchtung für Einsatzkräfte und den Bevölkerungsschutz	Ertüchtigung der Notfallkommunikation für den Katastrophenfall	Akkumulatoren für Digitalfunkgeräte für die Polizei Bremen und die Ortspolizeibehörde Bremerhaven	Anzahl	0	300	600	0	0	0	Beschaffung ist eingeleitet	nicht gefährdet	
			Repeater für DMO-Modus für die Polizei Bremen und die Ortspolizeibehörde Bremerhaven	Anzahl	0	6	12	0	0	0	Verfügbarkeit ist geprüft	nicht gefährdet	
			Einsatzstellenbeleuchtungen für die Landeskatastrophenschutzbehörde, Polizei Bremen und Ortspolizeibehörde Bremerhaven	Anzahl	0	0	3	0	0	0	0	Beschaffung ist eingeleitet	nicht gefährdet
			Kochmodule (HB)	Anzahl	0	0	4	0	0	0	0	Aufgrund unerwarteter Preissteigerungen können nur 3 Kochmodule beschafft werden. Deren Beschaffung ist eingeleitet.	nicht gefährdet
LAND	Krisenangepasste Ertüchtigung der Cybersicherheit	Anzahl ertüchtigt IT-Sicherheitsstrukturen der Polizeien und Feuerwehr/Ortskatastrophenschutz Bremerhaven	Anzahl	0	0	3	0	0	0	0	Maßnahmen sind eingeleitet	nicht gefährdet	
			Erfolgreiche Cyberangriffe gegen die ertüchtigten Dienststellen	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	Keine bekannt	nicht gefährdet
LAND	Krisenangepasster Aufbau einer kartenbasierter Webanwendung zur Krisenbewältigung in der Freien Hansestadt Bremen	Mittelabfluss zum Aufbau georeferenzierter kartenbasierter Anwendung	€	0	0	250	0	0	0	Das Projekt besteht aus 3 Teilen (Aufbau Datenbank in Bremen, Vernetzung mit vorhandener Datenbank in Bremerhaven, georeferenzierbare Ansteuerung von Sirenen in Bremen und Vernetzung mit Bremerhaven), mit deren Umsetzung begonnen wurde.	nicht gefährdet		

	Einzelmaßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar - P6 2023	Januar - P9 2023	Januar - P12 2023	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel (Drop-Down)	
					Planwert Juni	Planwert September	Planwert Dezember		abs.	%			
		Reduzierung der Energiemehrkosten (Strom) durch den Wechsel auf LED-Beleuchtung und die Erneuerung von Weißer Ware	Austausch energieeffizientere "weiße Waren"	Stk	50	150	200	0	-50	-100	Auftrag zur Fachplanung wurde erteilt, einzelne Weißgeräte wurden angeschafft, weitere Beschaffungen sind in Vorbereitung	nicht gefährdet	
	Situation des Migrationsamtes und des Bürgeramtes in Bezug auf die Ukraine-Krise	Personelle Unterstützung zur Bewältigung der Ukraine-Krise im Migrationsamt	Anzahl eingestellte Kräfte (VZE)	Anzahl	15	15	15	15	0	0	Die Einstellung der Beschäftigten ist fristgemäß erfolgt, die Umbuchung auf die HH-Stellen wird veranlasst.	nicht gefährdet	
		Personelle Unterstützung zur Gewährleistung der Funktionsfähigkeit des Bürgeramtes	Anzahl eingestellte Kräfte (VZE)	Anzahl	15	15	15	15	0	0	Die Einstellung der Beschäftigten ist fristgemäß erfolgt, die Umbuchung auf die HH-Stellen wird veranlasst.	nicht gefährdet	
LAND	Bedarfe des Ressortbereichs Kinder und Bildung für Gemeinschaftsverpflegung, Sprachförderung und das Programm „Schüler:innen stärken“	Entlastung von Eltern für gestiegene Verpflegungskosten in Kita- und Schulmensen, Kostenloses Frühstück für alle Kinder in Kindertageseinrichtungen mit gleicher Zielsetzung	Deckelung des Preises für Mittagsverpflegung	EUR	0	4	4	0	0	0		nicht gefährdet	
		Fortführung des Programms Schüler:innen stärken zur Unterstützung im kognitiven (Doppelbesetzung, Betreuung von Kleingruppen, Basale Kompetenzen) und psychosozialen Entwicklungsbereich (Beratung; Unterstützung im Schullatag; Projektarbeit; Integration; Teilhabe; Bewältigung)	Durchgeführte Einzelmaßnahmen der Mittagsverpflegung	Anzahl	0	0	30.369	0	0	0		nicht gefährdet	
		Sprachförderangebote zur raschen Integration von infolge des Ukraine-Kriegs zugewanderten Kindern in den schulischen und vorschulischen Einrichtungen.	vorschulische Sprachtests	Anzahl	0	0	625	0	0	0		nicht gefährdet	
			schulische Sprachtests	Anzahl	0	0	500	0	0	0		nicht gefährdet	
			quop Lizenzen	Anzahl	0	2.000	2.000	0	0	0		nicht gefährdet	
			Vorkurse in HB	Anzahl	0	76	76	0	0	0		nicht gefährdet	
			Vorkurse in Bhv	Anzahl	0	37	37	0	0	0		nicht gefährdet	
			Sprachkurse ukrainische LK	Anzahl	0	0	30	0	0	0		nicht gefährdet	
LAND	Bedarfe des Ressortbereichs Kinder und Bildung für Willkommensstandorte für geflüchtete Schüler:innen aus der Ukraine (PPL 99 Klimastrategie)	Beschulung von ukrainischen Flüchtlingen im schulpflichtigen Alter	Erwartete Beschulung	Anzahl	0	0	144	0	0	0		nicht gefährdet	
		Erichtung von Willkommensklassen für ukrainischen Flüchtlinge	Willkommensklassen (Kapazität von 12 SuS pro Klasse)	Anzahl	0	0	12	0	0	0		nicht gefährdet	
		Ausbildung von pädagogischen Fachkräften	Auszubildende pädagogische Fachkräfte in Bhv	VZE	0	0	47	0	0	0		nicht gefährdet	
LAND	Ausweitung des Stadttickets Bremen auch für die Bezieher von Wohngeld	Finanzielle Entlastung für Haushalte mit geringen und mittleren Einkommen vor gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten	Verkaufte Stadttickets für Wohngeldbezieher	Anzahl	0	30.000	54.000	0	0	0	Anzahl der ausgegebenen Stadttickets wird nicht fortlaufend erhoben, da Abschätzung am Jahresende nur über Delta Mehrverkäufe ggü. mehrjähriger Mittelwert möglich	nicht gefährdet	
		Einsparung von Energiekosten durch energieeffiziente Modelle	Erwartete Kosten für 2023	EUR	0	0	660.000	0	0	0	Verlässliche Werte können erst zum Jahresende ermittelt werden.	nicht gefährdet	
LAND	Anträge von Seestadt Immobilien Bremerhaven (PPL 97 und PPL 99)	Umrüstung von Bestandsleuchten auf LED-Leuchtmittel (sog. Retrofit)	Anzahl ersetzter Leuchtmittel	Anzahl	0	0	12.000	0	0	0	Verlässliche Werte können erst zum Jahresende ermittelt werden.	nicht gefährdet	
			Energieeinsparung	kWh/a	0	0	160.000	0	0	0	Verlässliche Werte können erst zum Jahresende ermittelt werden.	nicht gefährdet	
		Ankauf Jugendherberge Bremerhaven	Geflüchtete	Anzahl	160	160	160	160	0	0	0	Die unterzubringenden Menschen sind bereits vor Ort.	nicht gefährdet
LAND	Unterstützung insbesondere von Zuwendungsempfängenden bei Energiemehrkosten	Abwenden von Existenzbedrohung und massiven Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit der Mittelempfängenden	Zuwendungsempfängende, die existenzbedroht sind bzw. ihr Leistungsangebot einschränken müssen	Anzahl	0	0	0	0	0	0	Es ist erst gegen Ende des Jahres 2023 mit Anträgen in diesem Bereich zu rechnen: Nach der Ausstellung der Billigkeitsrichtlinien in jedem beteiligten Ressort, müssen die Anträge gestellt werden und die Abrechnung über möglichst gesicherte zu erwartende Verbrauchswerte erfolgen.	nicht gefährdet	
		Ausgleich von krisenbedingten Energiekostensteigerungen der öffentlichen Haushalte (Kernverwaltung)	Mittelabfluss als Ausgleichsmaßnahme	EUR	0	0	0	0	0	0	0	Es ist erst gegen Ende des Jahres 2023 mit Anträgen in diesem Bereich zu rechnen: Nach der Ausstellung der Billigkeitsrichtlinien in jedem beteiligten Ressort, müssen die Anträge gestellt werden und die Abrechnung über möglichst gesicherte zu erwartende Verbrauchswerte erfolgen.	nicht gefährdet
LAND	Härtefallhilfen für kleine und mittlere Unternehmen wegen stark gestiegener Energiekosten	Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen wegen stark gestiegener Energiekosten	Anträge	Anzahl	0	0	0	0	0	0		nicht gefährdet	
LAND	Krisenresilienz im Gesundheitswesen: Entlastungen der gesundheitlichen Dienstvorsorge, LED-Umrüstung	Umsetzung von Resilienz sichernden Maßnahmen zur Krisenbewältigung einer Gas- und Strommangelage	installierte Diesel- bzw. Heizöltanks	Anzahl	0	0	16	0	0	0		nicht gefährdet	
			Betankung	Liter	0	0	163.500	0	0	0		nicht gefährdet	
			installierte Zweistoffbrenner	Anzahl	0	0	5	0	0	0		nicht gefährdet	
			installierte Notstromaggregate	Anzahl	0	0	1	0	0	0		nicht gefährdet	
			Hausanschluss Notstromaggregat	Anzahl	0	0	1	0	0	0		nicht gefährdet	
	Energieeinsparungen	Energieeinsparungen durch LED-Lampen im Vergleich zu herkömmlichen Leuchtmitteln	%	14	100	100	0	-14	-100	Die Bestellungen sind getätigt. Aufgrund von Lieferengpässen auf dem allgemeinen Markt erfolgt die Umsetzung verzögert. Die Maßnahme wird jedoch bis zum Jahresende erfolgreich abgeschlossen sein.	nicht gefährdet		
LAND	Informationskampagne zur Vermeidung von Nötlagen in Folge der Ukraine-Krise (PPL 51 und 99)	Verbesserung des Zugangs von Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen zu bestehenden Hilfs- und Unterstützungsangeboten.	Menschen, die von einer Lotsin/einem Lotsen pro Woche mit einem Umfang von 0,5 VZÄ über bestehende Hilfs- und Unterstützungsangebote aufgeklärt und im Bedarfsfall in Bezug auf die Antragsstellung informiert werden	Anzahl	7	7	7	0	-7	-100	Die Infokampagne ist am Donnerstag, den 13.7.2023, an den Start gegangen. Aufgrund der Sommerferien und der erst Anfang August startenden Werbekampagne zur Infokampagne werden die Informationsgespräche aktuell noch nicht gemeldet. Die Leistungsdaten können daher erst im nächsten Bericht mitgeteilt werden.	nicht gefährdet	
LAND	rettungsschirm für Kliniken zur Sicherstellung der stationären Krankenhausversorgung im Land Bremen	Abwenden von Liquiditätsempässen und Vermeidung der Gefährdung des Sicherstellungsauftrages/der Krankenhausversorgung	Abgewendete Liquiditätsempässe/Existenzbedrohungen bei Krankenhäusern	Anzahl	0	0	0	0	0	0	Die erste Frist für die Antragstellung endete Ende Juni 2023. Die Anträge werden derzeit geprüft und danach beschieden. Derzeit ist eine valide Prognose zu der Anzahl der bewilligten Anträge nicht möglich.	nicht gefährdet	
LAND	Maßnahmen zur Bewältigung des Umqans mit den Foltern	Ko-Finanzierung der Härtefallregelung für Wohnungsunternehmen des Bundes	Liquidität von betroffenen Wohnungsbaunternehmern im Land in 2023 gesichert	%	100	100	100	0	-100	-100	Mittel werden nur im Härtefall abgerufen, aktuell Null.	nicht gefährdet	
		Stärkung Trinkwasserversorgung	Beschaffte Notstromaggregate	Anzahl	0	0	8	0	0	0	Stand 07/2023: aktuell Prüfung der erforderlichen Leistung NEA in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Elektro der FF Strom, ab Sept. Vergabeunterlagen	nicht gefährdet	
			Wiederhergestellte Trinkwassermotbrunnen	Anzahl	0	10	30	0	0	0	zusammensstellen davon Anteil jeweils 50% für Bremerhaven/Bremen; Stand 2023/07: nach Überprüfung ausgewählter Brunnen erfolgt aktuell Zusammenstellung der LV's für die erforderlichen Arbeiten, Erste Aufträge für Schachtreparaturen erteilt	nicht gefährdet	
		Austausch von Leuchtmitteln	Ausbreitung durch Immobilien Bremen	Anzahl	0	0	1	0	0	0	0	gem. WU 108,0 TEUR	nicht gefährdet
			Einsparung in 2024	EUR	0	0	0	0	0	0	0	Der Austausch der LM soll 60% der Kosten für Beleuchtung einsparen, jedoch werden die Stromkosten nicht getrennt nach Endverbraucher aufgeschlüsselt. Schätzung gem. WU 30,0 TEUR p.a.	nicht gefährdet
	Botanika GmbH: Eigenständige Wärmeerzeugung	Reduzierung Energiekosten zur Wärmeerzeugung	EUR/a	0	0	9.222	0	0	0		nicht gefährdet		
		Wärmeerzeugung	kWh/a	0	0	88.850	0	0	0		nicht gefährdet		
		Kohlendioxidreduktion	t CO2/a	0	0	305	0	0	0		nicht gefährdet		

Einzelmaßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar - P6 2023	Januar - P9 2023	Januar - P12 2023	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel (Drop-Down)
				Planwert Juni	Planwert September	Planwert Dezember		abs.	%		
LAND des Ukraine-Krieges und der Gasmangellage, Energiepreiskrise (PPL 68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau)	Botanika GmbH: PV-Anlage am Hauptgebäude botanika	Kostenreduktion	EUR/a	0	0	6.104	0	0	0		nicht gefährdet
		Stromerzeugung	kWh/a	0	0	42.500	0	0	0		nicht gefährdet
		Kohlendioxidreduktion	t CO2/a	0	0	13	0	0	0		nicht gefährdet
	Aufbau eines krisenresilienten und energiesparenden Wassermanagements bei der Stiftung Bremer Rhododendronpark (SBR)	Abschluss der Erweiterungsarbeiten	%	20	70	100	0	-20	-100	Die Planung für die Umsetzung des Projektes Wassermanagement konnte erst nach Beschluss und Bewilligung des Projekts in 5/23 beginnen und befindet sich damit im verzögerten Zeitplan.	im Toleranzbereich
	Einbau einer bivalenten Heizung (BSAG)	Bivalenter Brenner Einsatz	Anzahl	0	0	1	0	0	0	Mittelauszahlung an die BSAG verzögert sich; daher noch keine Daten.	nicht gefährdet
		Einbau 30.000l Heizöltank	Anzahl	0	0	1	0	0	0	Mittelauszahlung an die BSAG verzögert sich; daher noch keine Daten.	nicht gefährdet
		Umsetzung Schornsteinanpassung	%	0	0	100	0	0	0	Mittelauszahlung an die BSAG verzögert sich; daher noch keine Daten.	nicht gefährdet
		Errichtung Befüll-Fläche	Anzahl	0	0	1	0	0	0	Mittelauszahlung an die BSAG verzögert sich; daher noch keine Daten.	nicht gefährdet
		TÜV-Abnahme	%	0	0	100	0	0	0	Mittelauszahlung an die BSAG verzögert sich; daher noch keine Daten.	nicht gefährdet
		Inbetriebnahme	%	0	0	100	0	0	0	Mittelauszahlung an die BSAG verzögert sich; daher noch keine Daten.	nicht gefährdet
	Identifizierung von Energieeinsparpotenzialen durch eine externe Energiefachberatung, um mehr Energie und Kosten einzusparen.	Bericht über ein Maßnahmenpaket zur Energieeinsparung	Anzahl	0	1	2	0	0	0	Die Leistung ist noch nicht erfolgt. Die Energieberatung soll im 2. Halbjahr 2023 erfolgen.	nicht gefährdet
	Legende - "Einhaltung Ziel"										
											nicht gefährdet
										im Toleranzbereich	
										gefährdet	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Haushalt des Landes sind keine konsumtiven Einnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

Investive Einnahmen

Im Haushalt des Landes sind keine investiven Einnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Landshaushalt sind keine Verrechnungseinnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

Entnahme Rücklage

-

Personalausgaben

Bis Jahresende werden im Landshaushalt im vor. Soll Personalausgaben i.H.v. 617 Tsd. € erwartet. Dem steht prognostiziertes Ist von 497 Tsd. € gegenüber. Diese Unterschreitung von 120 Tsd. € ergibt sich aus Bezügen planmäßiger Beamten und Richter im Rahmen der Sprachförderung für ukrainische geflüchtete Kinder und Jugendliche innerhalb der Globalmittel-Maßnahme „Bedarfe des Ressortbereichs Kinder und Bildung für Gemeinschaftsverpflegung, Sprachförderung und das Programm „Schüler:innen stärken“, deren Abfluss aus Ressortsicht in 2023 nicht absehbar ist.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Bis zum Jahresende wird für die beschlossenen Globalmittel-Maßnahmen ein Haushaltssoll für sonstige konsumtive Ausgaben im Landshaushalt von bis zu 383,1 Mio. € prognostiziert. Das voraussichtliche Ist beläuft sich auf 329,2 Mio. €. Die Budgetunterschreitung i.H.v. insgesamt 53,9 Mio. € ergibt sich aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln bei den folgenden Einzelmaßnahmen der „Globalmittel zur Abmilderung der negativen Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise“:

- „Ko-Finanzierung der Bundesmittel für die Wohngeldreform einschl. der Umsetzungskosten in Bremerhaven im Jahr 2023“ (31,2 Mio. €)
- „Härtefallhilfen für kleine und mittlere Unternehmen wegen stark gestiegener Energiekosten“ (rund 20 Mio. €)
- „Maßnahmen zur Bewältigung des Umgangs mit den Folgen des Ukraine-Krieges und der Gasmangellage, Energiepreiskrise (PPL 68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau)“, hier: „Zuschuss an die Bremer Aufbau-Bank GmbH für die Härtefallregelung für Wohnungsunternehmen“ (2 Mio. €)
- Ausweitung des Härtefallfonds zur Vermeidung von Energie und Wassersperren im Land Bremen, hier: Aufwendungen zur Vermeidung von Energie- und Wassersperren (Ausweitung des Härtefallfonds) (0,7 Mio. €)

Zinsausgaben

-

Tilgungsausgaben

-

Investive Ausgaben

Bis zum Jahresende wird für die beschlossenen Maßnahmen ein Haushaltssoll für investive Ausgaben im Landshaushalt von 79,5 Mio. € prognostiziert. Das voraussichtliche Ist beläuft sich auf 78,8 Mio. €, wobei den Fastlanes mit 74,8 Mio. € ein Großteil dieser Ausgaben zuzuordnen ist. Die Budgetunterschreitung i.H.v. 685 Tsd. € ergibt sich zum einen aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln bei der Maßnahme „Entwicklung von nachhaltigen und klimafreundlichen Wirtschaftsflächen im Land Bremen“. Hier konnte die Teilmaßnahme „CCB - Errichtung PV-Anlage und Stromspeicher“ vollständig anderweitig finanziert, sodass das entsprechende maßnahmenbezogene Fastlane-Budget i.H.v. 650 Tsd. € nicht mehr benötigt wird. Zum anderen werden bei der Globalmittel-Maßnahme „Sicherstellung der Versorgung der Gefangenen in der JVA und Maßnahmen zur Energieeinsparung“ Minderausgaben i.H.v. 35 Tsd. € bei der Beschaffung erwartet.

Zu berücksichtigen ist, dass bei den Investiven Ausgaben im Bereich der Fastlanes aufgrund der mehrjährigen Umsetzungsperspektive sowie eingetretener Verzögerungen in der Maßnahmendurchführung eine Verlagerung ins Folgejahr bereits absehbar ist. Dies macht sich auch in der deutlichen Unterschreitung des investiven Anschlags von 235 Mio. € im vor. HH-Soll um 159,9 Mio. € bei den Fastlanes bemerkbar. Neben Verlagerungen hin zu Verrechnungsausgabe-Haushaltsstellen an die Städte Bremen und Bremerhaven i.H.v. 91,3 Mio. €, sind hier bereits 68,7 Mio. € im vor. HH-Soll zum Aggregat Rücklagenzuführung verlagert worden (siehe auch dortige Kommentierung).

PPL: 99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise
Version: 01-08/23 22.09.23
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Bis zum Jahresende wird ein Haushaltssoll bei den Verrechnungs- und Erstattungsausgaben im Landeshaushalt von 116,9 Mio. € prognostiziert. Das voraussichtliche Ist beläuft sich auf 116,7 Mio. €. Die Differenz i.H.v. 180 Tsd. € ergibt sich aus wegen anderweiter Finanzierung nicht in Anspruch genommenen Mitteln bei der Maßnahme „Maßnahmen zur Bewältigung des Umgangs mit den Folgen des Ukraine-Krieges und der Gasmangellage, Energiepreiskrise (PPL 68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau)“.

Im HH-Soll sind von den Verrechnungen 91,3 Mio. € den Fastlane-Maßnahmen zuzuordnen. Es handelt sich hierbei um Mittel, die vollumfänglich aus den investiven Ausgaben zu Verrechnungsausgaben hin verlagert worden sind. Die übrigen 25,6 Mio. € entstammen den Globalmitteln zur Abmilderung der negativen Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise.

Bei den Verrechnungen / Erstattungen handelt es sich um Landeszuweisungen an die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven für die Umsetzung von diversen Maßnahmen auf städtischer Ebene. 97,1 Mio. € der Verrechnungen / Erstattungen kommen hierbei der Stadtgemeinde Bremen, 19,6 Mio. € der Stadtgemeinde Bremerhaven zu Gute. Erstgenannte finden sich bei den städtischen Verrechnungseinnahmen dieses Produktplanes wieder.

Zuführung Rücklage

Bis Jahresende wird im Landeshaushalt eine Zuführung zur Rücklage i.H.v. 2,333 Mrd. € erwartet. Von diesen waren bereits 2,265 Mrd. € zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung für die Rücklagenzuführung vorgesehen, um die Weiterfinanzierung der Fastlane-Maßnahmen in den Jahren 2024 bis 2027 abzusichern.

Hinzu kommen 68 Mio. € zusätzliche Rücklagenzuführung, welche sich auf einen verzögerten Mittelabfluss bei verschiedenen Fastlane-Maßnahmen zurückführen lässt. Die Mittel werden hier, zum Beispiel durch verzögerte oder verlängerte Projektinitiierungsphasen, erst in den Folgejahren abfließen. 44 Mio. € der zusätzlichen Rücklagenzuführung erfolgt in der Fastlane „Energetische Gebäudesanierung“.

Im Bereich der Globalmittel zur Bewältigung des Ukraine-Krieges und der Energiekrise sind derzeit keine Rücklagenzuführungen vorgesehen, da die Mittel gemäß Nachtragshaushalt nur für 2023 veranschlagt sind.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
01 Bürgerschaft	357	357	0	449	449	0
02 Rechnungshof				753	753	0
03 Senat, Senatskanzlei	59	29	-30			
04 Europa				7	7	0
05 Bundesangelegenheiten	73	69	-5	386	386	0
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	58	58	0	3	3	0
07 Inneres	549	549	0			
08 Gleichberechtigung der Frau	1	1	0	153	153	0
09 Staatsgerichtshof				0	0	0
11 Justiz	326	266	-60	9.332	7.034	-2.298
12 Sport						
21 Kinder und Bildung						
22 Kultur	109	8	-101	23	23	0
24 Hochschulen und Forschung	7.966	5.772	-2.194	1.174	1.174	0
31 Arbeit	18	18	0	60	60	0
41 Jugend und Soziales						
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	14.819	6.884	-7.935	1.664	1.664	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	21.437	20.399	-1.038	3.714	3.714	0
71 Wirtschaft	2.992	2.891	-102	625	625	0
81 Häfen	76	76	0	76	76	0
91 Finanzen / Personal	947	885	-62	68	68	0
92 Allgemeine Finanzen	553	553	0			
93 Zentrale Finanzen	756	434	-323			
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB	12.939	7.838	-5.101	0	0	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	9	9	0			
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise						
Gesamtsumme	64.045	47.095	-16.949	18.487	16.189	-2.298

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
24 Hochschulen und Forschung			
Sonderrücklage gesamt	350	350	0
Mehreinnahmen EFRE-Programm 2014-2020 (Wissenschaft) (L)	350	350	0
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	10.661	10.661	0
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ (L)	8.491	8.491	0
Sonderrücklage Kriegsopferfürsorge (L)	2.170	2.170	0
51 Gesundheit und Verbraucherschutz			
Sonderrücklage gesamt	20.452	20.452	0
Sonderrücklage Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung (L)	20.452	20.452	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	17.776	8.735	0
ABWASSERABGABE-RUECKLAGE (L)	4.788	4.788	0
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE FUER EINGRIFFE IN NATUR UND LANDSCHAFT (L)	1	1	0
Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (Land) (L)	9.041	0	-9.041
WASSERENTNAHMEGEBUEHR-RUECKLAGE (L)	3.946	3.946	0
71 Wirtschaft			
Sonderrücklage gesamt	52.476	29.636	0
Sonderrücklage EFRE 2014 - 2020 (Wirtschaft) (L)	43.559	23.519	-20.040
Sonderrücklage EFRE 2021 - 2027 (Wirtschaft) (L)	2.800	0	-2.800
Sonderrücklage EFRE-REACT (Wirtschaft) (L)	2.162	2.162	0
Sonderrücklage GRW (Wirtschaft-PPL71) (L)	1.675	1.675	0
Sonderrücklagen EMFF 2014-2020 (L)	2.280	2.280	0
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt	6.836	6.836	0
ERNEUERUNGSRUECKLAGE FISCHEREIHAFEN- BETRIEBS- UND ENTWICKLUNGSGES. BRHV. (L)	293	293	0
Sonderrücklage "Deichschutz Bremerhaven" (L)	6.543	6.543	0
91 Finanzen / Personal			
Sonderrücklage gesamt	4.672	3.248	-1.424
Sonderrücklage für S/4 HANA/HKR 4.0 (Land) (L)	4.672	3.248	-1.424
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	33.409	31.829	
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (L)	5.509	5.509	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (L)	2.384	2.384	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (L)	16.169	14.589	-1.580
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Land) (L)	9.346	9.346	0
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	266.414	283.786	17.411
Sonderrücklage Digitale Dividende II (investiv) (L)	625	587	-38
Zentrale Stabilitätstrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (L)	265.789	283.199	17.411
95 Bremen-Fonds			
Sonderrücklage gesamt	229.967	148.900	
Sonderrücklage Bremen-Fonds (Land) (L)	229.967	148.900	-81.067
96 IT-Budget der FHB			
Sonderrücklage gesamt	2.860	911	-1.949
Sonderrücklage Mehrausgaben im Projekt RDZ TKÜ (Land) (L)	2.860	911	-1.949
97 Immobilienwirtschaft und -management			

Sonderrücklage gesamt			
Gesamtsumme	645.873	545.346	-100.527

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	1.189	1.189	
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (L)	1.189	1.189	0
12 Sport			
24 Hochschulen und Forschung			
Verlustvortrag gesamt	1.766	1.766	0
Verlustvortrag im Rahmen des EFRE-Programms 2021-2027, PPL 24 (EU-abrechnungsbedient) (L)	638	638	0
Verlustvortrag im Rahmen des EFRE-REACT, PPL 24 (EU-abrechnungsbedient) (L)	1.128	1.128	0
31 Arbeit			
Verlustvortrag gesamt	8.568	8.568	0
Verlustvortrag (EU-Förderphase 2014-2020 ESF) (L)	8.568	8.568	0
Verlustvortrag im Rahmen des ESF-Programms 2021-2027 PPL 31 (EU-Abrechnungsbedient) (L)	0	0	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Verlustvortrag gesamt	9.468	9.468	0
Verlustvortrag (PPL 68 EFRE REACT) (L)	1.048	1.048	0
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2014 - 2020 EFRE) (L)	7.738	7.738	0
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2021 - 2027 EFRE) (L)	682	682	0
71 Wirtschaft			
Verlustvortrag gesamt	2.616	2.616	
Verlustvortrag EFRE 2021 - 2027 (Wirtschaft-PPL71) (L)	749	749	0
Verlustvortrag EFRE REACT (Wirtschaft-PPL71) (L)	1.246	1.246	0
Verlustvortrag EMFF-Programm 2014-2020 (L)	620	620	0
97 Immobilienwirtschaft und -management			
Verlustvortrag gesamt	760	760	0
Verlustvortrag im Rahmen des EFRE-Programms 2021-2027, PPL97(EU-abrechnungsbedient) (L)	760	760	0
Gesamtsumme	24.367	24.367	0

Controllingbericht
Produktgruppenhaushalt
Januar - August 2023

Haushalt der Stadtgemeinde



Inhaltsverzeichnis

Wesentliche produktplanbezogene Risiken	1
---	---

Produktplanberichte der Ressorts (einschl. Kommentar des Senators für Finanzen)

01 . Bürgerschaft	5
02 . Rechnungshof	9
03 . Senat, Senatskanzlei	13
07 . Inneres	17
12 . Sport	24
21 . Kinder und Bildung	31
22 . Kultur	36
41 . Jugend und Soziales	41
51 . Gesundheit und Verbraucherschutz	50
68 . Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	55
71 . Wirtschaft	63
81 . Häfen	68
91 . Finanzen / Personal	72
92 . Allgemeine Finanzen	76
93 . Zentrale Finanzen	80
95 . Bremen-Fonds	84
96 . IT-Budget der FHB	93
97 Immobilienwirtschaft und -management	99
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise	106
Rücklagen und Verlustvorträge	110

Wesentliche produktplanbezogene Risiken

1. Produktplanbezogene Einnahme- und Ausgaberrisiken

1. Chancen und Risiken bei der Einhaltung des Budgets

Im Haushalt der Stadtgemeinde wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis mit Ausnahme der folgenden Produktpläne eingehalten.

Tabelle 1: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen im Haushalt der Stadtgemeinde, Stand 1-8/2023

PPL	Budgetabweichung	Informativisch Reste
	in Tsd. Euro	
07 Inneres	-1.077	255
41 Jugend und Soziales	-97.767	599
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau	-4.904	2.258
71 Wirtschaft	-435	0

Die rechnerischen Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets, die auf Grundlage der Buchungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für den Zeitraum Januar bis August 2023 ermittelt wurden, werden für den Haushalt der Stadt für alle Produktpläne in der nachfolgenden Tabelle 2 dargelegt:

Tabelle 2: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen im Haushalt der Stadtgemeinde

PPL	Budgetabweichung Stadt	nachrichtlich: Reste
03 Senat/Senatskanzlei	2.073	1.140
07 Inneres	-1.077	255
12 Sport	0	0
21 Kinder und Bildung	7.931	10.702
22 Kultur	2.810	4.084
41 Jugend und Soziales	-97.767	599
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	3.477	3.838
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	-4.904	2.258
71 Wirtschaft	-435	0
81 Häfen	99	0
91 Finanzen / Personal	186	0
92 Allgemeine Finanzen	764	2.225
93 Zentrale Finanzen	6.763	0
95 Bremen-Fonds	1.847	0
96 IT-Budget der FHB	599	599
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	0
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise	0	0
Zentrale Handlungsbedarfe	-3.756	0
gesamt	-81.390	25.701

in Tsd. Euro

Die Abweichung im Produktplan **07 Inneres** in Höhe von 1,077 Mio. Euro resultieren lt. Ressort in erster Linie aus konsumtiven Mindereinnahmen in Höhe von 1,012 Mio. Euro in der Produktgruppe Bürgeramt und im Ordnungsamt. Lange Lieferzeiten bei Neuwagen und gestiegene Preise für Gebrauchtwagen, ließen die Verbraucher zögerlicher die Fahrzeuge wechseln, was sich auf die Einnahmen im Bereich der Kfz-Zulassung niederschlug. Weiterhin entstehen im Bereich der Verkehrsüberwachung ebenfalls Mindereinnahmen, was aus einer weiterhin hoher Fluktuation und weiterhin bestehenden Vakanzen resultiere.

Ein Teil der Abweichung stammt aus Mehrausgaben bei der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr und hier insbesondere bei den Betriebsmitteln bzw. Betriebsstoffen. Hier plant das Ressort, einen Anteil der Energiemehrkosten über den Globalmittelfonds Ukraine-Krieg/Energiekosten zu decken

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** berichtet, dass die prognostizierten Mehrbedarfe in Höhe von ca. 97,5 Mio. Euro auf drei Säulen basiere. 26,4 Mio. Euro schlägen hier für Geflüchtete zu Buche, die restlichen Sozialleistungen mit 23,4 Mio. Euro, zu denen die Ausgaben im Jugendbereich mit 39,2 Mio. Euro treten.

Rund 72 Mio. Euro Mehreinnahmen stehen rd. 166 Mio. Euro an im Wesentlichen konsumtiven Mehrbedarfen gegenüber. Die Mehreinnahmen stammen zum größten Teil auf Erstattungen vom Land als überörtlicher Träger nach den SGB II, VIII, IX und XII. Diesen Einnahmen stehen Mehrausgaben im Ausgabebereich gegenüber.

Das Ressort weist auch hier darauf hin, dass die Hochschätzung der Sozialleistungen noch mit sehr hohen Schätzrisiken behaftet sei.

Der Produktplan **68 Klima, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau** weist derzeit ein Budgetrisiko i.H.v. 4,9 Mio. Euro aus. Dies resultiere in erster Linie aus erwarteten Energiemehrkosten sowie Mindereinnahmen im Bereich der Baugebühren. Das Ressort plant die Energiemehrkosten in wesentlichen Teilen über den Globalmittelfonds Ukraine-Krieg/Energiekosten zu decken. Die weiteren Risiken versucht das Ressort noch im eigenen Budget zu lösen.

Die sich im Produktplan **71 Wirtschaft** findende Budgetüberschreitung begründet sich auf Personalmehrkosten durch eine Überschreitung der Beschäftigungszielzahl. Eine Lösung bietet das Ressort derzeit nicht an.

Für detailliertere Darstellungen wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den einzelnen Produktplänen verwiesen.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (mit Rücklagenbewegungen)

Die im Produktplan **07 Inneres** ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos, resultiert aus der beschriebenen Budgetüberschreitung plus geplanter Resteverausgabung.

Die im Produktplan **22 Kultur** beschriebene Überschreitung des Finanzierungssaldos resultiert aus der geplanten Inanspruchnahme von Resten. Hier bleibt die weitere Jahresentwicklung abzuwarten.

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** berichtet von einer prognostizierten Überschreitung des Finanzierungssaldos in Höhe von 97,5 Mio. Euro. Diese resultiert nahezu ausschließlich aus der Budgetüberschreitung. Ebenso, wie im Land, weist das Ressort auf eine sehr hohe Prognoseungenauigkeit hin.

Das im Produktplan **68 Klima, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau ausgewiesene Risiko** beinhaltet noch ca. 6,1 Mio. Euro für das Deutschlandticket, welches allerdings über die Globalen Minderausgaben gedeckt werden wird.

Die Überschreitung des Finanzierungssaldos im Produktplan **71 Wirtschaft** resultiert zum größten Teil aus erhöhten Personalausgaben. Diese sollen zum Jahresende ausgeglichen werden.

Tabelle 3: Einhaltung Finanzierungssaldo
(mit Rücklagenbewegungen und Budgetrisiken)

PPL	Budgetab- weichung Stadt	Finanzierungs- saldo Stadt
03 Senat/Senatskanzlei	2.073	2.024
07 Inneres	-1.077	-1.978
12 Sport	0	-0
21 Kinder und Bildung	7.931	12.866
22 Kultur	2.810	-1.275
41 Jugend und Soziales	-97.767	-97.415
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	3.477	127
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	-4.904	-7.323
71 Wirtschaft	-435	-355
81 Häfen	99	682
91 Finanzen / Personal	186	186
92 Allgemeine Finanzen	764	19.241
93 Zentrale Finanzen	6.763	17.771
95 Bremen-Fonds	1.847	1.847
96 IT-Budget der FHB	599	-0
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	1.625
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise	0	0
gesamt	-77.634	-51.763

in Tsd. Euro

Die für die jeweiligen Produktpläne ausgewiesenen Leistungskennzahlen stammen in der Regel systembedingt aus 1-6/2023. Für das Controlling 1-9/2023 werden diese aktualisiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Zum Jahresende wird eine Budgeteinhaltung prognostiziert.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	8.818	8.818	0	0,00 %	8.818	8.818	8.818	0	8.818
- Land, Stadtgem. u. intern	8.818	8.818	0	0,00 %	8.818	8.818	8.818	0	8.818
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
budgetierte Ausgaben	8.818	8.818	0	0,00 %	8.818	8.818	8.818	0	8.818
Saldo	-8.818	-8.818	0	0,00 %	-8.818	-8.818	-8.818	0	-8.818

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Stadt (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird derzeit zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Im städtischen Bereich sind lediglich die Mittel für die Wahrnehmung der Gemeindeaufgaben betroffen. Das Budget ist voll ausgeschöpft.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung
Es wird die Einhaltung des Budgets prognostiziert.

Finanzierungssaldo
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
- Land, Stadtgem. u. intern	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
budgetierte Ausgaben	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
Saldo	-2.565	-2.565	0	0,00 %	-2.565	-2.565	-2.565	0	-2.565

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 03 – Senatskanzlei - wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis um 2,073 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus konsumtiven Minderausgaben (1,720 Mio. Euro), sowie Personalminderausgaben (0,191 Mio. Euro).

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,785 Mio. Euro) um 2,024 Mio. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,19 Mio. €. Der Senator für Finanzen hat eine um 0,16 Mio. Euro verbessernde Einschätzung und erwartet Minderausgaben von rd. 0,35 Mio. Euro.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	338	117	221	188,80 %	288	300	380	80	145
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		740	740	740	0	740
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		740	740	740	0	740
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	26	0	26	∞ %	26	26	26	0	0
budgetierte Einnahmen	364	117	247	210,77 %	1.053	1.028	986	80	885
Personalausgaben	3.091	3.251	-160	-4,92 %	5.106	5.106	4.915	-191	4.988
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.479	2.022	458	22,64 %	4.604	4.620	2.900	-1.720	2.771
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	171	894	-723	-80,88 %	1.493	399	310	-89	1.414
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	75	0	75	∞ %	4.116	4.117	4.124	7	4.054
- Land, Stadtgem. u. intern	75	0	75	∞ %	4.116	4.117	4.124	7	4.054
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	5.816	6.166	-350	-5,67 %	15.319	14.242	12.249	-1.993	13.226
Saldo	-5.453	-6.049	596	9,86 %	-14.266	-13.176	-11.103	2.073	-12.341

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.140
Allgemeine Budgetrücklage	44
Investive Budgetrücklage	1.014

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	276	274	2	2.066	2.215	-149	3.325	3.450	-125
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	6	4	2	49	31	18	75	49	26
Zwischensumme	282	278	4	2.115	2.246	-131	3.400	3.499	-99
Refinanzierte	8	6	2	65	48	17	103	73	30
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	103	112	-9	911	1.034	-123	1.411	1.534	-123
Insgesamt	393	396	-2	3.091	3.328	-237	4.915	5.106	-192
dar.: Beihilfe / Nachvers.	5	3	2	40	26	14	43	36	7
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	58,4	56,5	1,9	54,6	56,5	-1,9	55,9	56,5	-0,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,8	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8
Zwischensumme	59,2	56,5	2,7	55,5	56,5	-1,0	56,7	56,5	0,2
Refinanzierte	1,5		1,5	1,5		1,5	1,5		1,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	60,7		60,7	57,0		57,0	58,2		58,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	60,7		60,7	57,0		57,0	58,2		58,2
nachr.: Abwesende	2,3		2,3	5,0		5,0	4,1		4,1

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 221 TEUR überschritten. Hier fallen u.a. Nutzungsentgelte, Bewirtschaftungskosten und Erlösen aus Außentrauungen, Vermietungen der Sitzungssäle der Ortsämter und Nutzungsentgelte der Behördenparkplätze an. Im Jahresergebnis werden nach jetzigem Stand Mehreinnahmen erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben sowie die Gebührenerstattung zwischen Behörden. Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Entnahme Rücklage

Nach jetzigem Stand wird das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen noch auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 458 TEUR überschritten. Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung um 1.720 TEUR unterschritten. Reste i.H. von 1.140 TEUR werden voraussichtlich nicht in Anspruch genommen.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 723 TEUR unterschritten. Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung um 89 TEUR unterschritten. Rücklagen werden voraussichtlich nicht in Anspruch genommen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie Globalmittel. Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 2.024 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 2.073 TEUR. Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Stadt:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung in Höhe von 1,077 Mio. €. Diese resultiert aus:

Konsumtive Mindereinnahmen	- 0,561 Mio. €
Investive Mehreinnahmen	+0,080 Mio. €
Personalmehrausgaben	-0,233 Mio. €
Konsumtive Mehrausgaben	-0,390 Mio. €
Investive Minderausgaben	+0,027 Mio. €
Gesamt	-1,077 Mio €

Positives mit +
Negatives mit –

Die **konsumtiven Mindereinnahmen (0,561 Mio. €)** entstehen größtenteils im Produktbereich 0703 (Öffentliche Ordnung):

- Produktgruppe 07.03.14 (Bürgeramt); 722 T€ - Die Mindereinnahmen entstehen im Bereich der Kfz-Zulassungen: lange Lieferzeiten bei Neuwagen und gestiegene Preise bei Gebrauchtwagen (positiver Trend ist zu erkennen), Einschränkung der staatlichen Förderung von E-Fahrzeugen zu Jahresbeginn.
- Produktgruppe 07.03.13 (Ordnungsamt); 243 T€ - Im Wesentlichen entstehen die Mindereinnahmen im Bereich der Verkehrsüberwachung. Sie sind zum einen auf die hohe Fluktuation/Vakanzen in der Verkehrsüberwachung zurückzuführen, die sich unmittelbar in niedrigeren Fallzahlen von Verwarngeldvorgängen niederschlagen. Im Berichtszeitraum ist zum anderen eine Verschiebung des Arbeitsaufkommens von Verwarnvorgängen zu Abschleppmaßnahmen ersichtlich.

Die Anfang des Jahres prognostizierten Mindereinnahmen in der Produktgruppe 070312 (Migrationsamt) können aktuell so nicht mehr bestätigt werden.

Die **konsumtiven Mehrausgaben (0,390 Mio. €)** entstehen größtenteils im Produktbereich 0702 (Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr).

- Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr); 1.155 T€ - Mehrausgaben für Energie und Kraftstoffe im Zusammenhang mit gestiegenen Preisen aufgrund des Ukraine Krieges sowie sonstige inflationsbedingte Mehrausgaben für Verbrauchsmaterialien und Reparaturen.

Das Ressort strebt an, einen Teil dieser Kosten durch ein vom Senat in Aussicht gestelltes Ausgleichsverfahren für Energiekostensteigerungen (inkl. Treibstoffe) zu decken.

Finanzierungssaldo Stadt:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (4,962 Mio. €) um rd. 1,978 Mio. € überschritten.

Die Differenz i. H. v. 0,901 Mio. € zwischen der Budgetüberschreitung und der Überschreitung des Finanzierungssaldos wird laut Ressort mit übertragenen Haushaltsresten aus 2022 erläutert. Diese betragen allerdings nur rd. 0,255 Mio. €.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,28 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt. In Anbetracht der Gesamthöhe des Personalbudgets von rd. 68 Mio. € wird dieses Problem bis zum Jahresende durch Gegensteuerungsmaßnahmen lösbar sein.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	41.084	34.154	6.931	20,29 %	53.093	64.264	63.703	-561	54.322
Investive Einnahmen	52	24	28	115,57 %	48	48	128	80	48
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	107	101	6	5,86 %	3.042	3.046	3.046	0	3.036
- Land, Stadtgem. u. intern	107	101	6	5,86 %	3.042	3.046	3.046	0	3.036
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	35	0	35	∞ %	35	1.476	1.476	0	0
budgetierte Einnahmen	41.278	34.279	6.999	20,42 %	56.218	68.834	68.353	-481	57.406
Personalausgaben	43.367	39.580	3.788	9,57 %	64.312	68.188	68.421	233	60.776
Sonst. konsumtive Ausgaben	34.250	32.825	1.425	4,34 %	45.624	52.953	53.343	390	46.453
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	5.201	3.550	1.652	46,53 %	7.538	10.846	10.819	-27	7.527
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.664	2.637	26	0,99 %	4.303	4.325	4.325	0	4.265
- Land, Stadtgem. u. intern	2.664	2.637	26	0,99 %	4.303	4.325	4.325	0	4.265
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	85.482	78.591	6.891	8,77 %	121.777	136.312	136.908	596	119.021
Saldo	-44.204	-44.313	108	0,24 %	-65.559	-67.478	-68.555	-1.077	-61.615

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.562	1.176	1.647	29.259
investiv	38	225	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	255
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.442
Verlustvortrag	39.767

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	3.939	4.107	-167	32.147	33.119	-971	49.928	51.189	-1.261
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	5	-5	0	38	-38	0	61	-61
Zwischensumme	3.939	4.111	-172	32.147	33.157	-1.010	49.928	51.250	-1.322
Refinanzierte	939	790	149	8.112	6.143	1.968	12.666	9.244	3.422
Ausbildung	254	152	103	1.342	1.381	-39	2.102	2.132	-30
Nebentitel	196	147	48	1.767	1.140	626	2.076	1.687	389
Insgesamt	5.328	5.200	128	43.367	41.821	1.546	66.771	64.312	2.460
dar.: Beihilfe / Nachvers.	143	118	25	1.386	868	518	1.629	1.281	348
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	937,4	950,2	-12,8	935,7	950,2	-14,5	936,2	950,2	-13,9
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	1,2	-1,2	0,0	1,2	-1,2	0,0	1,2	-1,2
Zwischensumme	937,4	951,3	-14,0	935,7	951,3	-15,7	936,2	951,3	-15,1
Refinanzierte	227,7		227,7	225,7		225,7	226,4		226,4
Ausbildung	80,0	84,0	-4,0	81,5	85,3	-3,8	81,0	86,8	-5,8
Insgesamt	1.245,0		1.245,0	1.242,9		1.242,9	1.243,6		1.243,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.245,0		1.245,0	1.242,9		1.242,9	1.243,6		1.243,6
nachr.: Abwesende	54,2		54,2	50,2		50,2	51,5		51,5

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300628(S) Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr. [Anz.]	547,000	833,333	-286,333	-34,36 %	1250,00		
300629(S) Anz. legaler Waffen [Anz.]	9.946,000	6.933,333	3.012,667	43,45 %	10400,00		

Sicherstellung der allgemein nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder öffentlichen Notständen

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300613(S) Brandeinsätze [Anz.]	1.615,000	2.333,333	-718,333	-30,79 %	3500,00		
301480(S) Zeitliche Erreichung Schutzziel 1 [%]	0,00	95,00	-95,00		95,00		

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301478(S) Wartezeit < 15 Min Terminkunden BSC [%]		80,00	-80,00		80,00		
301479(S) Wartezeit < 20 Min Spontankunden BSC [%]		0,00	0,00		0,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Nach aktueller Prognose ergeben sich im voraussichtlichen Jahresergebnis konsumtive Mindereinnahmen in Höhe von 561 T€.

Für den Produktbereich 07.02 (Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr) werden zum Jahresende Mehreinnahmen in Höhe von 451 T€ prognostiziert. Diese begründen sich dadurch, dass bei der Aufstellung des Doppelhaushalts 2022/2023 davon ausgegangen wurde, dass die Gebühren sich mit der Anfang 2022 in Kraft getretenen Gebührenordnung erheblich absenken würden. Bei der Neuberechnung haben sich die Werte jedoch nicht so erheblich verändert wie zunächst angenommen wurde.

Der Produktbereich 07.03 (Öffentliche Ordnung) prognostiziert hingegen konsumtive Mindereinnahmen in Höhe von 1.012 T€

Diese begründen sich dadurch, dass die Einnahmen für Kfz-Zulassungen noch nicht vollständig das Niveau von vor der Corona-Krise erreicht haben.

Weitere Mindereinnahmen werden bei den Gebühren für Führungszeugnisse erwartet, da diese jetzt direkt online beim Bundesamt für Justiz beantragt und bezahlt werden können.

Zusätzlich führen eine hohe Fluktuation und offene Stellen in der Verkehrsüberwachung zu weniger Verwarnungen und somit geringeren Einnahmen. Im bisherigen Betrachtungszeitraum gab es zudem eine Verschiebung der Schwerpunktsetzung von Verwarnungen zu Abschleppmaßnahmen, was zu weniger Einnahmen durch Verwargelder führt.

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2023 im Bereich der Personalausgaben PPL 07 Stadt weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Überschreitung in Höhe von rund 233 T€ auf.

Produktbereich	Ergebnis (in T€)
07.02 (Feuerwehr)	+289
07.03 Öffentliche Ordnung	-56
Ergebnis Stadt	+233

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Erwartete Nachbewilligungen für das Migrationsamt für Personalbedarfe zur Bewältigung der zusätzlichen Anforderungen aufgrund der hohen Zuwanderungen in Höhe der Überschreitungen der Personalkosten in der Produktgruppe 070312 von 305 T€;
- Refinanzierte Anteile in Höhe von insgesamt ca. 3.253 T€, da bis Jahresende ein Ausgleich durch entsprechende Einnahmen erwartet wird;
- Nachbewilligungen aufgrund einer Überschreitung der Beihilfe in voraussichtlicher Höhe von 348 T€;
- Minderausgaben in Höhe von ca. 171 T€ aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Minderausgaben aufgrund von Arbeitszeitreduzierungen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 99 T€;
- noch nicht erfolgte Umbuchungen in den PPL 99 (Ukraine Krieg und Energiekrise) in Höhe von 407 T€ zur Entlastung des Kerns (Migrations- und Bürgeramt);
- Verrechnungen im Rahmen des ÖGD-Pakts zur Entlastung des Kerns (Ordnungsamt) in Höhe von 360 T€ (3 VZE).

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Rückzahlungen für zu hoch bewilligte Nachbewilligungen in Höhe von 30 T€ aus dem PPL. 92 für Ausbildungskosten (Feuerwehr);
- Geplante Einstellungen und Übernahmen der NWK in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 1.836 T€;
- Erwartete Ausgaben bei der Feuerwehr aufgrund der Übernahme aus der Ausbildung zum 01.10. in Höhe von 154 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund von AZAG-Verkäufen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 390 T€;
- Mehrausgaben für die Rufbereitschaft Einsatzdienste Feuerwehr (Gerichtsvergleich aus 2019) in Höhe von 53 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der Fahrradvorschussrichtlinie in Höhe von 12 T€;
- Verbeamtungseffekte in Höhe von 35 T€;
- Freiwillige Verlängerung der LAZ in Höhe von 54 T€

Die durch die Sonderfinanzierungen (Ukraine, PPL 95 und Energie) erhöhten Zielzahlen 2023 werden bis zum Jahresende im PPL 07 Stadt in der Prognose erreicht.

Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen folgende produktplanübergreifende Nachbewilligungen / Einsparungen ein:

Von SF für §4 Haushaltsgesetz	2.048 T€
Von PPL 68 für Zuschuss Verkehrserziehungszwecke	15 T€
Von PPL 21 für Zuschuss Verkehrserziehungszwecke	12 T€
Von PPL 92 für Arbeitsplatzkosten und Dolmetscher	103 T€
Auskehrung Sonderrücklage Klimaschutz	128 T€
Von PPL 92 für Weihnachtsgeldanpassungen	359 T€
Von PPL 92 für Umsetzung Ausbildungsplanung	1.584 T€
Erwartete Nachbewilligung von SF für Ausgleich Dienstleistungen an Performa	272 T€
Erwartete Nachbewilligung Zuwanderung Ukraine Krieg Migrationsamt	305 T€
Erwartete Rückzahlung an PPL 92 für Ausbildung Feuerwehr	-30 T€
Erwartete Nachbewilligung Überschreitung Beihilfe Feuerwehr	151 T€
Erwartete Nachbewilligung Überschreitung Beihilfe Sonstiges Inneres	197 T€
Summe interne Korrekturen/Verrechnungen	5.144 T€

Unter Berücksichtigung dieser produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo nach aktuellen Prognosen auf Basis der vorliegenden Zahlen um 1.776 T€ überschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach aktuellen Prognosen zum Jahresende voraussichtlich um 1.077 T€ überschritten. Die Überschreitung ergibt sich aus konsumtiven Mindereinnahmen, Mehrausgaben für Personal sowie konsumtiven Mehrausgaben.

Gemäß HaFA-Beschluss vom 28.02.2023 (VL 20/8299) wurden im Rahmen des kameraleen Jahresabschlusses 2022 Reste in Höhe von 255 T€ nach 2023 übertragen sowie 1.476 T€ einer investiven Rücklage zugeführt.

Gemäß Beschluss des Senats vom 28.03.2023 zu „Globalmittel zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise“ wird der Senator für Finanzen bis zum Herbst 2023 für die Kernverwaltung ein Ausgleichsverfahren für Energiekostensteigerungen (inclusive Treibstoffe) konkretisieren.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Im städtischen Haushalt wird das Budget (28,432 Mio. €) zum Jahresende eingehalten. Im Budget enthalten sind dabei u.a. produktplanübergreifende Budgetverlagerungen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (1,384 Mio. €).

Unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. rd. 1,384 Mio. € beläuft sich der zulässige Finanzierungssaldo zum Jahresende ebenfalls auf 28,432 Mio. €; dieser wird im voraussichtlichen Ist (28,432 Mio. €) eingehalten.

Spiegelseitig ist darauf hinzuweisen, dass im städtischen Haushalt die (saldenneutrale) Entnahme aus der investiven Rücklage und deren Verwendung aktuell weiterhin nur in Höhe des bereits automatisch ausgekehrten Rücklagenbestands (0,270 Mio. €) dargestellt worden ist. Inwieweit darüber hinaus noch weitere Rücklageninanspruchnahmen in 2023 erforderlich sein werden, ist derzeit noch unklar (Gesamtbestand inv. Rücklage rd. 3,4 Mio. €).

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten,

- die Mittelabflussprognosen insbesondere zu den (Bäder-)Investitionen fortlaufend zu überprüfen und zu aktualisieren
- die tatsächlichen Rücklagenentnahmebedarfe und die dazugehörigen investiven Ausgaben zum nächsten Controlling als Prognose zum Jahresende darzustellen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	649	161	487	302,33 %	739	739	739	0	281
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	656	0	656	∞ %	701	701	701	0	45
- Land, Stadtgem. u. intern	656	0	656	∞ %	701	701	701	0	45
- von Bremerhaven			0			0	0	0	
Entnahme Rücklage	270	0	270	∞ %	270	270	270	0	0
budgetierte Einnahmen	1.575	161	1.414	876,82 %	1.710	1.710	1.710	0	326
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.946	11.019	-73	-0,66 %	17.155	17.196	17.196	0	17.488
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3.535	2.077	1.458	70,19 %	10.737	12.946	12.946	0	9.886
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	14.482	13.096	1.385	10,58 %	27.893	30.142	30.142	0	27.374
Saldo	-12.907	-12.935	28	0,22 %	-26.183	-28.432	-28.432	0	-27.048

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	351	324	324	4.634
investiv	5.733	11.246	4.514	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	3.133

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Kostengünstiger Betrieb einer attraktiven Bäderlandschaft für alle Nutzergruppen

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301119(S) Besucheranzahl der Bremer Bäder [Anz.]	561.259,000	800.000,000	-238.741,000	-29,84 %	1200000,00		
301118(S) Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]	133,65	59,40	74,25		59,40		
300945(S) Betriebskostenzuschuss pro Besucher [€]	2,140	4,450	-2,310	-51,91 %	6,67		

Kontinuierliche Sanierung und Modernisierung von Sportstätten zum Erhalt der Sportinfrastruktur

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300941(S) Anzahl der Kunstrasenplätze [Anz.]	72,000	32,000	40,000	125,00 %	32,00		
301637(S) Anzahl vereinsbetreuer Sportanlagen [Anz.]	29,250	13,000	16,250	125,00 %	13,00		

Stärkung der Effektivität und Nachhaltigkeit bei Sportfördermaßnahmen

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301278(S) Kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied [€]	2.776,500	1.234,000	1.542,500	125,00 %	1234,00		

Stärkung des Ehrenamts

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300944(S) Ausgaben je Übungs- und Organisationslei [€]	1.427,422	634,410	793,012	125,00 %	634,41		

Verbesserung der Schwimmfähigkeit insbesondere von Kindern und Jugendlichen

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301636(S) Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen [Anz.]	5.851,000	2.348,667	3.502,333	149,12 %	3523,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Gegenüber dem Planwert in Höhe von 0,161 Mio. Euro sind Mehreinnahmen durch höhere Rückzahlungen i.H.v 0,649 Mio. Euro erzielt worden.

Die hohe Planwertüberschreitung kommt zustande, da 0,487 Mio. Euro für die Verwaltungskostenabrechnung für 2022 vereinnahmt worden sind.

Bei den Einnahmen handelt sich um Rückflüsse der Zuschüsse für geförderte Übungs- und Organisationsleiter. Diese Rückflüsse werden für die zweite Tranche der Sportförderung eingesetzt.

Bis zum Jahresende wird einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungseinnahmen in Höhe von 0,045 Mio. Euro werden bis zum Jahresende erzielt. Die Mehreinnahmen i.H.v. 0,656 Mio. € gegenüber dem Anschlag entstehen durch die Verlagerung der Mittel für das Investitionsprogramm zur Förderung von Sportstätten vom Bauressort und für den Ersatzneubau Westbad.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Berichtsperiode 08/2023 weist eine Planwertunterschreitung i.H.v. -0,7% auf. Diese resultiert aus den noch nicht komplett geflossenen Mitteln für die Sportförderung sowie die Auszahlung der Zuschüsse an Vereine für die Benutzung der Frei- und Hallenbäder und die erste Rate des Betriebskostenzuschusses an die Bremer Bäder GmbH.

Der konsumtive Mittelabfluss im Berichtszeitraum 08/2023 setzt sich wie folgt zusammen:

- Auszahlung der ersten Zuschussrate für die Übung- und Organisationsleiter an die Vereine i.H.v. 0,671 Mio. Euro.
- Zuschüsse an Vereine für die Benutzung der Frei- und Hallenbäder i.H.v. 0,360 Mio. Euro
- Zahlungen der Echtmiete sowie der Echtpacht für die Perioden 01 bis 09/2023.
- Auszahlung des Betriebskostenzuschusses an die Bremer Bäder GmbH i.H.v. 5,066 Mio. Euro

Investive Ausgaben

12.01.01

Die verausgabten Mittel i.H.v. 2,078 Mio. Euro liegen derzeit deutlich über dem Planwert. Die Planwertüberschreitung kommt zustande, da bereits mit dem Großteil der investiven Projekte begonnen wurde. Im Bereich der investiven Ausgaben wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

12.99.10

Im Haushalt 2023 sind 7,549 Mio. Euro veranschlagt. Im Berichtszeitraum sind bisher 1,457 Mio. Euro abgerufen worden. Die Planwertüberschreitung kommt zustande, da bereits mit einem Großprojekt begonnen wurde. Der Großteil der investiven Projekte wird in der 2. Jahreshälfte durchgeführt.

Im Moment wird davon ausgegangen, dass die Mittel in voller Höhe abgerufen werden.

Finanzierungssaldo

Es ist ein Finanzierungssaldo i.H.v. -27.048 Mio. € veranschlagt. Durch Produktplanverlagerungen in Höhe von insgesamt 1,384 Mio. Euro fürs Handlungsfeld Klimaschutz vom PPL 68, erhöht sich der zulässige Finanzierungssaldo auf -28,432 Mio. Euro. Das voraussichtliche IST beläuft sich auf -28.432 Mio. Euro und ist somit liquiditätsmäßig abgesichert. Der zulässige Finanzierungssaldo wird somit eingehalten. Das Budget im Stadthaushalt wird zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Im Stadthaushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort führt in der Kommentierung aus, dass das Budget zum Jahresende voraussichtlich i.H.v. 7,931 Mio. € unterschritten wird. Laut Ressort wird der Finanzierungssaldo unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 12,9 Mio. € unterschritten. **Aufgrund unvollständiger Begründungen, können spiegelseitig die Eingaben des Ressorts inhaltlich nicht nachvollzogen und bewertet werden.**

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,87 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt. Im Haushaltssoll wurden u.a. die Verlagerung in den konsumtiven Bereich im Rahmen des Programmes „Geld statt Stellen“ und die Verbeamtungseffekte berücksichtigt. Für das voraussichtliche Ist wurden u. a. die geplanten Lehrereinstellungen, noch zu begleichende Altersteilzeitrückstellungen, die zu erwartende Restfluktuation in die Berechnung einbezogen. In Anbetracht der Gesamthöhe des Personalbudgets von rd. 413 Mio. € wird das Problem bis zum Jahresende durch Gegensteuerungsmaßnahmen lösbar sein.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird aufgefordert, die zum Jahresende erwarteten Über- und Unterschreitungen für die einzelnen Aggregate, für das Budget und für den Finanzierungssaldo inhaltlich zu begründen. Bei einem Budget von über 1 Mrd. € und aufgrund der politischen Schwerpunktsetzung „Kinderbetreuung und Bildung als Schlüsselprojekt“ sollte die Ressortkommentierung ausführlicher ausfallen und auch erhebliche Abweichungen bei den steuerungsrelevanten Kennzahlen erläutert werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	19.375	9.891	9.484	95,89 %	14.949	20.128	20.128	0	14.180
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	448.603	443.114	5.488	1,24 %	686.589	695.692	695.692	0	671.495
- Land, Stadtgem. u. intern	448.603	443.114	5.488	1,24 %	686.589	695.692	695.692	0	671.495
- von Bremerhaven			0			0	0	0	
Entnahme Rücklage	9.880	0	9.880	∞ %	9.348	9.880	9.880	0	0
budgetierte Einnahmen	477.857	453.005	24.852	5,49 %	710.886	725.700	725.700	0	685.675
Personalausgaben	271.257	262.779	8.478	3,23 %	417.046	412.996	413.868	872	401.246
Sonst. konsumtive Ausgaben	369.352	308.259	61.093	19,82 %	526.017	529.352	520.490	-8.862	514.480
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	20.902	27.932	-7.030	-25,17 %	48.834	55.650	55.650	0	50.538
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	7.611	7.597	14	0,18 %	11.328	11.328	11.387	59	11.373
- Land, Stadtgem. u. intern	7.611	7.597	14	0,18 %	11.328	11.328	11.387	59	11.373
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	669.122	606.567	62.555	10,31 %	1.003.225	1.009.326	1.001.395	-7.931	977.637
Saldo	-191.264	-153.561	-37.703	-24,55 %	-292.339	-283.626	-275.695	7.931	-291.963

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	3.134	23.773	22.404	16.948	136.268
investiv	8.059	6.385	1.522	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	10.702
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	14.502

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	32.631	32.364	268	260.075	265.174	-5.099	396.012	405.582	-9.570
Temporäre Personalmittel	13	19	-6	101	152	-52	157	241	-84
TPM - Flüchtlinge	60	38	21	487	308	179	783	487	296
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	32.704	32.421	283	260.662	265.634	-4.972	396.952	406.310	-9.358
Refinanzierte	63	44	19	496	348	148	785	539	246
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1.916	730	1.186	10.099	7.200	2.898	12.382	10.198	2.185
Insgesamt	34.683	33.196	1.488	271.257	273.183	-1.926	410.119	417.046	-6.927
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1.853	670	1.182	9.429	6.699	2.730	11.589	9.461	2.128
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	5.854,4	6.032,0	-177,6	5.812,8	6.032,0	-219,2	5.826,7	6.032,0	-205,4
Temporäre Personalmittel	1,9	3,7	-1,8	1,8	3,7	-1,8	1,9	3,7	-1,8
TPM - Flüchtlinge	12,3	0,0	12,3	12,4	0,0	12,4	12,3	0,0	12,3
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	5.868,6	6.035,7	-167,1	5.827,0	6.035,7	-208,7	5.840,9	6.035,7	-194,8
Refinanzierte	13,2		13,2	13,0		13,0	13,1		13,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	5.881,8		5.881,8	5.840,0		5.840,0	5.853,9		5.853,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	5.881,8		5.881,8	5.840,0		5.840,0	5.853,9		5.853,9
nachr.: Abwesende	303,0		303,0	341,4		341,4	328,6		328,6

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Ausstattung aller Schulen mit mindestens einer Schulsozialarbeitsstelle

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
SCHÜ30(S) Schüler an allg.bildenden Schulen [Anz.]	115.839,000	50.194,000	65.645,000	130,78 %	50194,00		

Einführung der Doppelbesetzung an Grundschulen in schwierigem Umfeld

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300983(S) Betreuungsquote in Ganztagsgrundschulen [%]	112,50	51,52	60,98		51,52		

Fachkräftegewinnung Erzieher/innen und Lehrkräfte

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300984(S) Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen [Anz.]	28,350	13,100	15,250	116,41 %	13,10		

Kita-Ausbau: Fortsetzung der aufholenden Entwicklung in Stadtteilen mit niedriger Versorgungsquote; Ziel: Versorgungsquote von mindestens 60 Prozent U3 in den Stadtteilen

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300718(S) Versorgungsquote für Kinder 0-3 [%]	111,83	64,00	47,83		64,00		
300759(S) Versorgungsquote für Kinder 3-6 [%]	195,30	104,00	91,30		104,00		

Verbesserung der Sach- und Lehrmittelausstattung für Schulen in schwierigem Umfeld analog zur Personalbemessung

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300170(S) Sachausgaben pro Schüler [€]	1.024,110	1.120,000	-95,890	-8,56 %	1700,00		
300171(S) Personalausgaben pro Schüler [€]	3.367,740	4.772,570	-1.404,830	-29,44 %	7200,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum überschreiten die konsumtiven Einnahmen den Planwert um rd. 9,5 Mio. Euro. Im Wesentlichen sind die Mehreinnahmen bei den Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen sowie bei den Elternbeiträgen für die Kindertagesbetreuung entstanden.

Zum Jahresende wird das voraus. IST um rd. 0,4 Mio. Euro über dem voraus. HH-Soll liegen.

Investive Einnahmen

nicht erforderlich.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Betrachtungszeitraum wurde eine Planwertüberschreitung von rd. 5,5 Mio. Euro bei den Verrechnungen / Erstattungen gebucht. Im Wesentlichen durch Bundesmittel im Rahmen der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung (Gute-Kita-Gesetz) und bei den Weiterleitungen im Rahmen der Digitalisierung.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahme in Höhe von rd. 9,9 Mio. Euro ist auf die Auskehrung der investiven Rücklagen ohne Bremen-Fonds Mittel zurückzuführen.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten den unterjährigen Planwert um rd. 8,5 Mio. Euro.

Zum Jahresende wird eine Überschreitung um rd 0,9 Mio. Euro prognostiziert. Grund hierfür sind steigende SuS und KLV-Zahlen sowie Beschulung Geflüchteter.

Das Ressort versucht das Personalbudget zu entlasten, die mögliche Überschreitung soll durch noch ausstehende Umbuchungen gemindert werden. Ressortseitig werden hier Ausgleichsmöglichkeiten gesucht.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Betrachtungszeitraum liegen die konsumtiven Ausgaben um 61 Mio. Euro über dem unterjährigen Planwert. Hierbei handelt es sich um Abweichungen bei den Zuschüssen an Kita für Personalkosten; Zuschüsse zur Förderung von Projekten der frühkindlichen Bildung; Hilfen und Leistungen nach SGB IX; Zuschüsse an Eltern-Kind-Gruppen sowie Mieten.

Die aktuelle Differenz in der Jahresplanung resultiert im Wesentlichen aus Haushaltsresten des Vorjahres, welche nicht mit Liquidität hinterlegt sind.

Ob bis Jahresende eine Risiko eintreten könnte, wird ressortseitig gerade geprüft.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben liegen im Betrachtungszeitraum um 7 Mio. Euro unter dem Planwert.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung der Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo in der Stadt voraussichtlich um rd. 12,9 Mio. Euro unterschritten.

PPL: 21 Kinder und Bildung
Version: 01-08/23 22.09.23
Verantw.: Senatorin Aulepp

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt ■
Einhaltung strategische Ziele: Stadt

Einhaltung Budget

Das Budget wird im Betrachtungszeitraum um rd. 37,7 Mio. Euro überschritten. Resultierend im Wesentlichen durch die investive Einnahmen, Personalmehrausgaben, konsumtiven Ausgaben sowie bei den relevanten Verrechnungen/Erstattungen. Zum Jahresende wird eine Budgetunterschreitung von 7,9 Mio. Euro prognostiziert, verursacht durch die konsumtiven Ausgaben und Personalausgaben.
Ob bis Jahresende ein Risiko bei den konsumtiven Ausgaben auftreten könnte, wird aktuell ressortseitig geprüft.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Es wird zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 2,810 Mio. € prognostiziert, die überwiegend aus der Nichtinanspruchnahme von Resten (2,428 Mio. €) bei den konsumtiven Ausgaben sowie aus investiven Minderausgaben (0,300 Mio. €) resultiert. Die Minderausgaben bei den investiven Ausgaben resultieren aus Engpässen bei der Beschaffung von Materialien sowie Bauverzögerungen und werden zeitverzögert im nächsten Jahr abfließen.

Das Ressort prognostiziert, dass die im Rahmen des Jahresabschluss 2022 gebildete investive Rücklage in Höhe von insgesamt 2,383 Mio. € zum Jahresende aufgrund von Bauverzögerungen nur in Höhe von 1,359 Mio. € benötigt wird.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,279 Mio. €) zum Jahresende um 1,275 Mio. € überschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,1 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.066	1.094	972	88,84 %	2.491	2.512	2.492	-20	1.568
Investive Einnahmen	300	727	-427	-58,71 %	300	983	983	0	1.532
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	41	0	41	∞ %	41	41	41	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	41	0	41	∞ %	41	41	41	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	749	0	749	∞ %	749	1.359	1.359	0	0
budgetierte Einnahmen	3.156	1.821	1.335	73,33 %	3.581	4.895	4.875	-20	3.100
Personalausgaben	2.199	2.213	-14	-0,63 %	3.634	3.635	3.533	-102	3.554
Sonst. konsumtive Ausgaben	58.007	56.327	1.680	2,98 %	88.219	88.427	85.999	-2.428	83.678
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.545	3.832	-2.287	-59,68 %	5.230	7.521	7.221	-300	6.192
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	4.727	4.727	0	0,00 %	4.727	4.727	4.727	0	4.727
- Land, Stadtgem. u. intern	4.727	4.727	0	0,00 %	4.727	4.727	4.727	0	4.727
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	66.477	67.098	-620	-0,92 %	101.810	104.310	101.480	-2.830	98.151
Saldo	-63.321	-65.277	1.956	3,00 %	-98.228	-99.415	-96.605	2.810	-95.051

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	38.534	24.425	2.251	34.373
investiv	0	3.390	4.902	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.084
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	1.634

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	261	283	-22	2.132	2.198	-65	3.377	3.539	-163
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	261	283	-22	2.132	2.198	-65	3.377	3.539	-163
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	8	-5	67	65	2	95	95	0
Insgesamt	263	290	-27	2.199	2.263	-64	3.472	3.634	-163
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	47,7	55,0	-7,2	48,5	55,0	-6,4	48,3	55,0	-6,7
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	47,7	55,0	-7,2	48,5	55,0	-6,4	48,3	55,0	-6,7
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	47,7		47,7	48,5		48,5	48,3		48,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	47,7		47,7	48,5		48,5	48,3		48,3
nachr.: Abwesende	1,4		1,4	1,4		1,4	1,4		1,4

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Die Vermittlung von Theater, Tanz und Musik an breite Bevölkerungsschichten soll dem Abbau von Hemmschwellen und der Zugänglichkeit des städtischen Kulturangebotes für möglichst viele Menschen (unabhängig von ihrer sozialen Lage) dienen

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301584(S) Besuche Musik [Anz.]	16.773,000	22.300,000	-5.527,000	-24,78 %	48500,00		
301585(S) Besuche Tanz und Theater [Anz.]	16.535,000	17.010,000	-475,000	-2,79 %	28585,00		
BESUBT(S) Besuche Theater Bremen [Anz.]	91.680,000	95.562,000	-3.882,000	-4,06 %	172043,00		

Kulturelle Bildung durch ein vielfältiges Angebot mit einem breiten Spektrum von Veranstaltungen und Projekten-zentral und in den Stadtteilen-mit dem Ziel von verlässlicher Förderung des kulturellen Lebens zur Stärkung der Stadtentwicklung

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301632(S) Besuche Stadtbibliothek [Anz.]	1.198.662,000	1.466.666,000	-268.004,000	-18,27 %	2200000,00		
BESUBH(S) Besuche Bürgerhäuser [Anz.]	347.062,000	466.666,000	-119.604,000	-25,63 %	700000,00		
BESUKV(S) Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [Anz.]	154.797,000	230.000,000	-75.203,000	-32,70 %	345000,00		

Sicherung der Teilhabe am musealen kulturellen Erbe und Attraktivierung des Angebots für alle Bevölkerungsgruppen aus der Region sowie Tourist/innen

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301633(S) Besuche Museen [Anz.]	106.139,000	143.066,000	-36.927,000	-25,81 %	214600,00		
BESUFM(S) Besuche Focke-Museum [Anz.]	28.240,000	13.334,000	14.906,000	111,79 %	20000,00		
BESUÜM(S) Besuche Übersee-Museum [Anz.]	48.305,000	68.666,000	-20.361,000	-29,65 %	103000,00		

Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten am künstlerischen, literarischen und audiovisuellem Geschehen der Stadt

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BESUKI(S) Besuche Kommunalkino Bremen [Anz.]	14.168,000	21.000,000	-6.832,000	-32,53 %	31500,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es wurden zweckgebundenen Spenden für das Musikfest vereinnahmt. Das Zentrum für Kunst konnte zusätzliche Projektmittel erwerben. Dies führt zu zusätzlichen zweckgebundenen Ausgaben.

Investive Einnahmen

Zweckgebundene Einnahmen für den Umbau des Focke-Museums vom Bund und von Dritten können in 2023 nicht vereinnahmt werden. Die Projektverzögerungen führen ebenfalls zu investiven Minderausgaben.

Entnahme Rücklage

Die investive Budgetrücklage wird fast vollständig ausgekehrt. Planerisch verbleibt ein Betrag von rund 1.025 TEUR in der investiven Budgetrücklage.

Investive Ausgaben

Aufgrund Projektverzögerungen sowohl bei der Branschützmaßnahme des Theater Bremens, als auch bei der Sanierung des Focke-Museums ergibt sich eine Planunterschreitung.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv. 95.051 TEUR verändert sich um 279 TEUR auf 95.330 TEUR. Grund hierfür ist die Auskehrung der Sonderrücklage der Verstärkungsmittel Klimaschutz, sowie Tarif- und Besoldungsanpassungen. Aufgrund der teilweisen Inanspruchnahme konsumtiver Reste wird der Saldo um 1.274 TEUR überschritten.

Einhaltung Budget

Das Kulturressort geht von einer Budgetunterschreitung aus, da im Rahmen der Gewinnabschöpfung beim Theater Bremen und den Bremer Philharmonikern vorgenommene Ausgabereste des Jahres 2022 nicht vollständig im Jahr 2023 eingesetzt werden. Ferner werden Personalminderausgaben erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort hat hinsichtlich seiner Einschätzung der Entwicklung des Budgets und der Liquidität auf das Controlling 1-6/23 verwiesen. Eine Aktualisierung der Prognose möglicher Mehrbedarfe insbesondere bei den Sozialleistungen kann erst mit dem Controlling 1-9/23 erfolgen.

Die angezeigten Budgetüberschreitung von rd. 97,8 Mio. € bleibt daher zunächst bestehen. Dies setzt sich zusammen aus Personalminderausgaben von rd. 0,4 Mio. € und Mehrbedarfen bei den Sozialleistungen von rd. 98,2 Mio. €. Die höchsten Mehrbedarfe entfallen dabei auf den Aufgabenbereich Jugend mit rd. 39,2 Mio. € (insbesondere Aufgabenwahrnehmung umA rd. 14,3 Mio. €, Schulbegleitung 7,4 Mio. € und die stat. HZE rd. 10,3 Mio. €). Der städtische Aufgabenbereich Geflüchtete hat einen möglichen Mehrbedarf von rd. 26,4 Mio. €. Die laufenden Hilfen im Produktbereich 41.05 benötigen voraussichtlich 23,2 Mio. € mehr (maßgeblich komm. Leistungen zur Existenzsicherung SGB II rd. 19,8 Mio. €). Auch die letzte Schätzung möglicher Ukraine-Netto-Belastungen von rd. 26,2 Mio. € an den Sozialleistungen aus dem CO 1-6/23 bleibt bestehen.

Auch die Liquiditätsüberschreitung verbleibt auf dem Stand des CO 1-6/23 und wird um rd. 97,4 Mio. € überschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben von über 0,4 Mio. € prognostiziert. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Insgesamt betrachtet kann die Abdeckung der Mehrbedarfe nicht innerhalb des Budgets des PP 41 dargestellt werden. Das Ressort strebt als erste Maßnahme eine interne Haushaltssperre an. Das Ressort spricht weiterhin von erheblichen Unsicherheiten bei der Kalkulation. Im Zuge der Vorbereitung von Lösungsansätzen sind hier weitere möglichst präzise Einschätzungen seitens des Ressort erforderlich. Eine neue Hochschätzung zum Controlling 1-8/23 konnte seitens des Sozialressort leider nicht umgesetzt werden und kann erst zum CO 1-9/23 erfolgen.

Sofern die Mehrbedarfe der Verrechnungen und Erstattungen (rd. 86 Mio. € brutto) abgedeckt werden, führt dies nicht automatisch zu einer Verbesserung der Einnahmen bei den Kommunen. Diese Verrechnungseinnahmen sind bereits Bestandteil der kommunalen Kalkulation.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	46.596	46.945	-349	-0,74 %	58.130	71.813	70.392	-1.421	71.266
Investive Einnahmen	32	0	32	∞ %	32	32	32	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	364.286	341.444	22.842	6,69 %	542.368	535.059	608.955	73.896	540.106
- Land, Stadtgem. u. intern	364.286	341.444	22.842	6,69 %	542.368	535.059	608.955	73.896	540.106
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	91	0	91	∞ %	91	71	71	0	0
budgetierte Einnahmen	411.005	388.389	22.616	5,82 %	600.620	606.975	679.450	72.475	611.373
Personalausgaben	48.519	48.672	-153	-0,31 %	69.141	76.867	76.433	-434	75.851
Sonst. konsumtive Ausgaben	878.612	739.613	138.999	18,79 %	1.042.462	1.035.658	1.202.145	166.487	1.036.629
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.727	1.845	-118	-6,41 %	6.248	6.228	6.228	0	6.125
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	14.573	13.586	987	7,27 %	17.550	22.341	26.530	4.189	19.416
- Land, Stadtgem. u. intern	14.573	13.586	987	7,27 %	17.550	22.341	26.530	4.189	19.416
- an Bremerhaven			0			0	0	0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	943.431	803.716	139.714	17,38 %	1.135.401	1.141.094	1.311.336	170.242	1.138.021
Saldo	-532.426	-415.327	-117.099	-28,19 %	-534.781	-534.119	-631.886	-97.767	-526.648

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	40.521	22.775	20.635	14.112	80.232
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	599
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	640
Sonderrücklage	102

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	4.406	4.425	-19	34.438	35.623	-1.185	54.308	55.875	-1.567
Temporäre Personalmittel	0	3	-3	0	23	-23	0	36	-36
TPM - Flüchtlinge	-189	0	-190	149	3	146	215	6	210
Flexibilisierungsmittel	-100	11	-110	323	85	238	613	135	478
Zwischensumme	4.117	4.439	-322	34.910	35.734	-824	55.136	56.052	-915
Refinanzierte	1.633	1.038	595	13.009	8.109	4.900	20.349	12.446	7.903
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	94	40	54	600	482	117	707	643	64
Insgesamt	5.844	5.517	327	48.519	44.326	4.193	76.193	69.141	7.052
dar.: Beihilfe / Nachvers.	59	29	30	358	287	71	422	407	15
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	849,8	862,3	-12,5	847,3	862,3	-15,0	848,1	862,3	-14,2
Temporäre Personalmittel	0,0	0,5	-0,5	0,0	0,5	-0,5	0,0	0,5	-0,5
TPM - Flüchtlinge	3,8	0,1	3,7	4,7	0,1	4,6	4,4	0,1	4,3
Flexibilisierungsmittel	12,8	2,1	10,7	8,3	2,1	6,2	9,8	2,1	7,7
Zwischensumme	866,3	865,0	1,3	860,2	865,0	-4,8	862,2	865,0	-2,8
Refinanzierte	353,7		353,7	358,7		358,7	357,0		357,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	1.220,0		1.220,0	1.218,9		1.218,9	1.219,3		1.219,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	3,8		3,8	4,2		4,2	4,0		4,0
Summe eingesetztes Personal	1.223,8		1.223,8	1.223,1		1.223,1	1.223,3		1.223,3
nachr.: Abwesende	108,3		108,3	109,5		109,5	109,1		109,1

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Begrenzung der Kosten der Hilfen zur Erziehung.



	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301523(S) Kosten HzE pro Jugendeinwohner <21 Jahre [€]	-144,630	1.455,000	-1.599,630	-109,94 %	1455,00		

Der notw. Lebensunterhalt bedürftiger erwerbsf. Menschen ist gewährleistet (SGB II). Bedarfsggr. Hilfen zur Überwindung von Vermittlungshemmnissen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt sind gewährt.



	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PERS34(S) Zahl der Bedarfsgemeinschaften n. SGB II [Anz.]	1.536,750	41.596,000	-40.059,250	-96,31 %	41596,00		

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist durch Gewährung von Hilfen und Leistungen SGB XII



	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301622(S) Anz. Personen GSIAE Kap. 4 SGB XII [Anz.]	1.084,500	14.800,000	-13.715,500	-92,67 %	14800,00		
301623(S) Anzahl Pers. m. Pflegeleistungen SGB XII [Anz.]	114,750	3.783,000	-3.668,250	-96,97 %	3783,00		

Geflüchtete erhalten die notwendigen Hilfen und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Förderung der Integration.



	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301100(S) UMA Bestand ohne §42a [Anz.]	31,867	502,000	-470,132	-93,65 %	502,00		
301103(S) Zugang Personen Stadt bis 31.12 [Anz.]	1.662,000	533,333	1.128,667	211,63 %	800,00		
301105(S) Personen im Versorgungssystem [Anz.]	72,000	4.900,000	-4.828,000	-98,53 %	4900,00		

Gewährung Leistungen des SGB VIII (von Kindeswohl) und Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, dabei vorrangig Hilfen innerhalb der Herkunftsfamilie. Bei Fremdplatzierung Steuerung in familiäre Settings.



	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300226(S) Hilfequotient HzE [Anz.]	0,045	1,610	-1,565	-97,20 %	1,61		
300422(S) Anteil Ü-Pflege an ION nach Belegtagen [%]	7,07	47,00	-39,94		47,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Stadtpersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird eine voraussichtliche Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 434 Tsd. Euro zum Jahresende 2023 aufweisen.

Die Finanzierung des Personals der dritten Tranche (19,06 VZE) für das Jahr 2023 ist laut dem Senatsbeschluss vom 27.03.2023 durch die zentrale Vorsorge für Zukunftsaufgaben im Personalbereich im Produktplan 92 sicherzustellen und ist im voraussichtlichen Jahresergebnis 2023 berücksichtigt.

Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen.

Die Personalausgaben im Bereich Flexibilisierungsmittel zum Ausbau der Beratungsstellen „Ankommen im Quartier“ und für das Modellprojekt Präventive Hausbesuche (Finanzierung aus dem Landesprogramm „Lebendige Quartiere“) sowie geringe Mehrausgaben im Bereich Nebentitel (Beihilfe des refinanzierten Personals etc.) werden zum Ende des Jahres ausgeglichen. Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2023 sind seitens SASJI weitere folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12.2023 geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten etc.) - im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen im voraussichtlichen Soll

Einhaltung Budget

Kommentierung 1-8 / 2023

Die im Rahmen des Halbjahrescontrollings 01-06/2023 erfolgte Darstellung des voraussichtlichen Jahresergebnisses in den Haushalten Land und Stadtgemeinde wird aufrechterhalten. Hinsichtlich der ausführlichen Kommentierung wird daher vollumfänglich auf den Controllingbericht Juni 2023 Land bzw. Stadtgemeinde (hier nachstehend dargestellt) sowie den Bericht Sozialleistungen Juni 2023 verwiesen.

Hintergrund:

Eine vollständig neue Einschätzung kann aus Gründen der Komplexität und der begrenzten personellen Kapazitäten erst zum Controlling September sinnvoll erstellt und in den Bericht eingestellt werden. Die Arbeiten dazu haben schon begonnen. Neben möglichen Ukraine-Effekten sollen dann auch Belastungen im Zuge der Energiepreise annäherungsweise geschätzt werden.

Eine mathematische Analyse der Zahlungsverläufe der Nettoausgaben der Sozialleistungen bestätigt grob gesehen die Schätzung sowie die Annahme, dass eine gewisse Reduzierung möglich sein könnte. Bezogen auf den noch ausstehenden Zeitraum September bis Jahresende wird dabei unterstellt, dass noch mindestens Zahlungen in Höhe 2022 erfolgen könnten, zzgl. des bisherigen prozentualen Aufwuchses und einer nachträglichen Bereinigung um Einmaleffekte, sowohl erhöhend als auch reduzierend. Die Modellrechnung wurde den SF Spiegelreferat bereits übersandt. Auf Basis dieser Modellrechnung erscheint eine Verringerung im kleinen zweistelligen Mio.-Euro-Bereich (unter 5% des Nettoanschlagsvolumens) hauptsächlich im Land möglich. Gegenläufig könnten aber noch zusätzliche Steigerungen durch z.B. rückwirkende Entgeltanpassungen erfolgen. Sollten die Zahlungen des üöSHT stärker ansteigen, so würde die Stadt entlastet, das Land belastet. Abschließend betrachtet muss ein Neuaufbau der Schätzung für „September“ erfolgen und dieses abgewartet werden.

Kommentierung Juni 2023:

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung:

Entwicklung der Sozialleistungen Stadt

Das vergangene Haushaltsjahr 2022 war noch in Teilen gekennzeichnet durch die auslaufende Corona-Pandemie. Besonders stark ausgewirkt hat sich der im Februar begonnene Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und der dadurch ausgelöste Zugang geflüchteter Menschen aus der Ukraine. Parallel zu dieser Entwicklung stieg auch die Zahl geflüchteter Menschen (Erwachsene und Familien, umA) aus anderen Ländern wieder. Nach dem Sommer waren mit der Energiekrise und anderen Preissteigerungen weitere Entwicklungen zu verzeichnen, deren Auswirkungen auf die Sozialleistungen nun in 2023 deutlich werden. Hinzu kommt, dass die unverändert stark risikobehafteten Sozialleistungen in weiten Teilen schon vorher mit Mehrbedarfen behaftet waren; viele Problemlagen schreiben sich fort. Für weitere Details wird auf die Berichte Sozialleistungen 2021 und 2022 verwiesen. Schon zu Beginn 2023 war erkennbar, dass sich die Mehrbedarfe aus 2022 in weiten Teilen fortschreiben und es zu ähnlichen und höheren Defiziten kommen wird, da insbesondere die in 2022 stark ausgebauten Unterbringungs- und Versorgungs-systeme für umA und Geflüchtete nun ganzjährig betrieben werden müssen. Diese Entwicklungen betreffen den Landeshaushalt und die kommunalen Haushalte gleichermaßen.

Die nun vorliegende Hochschätzung der Fachbereiche für den Stadthaushalt enthält aufgrund der vorgenannten Gründe und Entwicklungen Netto-Mehrbedarfe von rd. 98,2 Mio. Euro. Die höchsten Mehrbedarfe entfallen dabei auf den Aufgabenbereich Jugend (HzE nach SGB VIII inkl. umA, SGB IX, UVG u. a.) mit rd. 39,2 Mio. Euro. Davon sind die größten Mehrbedarfsträger: Aufgabenwahrnehmung umA rd. 14,3 Mio. Euro, Schulbegleitung 7,4 Mio. Euro und die stat. HzE rd. 10,3 Mio. Euro. Der städtische Aufgabenbereich Geflüchtete hat einen möglichen Mehrbedarf von rd. 26,4 Mio. Euro. Die laufenden Hilfen im Produktbereich 41.05 (maßgeblich SGB II) benötigen voraussichtlich 23,2 Mio. Euro mehr. Hier kommt aber auch zum Tragen, dass der Bund seine frühere Bundesbeteiligung „Geflüchtete“ bisher nicht wieder aufgenommen hat, woraus dementsprechende Belastungen im städtischen Haushalt resultieren. Im Bereich des BuT liegen gestiegene zu prüfende Mittelanforderungen seitens der SKB vor. Weitere Mehrbedarfe bestehen maßgeblich in weiteren Leistungsbereichen des SGB XII (insb. Hilfen zur Gesundheit) u. a. Hilfen bzw. Aufgabenbereichen. Die ausgelaufene Corona-Pandemie ist weitgehend ohne größere Bedeutung in 2023. Insgesamt könnte ein Ausgabenzuwachs von 12,5% entstehen. Die vorliegende Schätzung ist noch mit sehr hohen Unsicherheiten behaftet. Für den weiteren Jahresverlauf ist mit nicht unerheblichen Änderungen zu rechnen.

Auf den diesen Controllingbericht ergänzenden Bericht Sozialleistungen Juni 2023 wird verwiesen.

Ausgleichsmöglichkeiten im PPL 41, Jugend und Soziales, bestehen nicht. Ob und wie zusätzliche Bundesmittel noch in 2023 bereitstehen werden, ist unklar. Die anteilige Abdeckung von Mehrbedarfen durch den Nachtragshaushalt 2023 ist im zweiten Halbjahr zu bewerten. Im Rahmen der nun vorliegenden Schätzung gibt es mögliche Ukraine-Netto-Belastungen von rd. 26,2 Mio. Euro (siehe Bericht Sozialleistungen). Die Belastungen durch steigende Energiepreise können modellhaft erst im zweiten Halbjahr auf der Basis validerer Schätzungsdaten ermittelt werden. Es ist geplant, zum Controlling September nicht nur die Schätzung zu aktualisieren, sondern auch einen Vorschlag zur Inanspruchnahme des im Nachtragshaushalt vorgesehenen Budgets für Belastungen in Folge des Angriffskriegs auf die Ukraine und Belastungen durch steigende Energiepreise

PPL: 41 Jugend und Soziales
Version: 01-08/23 22.09.23
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ■
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●
Einhaltung strategische Ziele: Stadt

im Landeshaushalt zu machen. Die Umsetzung erfolgt dann im Landeshaushalt Soziales zugunsten der Stadtgemeinde.

Zu den Ist-Planwertabweichungen im Betrachtungszeitraum:

Die konsumtiven Mehreinnahmen entstehen in verschiedenen Bereichen des PPL, vornehmlich im Verwaltungshaushalt durch höhere Erstattungen. Im Verrechnungshaushalt entstehen Mehreinnahmen weitgehend durch die Einnahmen vom Land i. W. durch die Weitergabe von Bundesmitteln. Bei den konsumtiven Ausgaben verteilen sich die Mehrausgaben weitgehend auf die vorgenannten Mehrbedarfsbereiche umA, Geflüchtete, SGB II und XII. Die Investitionen unterliegen unterjährigen Schwankungen.

Städtischer Haushalt außerhalb der Sozialleistungen
inkl. Investitionen, Jobcenter und AVIB:

Außerhalb der Sozialleistungen wird im PPL 41 Budgeteinhaltung angestrebt. Hierbei wird unterstellt, dass für die gestiegenen Energiekosten Mittel aus dem Nachtragshaushalt 2023 in Anspruch genommen werden können.

Bei den Investitionen werden keine Minderausgaben größer als 1 Mio. € ggü. dem Anschlag erwartet.

Zusammenfassung Stadt:

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Land 2023 voraussichtlich nicht eingehalten werden können. Der gegenwärtig mögliche Mehrbedarf beläuft sich auf rd. 97,8 Mio. Euro inkl. Personal. Davon entfallen auf die Sozialleistungen rd. 98,2 Mio. Euro und auf Personal rd. 0,4 Mio. Euro an Minderausgaben. Bereinigt um vorhandene Haushaltsreste von rd. 0,6 Mio. Euro wird daher der vorgegebene Finanzierungssaldo unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen und sonstigen Veränderungen – noch ohne jegliche zentrale Deckung – voraussichtlich mindestens um rd. 98,4 Mio. Euro nicht eingehalten werden können. Über die Entwicklung im Detail findet mit dem Senator für Finanzen noch ein Austausch statt. Über eine PPL-41-interne Haushaltssperre wird, wie in den Vorjahren, angestrebt, Deckungsbeiträge außerhalb der Sozialleistungen – wenn im 13. Monat verfügbar – zur Deckung von Mehrbedarfen heranzuziehen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 3,5 Mio. €. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus Personalminderausgaben von rd. 1,1 Mio. € und konsumtiven Minderausgaben von rd. 2,4 Mio € (überwiegend Haushaltsreste). Im Bereich der investitiven Ausgaben wird mit einem vollständigen Abfluss der Mittel ausgegangen. Zum Jahresende wird von einer Unterschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 0,127 Mio. € ausgegangen.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 1,0 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.973	1.228	746	60,75 %	2.202	4.392	4.381	-11	2.399
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	960	153	807	528,50 %	788	1.964	1.964	0	180
- Land, Stadtgem. u. intern	960	153	807	528,50 %	788	1.964	1.964	0	180
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	2.933	1.380	1.553	112,50 %	2.990	6.356	6.345	-11	2.579
Personalausgaben	10.356	9.529	827	8,68 %	15.660	17.343	16.287	-1.056	15.055
Sonst. konsumtive Ausgaben	23.411	7.717	15.693	203,35 %	30.196	31.390	28.958	-2.432	12.176
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	13.276	13.426	-150	-1,12 %	14.048	14.048	14.048	0	13.700
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.531	2.531	0	0,00 %	2.531	2.531	2.531	0	2.531
- Land, Stadtgem. u. intern	2.531	2.531	0	0,00 %	2.531	2.531	2.531	0	2.531
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	49.573	33.204	16.370	49,30 %	62.434	65.312	61.824	-3.488	43.462
Saldo	-46.640	-31.823	-14.817	-46,56 %	-59.444	-58.956	-55.479	3.477	-40.883

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	747	581	772	9.360
investiv	0	113	113	47	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.838
Allgemeine Budgetrücklage	306
Investive Budgetrücklage	593

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.065	1.079	-14	8.391	8.640	-249	13.195	13.659	-464
Temporäre Personalmittel	0	4	-4	0	31	-31	0	50	-50
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	1	-1	7	4	2	7	7	0
Zwischensumme	1.065	1.084	-18	8.398	8.676	-278	13.202	13.716	-514
Refinanzierte	234	140	94	1.787	1.123	664	2.849	1.777	1.072
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	7	13	-6	172	114	58	225	167	58
Insgesamt	1.307	1.237	70	10.356	9.913	443	16.276	15.660	616
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	1	-1	12	7	5	13	10	3
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	183,5	186,1	-2,6	183,0	186,1	-3,1	183,1	186,1	-2,9
Temporäre Personalmittel	0,0	0,7	-0,7	0,0	0,7	-0,7	0,0	0,7	-0,7
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,1	0,0	0,1
Zwischensumme	183,5	186,8	-3,3	183,2	186,8	-3,6	183,3	186,8	-3,5
Refinanzierte	46,4		46,4	46,1		46,1	46,2		46,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	229,9		229,9	229,3		229,3	229,5		229,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	229,9		229,9	229,3		229,3	229,5		229,5
nachr.: Abwesende	18,9		18,9	16,7		16,7	17,4		17,4

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Stadtgemeinde durch das Betreiben der Krankenhausstandorte u.a. in Bremen-Mitte, Bremen-Nord, Bremen-Ost und Links der Weser.

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301117(S) Planbetten GeNo [Anz.]		0,000	0,000		0,00		

Um den Auswirkungen sozialer Ungleichheiten auf die Gesundheit entgegen zu wirken, wird der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) gestärkt und weiterentwickelt. Gesundheitsfördernde und präventive Angebote werden in den Quartieren erweitert und verstetigt.



	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300434(S) Hausbesuche Familienhebammen [Anz.]	845,000	0,000	845,000	∞ %	0,00		
300437(S) Erstuntersuchungen in KTH u. Schulanfän. [Anz.]	4.729,000	0,000	4.729,000	∞ %	0,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 746 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert aus den zweckgebunden Einnahmen für die Zentrale Stelle (Mamma Screening).

Zum Jahresende werden geringfügige Mindereinnahmen von voraussichtlich 11 Tsd. € erwartet. Der Ausgleich erfolgt innerhalb des PPL 51.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 807 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert aus zweckgebundenen Einnahmen des Sozialressorts für die gesundheitliche Versorgung von geflüchteten Personen. Dem stehen entsprechende Personal- und Sachausgaben gegenüber.

Personalausgaben

ALLGEMEINES

In der Prognose für das Jahr 2023 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die zu geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende um 1,1 Mio. Euro unterschritten werden. Die Unterschreitung setzt sich zusammen aus Personalminderausgaben im Kernbereich in Höhe von 442 Tsd. Euro und aus nicht in Anspruch genommenen Haushaltsresten aus den Vorjahren im Bereich der refinanzierten Personalausgaben in Höhe von 622 Tsd. Euro, die im Haushaltssoll enthalten sind.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 15.693 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier um Zahlungen, die abweichend von den Planwerten erfolgen.

Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Minderausgaben von 2.432 Tsd. € erwartet. Es handelt sich hier überwiegend um Haushaltsreste.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert weitgehend eingehalten.

Zum Jahresende werden die Mittel voraussichtlich in voller Höhe abfließen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf -55.479 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -55.606 Tsd. € wird um 127 Tsd. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird ein positives Ergebnis in Höhe von 3.477 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den Personalausgaben sowie den konsumtiven Ausgaben.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresergebnis eine Budgetüberschreitung i.H.v. rd. 4,9 Mio. €, die sich wie folgt zusammensetzt:

Budgeteinhaltung Stadt	in Mio. €
Konsumtive Mindereinnahmen	-2,348
Personalminderausgaben	0,164
Konsumtive Mehrausgaben	-2,476
Investive Minderausgaben	0,065
Mehrausgaben bei den Verr./Erstatt.	-0,051
Entnahme Rücklage	-0,258
Gesamt	-4,904

Die Budgetüberschreitung ist i.W. auf Energiemehrkosten zurückzuführen. Diese werden allerdings über die Globalmittel im PPL 99 aufgefangen; hierzu ist derzeit eine Vorlage in Vorbereitung.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. - 8,2 Mio. €) rechnerisch um rd. 7,3 Mio. € überschritten. Das sind insbesondere die erwarteten Mindereinnahmen bei den Baugebühren (rd. 2,3 Mio. €) und erwartete Energiemehrkosten, die über die Globalmittel im PPL 99 gedeckt werden. Lt. Ressort sind jegliche Haushaltsrisiken (ohne die Energiemehrkosten!) im weiteren Haushaltsvollzug im PPL 68 noch zu lösen.

Die konsumtiven Minderausgaben resultieren i.W. aus geringeren Einnahmen aus Baugebühren, die im weiteren Haushaltsvollzug im PPL 68 gelöst werden.

Die Rücklagenentnahme i.H.v. rd. 18,4 Mio. € resultiert i.W. aus der Auskehrung der Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (rd. 4,4 Mio. €), der Auskehrung der Sonderrücklage zur Wohngeldreform (aktuell rd. 1,2 Mio. €) und der Auskehrung der investiven Rücklagen – bis dato wurden rd. 4 Mio. € ausgekehrt; das Ressort prognostiziert weitere Auskehrungen bis zum Jahresende 2023 i.H.v. rd. 8,7 Mio. €, i.W. 6 Mio. € investive Mittel im Rahmen der Städtebauförderung, sodass weiterhin rd. 15,6 Mio. € in der investiven Rücklage verbleiben würden. Zudem sollen noch 2,7 Mio. € aus der Sonderrücklage Wohngeldreform ausgekehrt werden. Ggü. dem konsumtiven Haushaltsanschlag wird eine Unterschreitung zum Jahresende 2023 i.H.v. rd. 37,7 Mio. € erwartet; dies ist zurückzuführen auf die technische Umsetzung des Verlustausgleichs der BSAG, die per Verrechnung/Erstattung an den PPL 92 weitergeleitet wird. Mehrausgaben werden im Wesentlichen bei den Zuweisungen an die haneg mit d. 2,6 Mio. EUR (PB 68.33) erwartet. Diese sollen lt. Ressort im weiteren Haushaltsvollzug im PPL 68 gelöst werden. Im Juni 2023 wurden mit HaFA-Beschluss die Deckung für Mehrbedarfe beim UBB v. rd. 2,2 Mio. € für Baumpflegemaßnahmen beschlossen.

Ggü. dem Haushaltsanschlag bei den Verrechnungen/Erstattungen wird eine Abweichung von rd. +72 Mio. € verzeichnet – dies liegt am Verlustausgleich der BSAG, der technisch per Verrechnung/Erstattung an den PPL 92 weitergeleitet wird; die eigentlichen Anschläge sind konsumtiv und investiv verortet.

Lt. Ressort liegt der Verlustausgleich BSAG für den Haushalt 2023 für 2022 zum Ende des Jahres bei rd. 72 Mio. €. Ein Großteil der Mittel wird über die veranschlagten konsumtiven und investiven Mittel von insgesamt rd. 62,3 Mio. € ausgeglichen. Weitere Mittel können über die BrePark-Gewinne kompensiert werden, so dass rd. 8 Mio. EUR offen sind, die letztmalig durch gebildete Rücklagen aus Ergebnisverbesserungen aus Vorjahren letztmalig kompensiert werden, sodass kein Risiko für 2023 besteht.

Die erwartete Rücklagenzuführung von rd. 2,7 Mio. € ist geplant für die Erschließung des Tabakquartiers in Woltmershausen.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,16 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	15.803	13.851	1.952	14,09 %	22.744	24.450	22.102	-2.348	19.501
Investive Einnahmen	759	500	259	51,81 %	737	1.306	1.306	0	1.200
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	17.405	6.803	10.602	155,84 %	17.378	23.865	23.865	0	17.459
- Land, Stadtgem. u. intern	17.405	6.803	10.602	155,84 %	17.378	23.865	23.865	0	17.459
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	9.706	0	9.706	∞ %	9.706	18.385	18.385	0	0
budgetierte Einnahmen	43.673	21.154	22.519	106,45 %	50.566	68.006	65.658	-2.348	38.160
Personalausgaben	13.009	13.399	-390	-2,91 %	20.761	20.842	20.678	-164	21.020
Sonst. konsumtive Ausgaben	61.277	48.728	12.548	25,75 %	106.082	105.403	107.879	2.476	145.624
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	20.249	23.653	-3.404	-14,39 %	73.125	75.743	75.678	-65	85.530
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	73.024	70.631	2.393	3,39 %	73.007	85.928	85.979	51	14.259
- Land, Stadtgem. u. intern	73.024	70.631	2.393	3,39 %	73.007	85.928	85.979	51	14.259
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	2.514	2.772	258	0
budgetierte Ausgaben	167.559	156.411	11.148	7,13 %	272.975	290.430	292.986	2.556	266.433
Saldo	-123.886	-135.257	11.371	8,41 %	-222.409	-222.424	-227.328	-4.904	-228.273

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	869	2.324	5.105	5.821	23.480
investiv	42.909	106.213	69.060	24.473	266.787
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.258
Allgemeine Budgetrücklage	21
Investive Budgetrücklage	21.423
Sonderrücklage	5.301

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.411	1.343	67	11.332	10.792	540	17.647	16.952	695
Temporäre Personalmittel	71	72	-1	582	575	6	913	910	3
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.481	1.415	66	11.914	11.367	547	18.560	17.862	698
Refinanzierte	120	218	-98	997	1.742	-745	1.547	2.755	-1.208
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	15	10	4	99	102	-3	139	144	-5
Insgesamt	1.616	1.643	-27	13.009	13.211	-201	20.246	20.761	-515
dar.: Beihilfe / Nachvers.	14	9	5	93	91	1	131	129	2
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	248,4	236,0	12,4	248,3	236,0	12,3	248,3	236,0	12,3
Temporäre Personalmittel	12,5	13,4	-0,9	12,4	13,4	-1,0	12,5	13,4	-0,9
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	260,9	249,4	11,5	260,7	249,4	11,3	260,8	249,4	11,4
Refinanzierte	20,1		20,1	20,6		20,6	20,4		20,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	281,0		281,0	281,3		281,3	281,2		281,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	281,0		281,0	281,3		281,3	281,2		281,2
nachr.: Abwesende	8,9		8,9	9,4		9,4	9,2		9,2

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Klimaanpassung und -schutz

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BÄUM01(S) Straßenbäume [Anz.]	74.409,000	48.666,667	25.742,333	52,90 %	73000,00		

Lebendige Stadt (Innenentwicklung, Grüne Stadt, kraftvolles Zentrum und lebendige Stadtteile, gestärkter Wohnstandort und vielfältiges Wohnungsangebot)

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300586(S) Genehmigte Wohneinheiten (WE) [Anz.]	700,000	5.100,000	-4.400,000	-86,27 %	7650,00		
WOHN_1(S) Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	5.903,000	6.666,667	-763,667	-11,46 %	10000,00		
WOHN_2(S) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	9.296.000,00	14.000.000,000	-4.704.000,0	-33,60 %	21000000,00		

Nachhaltige Mobilität für Menschen und Güter

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301589(S) Radverkehr an Dauerzählstellen [Anz.]	6.023.210,00	8.333.333,342	-2.310.123,3	-27,72 %	12500000,00		
300887(S) Personenkilometer BSAG [km]	241.203	313.667	-72.464	-23,10 %	470500,00		

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ANZA08(S) Anz. der Prüfungen auf Altlasten [Anz.]	889,000	1.200,000	-311,000	-25,92 %	1800,00		

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
WOHN_1(S) Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	5.903,000	6.666,667	-763,667	-11,46 %	10000,00		
WOHN_2(S) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	9.296.000,00	14.000.000,000	-4.704.000,0	-33,60 %	21000000,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den Planwert um rd. 2,0 Mio. EUR; im Wesentlichen wegen der eingenommenen städtebaulichen Mittel für das Tabakquartier in Woltmershausen von 2,5 Mio. EUR (PB 68.32). Diese Mittel werden in gleicher Höhe zum Ende des Jahres einer Rücklage zugeführt. Weitere zusätzliche Einnahmen bei dem Projekt nachhaltige/umweltfreundliche EU-Mobilität mit rd. 640 TEUR, Einnahmen aus dem Betrieb von Parkuhren mit rd. 540 TEUR und Gebühren für die Genehmigungen von Schwerlasttransporten mit rd. 440 TEUR (alles 68.31). Gegenläufig sind Mindereinnahmen von rd. -2,3 Mio. EUR bei den Baugebühren (PB 68.32);

Zum Ende des Jahres wird eine Unterschreitung des Haushaltssolls von rd. -2,3 Mio. EUR erwartet; im Wesentlichen aufgrund geringeren Einnahmen bei den Baugebühren (PB 68.32).

Zusätzliche Einnahmen gegenüber dem Anschlag von rd. 2,6 Mio. EUR wurden bei Projektfördermittel für die umweltfreundliche Mobilität (EU-Mittel, rd. 2 Mio. EUR) im PB 68.31 sowie Einnahmen von Bauträgern für die Entwicklung des Tabakquartiers im Woltmershausen durch einen abgeschlossenen städtebaulichen Vertrag; diese Mittel sind zweckgebunden.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen überschreiten den Planwert um rd. 260 TEUR; im Wesentlichen aufgrund höherer Ablösebeträge im Verkehrsbereich zu Gunsten von Mobilitätsmaßnahmen gem. Mobilitäts-Bau-Ortsgesetz (PB 68.31).

Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 10,6 Mio. EUR; im Wesentlichen ist dies auf technische Weiterleitungen von Mitteln über 8,2 Mio. EUR für das Handlungsfeld Klimaschutz (PB 68.33) aus dem Land sowie weitere Einnahmen von rd. 800 TEUR Finanzhilfen ÖPNVG (PB 68.31) und rd. 800 TEUR in der Sozialen Stadt (PB 68.32) zurückzuführen. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Gegenüber dem Anschlag ergeben sich Mehreinnahmen von rd. 6,4 Mio. EUR; im Wesentlichen ist dies auf Maßnahmen des Handlungsfeldes Klimaschutz (PB 68.33) zurückzuführen.

Entnahme Rücklage

Für die Rücklagenentnahme wurde der Planwert (nicht eingeplant) um rd. 9,7 Mio. EUR überschritten; im Wesentlichen durch das Handlungsfeld Klimaschutz (PG 68.33) mit rd. 4,4 Mio. EUR, die Entnahme aus der investiven Budgetrücklage mit rd. 4,1 Mio. EUR sowie aus der Sonderrücklage Wohngeldreform mit rd. 1,2 Mio. EUR (zentral bei PB 68.93 für die jeweiligen PB).

Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Die Rücklagenentnahmen werden bei rd. 18,4 Mio. EUR liegen. Gegenüber dem 30.08 werden voraussichtlich noch rd. 8,7 Mio. EUR gezogen, Rd. 6 Mio. EUR bei der Städtebauförderung (PB 68.32) und weitere Rücklagenentnahmen von rd. 2,7 Mio. EUR für das Wohngeldplus zur Finanzierung des eingestellten Personal und der Miete/IT (PB 68.93).

Personalausgaben

Die Personalausgaben unterschreiten den Planwert leicht um rd. -400 TEUR; im Wesentlichen aufgrund von noch nicht in Rechnung gestellten refinanzierten Personalkosten (PB 68.31).

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Gegenüber dem Anschlag sind die Personalausgaben mit rd. 20,5 Mio. EUR mit rd. 500 TEUR im PPL 68 leicht rückläufig. Im Einzelnen sinken die Personalausgaben PB 68.31 im ASV-Bereich um rd. 700 TEUR aufgrund der Gründung der Autobahn AG und den damit verbundenen sinkenden Personalabgaben bzw. Refinanzierungen vom Bund. Gegenläufig sind die Ausgaben im PB 68.32 mit Mehrausgaben von rd. 200 TEUR.

Zum Jahresende wird eine Einhaltung der Zielstellenzielzahl prognostiziert, die noch ausgewiesene Überschreitung von rd. 13 Stellenvolumen werden noch durch Umbuchungen im Verkehrsbereich im Zusammenhang mit der BAG ausgeglichen

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten den Planwert um rd. 12,5 Mio. EUR; im Wesentlichen Positionen im Verkehrsbereich u.a. aufgrund höherer Ausgaben für die Stromkosten im SV Infra TV Verkehr rd. 7,5 Mio. EUR. Ein Teil dieser Mittel sind als Kompensation für den Energiekrisentopf angemeldet. Auch im PB 68.31 sind überplanmäßige Ausgaben von rd. 1,2 Mio. EUR bei der Durchführung von Projekten der umweltfreundlichen EU-Mobilität gegenüber dem Plan von rd. 1,1 Mio. EUR zu verzeichnen. Weitere konsumtive Mehrausgaben von 1,1 Mio. EUR sind bei WiN-Mittel aufgetreten; diese Mittel werden investiv veranschlagt und beplant (68.32). Ebenfalls überschreitet das IST die nicht mit Planwerten unterlegten Zuweisungen an den Fonds der haneg mit rd. 2,6 Mio. EUR (PB 68.33); diese Mittel sind im Wesentlichen wegen erforderliche Kompensationsmaßnahmen von Wirtschaft, Häfen und Verkehr über Nachbewilligung in Rechnung gestellt worden.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des Haushaltssolls von rd. -1,5 Mio. EUR erwartet. Unter Berücksichtigung der Übertragung der Haushaltreste von rd. 2,2 Mio. EUR aus dem Vorjahr, im Wesentlichen PB 68.31 Nachhaltige Mobilität rd. -350 TEUR, PB 68.32 Zuschuss an die Bremer Aufbau-Bank GmbH für Wohnraumförderung durch Zuschuss Eigentumserwerb rd. -600 TEUR sowie 68.33 von rd. 1,0 Mio. EUR über diverse Umweltprojekte. Mehrbedarf bei der botanika von rd. 700 TEUR (PB 68.33). Die erwarteten IST-Ausgaben unterschreiten den Anschlag mit rd. -41,7 Mio. EUR; im Wesentlichen Verlustausgleich BSAG (rd. -45 Mio. EUR) und Stadtticket (rd. -3,8 Mio. EUR). Dies ist allein technisch bedingt. Die Mittel werden über Verrechnungshaushaltstellen ausgezahlt. Mehrausgaben werden im Wesentlichen bei den Zuweisungen an die haneg mit d. 2,6 Mio. EUR (PB 68.33) erwartet.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben unterschreiten den Planwert um rd. -3,4 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund von Vorlaufkosten zur Neubeschaffung von Straßenbahnen mit rd. -4,3 Mio. EUR (PB 68.31 Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) mit rd. -1,6 Mio. EUR unter Plan (PB 68.32/Mittel wurden konsumtiv verausgabt); diese Mittel wurden noch nicht abgerechnet. Gegenläufig sind investive Mehrausgaben an das Sondervermögen Infrastruktur/Verkehr (ASV) mit rd. 4 Mio. EUR (PB 68.31). Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichener Saldo zwischen HH-Soll und -IST erwartet. Gegenüber dem Anschlag betragen die Minderausgaben rd. -9,9 Mio. EUR; im Wesentlich ist dies auf den technischen Umstand zurückzuführen, dass die Mittel für den Verlustausgleich BSAG mit rd. -11,7 sowie Straßenbahnbeschaffung von -4,3 Mio. EUR investiv veranschlagt aber auf der Verrechnungshaushaltsstelle verausgabt werden. Investive Mehrausgaben werden bei der Städtebauförderung/Soziale Stadt von rd. 6,6 Mio. EUR erwartet; im Wesentlichen finanziert durch Rücklagenentnahmen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 1,6 Mio. EUR; im Wesentlichen im Fachbereich Bau und Stadtentwicklung (PB 68.32) insbesondere durch Zahlungen an andere Kapitel für das Programm WiN sowie an andere Ressorts für das Programm Soziale Integration / Förderung von Sportstätten. Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichener Saldo zwischen HH-Soll und -IST erwartet. Gegenüber dem Anschlag liegen die Mehrausgaben bei rd. 71,7 Mio. EUR, davon rd. 5,3 Mio. EUR Städtebauförderungen/Soziale Stadt und 1,1 Mio. EUR WiN an andere Ressorts. Die restlichen rd. 62,3 Mio. EUR sind im Wesentlichen Mittel für den Verlustausgleich BSAG. Dies Mittel sind investiv/konsumtiv veranschlagt und werden aus technischen Gründen über Verrechnungshaushaltsstellen ausgezahlt. Der Verlustausgleich BSAG für den Haushalt 2023 für 2022 liegt zum Ende des Jahres bei rd. 72 Mio. EUR. Ein Großteil der Mittel wird über die veranschlagten konsumtiven und investiven Mittel von insgesamt rd. 62,3 Mio. EUR ausgeglichen. Weitere Mittel können über die BrePark-Gewinne kompensiert werden, so dass rd. 8 Mio. EUR offen sind, die letztmalig durch gebildete Rücklagen aus Ergebnisverbesserungen aus Vorjahren letztmalig kompensiert werden. Durch den Wegfall der Corona-Hilfen des Bundes und die nicht endgültig geklärten Kosten zu den geplanten Angebotsöffensiven sowie dem Deutschlandticket werden in den Folgejahren bei der BSAG höhere Verlustausgleiche erwartet.

Zuführung Rücklage

Bei der Stadtgemeinde ist erstmals eine Rücklagenzuführung von rd. 2,7 Mio. EUR geplant, davon 2,5 Mio. EUR für die Erschließung des Tabakquartiers in Woltmershausen (PB 68.32) geplant. Die Mittel sind Drittmittel von Bauträgern für die Erschließung dieses Gebietes gem. städtebaulichem Vertrag; die Umsetzung soll nächstes Jahr begonnen werden.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo zum Jahresende beträgt zu diesem für n Zeitpunkt rd. - 7,8 Mio. EUR negativ. IM WESENTLICHEN Mindereinnahmen bei den Baugebühren rd. 3,2 Mio. EUR (68.32) und ein erwarteter Zuschuss an die botanika von rd. 700 TEUR (PB 68.33). Gegenläufig sind Mehreinnahmen bei Schwerlasttransporten (PB 68.31). Hinzu kommen weitere 4 Mio. EUR Energiekosten. Während die Energiemehrkosten im Wesentlichen durch den Globalmittelfond Ukraine-Krieg/Energiekrise im Wesentlichen gedeckt werden sollen, sind die anderen Haushalttrisiken im weiteren Haushaltsvollzug im PPL 68 noch zu lösen.

PPL: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau
Version: 01-08/23 22.09.23
Verantw.: Sen. Dr. Schaefer

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●
Einhaltung strategische Ziele: Stadt

Einhaltung Budget

Zum 30.08. weicht das Saldo-IST-Wert von rd. -123,1 Mio. EUR gegenüber dem negativen Saldoplanwert von rd. -135,2 Mio. EUR um rd. 12,1 Mio. EUR ab. Dies ist aufgrund von rd. 22,5 Mio. EUR höheren Einnahmen und rd. 10,4 Mio. EUR höheren Ausgaben zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Abweichung des negativen Saldos von rd. -2,4 Mio. EUR erwartet.

Aufgrund der erwarteten Energiemehrkosten wird aktuell das Budget überschritten. Die Ursache liegt am erwarteten negativen Finanzierungssaldo von rd. 4,8 Mio. EUR, dem nur rd. 2,2 Mio. EUR Haushaltsresten aus VJ gegenzurechnen sind. Die Lösung ist für die Stadtgemeinde bei der Kommentierung zum Finanzierungssaldo gelöst.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 435 TEUR überschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 354,1 TEUR überschritten.

Die Überschreitung resultiert größten Teils aus den erhöhten Personalausgaben. Diese werden wie in den Vorjahren zum Jahresende ausgeglichen.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,47 Mio. €. Der Grund für die deutliche Überschreitung ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl zu finden. Jahresdurchschnittlich liegt bereits jetzt eine Überschreitung von 5,5 VZE vor. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft. Eine Konkretisierung muss zum Controlling 1-9 erfolgen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	976	612	363	59,33 %	2.113	2.114	2.158	44	1.894
Investive Einnahmen	0	6.667	-6.667	-100,00 %	0	0	0	0	10.000
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.091	4.091	0	0,00 %	4.091	4.091	4.091	0	4.091
- Land, Stadtgem. u. intern	4.091	4.091	0	0,00 %	4.091	4.091	4.091	0	4.091
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	5.067	11.370	-6.303	-55,44 %	6.205	6.205	6.249	44	15.985
Personalausgaben	1.333	930	403	43,35 %	1.733	1.654	2.127	473	1.441
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.884	10.744	140	1,31 %	16.093	16.093	16.093	0	15.504
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	762	14.709	-13.947	-94,82 %	20.371	20.371	20.377	6	32.316
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	20.539	20.496	43	0,21 %	20.539	20.538	20.538	0	20.496
- Land, Stadtgem. u. intern	20.539	20.496	43	0,21 %	20.539	20.538	20.538	0	20.496
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	33.519	46.879	-13.361	-28,50 %	58.736	58.656	59.135	479	69.756
Saldo	-28.452	-35.509	7.057	19,87 %	-52.531	-52.451	-52.886	-435	-53.771

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	360	0	0	0	0
investiv	654	12.429	5.280	1.932	340
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	706
Investive Budgetrücklage	4.323

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	157	117	40	1.224	937	287	1.913	1.463	449
Temporäre Personalmittel	8	19	-11	85	149	-64	140	236	-97
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	164	136	29	1.309	1.087	223	2.053	1.700	353
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	4	2	1	24	24	0	33	33	-0
Insgesamt	168	138	30	1.333	1.110	223	2.086	1.733	353
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	2	1	24	23	0	33	33	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	31,8	24,7	7,1	31,2	24,7	6,5	31,4	24,7	6,7
Temporäre Personalmittel	2,0	3,0	-1,0	1,8	3,0	-1,3	1,8	3,0	-1,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	33,8	27,8	6,1	33,0	27,8	5,2	33,3	27,8	5,5
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	33,8		33,8	33,0		33,0	33,3		33,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	33,8		33,8	33,0		33,0	33,3		33,3
nachr.: Abwesende	1,3		1,3	0,9		0,9	1,1		1,1

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300866(S) Vermarktung von Gewerbeflächen (HB) [ha]		0,000	0,000		0,00		
300867(S) Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB) [ha]		0,000	0,000		0,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Stadthaushalt

Konsumtive Einnahmen

Es werden diverse nicht veranschlagte Mehreinnahmen in noch nicht abzuschätzender Höhe erwartet.

Investive Einnahmen

Das investive Einnahmesoll ist gegenüber dem Einnahmeanschlag u.a. um ca. 10 Mio. Euro noch nicht eingegangener Bundesmittel für die Sanierung der Glocke abgesenkt worden. Die Ausgaben sind im Gegenzug bis auf Weiteres in entsprechender Höhe im Ausgabe-Soll und -Ist abgesenkt worden.

Einnahmeverrechnungen

Die Einnahmeverrechnungen sind in der veranschlagten Höhe umgesetzt worden.

Personalausgaben

Gegenüber dem Anschlag i.H.v. 1,44 Mio. Euro hat die Personalstelle eine Erhöhung des vor. Ist i.H.v. rd. 0,2 Mio. Euro gemeldet. In der Hochrechnung der Personalkosten des Produktplans 71 Wirtschaft insgesamt wird bis zum Jahresende 2023 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich Stadtin Höhe von rd. 539 Tsd. Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel in Höhe von 67 Tsd. Euro (Stadt). Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung der ausgeschiedenen Beamt:innen werden durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Konsumtive Ausgaben

Das vor. Ist gegenüber dem Anschlag um rd. 0,59 Mio. Euro erhöht worden.

Investive Ausgaben

Für die Absenkung des vor. Ist zum Anschlag zeichnen in der Hauptsache Ausgaben-Stillegungen für die bisher nicht in Aussicht gestellten 10,00 Mio. Euro für die Sanierung der Glocke

Die Absenkung des vor. Ist zum Anschlag ist in der Hauptsache Ausgaben-Stillegungen für die bisher nicht in Aussicht gestellten 10,00 Mio. Euro für die Sanierung der Glocke geschuldet.

Allgemeine Verlagerungen

In die Berechnung des Saldos sind rd. -1,2 Mio. Euro mit eingerechnet.

Stadthaushalt

Konsumtive Einnahmen

Das vor. Soll entspricht dem vor. Ist. Es wird davon ausgegangen, dass die Mittel wie geplant eingehen werden.

Investive Einnahmen

Weitere investive Einnahmen werden z.Z. nicht erwartet.

Einnahmeverrechnungen

Die Einnahmeverrechnungen sind in der geplanten Höhe umgesetzt worden.

Personalausgaben (siehe Text der Personalverwaltung bei „Finanzierungssaldo))

Das Soll wird gegenüber dem gemeldeten Ist um rd. 0,68 Mio. Euro überschritten.

Konsumtive Ausgaben

Das vor. Ausgabe-Ist entspricht dem Ausgabe-Soll.

Investive Ausgaben

Das vor. Ausgabe-Ist entspricht dem Ausgabe-Soll.

Ausgabeverrechnungen

Die Ausgabeverrechnungen entsprechen im vor. Ist dem vor. Soll.

PPL: 71 Wirtschaft
Version: 01-08/23 22.09.23
Verantw.: Wiebe

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt ■
Einhaltung strategische Ziele: Stadt

Einhaltung Budget

Stadthaushalt

Konsumtive Einnahmen

Das vor. Soll entspricht dem vor. Ist. Es wird davon ausgegangen, dass die Mittel wie geplant eingehen werden.

Investive Einnahmen

Weitere investive Einnahmen werden z.Z. nicht erwartet.

Einnahmeverrechnungen

Die Einnahmeverrechnungen sind in der geplanten Höhe umgesetzt worden.

Personalausgaben (siehe Text der Personalverwaltung bei „Finanzierungssaldo“)

Das Soll wird gegenüber dem gemeldeten Ist um rd. 0,68 Mio. Euro überschritten.

Konsumtive Ausgaben

Das vor. Ausgabe-Ist entspricht dem Ausgabe-Soll.

Investive Ausgaben

Das vor. Ausgabe-Ist entspricht dem Ausgabe-Soll.

Ausgabeverrechnungen

Die Ausgabeverrechnungen entsprechen im vor. Ist dem vor. Soll.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 99 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 682 TEUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort prognostiziert ein ausgeglichenes Ergebnis. Sollten die Versorgungsausgaben der Hafenslotsen wie in den Vorjahren refinanziert und die noch ausstehenden Einnahmeverfügungsmittel realisiert werden, erscheint dies auch aus der Sicht des Senators für Finanzen realistisch.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	76	2.847	-2.771	-97,33 %	309	5.996	6.031	35	6.029
Investive Einnahmen	0	0	0		6.484	6.484	6.484	0	6.484
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	12.804	25.585	-12.781	-49,95 %	54.551	67.344	67.344	0	67.332
- Land, Stadtgem. u. intern	12.804	25.585	-12.781	-49,95 %	54.551	67.344	67.344	0	67.332
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	49	0	49	∞ %	49	49	49	0	0
budgetierte Einnahmen	12.929	28.432	-15.503	-54,53 %	61.392	79.873	79.908	35	79.845
Personalausgaben	3.580	3.693	-113	-3,07 %	201	5.424	5.421	-3	5.569
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.357	10.734	1.623	15,12 %	30.383	30.363	30.342	-21	31.263
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	27.642	27.854	-212	-0,76 %	45.300	57.994	57.954	-40	58.044
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		1.611	1.611	1.611	0	1.611
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		1.611	1.611	1.611	0	1.611
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	43.579	42.281	1.298	3,07 %	77.495	95.392	95.328	-64	96.487
Saldo	-30.650	-13.849	-16.801	-121,31 %	-16.103	-15.519	-15.420	99	-16.643

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	95	0	0	0	0
investiv	3.846	38.200	12.168	10.376	924
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	3.492
Investive Budgetrücklage	9.113

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	399	12	387	3.179	96	3.083	4.970	152	4.818
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	49	3	46	400	35	366	451	49	402
Insgesamt	448	15	433	3.580	131	3.449	5.421	201	5.220
dar.: Beihilfe / Nachvers.	6	3	3	25	35	-10	38	49	-10
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	73,5		73,5	73,9		73,9	73,8		73,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	73,5		73,5	73,9		73,9	73,8		73,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	73,5		73,5	73,9		73,9	73,8		73,8
nachr.: Abwesende	1,8		1,8	2,4		2,4	2,2		2,2

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Der rechnerische Planwert der konsumtiven Einnahmen wird unterjährig um rd. 2,8 Mio. EUR unterschritten. Dies ist auf noch nicht geflossene Zuweisungen vom Sondervermögen Hafen für Personalausgaben der Hafenbehörde zurückzuführen. Zum Ende des Jahres wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Einnahmen

Sowohl die unterjährige Betrachtung des Ist gegenüber dem rechnerischen Planwert als auch die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Unterjährig wird der rechnerische Planwert der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) um rd. 12,8 Mio. EUR unterschritten. Dies ist auf die innerbremische Verrechnung für OTB-Ersatzprojekte zurückzuführen, die zunächst häufig geflossen ist. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Sowohl die unterjährige Betrachtung des Ist gegenüber dem rechnerischen Planwert als auch die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weist ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig übersteigen die konsumtiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 1,7 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf bereits entsprechend höhere Zuführungen an das Sondervermögen Hafen zurückzuführen. Zum Ende des Jahres wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Ausgaben

Unterjährig unterschreiten die investiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 210 TEUR. Diese Unterschreitung ist im Wesentlichen auf zunächst geringer ausgezahlte Zuführungen an das Sondervermögen Hafen für Investitionen zurückzuführen. Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Sowohl die unterjährige Betrachtung des Ist gegenüber dem rechnerischen Planwert als auch die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Finanzierungssaldo

Zum Zeitpunkt des Controllings weist der erwartete Finanzierungssaldo der Stadtgemeinde einen Überschuss in Höhe von rd. 630 TEUR aus.

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen der Stadtgemeinde in Höhe von rd. 12,9 Mio EUR unterschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 15,6 Mio. EUR. In der Prognose weisen das voraussichtliche Ist und das voraussichtliche Haushaltssoll (jeweils rd. 79,8 Mio. EUR) ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben der Stadtgemeinde in Höhe von rd. 43,6 Mio EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 1,3 Mio. EUR. In der Prognose weisen das voraussichtliche Ist und das voraussichtliche Haushaltssoll (jeweils rd. 95,3 Mio. EUR) ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 91 – Finanzen / Personal - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 0,186 Mio. EUR unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Minderausgaben, sowie Personalminderausgaben.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,04 Mio. EUR.) um 0,186 Mio. EUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben von rund 0,06 Mio. € erwartet. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	231	0	231	∞ %	228	350	350	0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	6.873	6.873	0	0,00 %	6.873	6.873	6.873	0	6.873
- Land, Stadtgem. u. intern	6.873	6.873	0	0,00 %	6.873	6.873	6.873	0	6.873
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	1.424	0	1.424	∞ %	1.424	1.424	1.424	0	0
budgetierte Einnahmen	8.529	6.873	1.655	24,08 %	8.525	8.647	8.647	0	6.873
Personalausgaben	446	460	-14	-3,06 %	1.153	1.153	1.096	-57	728
Sonst. konsumtive Ausgaben	971	1.063	-92	-8,64 %	2.262	2.262	2.133	-129	1.219
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	30.229	30.229	0	0,00 %	30.457	30.579	30.579	0	30.229
- Land, Stadtgem. u. intern	30.229	30.229	0	0,00 %	30.457	30.579	30.579	0	30.229
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	31.646	31.752	-106	-0,33 %	33.872	33.994	33.808	-186	32.176
Saldo	-23.118	-24.879	1.761	7,08 %	-25.346	-25.347	-25.161	186	-25.302

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	57
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	3.576

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	44	61	-18	438	497	-59	620	772	-152
Temporäre Personalmittel	0	30	-30	0	246	-246	0	381	-381
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	44	92	-48	438	743	-305	620	1.153	-533
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1	0	1	8	0	8	11	0	11
Insgesamt	44	92	-47	446	743	-297	631	1.153	-522
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1	0	1	8	0	8	11	0	11
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	6,6	10,2	-3,6	8,2	10,2	-2,0	7,7	10,2	-2,5
Temporäre Personalmittel	0,0	5,5	-5,5	0,0	5,5	-5,5	0,0	5,5	-5,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	6,6	15,7	-9,1	8,2	15,7	-7,5	7,7	15,7	-8,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	6,6		6,6	8,2		8,2	7,7		7,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	6,6		6,6	8,2		8,2	7,7		7,7
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	0,1		0,1	0,4		0,4

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen liegen in Höhe des Budgets.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen betreffen die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Landesaufgaben.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen mit 57 Tsd. € unter dem Budget.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die Verrechnungen betreffen fast ausschließlich die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben.

Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen i. H. v. 43 Tsd. € wird der Finanzierungssaldo um 186 Tsd. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wurde mit 186 Tsd. € unterschritten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (S) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 0,764 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 4,792 Mio. € konsumtiven Mehrausgaben, den 5,000 Mio. € relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen), den 7,741 Mio. € Personalminderausgaben und den 7,899 Mio. € konsumtiven Mindereinnahmen zum Jahresende.

Für den PPL 92 (S) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 242,129 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 204,748 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -18,140 Mio. € voraussichtlich um rd. 19,241 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben von rund 7,7 Mio. € ausgewiesen. Über die Hälfte der Personalminderausgaben fällt bei den Globalen Mehrausgaben an. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden die Mittel voraussichtlich zur Deckung von Mindereinnahmen im Produktplan benötigt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	114.403	44.608	69.796	156,47 %	124.824	132.212	124.313	-7.899	123.790
Investive Einnahmen	32	2	30	1.627,60 %	4	4	43	39	4
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	61.623	56.623	5.000	8,83 %	56.623	56.750	61.750	5.000	0
- Land, Stadtgem. u. intern	61.623	56.623	5.000	8,83 %	56.623	56.750	61.750	5.000	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	15.708	1.980	13.728	693,32 %	17.688	17.040	17.040	0	1.980
budgetierte Einnahmen	191.766	103.212	88.554	85,80 %	199.138	206.006	203.146	-2.860	125.773
Personalausgaben	206.067	212.473	-6.406	-3,02 %	317.105	315.547	307.806	-7.741	322.018
Sonst. konsumtive Ausgaben	80.635	68.377	12.258	17,93 %	93.175	80.496	85.288	4.792	42.265
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	11.732	11.732	0	0,00 %	12.407	12.407	11.732	-675	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		3.068	3.068	3.068	0	3.068
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		3.068	3.068	3.068	0	3.068
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		312			0	552
budgetierte Ausgaben	298.434	292.583	5.851	2,00 %	426.067	411.518	407.894	-3.624	367.903
Saldo	-106.668	-189.370	82.703	43,67 %	-226.928	-205.512	-204.748	764	-242.130

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	34.495	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.225
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.579
Sonderrücklage	70.761

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	48	105	-57	575	837	-262	816	1.324	-508
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	25.526	27.597	-2.071	205.492	208.267	-2.775	301.215	315.780	-14.566
Insgesamt	25.573	27.702	-2.128	206.067	209.104	-3.037	302.031	317.105	-15.073
dar.: Beihilfe / Nachvers.	17	21	-4	110	213	-103	155	300	-145
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	14,9		14,9	20,9		20,9	18,9		18,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	14,9		14,9	20,9		20,9	18,9		18,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	14,9		14,9	20,9		20,9	18,9		18,9
nachr.: Abwesende	5,5		5,5	4,8		4,8	5,0		5,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

92.31 (S)

Die Gewinne aus Beteiligungen an Hafengebieten werden weiterhin bis 2025 ausgesetzt, so dass weiterhin mit Mindereinnahmen i. H. v. 10 Mio. € zu rechnen sein wird. Die Kompensation aus dem Bremen-Fonds (S) liegt in diesem Jahr nur bei 5 Mio. €, so dass die Deckung der Differenz von 5 Mio. € noch in 2023 zu klären sein wird.

Des Weiteren wird die jährliche Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens an die Gesundheit Nord gGmbH (GeNo) i. H. v. von bisher 5 Mio. € laut Mitteilung des Beteiligungsreferates in diesem Jahr entfallen, so dass eine weitere Kompensationsmöglichkeit der o. g. Mindereinnahmen entfallen wird.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

92.31 (S)

Die Kompensation der nicht realisierbaren veranschlagten Gewinne aus Beteiligungen an Hafengebieten i. H. v. 5 Mio. € aus dem Bremen-Fonds (S) ist erfolgt.

Personalausgaben

Das Ergebnis der Personalausgaben in der Stadt hat sich um rd. 1,8 Mio. € verschlechtert gegenüber dem Vormonat (rd. 9,6 Mio. € Unterschreitung). Grund ist eine angepasste Versorgungsausgabenprognose für die Produktgruppe 92.32.01.

Sonst. konsumtive Ausgaben

92.31 (S)

Zum Jahresende muss die veranschlagte Globale Minderausgabe i. H. v. -3,672 Mio. € ppl-intern kompensiert werden, was anhand der Controllingdaten 1-8/2022 eine schwer zu lösende Aufgabe sein wird.

92.99 (S)

Wie hoch der konsumtive Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) zum Jahresende sein wird, lässt sich nach Mitteilung des Ref. -25- frühestens Anfang November berichten.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (S) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 242,129 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 204,748 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -18,510 Mio. € voraussichtlich um rd. 18,871 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (S) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 0,764 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 4,792 Mio. € konsumtiven Mehrausgaben, den 5,000 Mio. € relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen), den 7,741 Mio. € Personalminderausgaben und den 7,899 Mio. € konsumtiven Mindereinnahmen zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 6.763 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 17.771 TEUR unterschritten.

Kamerale Finanzdaten

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

a) Einnahmen aus Anteilen staatl. veranstalteter Glücksspiele gem. BremGluG

b) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Bedarf

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	5.993	4.449	1.544	34,71 %	7.659	7.659	11.745	4.086	7.362
Investive Einnahmen	0	0	0		12.751	12.751	12.751	0	12.751
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	443.100	439.985	3.115	0,71 %	665.379	665.379	665.379	0	662.264
- Land, Stadtgem. u. intern	443.100	439.985	3.115	0,71 %	665.379	665.379	665.379	0	662.264
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	449.094	444.434	4.660	1,05 %	685.789	685.789	689.875	4.086	682.377
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		352	352	0	-352	352
Zinsausgaben	0	0	0		3.000	3.000	675	-2.325	3.000
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3.115	0	3.115	∞ %	13.827	3.115	3.115	0	10.711
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	3.062	3.062	0	0,00 %	6.083	6.083	6.083	0	6.083
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven	3.062	3.062	0	0,00 %	6.083	6.083	6.083	0	6.083
Zuführung Rücklage	19.761	0	19.761	∞ %	19.761	19.761	19.761	0	19.761
budgetierte Ausgaben	25.938	3.062	22.876	747,14 %	43.022	32.311	29.634	-2.677	39.907
Saldo	423.156	441.372	-18.217	-4,13 %	642.767	653.478	660.241	6.763	642.470

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	352.381

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Der vorgegebenen Planwert ist bei den Zinseinnahmen überschritten.
Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.
Es werden Zinsmehreinnahmen in Höhe von 4.000 TEUR erwartet.

Investive Einnahmen

Fehlanzeige

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Es handelt sich dabei um Zahlungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs vom Land an die Stadtgemeinde Bremen.

Entnahme Rücklage

Fehlanzeige

Personalausgaben

Fehlanzeige

Sonst. konsumtive Ausgaben

Fehlanzeige

Zinsausgaben

Es werden Zinsminderausgaben in Höhe von 2.325 TEUR erwartet.

Investive Ausgaben

Investive Mittel des Kommunalinvestitionsförderungsprogramms werden entsprechend des Mittelbedarfes der Einzel-Projekte vom Bund abgerufen.
Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts 3,1 Mio.€ verausgabt.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die Mittel fließen planmäßig ab.

Zuführung Rücklage

Die veranschlagte Zuführung wurde in voller Höhe gebucht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Aus zeitlichen Gründen und unvollständigen Ressortangaben muss bei den Finanzdaten auf die Werte aus dem Controlling 1-6/2023 zurückgegriffen werden.

Budgeteinhaltung Stadt:

Der Senat hat die Maßnahmenplanung im Bremen-Fonds überprüft und angepasst und die verbleibenden Kreditermächtigungen aus dem Bremen-Fonds für die Jahre 2022/2023 bis zum Gesamt-Fonds-Volumen von 1,2 Mrd. € planerisch mit Senatsbeschluss vom 05.07.2022 ausgeschöpft.

Die außergewöhnliche Notsituation der Corona-Pandemie wurde formal im Haushaltsjahr 2022 beendet; (Anschluss-)Finanzierungsbedarfe für 2023 wurden maßnahmenbezogen über Rücklagenbildung abgesichert. Die Mittelbereitstellungen im Vollzug 2023 erfolgen in Gänze über Rücklagenentnahmen aus der Sonderrücklage „Bremen-Fonds“. In einem ersten Schritt wurden pauschal 30% der Rücklagenbestände ausgekehrt, weitere Rücklagenentnahmen erfolgen grds. bedarfsorientiert und auf Antrag der Fachressorts, damit gewährleistet wird, dass Mittel nur in der Höhe ausgekehrt werden, wie sie auch tatsächlich in 2023 benötigt werden. Dies bedeutet für das Controlling, dass sich die Höhe der Rücklagenentnahmen (Einnahmen) und die dazugehörigen Ausgaben im PPL 95 grds. betraglich decken, sodass der Saldo - mit Ausnahme von Sondereffekten wie bspw. Rückerstattungen von Zuwendungen oder Maßnahmenbeendigungen - grds. bei +/- 0 liegen sollte.

In der Sonderrücklage (Stadt) stehen rd. 181 Mio. zur Verfügung. Nach derzeitiger Prognose der Fachressorts wird die Sonderrücklage (Stadt) zum Jahresende 2023 nur i.H.v. rd. 125,5 Mio. € abgerufen. Dieser Wert stellt den prognostizierten tatsächlichen Mittelabfluss dar und ist aufgrund von prognostizierten Minderausgaben bereits ausgekehrter Mittel um 1,1 Mio. € geringer als die voraussichtlichen Rücklagenentnahmen. Dementsprechend werden laut Ressortprognosen im städtischen Haushalt insgesamt rd. 55,5 Mio. € nicht in Anspruch genommen, die sich u.a. wie folgt zusammensetzen:

- Programm zur Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur an Schulen und Kitas (43,8 Mio. €)
- Stadtmusikanten- und Literaturhaus (5,6 Mio. €)
- Personalmehrbedarfe aufgrund der Containmentstrategie (2 Mio. €)
- 2. Bibliotheksbus (1 Mio. €)

Die restlichen 3,2 Mio. €, die nicht in Anspruch genommen werden, setzen sich aus kleineren Beträgen verschiedener Maßnahmen zusammen. Über den Umgang mit ggf. nicht in Anspruch genommenen Rücklagen muss zum Jahresabschluss entschieden werden.

Im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten. Im städtischen Haushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll im Saldo auf +/-0. Dieser voraussichtliche Haushaltssoll-Saldo wird im voraussichtlichen Ist um rd. 1,8 Mio. € unterschritten. Die Differenz ist zum einen auf konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. 0,7 Mio. € aufgrund von Rückzahlungen von Zuwendungen bei verschiedenen Maßnahmen und zum anderen auf Minderausgaben i.H.v. 1,1 Mio. € zurückzuführen. Einhaltung

Finanzierungssaldo Stadt:

Siehe Budgeteinhaltung. Der zulässige Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt wird eingehalten bzw. unterschritten.

Es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 1,8 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

PERSONALDATEN

Die beteiligten Ressorts erwarten einen ausgeglichenen Personalhaushalt.

LEISTUNGSDATEN

Die angegebenen Leistungsdaten stammen aus dem Controlling 1-6/2023.

Im PPL 95 wird jede zu finanzierende Bremen-Fonds-Maßnahme mit Leistungszielen und Kennzahlen versehen, um den Erfolg der einzelnen Maßnahmen messen zu können. Im Rahmen des Controllings 1-6 wurden die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts aufgefordert, die entsprechenden Leistungsziele und Kennzahlen einzeln zu bewerten und einzuschätzen. Ein großer Teil der Leistungsdaten bezieht sich auf die Maßnahmenpakete der Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023 sowie der Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds.

Bei drei Maßnahmen konnten die maßnahmenverantwortlichen Ressorts zum jetzigen Zeitpunkt keine IST-Werte zum Controlling 1-6/2023 liefern, sodass diese in der Anlage nicht abgebildet ist.

Im städtischen Haushalt wurden die Planwerte weitestgehend gemäß Ressortangaben eingehalten. Bei einigen Kennzahlen wurden die Planwerte nach Angaben der Ressorts sogar übertroffen. Bei einzelnen Kennzahlen wurden die Planwerte nicht eingehalten, wobei die Zieleinhaltung zum jetzigen Stand meistens noch im Toleranzbereich ist.

Die Maßnahme „Für lebendige und attraktive Stadtteilzentren in der Stadt Bremen“ konnte die Planwerte und Ziele einhalten und teilweise übertreffen. So haben statt 16 sogar 56 Veranstaltungen in den Stadtteilzentren stattgefunden.

Auch die Maßnahme „Programm zur Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur an Schulen und Kitas“ erfüllt bzw. übertrifft die Planwerte: Statt der geplanten 12 Finanzierungen von pandemiebedingten Planungsleistungen im Schulbereich konnten 27 Finanzierungen realisiert werden. Außerdem konnten bereits die Fenster- und Dachumbauten realisiert werden, die planmäßig erst Ende 2023 umgesetzt werden sollten.

Allerdings gibt es auch Maßnahmen, bei denen die Planwerte nicht erfüllt werden konnten, sodass die Zielerreichung sogar gefährdet ist. Hierzu zählt das Programm „Öffentliche Toiletten – bedarfsgerechte Verbesserung des Angebotes“. Aufgrund von Planungen eines öffentlichen Toilettenangebots in City Gate oder anderer Stelle im Bahnhofsumfeld werden die Planungen zum WC im ehemaligen BSAG-Kundencenter aktuell nicht weiterverfolgt, sodass die Zielerreichung der Kennzahlen „Toilette City-Gate Bahnhof“ und „Planungskosten Umbau Ellipse Bahnhof“ gefährdet ist.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

In der Sonderrücklage (Stadt) stehen rd. 181 Mio. zur Verfügung. Nach derzeitiger Prognose der Fachressorts (Controlling 1-6/2023) wird die Sonderrücklage (Stadt) zum Jahresende 2023 nur i.H.v. rd. 125,5 Mio. € abgerufen. Dementsprechend werden laut Ressortprognosen im städtischen Haushalt insgesamt 55,5 Mio. € nicht in Anspruch genommen, obwohl der Bremen-Fonds grundsätzlich nur bis 2023 befristet ist. Bezüglich der Nicht-Inanspruchnahmen wurde und wird seitens SF darauf hingewiesen, dass eine Nutzung der Bremen-Fonds-Rücklagen über 2023 hinaus grundsätzlich nur im Einzelfall möglich ist. Eine abschließende einzelfallbegründete Entscheidung erfolgt auf Basis der Abrechnung 2023.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	952	0	952	∞ %	103	95	800	705	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	269	0	269	∞ %	268	196	196	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	269	0	269	∞ %	268	196	196	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	93.861	0	93.861	∞ %	93.861	126.642	126.642	0	0
budgetierte Einnahmen	95.083	0	95.083	∞ %	94.232	126.933	127.638	705	0
Personalausgaben	1.697	0	1.697	∞ %	2.851	5.884	5.779	-105	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	30.176	0	30.176	∞ %	41.384	61.641	61.249	-392	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	19.921	0	19.921	∞ %	44.813	54.408	53.763	-645	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	5.000	0	5.000	∞ %	5.000	5.000	5.000	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	5.000	0	5.000	∞ %	5.000	5.000	5.000	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	56.794	0	56.794	∞ %	94.048	126.933	125.791	-1.142	0
Saldo	38.288	0	38.288	∞ %	184	0	1.847	1.847	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	9.534	762	772	0	0
investiv	18	23.897	25.799	5.444	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	87.121

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	159	226	-67	1.697	1.806	-109	2.408	2.851	-443
Zwischensumme	159	226	-67	1.697	1.806	-109	2.408	2.851	-443
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	159	226	-67	1.697	1.806	-109	2.408	2.851	-443
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	34,1	54,5	-20,4	50,2	54,5	-4,3	44,8	54,5	-9,7
Zwischensumme	34,1	54,5	-20,4	50,2	54,5	-4,3	44,8	54,5	-9,7
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	34,1	54,5	-20,4	50,2	54,5	-4,3	44,8	54,5	-9,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	34,1		34,1	50,2		50,2	44,8		44,8
nachr.: Abwesende	1,7		1,7	0,7		0,7	1,0		1,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	34,0	22,5	88,5
Beschäftigte über 55 Jahre	10,6	17,5	2,5
Frauenquote	61,7	50,0	53,3
Teilzeitquote	51,1	35,0	88,5
Schwerbehindertenquote	2,9	6,0	1,4

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Januar -	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel
							P6 2023		abs.	%		
							Planwert Juni					
2	21	S	„Für ein Aufwachsen in Wohlergehen“ Entwicklung und Umsetzung einer ressortübergreifenden Gesamtkoordination und -strategie "Frühe Kindheit"	Höhere Effizienz und Effektivität des Ressourceneinsatzes in Bezug auf die Angebote für Kinder und ihre Familien durch bessere Verzahnung und integrierte Planung, Milderung der Folgen der fehlenden Interaktion und sozialen Teilhabe von Kindern	Organisationseinheit „Steuerungsstelle Frühe Kindheit“ ist ressortübergreifend etabliert und personell besetzt	VZÄ	1,5	1,5	0	0	SKB hat einen Anteil von 1,5 VZÄ.	
2	41	S	„Für ein Aufwachsen in Wohlergehen“ Entwicklung und Umsetzung einer ressortübergreifenden Gesamtkoordination und -strategie "Frühe Kindheit"	Höhere Effizienz und Effektivität des Ressourceneinsatzes in Bezug auf die Angebote für Kinder und ihre Familien durch bessere Verzahnung und integrierte Planung, Milderung der Folgen der fehlenden Interaktion und sozialen Teilhabe von Kindern	Beteiligungsprozesse von sowohl Familien als auch Fachkräften sind umgesetzt	Prozent	50	50	0	0	Sozialraumanalyse Jan - Mai 2023; Dialogforum mit mehr als 100 Fachkräften fand am 12.06.2023 statt. Beteiligungsprozesse mit Familien finden im Herbst statt	
2	41	S	„Für ein Aufwachsen in Wohlergehen“ Entwicklung und Umsetzung einer ressortübergreifenden Gesamtkoordination und -strategie "Frühe Kindheit"	Höhere Effizienz und Effektivität des Ressourceneinsatzes in Bezug auf die Angebote für Kinder und ihre Familien durch bessere Verzahnung und integrierte Planung, Milderung der Folgen der fehlenden Interaktion und sozialen Teilhabe von Kindern	Analyse der gestiegenen Bedarfe von Kindern und Familie ist erfolgt	Anzahl	1	1	0	0	Sozialraumanalyse zur Bedarfsermittlung Jan-Mai 2023	
2	41	S	„Für ein Aufwachsen in Wohlergehen“ Entwicklung und Umsetzung einer ressortübergreifenden Gesamtkoordination und -strategie "Frühe Kindheit"	Höhere Effizienz und Effektivität des Ressourceneinsatzes in Bezug auf die Angebote für Kinder und ihre Familien durch bessere Verzahnung und integrierte Planung, Milderung der Folgen der fehlenden Interaktion und sozialen Teilhabe von Kindern	Zwischenbericht ist vorgelegt	Anzahl	1	1	0	0	Zwischenbericht war am 21.02.2023 im Senat	
2	41	S	„Für ein Aufwachsen in Wohlergehen“ Entwicklung und Umsetzung einer ressortübergreifenden Gesamtkoordination und -strategie "Frühe Kindheit"	Höhere Effizienz und Effektivität des Ressourceneinsatzes in Bezug auf die Angebote für Kinder und ihre Familien durch bessere Verzahnung und integrierte Planung, Milderung der Folgen der fehlenden Interaktion und sozialen Teilhabe von Kindern	Gesamtstrategie ist erarbeitet und beschlossen	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!	Gesamtstrategie wird im Herbst dem Senat vorgelegt	
2	41	S	„Für ein Aufwachsen in Wohlergehen“ Entwicklung und Umsetzung einer ressortübergreifenden Gesamtkoordination und -strategie "Frühe Kindheit"	Höhere Effizienz und Effektivität des Ressourceneinsatzes in Bezug auf die Angebote für Kinder und ihre Familien durch bessere Verzahnung und integrierte Planung, Milderung der Folgen der fehlenden Interaktion und sozialen Teilhabe von Kindern	Monitoring und Evaluation der Wirkung der Maßnahmen (inklusive Kennzahlen) für werdende Eltern, Familien und Kinder von 0. bis 6 Jahren ist	Prozent	50	50	0	0	Aufbau von Präventionsketten	
2	41	S	„Für ein Aufwachsen in Wohlergehen“ Entwicklung und Umsetzung einer ressortübergreifenden Gesamtkoordination und -strategie "Frühe Kindheit"	Höhere Effizienz und Effektivität des Ressourceneinsatzes in Bezug auf die Angebote für Kinder und ihre Familien durch bessere Verzahnung und integrierte Planung, Milderung der Folgen der fehlenden Interaktion und sozialen Teilhabe von Kindern	Monitoring und Evaluation der Wirkung der Maßnahmen für die Fachkräfte ist entwickelt	Prozent	50	50	0	0	Aufbau von Präventionsketten	
5	68	S	Aktionsplan Hauptbahnhof	Standardisierte Flächenreinigung	Reinigungsintervalle pro Jahr	Anzahl	9	8	-1	-11	in 2023 wurden 18 Nassreinigung geplant Bodennassreinigung aller 4 Wochen (abhängig von den Witterungsverhältnissen und baulichen Einschränkungen), 14-tägig bei Implementierung eines geeigneten Nassreinigungsverfahrens steht noch aus	
5	41	S	Aktionsplan Hauptbahnhof	Herstellung von mehr Sauberkeit im Szenetreff durch entsprechende Reinigung	Öffnungszeiten Szenetreff Hauptbahnhof	Std. / Monat	12	12	0	0	12 Stunden tägliche Öffnungszeit des Beratungsbusses im Nelson-Mandela-Parks (Alternatives Projekt zum Szenetreff)	
5	51	S	Aktionsplan Hauptbahnhof	Verbesserte Inanspruchnahme psychosozialer Hilfen durch die Zielgruppe zur psychischen und sozialen Stabilisierung und Vermittlung von Impf- und Testmöglichkeiten im Rahmen der Pandemiebekämpfung durch Vermittlung von entsprechenden Informationen und ggf. Begleitung zu den entsprechenden Stellen	Anzahl Kontakte	ST	300	0	-300	-100	Die Anzahl der betreuten Personen schwankt im Jahresverlauf stark. Die Bedarfe in der Suchtberatung sind nach der Pandemie stark gestiegen. Die Verwendungsnachweise werden nach Abschluss der Maßnahme erstellt.	
5	51	S	Aktionsplan Hauptbahnhof	Aufsuchende und begleitende Straßensozialarbeit im Rahmen des Projekts Eltern PLUS: Schnellere Anbindung der Zielgruppe an das Projekt Eltern PLUS zur umgehenden Einleitung von Hilfsmaßnahmen, um schwierige Schwangerschaftsverläufe und Familiensituationen zu vermeiden, das Kindeswohl zu sichern, einen Aufenthalt in gesicherter und pandemiekonformer Umgebung zu unterstützen und Hygiene- und Abstands-Regeln sowie Impf- und Testmöglichkeiten im Rahmen der Pandemiebekämpfung zu vermitteln	Anzahl Kontakte	ST	450	0	-450	-100	Die Anzahl der betreuten Personen schwankt im Jahresverlauf stark. Die Bedarfe in der Suchtberatung sind nach der Pandemie stark gestiegen. Die Verwendungsnachweise werden nach Abschluss der Maßnahme erstellt.	
5	51	S	Aktionsplan Hauptbahnhof	Muttersprachliches Streeetwork: Verbesserung des Zugangs der Zielgruppe zum Suchthilfe-Hilfesystem und zu Impfmöglichkeiten im Rahmen der Pandemiebekämpfung durch Vermittlung von entsprechenden Informationen und ggf. sprachmittelnde Begleitung zu den entsprechenden Stellen	Anzahl Kontakte	ST	600	0	-600	-100	Die Anzahl der betreuten Personen schwankt im Jahresverlauf stark. Die Bedarfe in der Suchtberatung sind nach der Pandemie stark gestiegen. Die Verwendungsnachweise werden nach Abschluss der Maßnahme erstellt.	
8	22	S	Verlustausgleiche private Zuwendungsempfänger Kultur	Ausgleich pandemiebedingter Einnahmeausfälle der Kultureinrichtungen	Anzahl Anträge	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!	Antragsverfahren läuft; Abwicklung für Q4/23 erwartet	
9	07	S	Mehrbedarfe Innenressort – Schutz kritischer Infrastrukturen (inkl. PSA/Hyg.)	Gewährleistung einer funktionstüchtigen Einbürgerungspraxis nach/während der Pandemie (Antrag 1.4. der Anlage 3 vom 05.07.2022)	Einbürgerungszahlen nach Stärkung der Einbürgerungsbehörde	ST	1.750	1.858	108	6	Die mit Maßnahme geplanten Einbürgerungszahlen sind übererfüllt worden.	
9	07	S	Mehrbedarfe Innenressort – Schutz kritischer Infrastrukturen (inkl. PSA/Hyg.)	Fortsetzung bzw. Kompensation von Personalmaßnahmen aufgrund coronabedingter Mehrbelastungen bzw. Umsteuerungsmaßnahmen im Bürgeramt und Ordnungsamt (Antrag 1.3 der Anlage 3 vom 05.07.2022)	Temporär finanzierte VZE	VZE	0	0	0	#DIV/0!	Maßnahme in 2022 abgeschlossen. Keine Reste	
9	07	S	Mehrbedarfe Innenressort – Schutz kritischer Infrastrukturen (inkl. PSA/Hyg.)	Nachwuchsgewinnung für Blaulichtberufe (Antrag 1.5 der Anlage 3 vom 05.07.2022)	Durchgeführte Kampagne	ST	1	1	0	0	Maßnahme in 2022 abgeschlossen. Keine Reste	

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Januar - P6 2023	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel
							Planwert Juni		abs.	%		
9	07	S	Mehrbedarfe Innenressort – Schutz kritischer Infrastrukturen (inkl. PSA/Hyg.)	Gewährleistung eines gleichwertigen Infektionsschutzes für Dienstbetriebe, in denen Mobile Arbeit/Home Office nicht möglich ist (Antrag 1.2 der Anlage 3 vom 05.07.2022)	zusätzliche Fahrerlaubnisse mit der Klasse (FEK) C bei den Feuerwehren	Stk.	35	0	-35	-100	Aktuell befinden sich 22 Personen der Freiwilligen Feuerwehr in der Ausbildung der Fahrerlaubnis Klasse C.	
10	51	S	Maßnahmen der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Eindämmung der Corona-Pandemie im Haushaltsjahr 2022	Schutz und Information der Bremischen Bevölkerung; Koordination der Maßnahmen zur Eingrenzung und Bekämpfung der Pandemie	Einhaltung Budget	TEUR	55	54	-1	-2	Die Mittel werden voraussichtlich nicht in voller Höhe benötigt. Die Endabrechnungen liegen jedoch noch nicht vor.	
11	22	S	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Aktionsprogramm Innenstadt - Handlungsfeld B: Attraktivität durch Nutzungsvielfalt stärken	Anzahl der Kulturprojekte	ST	1	0	-1	-100		
11	71	S	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Stärkung der Nutzungsvielfalt in der Bremer Innenstadt (AP Innenstadt)	Durch Wettbewerbe belegte Flächeneinheiten	m²	237	237	0	0		
11	71	S	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Beratung von Kleinen und Mittelständischen Unternehmen im Bereich "digitale Hilfestellung"	Anzahl Inanspruchnahme der Beratung	ST	33	14	-19	-58		
11	71	S	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Beratung von Kleinen und Mittelständischen Unternehmen im Bereich "digitale Hilfestellung"	Anzahl Teilnahme an Veranstaltungen	ST	90	199	109	121		
11	71	S	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Beratung von Kleinen und Mittelständischen Unternehmen im Bereich "digitale Hilfestellung"	Gespräche mit Netzw.Partnern/Multiplikarolen	ST	10	22	12	120		
11	71	S	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Ermittlung aktueller Marktbedingungen (AP Innenstadt)	Marktresearch	ST	1	1	0	0		
12	07	S	Mehrbedarfe im Jahr 2021 aufgrund der Covid 19-Pandemie - Anmeldung auf den Bremen-Fonds – Produktplan 07 Inneres	Prävention von Infektionsrisiken, Aufrechterhaltung systemrelevanter bzw. -kritischer Dienstbetriebe durch Home-Office	Anz. Home-Office/Mobile-Arbeitsplätze	ST	0	0	0	#DIV/0!	Maßnahme in 2022 abgeschlossen. Keine Reste	
15	68	S	Maßnahmen zur Bewältigung des coronabedingten Antragsanstiegs und zur Digitalisierung der Wohngeldantragstellung	Digitalisierung Wohngeldantragstellung	Beschiedene Wohngeldanträge	ST	10500	9296	-1.204	-11	Nach dem ersten Halbjahr sind auf Grund eines geringeren Anstiegs der Antragszahlen auch weniger Bescheide erstellt worden.	
15	68	S	Maßnahmen zur Bewältigung des coronabedingten Antragsanstiegs und zur Digitalisierung der Wohngeldantragstellung	Digitalisierung Wohngeldantragstellung	Digitale Antragseingänge	ST	500	600	100	20	Die Möglichkeit der Online-Antragstellung erfolgte im Januar 2023. Ohne vorherige Erfahrungswerte war eine Prognose schwierig. Ein Anstieg der online gestellten Anträge ist zu erwarten, da die Kund:innen von der Möglichkeit immer mehr Kenntnis erlangen und diese auch absehbar mehr nutzen werden	
17	68	S	Maßnahmen zur Digitalisierung der Bauantragsbearbeitung	Zeitnahe Umstellung der Verwaltungsverfahren auf eine vollständig digitale Sachbearbeitung Nr. 5	Anträge digit. Baugenehmigungsverfahren	%	1%	0,1%	0	-90	Startschwierigkeiten, zum Ende des Jahres wird die Zielerreichung prognostiziert	
17	68	S	Maßnahmen zur Digitalisierung der Bauantragsbearbeitung	Zeitnahe Umstellung der Verwaltungsverfahren auf eine vollständig digitale Sachbearbeitung Nr. 5	Frauenanteil am Projekt	%	60	60	0	0		
17	22	S	Stadtmusikanten- und Literaturhaus:Kofinanzierung der Bundesförderung	Bedeutender Beitrag und neue Impulse zur Revitalisierung der Innenstadt	Einhaltung Budgetrahmen	TEUR	0	0	0	#DIV/0!	Umsetzung der Maßnahme nicht in 2023 vorgesehen.	
17	92	S	Zuwendungen Projektbüro Innenstadt Bremen GmbH	- Bewahrung und Stärkung der zentralen Funktionen der Innenstadt - Sicherung der Arbeitsplätze in der Innenstadt (z. B. Einzelhandel, Tourismus, Gastronomie) - Gewinnung neuer Nutzungsarten und -gruppen - Signalwirkung für die Revitalisierung der Innenstadt - Sicherung der Versorgungssicherheit für periodischen/aperiodischen Bedarf für die Bewohner:innen der Innenstadt - Städtebauliche Aufwertung - Ausstrahlung der wiederbelebten Innenstadt auf gesamte Stadt Bremen	Neu angestoßene, nicht öffentliche Projekte (a1) Umnutzung	St.	3	3	0	0	Projektentwicklung verläuft planmäßig, Zahlen geschätzt (Management-Report per 30.06.2023 erst am 10.08.2023 fällig); Planerreichung wird per 31.12. berechnet	

Nr.	PPL	L/S	Voragentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Januar - P6 2023	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel
							Planwert Juni		abs.	%		
17	92	S	Zuwendungen Projektbüro Innenstadt Bremen GmbH	- Bewahrung und Stärkung der zentralen Funktionen der Innenstadt - Sicherung der Arbeitsplätze in der Innenstadt (z. B. Einzelhandel, Tourismus, Gastronomie) - Gewinnung neuer Nutzungsarten und -gruppen - Signalwirkung für die Revitalisierung der Innenstadt - Sicherung der Versorgungssicherheit für periodischen/aperiodischen Bedarf für die Bewohner:innen der Innenstadt - Städtebauliche Aufwertung - Ausstrahlung der wiederbelebten Innenstadt auf gesamte Stadt Bremen	Öffentlich gesteuerte Projekte mit Koordinierungsrolle PIB (Bsp. Wall-Boulevard, Domshof, Teilprojekte ZIZ etc.)	ST	10	10	0	0	Projektentwicklung verläuft planmäßig, Zahlen geschätzt (Management-Report per 30.06.2023 erst am 10.08.2023 fällig); Planerreichung wird per 31.12. berechnet	
17	92	S	Zuwendungen Projektbüro Innenstadt Bremen GmbH	- Bewahrung und Stärkung der zentralen Funktionen der Innenstadt - Sicherung der Arbeitsplätze in der Innenstadt (z. B. Einzelhandel, Tourismus, Gastronomie) - Gewinnung neuer Nutzungsarten und -gruppen - Signalwirkung für die Revitalisierung der Innenstadt - Sicherung der Versorgungssicherheit für periodischen/aperiodischen Bedarf für die Bewohner:innen der Innenstadt - Städtebauliche Aufwertung - Ausstrahlung der wiederbelebten Innenstadt auf gesamte Stadt Bremen	Organisation und Initiierung von Veranstaltungen	ST	6	6	0	0	Projektentwicklung verläuft planmäßig, Zahlen geschätzt (Management-Report per 30.06.2023 erst am 10.08.2023 fällig); Planerreichung wird per 31.12. berechnet	
18	71	S	Für lebendige und attraktive Stadtteilzentren in der Stadt Bremen - Nachmeldung Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Stadtteilzentren 2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Entgegen einem möglichen Verfall der Stadtteilzentren durch zunehmende Leerstände und damit verstärkten negativen wirtschaftlichen Entwicklungen wirken	Durch Zwischennutzung bespielte Leerstände	ST	15	15	0	0		
18	71	S	Für lebendige und attraktive Stadtteilzentren in der Stadt Bremen - Nachmeldung Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Stadtteilzentren 2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Entgegen einem möglichen Verfall der Stadtteilzentren durch zunehmende Leerstände und damit verstärkten negativen wirtschaftlichen Entwicklungen wirken	Veranstaltungen in den Stadtteilzentren	ST	16	25	9	56		
18	71	S	Für lebendige und attraktive Stadtteilzentren in der Stadt Bremen - Nachmeldung Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Stadtteilzentren 2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Erzielen von Aufmerksamkeit für die einzelnen Quartiere durch individuell für jedes Stadtteilzentrum entworfene gezielte Marketingmaßnahmen	Werbekampagnen/-aktionen in den Stadtteilzentren	ST	11	12	1	9		
25	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unternehmen durch Beratungen zu Energieeffizienz und klimafreundlicher, unabhängiger (PV) Energieversorgung (Nr. 6)	Identifikation eines Raumes und vertragliche Festsetzung der Miete	Anzahl	1	1	0	0		
25	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unternehmen durch Beratungen zu Energieeffizienz und klimafreundlicher, unabhängiger (PV) Energieversorgung (Nr. 6)	Konzeptionierung des Klima-Bauzentrums	Anzahl	1	1	0	0		
25	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unternehmen durch Beratungen zu Energieeffizienz und klimafreundlicher, unabhängiger (PV) Energieversorgung (Nr. 6)	Durchführung von Veranstaltungen	Anzahl	921	921	0	0		
25	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unternehmen durch Beratungen zu Energieeffizienz und klimafreundlicher, unabhängiger (PV) Energieversorgung (Nr. 6)	Ausstellung in einem relevanten Themenbereich	Anzahl	1	1	0	0		
25	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	u.a. Stärkung der künftigen Krisenresilienz von Unternehmen durch Beratungen zu Energieeffizienz und klimafreundlicher, unabhängiger (PV) Energieversorgung (Nr. 6)	Bereitstellung von Berater:innen	Anzahl	1268	1268	0	0		
25	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedarfsgerechten Verbesserung der allgemeinen sanitären Situation (Nr. 7)	WC-Container Osterdeich	Anzahl	1	1	0	0		
25	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedarfsgerechten Verbesserung der allgemeinen sanitären Situation (Nr. 7)	Mobiltoiletten Osterdeich Innenstadt	Anzahl	8	8	0	0		
25	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedarfsgerechten Verbesserung der allgemeinen sanitären Situation (Nr. 7)	Toilette City-Gate Bahnhof	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!	Planungen konnten bislang nicht umgesetzt werden. Vermutlich wird das Mahnmaßnahmenziel nicht erreicht werden können	

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Januar - P6 2023	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel
							Planwert Juni		abs.	%		
25	68	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedarfsgerechten Verbesserung der allgemeinen sanitären Situation (Nr. 7)	Planungskosten Umbau Ellipse Bahnhof	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!	Aufgrund von Planungen eines öffentlichen Toilettenangebots in City Gate oder anderer Stelle im Bahnhofsumfeld werden die Planungen zum WC im ehemaligen BSAG-Kundencenter aktuell nicht weiterverfolgt.	
25	07	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Sicherstellung einer hinreichenden Kontrolldichte beim Ordnungsamt im Hinblick auf die Durchsetzung der coronabedingten Maßnahmen (Nr. 8)	Stellenaufwuchs	VZE	10	10	0	0	Stellenaufwuchs um 10 VZE in 2022 erfolgt.	
25	07	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bewältigung der gewandelten Herausforderungen der Überwachung des ruhenden Verkehrs (Nr. 9)	Anzahl zusätzlicher Verkehrsüberwachenden	VZE	4	4	0	0	Stellenaufwuchs um 4 VZE in 2022 erfolgt.	
25	22	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Die geplanten Veranstaltungen und Programme sowie der für die Teilnehmer*innen dieser Veranstaltungen und Programme entfallende Eintritt sollen dazu beitragen, den Besucher*innen-Zuspruch wieder zu erhöhen (Nr. 12)	Teilnehmende Museen	Anzahl	6	6	0	0	Teilnehmende Museen	
25	68	S	Anträge SKUMS Planungsmitteltopf: "Planung Wassermanagement Grünlandwirtschaft"	1. Vorlage der Studie und der Maßnahmenkonzeption; 2. Akzeptanz von Bewirtschaftern einer bestimmten Flächengröße	Gutachten	Anzahl	2	2	0	0		
25	68	S	Anträge SKUMS Planungsmitteltopf: "Planung Wassermanagement Grünlandwirtschaft"	1. Vorlage der Studie und der Maßnahmenkonzeption; 2. Akzeptanz von Bewirtschaftern einer bestimmten Flächengröße	350	Hektar	350	350	0	0		
25	68	S	Anträge SKUMS Planungsleistungen: Gutachten Konzepterstellung „Beratungs- & Förderregime für flächensparendes Wohnen“	Gutachten Konzepterstellung „Beratungs- & Förderregime für flächensparendes Wohnen“:	Anzahl Gutachten Budget eingehalten	%	100	100	0	0		
25	51	S	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Verbesserung der medizinischen Versorgung obdachloser Menschen in Zeiten der Corona-Pandemie (Nr. 15)	Zunahme der erreichten Patient:innen (von bislang ca. 200 pro Quartal)	Anzahl zus. Patient:innen	15	15	0	0		
26	71	S	Förderung des Tourismus mit Mitteln aus dem Bremen-Fonds: Unterstützung des Städtetourismus in Bremen	Ziel ist, einen Beitrag dazu zu leisten, die Folgen der Corona-Pandemie und der durch sie hervorgerufenen wirtschaftlichen Notlage für die Freizeit- und Tourismuswirtschaft in Bremen abzufedern und für eine Stabilisierung der eingebrochenen Übernachtungs- und Besucherzahlen, eine Aufrechterhaltung der Beschäftigtenzahlen im Gastgewerbe und der Innovationskraft der Tourismuswirtschaft Sorge zu tragen.	Übernachtungszahlen	Nächte	662.817	662.817	0	0	Die Zahl bezieht sich auf den Zeitraum Jan. - April, da die Zahlen bis Juni vom stat. Landesamt noch nicht vorliegen.	
31	21	S	Programm zur Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur an Schulen und Kitas in der Stadtgemeinde Bremen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie (SchuKiBau Corona) hier: Sammelvorlage zu umsetzbaren Projekten (Planungsmittel)	Schaffung von krisenresilienten Gebäuden und Infrastrukturen, Stärkung unterstützender Angebote zu Bewältigung individueller Pandemiefolgen als Grundlage einer gelingenden wirtschaftlichen Transformation, Stärkung unterstützender Angebote: Ausbau der Schulsportinfrastruktur, Ausbau der Digitalisierung und digitale Transformation, Ausbau berufsschulischer Infrastrukturen zur Begegnung des Fachkräftemangels, Bewältigung pandemieindizierter externe Effekte	Finanzierung Bildungscampus Sodenmatt, Grundschule am Alten Postweg, Oberschule im Park	Anzahl	3	3	0	0	Die Finanzierung für das Projekt Bildungscampus Sodenmatt wurde auf der Basis EW-Bau im Juni 2022 beschlossen. ObS im Park: Veranschlagung der Gesamtmaßnahme (Stand ES-Bau) mit VL 20/7130; Ausfinanzierung der Maßnahme (Stand EW-Bau / Ausschreibungsergebnis) voraussichtlich September 2023 Alter Postweg: Veranschlagung der Gesamtmaßnahme (Stand ES-Bau) mit Beschluss zum SchuKiBauprogramm April 2023	
31	21	S	Programm zur Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur an Schulen und Kitas in der Stadtgemeinde Bremen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie (SchuKiBau Corona) hier: Sammelvorlage zu umsetzbaren Projekten (Planungsmittel)	Schaffung von krisenresilienten Gebäuden und Infrastrukturen, Stärkung unterstützender Angebote zu Bewältigung individueller Pandemiefolgen als Grundlage einer gelingenden wirtschaftlichen Transformation, Stärkung unterstützender Angebote: Ausbau der Schulsportinfrastruktur, Ausbau der Digitalisierung und digitale Transformation, Ausbau berufsschulischer Infrastrukturen zur Begegnung des Fachkräftemangels, Bewältigung pandemieindizierter externe Effekte	Finanzierung von pandemiebedingten Planungsleistungen im Schulbereich	Anzahl	12	27	15	125	Im Juli 2023 lagen 9 Bedarfsplanungen, 3 ES-Bau vor, 16 EW-Bau/erw. ES-Bau vor. Bis Ende des Jahres liegen voraussichtlich ca. 8 weitere Bedarfsplanungen, 2 ES-Bau, 1 EW-Bau vor	
31	21	S	Programm zur Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur an Schulen und Kitas in der Stadtgemeinde Bremen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie (SchuKiBau Corona) hier: Sammelvorlage zu umsetzbaren Projekten (Planungsmittel)	Schaffung von krisenresilienten Gebäuden und Infrastrukturen, Stärkung unterstützender Angebote zu Bewältigung individueller Pandemiefolgen als Grundlage einer gelingenden wirtschaftlichen Transformation, Stärkung unterstützender Angebote: Ausbau der Schulsportinfrastruktur, Ausbau der Digitalisierung und digitale Transformation, Ausbau berufsschulischer Infrastrukturen zur Begegnung des Fachkräftemangels, Bewältigung pandemieindizierter externe Effekte	Fenster- und Dachumbauten	Anzahl	0	1	1	#DIV/0!	Ein Projekt (IMBB22017 Arsten) ist fertiggestellt gemeldet. Fünf Projekte sind in Umsetzung. Fertigstellung erfolgt voraussichtlich in 2024.	
39	22	S	2. Bibliotheksbus (Antrag BBÜ)	Durch Corona erheblich verstärkende soziale Spaltung mindern und damit die Kohäsion der Gesellschaft zu stärken. Der Bibliotheksbus bietet einen Zugang zu einem grundlegenden Angebot der kulturellen Bildung. Kulturelle Bildung und hier insbesondere Lese- und Medienkompetenzförderung müssen möglichst früh im Leben ansetzen.	Veranstaltungen zur Lese- und Medienkompetenzförderung p.a.	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!	Die Zielzahl wird nach der Inbetriebnahme voraussichtlich erreicht werden. Der Beschaffungsvorgang ist aktuell noch nicht abgeschlossen, daher kann die Leistung noch nicht erbracht werden.	

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	Januar - P6 2023	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel
							Planwert Juni		abs.	%		
39	22	S	2. Bibliotheksbus (Antrag BBÜ)	Durch Corona erheblich verstärkende soziale Spaltung mindern und damit die Kohäsion der Gesellschaft zu stärken. Der Bibliotheksbus bietet einen Zugang zu einem grundlegenden Angebot der kulturellen Bildung. Kulturelle Bildung und hier insbesondere Lese- und Medienkompetenzförderung müssen möglichst früh im Leben ansetzen.	zusätzliche Haltestellen	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!	Die Zielzahl wird nach der Inbetriebnahme voraussichtlich erreicht werden. Der Beschaffungsvorgang ist aktuell noch nicht abgeschlossen, daher kann die Leistung noch nicht erbracht werden.	
39	22	S	2. Bibliotheksbus (Antrag BBÜ)	Durch Corona erheblich verstärkende soziale Spaltung mindern und damit die Kohäsion der Gesellschaft zu stärken. Der Bibliotheksbus bietet einen Zugang zu einem grundlegenden Angebot der kulturellen Bildung. Kulturelle Bildung und hier insbesondere Lese- und Medienkompetenzförderung müssen möglichst früh im Leben ansetzen.	Anzahl Besuche	Personen	0	0	0	#DIV/0!	Die Zielzahl wird nach der Inbetriebnahme voraussichtlich erreicht werden. Der Beschaffungsvorgang ist aktuell noch nicht abgeschlossen, daher kann die Leistung noch nicht erbracht werden.	
41	22	S	Kulturelle Maßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt	konsumtive und investive Projektförderungen zur Innenstadtentwicklung	Durchgeführte Projekte	Anzahl	5	5	0	0		
43	68	S	Neugestaltung der Nebenanlagen der Straße Am Wall zwischen Herdentorsteinweg und Bischofsnadel im Rahmen der Fahrradrouten Wallring, Teilstück Am Wall	Attraktivierung und Neugestaltung von Verkehrs- und öffentlichen Räumen.	Erhöhung Passantenzählung Am Wall	%	0	0	0	#DIV/0!	Maßnahme wird erst in 2024 fertiggestellt, daher keine Zahlen in 2023	
43	68	S	Neugestaltung der Nebenanlagen der Straße Am Wall zwischen Herdentorsteinweg und Bischofsnadel im Rahmen der Fahrradrouten Wallring, Teilstück Am Wall	Attraktivierung und Neugestaltung von Verkehrs- und öffentlichen Räumen.	Ausweitung Freiraumnutzung	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!	Budget für die Teilstrecke wird eingehalten. Ausschreibung für die Umgestaltung und Neubau des Daches am Wallboulevard steht aus.	
44	71	S	Restart Wirtschaft-Innenstadt	Besucherfrequenz in der Bremer Innenstadt steigern	Anzahl Besucher	Anzahl in %	20	39	19	95	Der IST-Wert bezieht sich auf die Passantenzählung 01.01.-31.12.2022. Für 2023 wird eine Auswertung im Januar 2024 möglich sein.	
44	71	S	Restart Wirtschaft-Innenstadt	Erlebnisse schaffen - Veranstaltungen	Veranstaltungen	Anzahl	5	6	1	20		
44	71	S	Restart Wirtschaft-Innenstadt	Imagekampagnen (online, print, spots etc.)	Produkte	Produkte	10	30	20	200		
44	71	S	Restart Wirtschaft-Innenstadt	Anstoßen von Projektentwicklungen	Anzahl	Anzahl	3	4	1	33		
44	71	S	Restart Wirtschaft-Innenstadt	Verstetigung des Stadtlabors Bremen	Verstetigungen	Anzahl	1	1	0	0		
44	71	S	Restart Wirtschaft-Innenstadt	Architekturwettbewerb für die Glocke	Wettbewerb	Anzahl	1	1	0	0		
44	71	S	Restart Wirtschaft-Innenstadt	Spielmöglichkeiten schaffen	Spielmöglichkeiten	Anzahl	2	1	-1	-50		
44	71	S	Restart Wirtschaft-Innenstadt	Entwicklungskonzept für die Querverbindungen zwischen Wall und Weser	Entwicklungskonzepte	Anzahl	1	0	-1	-100	Ausschreibung für Vergabe des Konzeptes ist in Arbeit.	
44	71	S	Restart Wirtschaft-Innenstadt	Aus „Alt mach Neu“ Förderung des Umbaus von Innenstadtimmobilen	Umbauten	Anzahl	10	2	-8	-80	Vorhaben wird nicht wie geplant realisiert. Stattdessen sind folgende Projekte in Umsetzung: 1. Zwischennutzung im Marktpavillon durch Stadtmacher:innen 2. Veranstaltung für Handesunternehmen	
45	12	S	Coronabedingte Investitionsoffensive Sportanlagen; BSA Oeversberg	Unterstützung des organisierten Sports angesichts der großen finanziellen Herausforderung aufgrund der Corona-Pandemie.	Sanierung des Rotgrandplatzes der BSA Oeversberg	Anzahl	1	0	-1	-100		
45	12	S	Sanierung Bäder (Vege sack, Unibad) und Mehrkosten Horn	Sanierung Bäder (Vege sack, Unibad) und Mehrkosten Horn	Sanierung der Bäder	Anzahl	1	1	0	0		
47	71	S	Jugendverbandsarbeit "Alter Campingplatz" - Ausbau der Infrastruktur	Ausbau der Infrastruktur "Alter Campingplatz"	Teilnehmertage	Anzahl	2500	2400	-100	-4	Der Schwerpunkt der Jugendverbandsarbeit liegt in den Sommerferien. Außerhalb der Ferien finden vor allem regelmäßige wöchentliche Angebote für Kinder statt oder es werden Projekte mit Schulklassen durchgeführt.	

¹ Nicht-öffentliche Vorlagen sind ausgenommen

Legende - "Einhaltung Ziel"	
nicht gefährdet	
im Toleranzbereich	
gefährdet	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Das voraussichtliche Soll liegt zum Jahresende bei rd. 0,1 Mio. € und das voraussichtliche Ist bei rd. 0,8 Mio. €. Bei diesen Einnahmen handelt es sich um Erstattungen von Zuwendungen und Projektmitteln.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im städtischen Haushalt werden zum Jahresende Verrechnungseinnahmen vom Land i.H.v. rd. 0,2 Mio. € erwartet, die sich auf Landeszuweisungen der Maßnahmen „Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ (0,1 Mio. €) und „Aktionsprogramm soziale Kohäsion“ (0,1 Mio. €) aufteilen.

Entnahme Rücklage

Die Mittelbereitstellungen im Vollzug 2023 erfolgen in Gänze über Rücklagenentnahmen aus der Sonderrücklage „Bremen-Fonds“. Rücklagenentnahmen erfolgen grds. bedarfsorientiert und auf Antrag der Fachressorts. Unter Berücksichtigung bisheriger Rücklagenauskehrungen sowie weiterer, durch Fachressorts prognostizierter Rücklagenauskehrungen beträgt das vor. Soll und vor. IST 126,6 Mio. €. Laut Ressortprognosen werden, aufgrund von Minderausgaben und einer Einnahme hiervon allerdings nur 125,6 Mio. € verausgabt. Im Rahmen der pauschalen Auskehrung der Sonderrücklage des Bremen-Fonds i.H.v. 30% wurden diese Mittel ausgekehrt, die laut Ressortprognosen nicht abfließen werden.

Personalausgaben

Bis zum Jahresende wird für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds (Land) ein Haushaltssoll für Personalausgaben im städtischen Haushalt von bis zu 5,9 Mio. € prognostiziert. Das voraussichtliche Ist beläuft sich auf rd. 5,8 Mio. €. Laut den Ressortangaben würden sich Personalminderausgaben von rund 0,1 Mio. € ergeben, die u.a. bei der Maßnahme „Unterstützung des Städtetourismus“ verursacht werden.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt 61,6 Mio. € im städtischen Haushalt ausgegangen. Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für konsumtive Ausgaben auf rd. 61,2 Mio. € belaufen. Besonders bei den Maßnahmen „Ausgleich der Corona bedingten Verluste der Gesundheit Nord gGmbH“ und „Restart Wirtschaft-Innenstadt“ wurde ein hoher konsumtiver Mittelabfluss angegeben. Gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll entstehen voraussichtlich konsumtive Minderausgaben i.H.v. rd. 0,4 Mio. €, die v.a. durch die Maßnahme „2. Bibliotheksbus (Antrag BBÜ)“ verursacht werden.

Investive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt 54,4 Mio. € im städtischen Haushalt ausgegangen. Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für investive Ausgaben auf rd. 53,8 Mio. € belaufen. Besonders bei den Maßnahmen „Programm zur Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur an Schulen und Kitas“ und „Autofreie Innenstadt im Bereich Schlüsselkorb / Domshof“ wurde ein hoher investiver Mittelabfluss angegeben. Gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll entstehen voraussichtlich investive Minderausgaben i.H.v. rd. 0,4 Mio. €, die v.a. durch die Maßnahme „2. Bibliotheksbus (Antrag BBÜ)“ verursacht werden.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Nach derzeitigem Stand wird im städtischen Haushalt zum Jahresende mit Verrechnungsausgaben i.H.v. 5 Mio. € sowohl im voraussichtlichen Soll als auch im voraussichtlichen Ist gerechnet. Hierbei handelt es sich um eine Kompensationszahlung.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 0,6 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Minderausgaben.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen voraussichtlich eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - August 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	27	0	27	∞ %	27	27	27	0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	198	0	198	∞ %	198	198	198	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	198	0	198	∞ %	198	198	198	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	2.244	0	2.244	∞ %	2.244	8.297	8.297	0	0
budgetierte Einnahmen	2.470	0	2.470	∞ %	2.470	8.522	8.522	0	0
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.411	11.336	75	0,66 %	19.805	19.664	19.065	-599	18.908
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	884	609	275	45,19 %	4.973	11.165	11.165	0	2.728
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	12.295	11.945	350	2,93 %	24.777	30.829	30.230	-599	21.637
Saldo	-9.825	-11.945	2.120	17,75 %	-22.308	-22.307	-21.708	599	-21.637

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	2.738	1.788	1.764	0
investiv	0	81	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	599
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	6.052
Sonderrücklage	3.190

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Elektronischer Datenaustausch zwischen Behörden sowie Behörden und Bürger*innen/Unternehmen zur Vermeidung papiergestützter Antragsverfahren und damit Entlastung von Bürger*innen, Unternehmen und Verwaltung

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301578(S) OZG-Leistungsbündel [Anz.]		100,000	-100,000	-100,00 %	150,00		

Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787(S) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]		2.777,000	-2.777,000	-100,00 %	2777,00		

Sicherheit, Verlässlichkeit und Souveränität

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980(S) Vertragserfüllung [%]		100,00	-100,00		100,00		

Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen mit IT

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301714(S) Gesamtzufriedenheit d.Mitarbeiter mit IT [Anz.]		37,000	-37,000	-100,00 %	37,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen des Stadthaushalts handelt es sich um Einnahmen aus VIR-Nordwest.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die sonstigen konsumtiven Ausgaben im Stadthaushalt überschreiten den rechnerischen Planwert (11.336 Tsd. Euro) um 75 Tsd. Euro. Während die Ist- Ausgaben den rechnerischen Planwert insb. beim IT-Querschnitt und IT-Fachaufgaben bei der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration überschreiten, bilden die Ausgaben des IT- Querschnitts und der IT-Fachaufgaben beim Amt für Straßen und Verkehr einen gegenläufigen Effekt – hier unterschreitet der unterjährige Planwert das gebuchte Ist. Wir gehen an dieser Stelle von einer unterjährigen Planunschärfe aus.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben im Stadthaushalt unterschreiten den rechnerischen Planwert um 275 Tsd. Euro. Investive Ausgaben für Projekt Netze 2023 FHB und Kosten zur Modernisierung des Haushaltsmanagements (FL-SAP) waren im Planwert nicht abgebildet.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2023 voraussichtlich eingehalten.

Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 wird sein Budget im Stadthaushalt 2023 voraussichtlich einhalten. Das Budget 2023 wird zum Jahresabschluss um 0,6 Mio. Euro unterschritten, was sich haushaltsmäßig auf nicht finanzierte Reste aus dem Vorjahr zurückführen lässt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich eingehalten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 1.625,25 TEUR unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023				Jahresplanung 2023				
	IST	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HHSoll	vorHH-Soll	vor.Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. Euro		%	Tsd. Euro	Tsd. Euro				
Konsumtive Einnahmen	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
investive Einnahmen	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
Relevante Verrech./Erstatt.	25.424	-	25.424	0,0	22.508	42.285	42.285	-	-
- Land, Stadtgem. und intern	25.424	-	25.424	0,0	22.508	42.285	42.285	-	-
- von Bremerhaven	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
Entnahme aus der Rücklage	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
Gesamteinnahmen	25.424	-	25.424	0,0	22.508	42.285	42.285	-	-
Personalausgaben	391	-	391	0,0	1.293	2.047	2.047	-	-
sonst. Kons. Ausgaben	170	-	170	0,0	2.442	9.735	9.735	-	-
Zinsausgaben	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
Tilgungsausgaben	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
investive Ausgaben	18.484	-	18.484	0,0	18.773	30.503	30.503	-	-
Relevante Verrech./Erstatt.	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
- Land, Stadtgem. und intern	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
- an Bremerhaven	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
Zuführung an die Rücklage	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
Gesamtausgaben	19.044	-	19.044	0,0	22.508	42.285	42.285	-	-
Saldo	6.380	-	6.380	0,0	-	0	0	-	-

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	95	0	0	0	0
investiv	25.015	85.596	92.606	47.962	113.073
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	3.714
Sonderrücklage	593

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen bei der Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149(S) Leistung Unterhaltsreinigung [€]	10.615.220,000	14.705.066,660	-4.089.846,6	-27,81 %	22057600,00		

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148(S) Leistung Hausmeisterdienste [€]	7.488.420,000	9.629.400,000	-2.140.980,0	-22,23 %	14444100,00		

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456(S) Leistung Projektsteuerung [€]	2.526.300,000	3.155.600,000	-629.300,000	-19,94 %	4733400,00		

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

	Januar - August 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144(S) Mittelabfluss Sanierung [€]	21.476.000,000	24.988.000,000	-3.512.000,0	-14,05 %	37482000,00		
301145(S) Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	30.822.000,000	24.613.333,340	6.208.666,660	25,22 %	36920000,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die monatliche Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 2,159 Mio. € aus dem Sondervermögen Immobilien und Technik an den Haushalt verlief planmäßig. Aufgrund einer Nachbewilligung zugunsten des PPL 41 (0,203 Mio. €) ergibt sich eine Einsparung zulasten der Eigenkapitalverzinsung, sodass sich das vor. Soll und vor. IST dementsprechend auf 17,272 Mio. € erhöht.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

In dem Jahresplanwert sind Zahlungen von der Agentur für Arbeit in Höhe von 0,192 Mio. € für Reinigungsdienstleistungen veranschlagt. Die erwarteten Einnahmen sind im 1. Halbjahres eingenommen worden und entsprechen den Planwerten.

Entnahme Rücklage

Die im Berichtszeitraum nicht geplante Einnahme von 0,019 Mio. € beruht aus der investiven Budgetrücklage die im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 dem PPL 97 zugeführt wurde. Dem stehen Ausgaben in gleicher Höhe gegenüber. Dadurch erhöht sich das IST und Soll auf 0,019 Mio. €.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes der Immobilien Bremen (Reinigung, Einkaufs- und Vergabezentrums) eingeplante Budget wurde ausgezahlt. Im Gesamtbudget von 27,500 Mio. € sind für die zentralen Dienstleistungen wie das Zentralbudget Reinigung (22,090 Mio. €), die Kosten für zentrale Dienstleistungen, Mietmanagement und e-Vergabe (1,8 Mio. €) und Personalkostenzuschüsse für das Verwaltungspersonal (3,611 Mio. €) berücksichtigt. Vom Gesamtbudget wurden im Berichtszeitraum 17,953 Mio. € abgerufen.

Der Planwert wurde um 0,400 Mio. € überschritten. Bis Ende des Jahres wird sich die Überschreitung ausgleichen. Sollerhöhend wird sich die Zuweisung von SKUMS für Klimaschutzmanager HfK Nr. 22 aus. In Höhe von 0,095 Mio. € hat der PL 97 für vorgenannten Zweck Mittel erhalten. Die Ist-Ausgabe wird im 2. Halbjahr 2023 erwartet.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Ausgabebudgets bildet das im PPL 97 über die Maßnahmenbezogene Investitionsplanung abgebildete Investitionsvolumen von rd. 61,562 Mio. €. Darin enthalten sind neben den zentral veranschlagten Sanierungsinvestitionen bei SF (31,3 Mio. €), Klimaschutzinvestitionen (4,44 Mio. €) sowie die Nutzerbudgets bei SKB für Schulbau (22,979 Mio. €) und für die Modernisierung der Inhouse-Verkabelung - passive Netzwerke - (1,214 Mio. €). Im Berichtszeitraum wurden 16,061 Mio. € zur Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen abgerufen. Der Planwert wurde nicht erreicht, da Investitionsmittel in Höhe von 6,742 Mio. € nicht abgerufen wurden. Der Ausgleich erfolgt im September.

In diesem Zusammenhang sind jedoch unterjährige Mittelverschiebungen zu berücksichtigen, die sich verändernd auf das Soll und Ist bis zum Jahresende auswirken und in nachfolgender Übersicht dargestellt sind.

	vor. Soll	vor. Ist
Ausgangslage (Anschlag)	61.562.020 €	61.562.020 €
Von PL 68 Klimaschutzmaßn.	1.534.000 €	1.534.000 €
Zuführung aus Budgetrücklage An SVIT Neubau Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Farge	18.748 €	18.748 €
An SVIT für den Erweiterungsbau bei der Oberschule an der Lerchenstraße	1.003.000 €	1.003.000 €
Gesperrte Mittel Baumaßnahme Neue Grundschule Gröpelingen (Humannstr.)	- 1.389.000 €	- 1.389.000 €
An SVIT, Umbau der Schule an der Oslebshauer Heerstraße (gesperrte Mittel)	- 236.000 €	- 236.000 €
An SVIT für die Erweiterung der Mensa an der Oberschule Helsinkistr.	- 1.170.000 €	- 1.170.000 €
Ergebnis nach Veränderung	61.322.768 €	61.322.768 €

Im Einzelnen handelt es sich um eine NB von PL 68 in Höhe von 1,534 Mio. € für das Handlungsfeld Klimaschutz, um eine Zuführung der Budgetrücklage in Höhe von 0,019 Mio. € für den Neubau eines Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Farge, als auch um eine NB für einen Erweiterungsbau der Oberschule Lerchenstraße sowie um gesperrte Mittel für den Bau- und Umbau von Schulbaumaßnahmen. Bei den gesperrten Mittel kann es im Laufe des Haushaltsjahres zur Aufhebung kommen. Aufgrund einer NB zugunsten des PPL 21 (1,170 Mio. €) ergibt sich eine Einsparung zulasten der Maßnahme Oberschule an der Helsinkistr., sodass sich das vor. Soll und vor. IST dementsprechend reduziert.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nicht überschritten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht der mit Übertragung der Werte aus 2022 nach 2023 überarbeiteten Fassung sowie der im Vollzug 2022 neu erteilten Verpflichtungen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Stadt

Im neu eingerichteten Produktplan 99 „Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise“ sind Mittel für die Bekämpfung und Abmilderung der Klimakrise sowie der negativen Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise im Landeshaushalt eingestellt worden.

Im Zuge des Nachtragshaushalts 2023 wurden im Landeshaushalt des PPL 99 2,5 Mrd. € für die vier Fastlanes Klimaschutzstrategie 2038 veranschlagt, wovon 235 Mio. € als Finanzierungsbedarf des Jahres 2023 vorgesehen sind. 2,265 Mrd. € sind für die Folgejahre als Rücklagenzuführung veranschlagt und sollen durch die Sonderrücklagen der jeweiligen Fastlanes für die Haushaltsjahre 2024 bis 2027 übertragen werden. Auch etwaige Minderausgaben in 2023, die z.B. durch Projektverzögerungen entstehen, sollen grds. maßnahmenbezogen durch Rücklagenzuführungen übertragen werden, sodass der Anschlag von 2,5 Mrd. € über die Jahre grds. vollständig in Anspruch genommen werden kann.

Außerdem sind weitere 500 Mio. € Globalmittel für Einzelmaßnahmen zur Bewältigung der Ukraine- und Energiekrise veranschlagt, die in 2023 zur Verfügung gestellt werden. Die Globalmittel werden im Vollzug maßnahmenbezogen nach entsprechenden Gremienbeschlüssen für die konkreten Ausgabeaggregate wie bspw. konsumtive Ausgaben bereitgestellt. Im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten.

Im städtischen Haushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll im Saldo auf +/- 0 €. Ebenso beläuft sich das Saldo des voraussichtlichen Ist ein Saldo auf +/- 0 € gegenüber. Grund hierfür ist das genannte haushaltstechnische Konstruktion, mit dem die im Landeshaushalt veranschlagten Mittel über Verrechnungen und Erstattungen an die Stadtgemeinde Bremen und Bremerhaven weitergeleitet werden.

Einhaltung Finanzierungssaldo Stadt

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Mittel wird der zulässige Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt eingehalten und ist auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Gründe zurückzuführen.

PERSONALDATEN

Die beteiligten Ressorts erwarten einen ausgeglichenen Personalhaushalt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

kein Handlungsbedarf

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

Kamerasale Finanzdaten	nachrichtlich								
	IST	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HHSoll	vorHH-Soll	vor.Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. Euro		%	Tsd. Euro	Tsd. Euro				
Konsumtive Einnahmen	-	-	-	0,0	-	-	-	-	
investive Einnahmen	-	-	-	0,0	-	-	-	-	
Relevante Verrech./Erstatt.	25.424	-	25.424	0,0	22.508	97.085	97.085	-	
- Land, Stadtgem. und intern	25.424	-	25.424	0,0	22.508	97.085	97.085	-	
- von Bremerhaven	-	-	-	0,0	-	-	-	-	
Entnahme aus der Rücklage	-	-	-	0,0	-	-	-	-	
Gesamteinnahmen	25.424	-	25.424	0,0	22.508	97.085	97.085	-	
Personalausgaben	391	-	391	0,0	1.293	2.047	2.047	-	
sonst. Kons. Ausgaben	170	-	170	0,0	2.442	9.735	9.735	-	
Zinsausgaben	-	-	-	0,0	-	-	-	-	
Tilgungsausgaben	-	-	-	0,0	-	-	-	-	
investive Ausgaben	18.484	-	18.484	0,0	18.773	85.303	85.303	-	
Relevante Verrech./Erstatt.	-	-	-	0,0	-	-	-	-	
- Land, Stadtgem. und intern	-	-	-	0,0	-	-	-	-	
- an Bremerhaven	-	-	-	0,0	-	-	-	-	
Zuführung an die Rücklage	-	-	-	0,0	-	-	-	-	
Gesamtausgaben	19.044	-	19.044	0,0	22.508	97.085	97.085	-	
Saldo	6.380	-	6.380	0,0	-	0	0	-	

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.907	0	0	0	0
investiv	44.296	8.800	7.200	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	August 2023			kumuliert Januar - August 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	391	102	288	391	819	-429	664	1.293	-629
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	391	102	288	391	819	-429	664	1.293	-629
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	391	102	288	391	819	-429	664	1.293	-629
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	11,4	31,0	-19,6	9,4	16,0	-6,6	10,0	21,0	-11,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	11,4	31,0	-19,6	9,4	16,0	-6,6	10,0	21,0	-11,0
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	11,4	31,0	-19,6	9,4	16,0	-6,6	10,0	21,0	-11,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe eingesetztes Personal	11,4	31,0	-19,6	9,4	16,0	-6,6	10,0	21,0	-11,0
nachr.: Abwesende	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Aug 2023	2023	Aug 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im städtischen Haushalt sind keine konsumtiven Einnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

Investive Einnahmen

Im städtischen Haushalt sind keine investiven Einnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Über die städtischen Verrechnungseinnahme-Haushaltsstellen werden bis zum Jahresende 97,1 Mio. € vom Landeshaushalt in den städtischen Haushalt gelangen. 13,3 Mio. € entfallen dabei auf die Globalmittel zur Abmilderung der negativen Folgen des Ukrainekriegs und der Energiekrise. 83,8 Mio. € werden im städtischen Haushalt für die Umsetzung von Fastlane-Maßnahmen verwendet. Diese Einnahmen dienen in gleicher Höhe der zweckgebundenen Finanzierung der entsprechenden städtischen Ausgaben durch das Land, welches die Notlagenkreditfinanzierung im Landeshaushalt trägt.

Entnahme Rücklage

-

Personalausgaben

Bis Jahresende werden im städtischen Haushalt sowohl im vor. Soll als auch im vor. Ist Personalausgaben i.H.v. 2,0 Mio. € erwartet. Diese fallen ausschließlich innerhalb der „Globalmittel zur Abmilderung der negativen Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise“ an. Die Ausgaben verteilen sich auf die Maßnahmen:

- „Situation des Migrationsamtes und des Bürgeramtes in Bezug auf die Ukraine-Krise“ (1,2 Mio. €)
- „Personalbedarf anlässlich der Aufnahme, Betreuung und Integration geflüchteter Menschen aus der Ukraine“ (754,5 Tsd.€)
- „Kurzfristige Mehrbedarfe des Innenressorts zur Bewältigung der Folgen des Ukraine Kriegs und der Energiekrise“ (61 Tsd. €)

Sonst. konsumtive Ausgaben

Für die beschlossenen Globalmittel-Maßnahmen werden bis zum Jahresende im städtischen Haushalt sowohl im vor. Soll als auch im vor. Ist sonstige konsumtive Ausgaben i.H.v. 9,7 Mio. € erwartet. Mit knapp 4,3 Mio. € entfällt dabei der größte Anteil der erwarteten Ausgaben auf die Maßnahme „Bedarfe des Ressortbereichs Kinder und Bildung für Gemeinschaftsverpflegung, Sprachförderung und das Programm „Schüler:innen stärken““.

Zinsausgaben

-

Tilgungsausgaben

-

Investive Ausgaben

Bis zum Jahresende werden im städtischen Haushalt investive Ausgaben sowohl im vor. Soll als auch im vor. Ist i.H.v. 85,3 Mio. € erwartet. Ein Großteil wird hierbei an SVIT innerhalb der Fastlane „Energetische Gebäudesanierung“ verausgabt (22,0 Mio. €). Hierbei stellt die Gesamtanierung von Komplexstandorten mit Ausgaben i.H.v. 9,3 Mio. € den größten Einzelposten dar. Auch die Maßnahme „E-Busbeschaffung Bremen inkl. Betriebsbahnhof“ aus der Fastlane Mobilität wurde aktuell mit einem Mittelabfluss von 56,8 Mio. € berücksichtigt. Die Mittelabflussplanung befindet sich derzeit in der Prüfung und wird zum Controlling 1-9/2023 ggf. angepasst.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im städtischen Haushalt sind keine Verrechnungen oder Erstattungen bei den Ausgaben zu verzeichnen.

Zuführung Rücklage

Im städtischen Haushalt ist keine Rücklagenzuführung zu verzeichnen.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
01 Bürgerschaft						
02 Rechnungshof						
03 Senat, Senatskanzlei	1.040	1.014	-26	44	44	0
05 Bundesangelegenheiten						
06 Datenschutz und Informationsfreiheit						
07 Inneres	1.476	1.442	-35			
08 Gleichberechtigung der Frau						
09 Staatsgerichtshof						
11 Justiz						
12 Sport	3.403	3.133	-270			
21 Kinder und Bildung	24.382	14.502	-9.880			
22 Kultur	2.384	1.634	-749	3	3	0
24 Hochschulen und Forschung						
31 Arbeit						
41 Jugend und Soziales	730	640	-91	108	108	0
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	593	593	0	306	306	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	25.551	21.423	-4.129	65	21	-44
71 Wirtschaft	4.323	4.323	0	706	706	0
81 Häfen	9.162	9.113	-49	3.492	3.492	0
91 Finanzen / Personal				57	57	0
92 Allgemeine Finanzen	2.254	1.579	-675			
93 Zentrale Finanzen						
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB	8.297	6.052	-2.244	108	108	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	3.733	3.714	-19			
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise						
Gesamtsumme	87.327	69.162	-18.165	4.887	4.843	-44

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	102	102	0
RUECKLAGE KRIEGSOPFERFUERSORGE (S)	69	69	0
Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung (S)	33	33	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	10.834	5.301	-1.154
RUECKLAGE 'SAUBERE STADT' (S)	20	20	0
Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (Stadtgemeinde) (S)	4.380	0	-4.380
Sonderrücklage Stadtteilbudgets (S)	2.796	2.796	0
Sonderrücklage Wohngeldreform (S)	3.639	2.485	-1.154
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt			
91 Finanzen / Personal			
Sonderrücklage gesamt	5.000	3.576	-1.424
Sonderrücklage für S/4 HANA/HKR 4.0 (Stadt) (S)	5.000	3.576	-1.424
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	85.794	70.761	0
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (S)	14.091	14.091	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (S)	4.328	4.328	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (S)	20.224	19.576	-648
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (S)	313	313	0
Rücklage für die Schadenersatzleistungen bei Haftpflichtschäden (Stadt) (S)	134	134	0
Sonderrücklage für den anteiligen Ausgleich der corona-bedingten Verluste der Gesundheit-Nord gmbH (Stadt) (S)	14.385	0	-14.385
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Stadt) (S)	22.381	22.381	0
Sonderrücklage für die Projektgesellschaft Innenstadtentwicklung Bremen GmbH (Stadt) (S)	9.939	9.939	0
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	332.620	352.381	19.761
Zentrale Stabilitätsrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (S)	332.620	352.381	19.761
95 Bremen-Fonds			
Sonderrücklage gesamt	180.982	87.121	-93.861
Sonderrücklage Bremen-Fonds (Stadtgemeinde) (S)	180.982	87.121	-93.861
96 IT-Budget der FHB			
Sonderrücklage gesamt	3.190	3.190	
Sonderrücklage Bürgeramt 2023/2024 (Stadt) (S)	3.190	3.190	0
97 Immobilienwirtschaft und -management			
Sonderrücklage gesamt	593	593	0
Sonderrücklage EU-Programm EFRE 2021-2027 (SF-PPL97) (S)	593	593	0
Gesamtsumme	619.116	523.025	-96.091

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	39.767	39.767	0
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (S)	23.705	23.705	0
Verlustvortrag Rettungsdienst Bremen (S)	16.062	16.062	0
12 Sport			
Gesamtsumme	39.767	39.767	0